

Nikon

De

Das **Nikon** Handbuch zur Digitalfotografie
mit der

COOLPIX5000

Digitalkamera



CE

Das Produkt wird mit den unten aufgeführten Dokumentationen geliefert. Bitte lesen Sie die Dokumentationen aufmerksam durch, damit Sie sich mit der Funktionsweise der Kamera vertraut machen und optimale Ergebnisse erzielen können.

Schnellstart

Der *Schnellstart* erklärt, wie Sie Ihre Nikon-Kamera auspacken und in Betriebsbereitschaft versetzen, Ihre ersten Aufnahmen belichten und die Aufnahmen zum Computer übertragen.

Handbuch zur Digitalfotografie (dieses Handbuch)

Dieses Handbuch enthält die vollständige Bedienungsanleitung für Ihre Kamera.

Nikon-View-4-Referenzhandbuch

Das *Nikon-View-4-Referenzhandbuch* ist als elektronische Dokumentation auf der beiliegenden Referenz-CD enthalten. Nähere Informationen zur Wiedergabe der Dokumentation auf dem Monitor Ihres Computers finden Sie im Abschnitt »Referenz: Anschluss an einen Computer«.

Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie diese Sicherheitshinweise aufmerksam durch, bevor Sie Ihr Nikon-Produkt in Betrieb nehmen, um Schäden am Produkt zu vermeiden und möglichen Verletzungen vorzubeugen. Halten Sie diese Sicherheitshinweise für alle Personen griffbereit, die dieses Produkt benutzen werden.

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen sind durch die folgenden Symbole gekennzeichnet:



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Warnhinweise, die Sie unbedingt vor Gebrauch Ihres Nikon-Produkts lesen sollten, um möglichen Verletzungen vorzubeugen.

Warnhinweise



Richten Sie die Kamera niemals auf die direkte Sonne, wenn Sie durch den Sucher schauen

Schauen Sie niemals durch den Sucher in die direkte Sonne oder in eine andere helle Lichtquelle – das helle Licht kann bleibende Schäden am Auge verursachen.



Schalten Sie die Kamera bei einer Fehlfunktion sofort aus

Bei Rauch- oder ungewohnter Geruchsentwicklung, für die Kamera oder Netzadapter die Ursache sind, sollten Sie den Netzadapter sofort vom Stromnetz trennen und den Akku aus der Kamera entnehmen, um einem möglichen Brand vorzubeugen. Der fortgesetzte Betrieb von Kamera oder Netzadapter bei den genannten Störungen kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Bitte wenden Sie sich zur Beseitigung der Störungen an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst (wenn Sie die Kamera zur Reparatur geben oder einschicken, sollten Sie sich vorher vergewissern, dass der Akku entnommen ist).



Benutzen Sie die Kamera nicht in der Nähe von brennbarem Gas

In der Nähe von brennbarem Gas sollten Sie niemals elektronische Geräte in Betrieb nehmen. Es besteht Explosions- und Brandgefahr.



Legen Sie den Tragriemen niemals um den Hals

Wenn der Tragriemen um den Hals gelegt ist, besteht die Gefahr einer Strangulierung. Achten Sie vor allem bei Kindern darauf, dass sie den Tragriemen nicht um den Hals legen.



Nehmen Sie die Kamera nicht auseinander

Berühren Sie niemals Teile im Gehäuseinneren; Sie könnten sich verletzen. Nehmen Sie Reparaturen nicht selbst vor; die Reparatur darf nur von fachkundigen Personen durchgeführt werden. Falls das Gehäuse der Kamera einmal durch einen Sturz oder eine andere äußere Einwirkungen beschädigt sein, entfernen Sie Akku und Netzadapter und wenden sich zur Reparatur an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.

Vorsicht im Umgang mit Akkus und Batterien

Akkus und Batterien können bei unsachgemäßer Handhabung auslaufen oder explodieren. Die nachfolgenden Warnhinweise beziehen sich – wenn nicht anders angegeben – sowohl auf wiederaufladbare Akkus als auch auf Einwegbatterien (der Einfachheit halber wird nur von »Akku« gesprochen):

- Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist, bevor Sie den Akku aus der Kamera entnehmen oder einen neuen Akku einsetzen. Wenn Sie die Kamera mit Netzadapter verwenden, müssen Sie vor dem Austausch des Akkus die Stromzufuhr trennen (Netzstecker aus Steckdose ziehen).
- Verwenden Sie nur den mitgelieferten Lithium-Ionen-Akku EN-EL1 oder eine 6-V-Lithium-Batterie vom Typ 2CR5/DL245 (als Sonderzubehör erhältlich).
- Achten Sie darauf, dass Sie den Akku nicht auf dem Kopf oder verkehrt herum einsetzen.
- Schließen Sie den Akku nicht kurz, und versuchen Sie niemals, ihn zu öffnen.
- Setzen Sie den Akku keiner großen Hitze oder offenem Feuer aus.
- Setzen Sie den Akku keiner Feuchtigkeit aus, und tauchen Sie ihn niemals in Wasser ein.
- Bewahren Sie den Akku niemals zusammen mit metallischen Gegenständen wie Halsketten oder Haarspangen auf, die einen Kurzschluss verursachen könnten.
- Die Gefahr des Auslaufens besteht vor allem bei leerem Akku. Um Beschädigungen an der Kamera zu vermeiden, sollten Sie den Akku bei völliger Entladung aus der Kamera nehmen.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, sollten Sie den Schutzdeckel aufsetzen und den Akku an einem kühlen Ort lagern.
- Der Akku erwärmt sich bei Betrieb und kann heiß werden. Achten Sie bei der Entnahme des Akkus darauf, dass Sie sich nicht verbrennen. Schalten Sie die Kamera zuerst aus, und warten Sie einen Moment, bis sich der Akku abgekühlt hat.
- Bei Verwendung einer Lithium-Batterie vom Typ 2CR5/DL245 kann sich der Griff der Kamera erwärmen. Dabei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion.
- Verwenden Sie keine Akkus, die durch Verfärbung oder Verformung des Gehäuses auf eine Beschädigung hinweisen. Sollten Sie eine solche Veränderung am Akku während des Kamerabetriebs feststellen, schalten Sie die Kamera sofort aus und nehmen den Akku heraus.

Verwenden Sie nur geeignete Kabel

Verwenden Sie zum Anschluss der Kamera an externe Geräte nur Original-Nikon-Kabel, die im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich sind. Nikon übernimmt keine Haftung bei Verwendung anderer Kabel.

Achten Sie darauf, dass Kamera und Zubehör nicht in die Hände von Kindern gelangen

Kamera und Zubehör enthalten verschluckbare Teile. Achten Sie darauf, dass diese Teile nicht in die Hände von Kindern gelangen und verschluckt werden.

 **Entnahme der Speicherkarten**

Speicherkarten können sich bei längerem Gebrauch in der Kamera erwärmen und heiß werden. Seien Sie bei der Entnahme der Speicherkarte aus der Kamera daher besonders vorsichtig.

 **CD-ROMs**

Die mit Ihrer Kamera mitgelieferten CD-ROMs enthalten die Dokumentationen und Software zu Ihrer Kamera. Diese CD-ROMs dürfen nicht mit einem Audio-CD-Player abgespielt werden, da sie keine Audiodaten enthalten. Bei der Wiedergabe einer CD-ROM mit einem Audio-CD-Player können Töne und Frequenzen wiedergegeben werden, die das menschliche Gehör nachhaltig schädigen oder die Audiokomponenten Ihrer Audioanlage beschädigen können.

 **Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung eines Blitzgeräts**

Das Auslösen in unmittelbarer Nähe der Augen eines Menschen oder Tieres kann zu einer nachhaltigen Schädigung der Augen führen. Bitte bedenken Sie, dass die Augen von Kindern besonders empfindlich sind, und halten Sie unbedingt einen Mindestabstand von 1 m ein.

 **Seien Sie beim Blick durch den Sucher aufmerksam**

Wenn Sie durch den optischen Sucher schauen und dabei den Betriebsartenschalter bedienen, sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht aus Versehen mit dem Finger ins Auge kommen.

 **Vermeiden Sie jeden Kontakt mit den Flüssigkristallen**

Bei einer Beschädigung des Monitors (z.B. Bruch) besteht die Gefahr, dass Sie sich an den Glasscherben verletzen oder die Flüssigkristalle austreten. Achten Sie darauf, dass Haut, Augen und Mund nicht mit den Flüssigkristallen in Berührung kommen.

Vorsichtsmaßnahmen

Setzen Sie die Kamera keiner Feuchtigkeit aus

Dieses Nikon-Produkt ist nicht wasserdicht. Bei hoher Luftfeuchtigkeit, oder wenn Wasser ins Gehäuse eindringt, kann es zu Fehlfunktionen kommen. Die Korrosion der internen Mechanik und Elektronik kann zu irreparablen Schäden führen.

Reinigen Sie die Kamera von Sand, Salz und Staub

Wenn Sie mit der Kamera am Meer oder Strand fotografieren, sollten Sie das Gehäuse regelmäßig von Sand und Salzablagerungen reinigen. Verwenden Sie dazu ein angefeuchtetes Tuch. Anschließend sollten Sie die Kamera sorgfältig trocknen.

Berühren Sie das Objektivglas nicht mit den Fingern

Wie Sie das Objektiv reinigen, ist ausführlich im Abschnitt »Technische Hinweise: Pflege der Kamera« beschrieben.

Behandeln Sie das Objektiv und alle übrigen beweglichen Teile mit Vorsicht

Wenden Sie beim Bedienen des Objektivs oder dem Öffnen der Abdeckungen für das Akkufach, den Karteneinschub und die externen Anschlüsse keine Gewalt an. Diese Teile sind besonders empfindlich.

Schalten Sie die Kamera aus, bevor Sie den Akku entnehmen oder die Verbindung zum Netzadapter trennen

Bevor Sie die Stromzufuhr unterbrechen, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder den Akku entnehmen, müssen Sie die Kamera ausschalten. Unterbrechen Sie niemals die Stromzufuhr und entfernen Sie niemals den Akku, wenn die Kamera mit dem Speichern oder Löschen von Daten beschäftigt ist. Andernfalls können Daten unwiederbringlich verloren gehen, oder die Kameraelektronik beschädigt werden. Um ein versehentliches Unterbrechen der Stromzufuhr zu vermeiden, sollten Sie die Kamera nicht an eine andere Stelle bewegen, während sie mit dem Netzadapter verbunden ist.

Setzen Sie die Kamera keinen Erschütterungen aus

Wenn die Kamera Schlägen oder starken Vibrationen ausgesetzt ist, kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Halten Sie die Kamera von starken Magnetfeldern fern

Verwenden und lagern Sie die Kamera nicht in der unmittelbaren Nähe von Geräten, die starke elektromagnetische Strahlung oder magnetische Felder erzeugen. Magnetische Felder, die beispielsweise von Radios oder Fernsehern erzeugt werden, können die Wiedergabe auf dem Monitor oder die Kameraelektronik stören. Im schlimmsten Fall kann es zu Datenverlust auf der Speicherkarte kommen.

Setzen Sie die Kamera keinen starken Temperaturschwankungen aus

Durch plötzliche Temperaturänderungen (beispielsweise beim Verlassen eines gut beheizten Gebäudes an einem kalten Wintertag) kann Feuchtigkeit im Inneren des Gehäuses kondensieren. Um der Kondensierung vorzubeugen, sollten Sie die Kamera in der Tragetasche verschließen, bevor Sie sie Temperaturschwankungen aussetzen.

Hinweise zum Farbmonitor

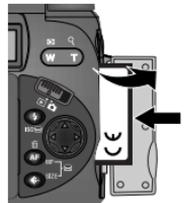
- Der Monitor enthält möglicherweise einige wenige Pixel, die immer oder gar nicht leuchten. Dies ist eine typische Eigenschaft von TFT-Bildschirmen und keine Fehlfunktion. Die aufgenommenen Bilder werden dadurch nicht beeinträchtigt.
- Bei hellem Umgebungslicht sind die Bilder auf dem Monitor manchmal schwer zu erkennen.
- Der Monitor ist mit einer Fluoreszenz-Hintergrundbeleuchtung ausgestattet. Falls die Hintergrundbeleuchtung schwächer werden oder flackern sollte, wenden Sie sich bitte an den Nikon-Kundendienst.
- Drücken Sie nicht auf den Monitor, da dies Störungen hervorrufen oder zu einer Beschädigung führen kann. Staubpartikel und Flusen, die auf dem Monitor haften, können mit einem Blasebalg oder Staubpinsel entfernt werden. Flecken lassen sich mit einem weichen Tuch oder Polierleder abwischen.
- Bei einer Beschädigung des Monitors müssen Sie darauf achten, dass Sie sich nicht an zerbrochenem Glas verletzen. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt von Haut, Augen oder Mund mit den Flüssigkristallen des Monitors.

Akku

- Beim Einschalten der Kamera sollten Sie zuerst anhand der Akkuladeanzeige auf dem Monitor überprüfen, ob die Ladekapazität zum Betrieb der Kamera ausreicht. Wenn die Akkuladeanzeige blinkt, muss der Akku ausgetauscht bzw. aufgeladen werden.
- Halten Sie bei wichtigen Anlässen immer einen oder mehrere voll geladene Ersatzakkus bereit, und denken Sie daran, die Ersatzakkus rechtzeitig vorher zu besorgen. (Bitte beachten Sie eventuelle Lieferzeiten.) Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Fachgeschäft Nikon-Akkus oder entsprechende Batterien vom Typ 2CR5/DL245 auf Vorrat hält und kurze Lieferzeiten eingeplant werden müssen.
- Bei niedrigen Temperaturen verringert sich die Ladekapazität von Akkus. Vor Aufnahmen bei niedrigen Temperaturen (z.B. bei Außenaufnahmen an kalten Tagen) sollten Sie den Akku voll aufladen. Führen Sie einen Reserveakku mit, und achten Sie darauf, dass er ausreichend vor der Kälte geschützt ist. Wenn nötig, können Sie den kalten Akku gegen den warmgehaltenen austauschen. Durch Erwärmen des ausgetauschten Akkus wird die temperaturbedingte Leistungsverminderung wieder aufgehoben.
- Sollten die Kontakte des Akkus verschmutzt sein, müssen Sie die Verunreinigungen vor dem Gebrauch mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernen.

Speicherkarten

- Bevor Sie eine Speicherkarte einlegen oder entnehmen, müssen Sie die Kamera ausschalten. Andernfalls könnte die Speicherkarte beschädigt werden.
- Legen Sie die Speicherkarten wie in der Abbildung gezeigt ein. Wenn eine Karte falsch herum (Ober- und Unterseite vertauscht) oder mit der Anschlussseite nach außen eingelegt wird, können Kamera und Karte beschädigt werden.



Aufbewahrung

- Um Pilz- und Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht benutzen wollen, sollten Sie den Akku herausnehmen, um einen Säureaustritt zu vermeiden, und die Kamera zusammen mit einem Trockenmittel in einer Plastiktüte aufbewahren. Bewahren Sie jedoch nicht die Kameratasche in einer Plastiktüte auf, da das Material dadurch Schaden nehmen könnte. Beachten Sie, dass das Trockenmittel nach einer gewissen Zeit seine Fähigkeit verliert, Feuchtigkeit aufzunehmen, und deshalb in regelmäßigen Zeitabständen ausgewechselt werden sollte.
- Halten Sie Kamera fern von Naphthalin und Kampfer (Mottenmittel) sowie von Geräten, die starke elektromagnetische Felder erzeugen. Setzen Sie die Kamera während der Aufbewahrung keinen hohen Temperaturen aus wie sie in der Nähe eines Heizkörpers oder in einem geschlossenen Fahrzeug, das an einem heißen Tag der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, entstehen können.
- Um Pilz- und Schimmelbefall zu vermeiden, sollten Sie die Kamera mindestens einmal pro Monat aus ihrem Behältnis herausnehmen, einschalten und den Auslöser mehrere Male betätigen.
- Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort.

Hinweis zu Kameras mit elektronischer Steuerung

In sehr seltenen Fällen kann es aufgrund einer äußeren statischen Aufladung zu einer Störung der Kameraelektronik kommen – es erscheinen seltsame Zeichen auf den Displays, oder die Kamera funktioniert nicht mehr richtig. Schalten Sie die Kamera in einem solchen Fall aus, und trennen Sie die Verbindung zum Netzadapter oder Batteriepack MB-E5000 (sofern verwendet). Nehmen Sie den Akku heraus, und setzen Sie ihn anschließend wieder ein. Wenn Sie die Kamera nun erneut einschalten, sollte das Problem behoben sein.

Hinweise

- Die Reproduktion der Dokumentationen, auch das auszugsweise Vervielfältigen, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Nikon. Dies gilt auch für die elektronische Erfassung und die Übersetzung in eine andere Sprache.
- Änderungen jeglicher Art sind ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Nikon übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Produkts entstehen.
- Die Dokumentationen zu Ihrer Nikon-Kamera wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Sollten Sie jedoch Fehler in den Dokumentationen entdecken oder Verbesserungsvorschläge machen können, wäre Nikon für einen entsprechenden Hinweis sehr dankbar. (Die Adresse der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe ist separat aufgeführt.)

Hinweise zum Urheberrecht

Bitte beachten Sie, dass das mit einem Scanner oder einer Digitalkamera digitalisierte Bildmaterial möglicherweise dem Urheberrechtsschutz unterliegt und die nicht-autorisierte Verwendung und Verbreitung solchen Materials strafbar sein oder zivilrechtliche Ansprüche auf Unterlassen und/oder Schadensersatz nach sich ziehen kann.

- **Dinge, die nicht kopiert oder reproduziert werden dürfen**

Bitte beachten Sie, dass Geldscheine, Münzen, Wertpapiere, Urkunden etc. nicht kopiert oder reproduziert werden dürfen, selbst wenn Sie als Kopie gekennzeichnet werden.

Das Kopieren oder Reproduzieren von Geldscheinen, Münzen und Wertpapieren eines anderen Landes ist ebenfalls nicht erlaubt.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Regierung dürfen Briefmarken, Postwertzeichen oder freigemachte Postkarten nicht kopiert oder reproduziert werden.

Das Kopieren und Reproduzieren von Stempeln und Siegeln ist nicht erlaubt.

- **Öffentliche und private Dokumente**

Bitte beachten Sie das einschlägige Recht zum Kopieren und Reproduzieren von Wertpapieren privater Unternehmen (z.B. Aktien oder Urkunden), Fahrausweisen, Gutscheinen etc. Es ist in der Regel nicht erlaubt, diese zu vervielfältigen. In Ausnahmefällen kann jedoch für bestimmte Institutionen eine Sondergenehmigung vorliegen. Kopieren Sie keine Dokumente, die von öffentlichen Einrichtungen oder privaten Unternehmen ausgegeben werden (z.B. Pässe, Führerscheine, Identitätskarten, Eintrittskarten, Ausweise, Essensgutscheine etc.).

- **Urheberrechtlich geschützte Werke**

Urheberrechtlich geschützte Werke wie Bücher, Musikaufzeichnungen, Gemälde, Drucke, Stadt- und Landkarten, Zeichnungen, Filme und Fotografien unterliegen dem Urheberrecht. Bitte beachten Sie, dass auch Vervielfältigungen und Verwertungen geschützter Werke im privaten Bereich dem Urheberrechtsschutz unterliegen, so dass Sie ggf. die Genehmigung des Autors, Künstlers oder betreffenden Verlags einholen müssen.

Warenzeichennachweis

Apple, das Apple-Logo, Macintosh, Mac OS, Power Macintosh, PowerBook und QuickTime sind eingetragene Warenzeichen von Apple Computer Inc. Finder, Macintosh PC Exchange, Power Mac, iMac und iBook sind Warenzeichen von Apple Computer Inc. IBM, IBM PC/AT und Microdrive sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation. PowerPC ist ein Warenzeichen der International Business Machines Corporation, das in Lizenz vergeben ist. Microsoft, Windows und Outlook sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Internet Explorer ist ein Produkt der Microsoft Corporation. MMX und Pentium sind Warenzeichen der Intel Corporation. Internet ist ein Warenzeichen der Digital Equipment Corporation. Netscape und Netscape Navigator sind eingetragene Warenzeichen der Netscape Communications Corporation. CompactFlash ist ein Warenzeichen der SanDisk Corporation. Lexar Media ist ein Warenzeichen der Lexar Media Corporation. Adobe und Acrobat sind eingetragene Warenzeichen von Adobe Systems Inc. Zip ist ein eingetragenes Warenzeichen der Iomega Corporation in den USA und anderen Ländern. Eudora ist ein eingetragenes Warenzeichen der University of Illinois Board of Trustees, das in Lizenz an die Qualcomm Inc. vergeben ist. Print Image Matching ist ein Warenzeichen der Seiko Epson Corporation. Alle übrigen Produkte und Markennamen, die in diesem Handbuch oder in den übrigen Dokumentationen zu Ihrem Nikon-Produkt genannt werden, sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Rechtsinhaber.

Inhalt

Produktdokumentation	i
Sicherheitshinweise	ii
Vorsichtsmaßnahmen	v
Hinweise	viii

Einführung: Bevor Sie beginnen 1

Über dieses Handbuch: Symbole und Konventionen	2
--	---

Die COOLPIX5000 in der Übersicht:

Die Bedienungselemente der Kamera und ihre Funktionen	4
Leistungsmerkmale der COOLPIX5000	4
Alles auf einen Blick: Die Komponenten der COOLPIX5000	6
So funktioniert es: Bedienelemente und Anzeigen	8

Alle Menüs auf einen Blick: Die Menüsteuerung der Kamera	20
Verzeichnis der Menüoptionen	26

Lehrgang: Einstieg in die Bedienung der Kamera 31

Erste Schritte: Inbetriebnahme der Kamera	32
Schritt 1: Befestigen des Tragemens	33
Schritt 2: Einsetzen des Akkus	34
Schritt 3: Einsetzen der Speicherkarte	36
Schritt 4: Überprüfen der Ladekapazität des Akkus	39
Schritt 5: Auswählen der Menüsprache	40
Schritt 6: Einstellen von Datum und Uhrzeit	42

Fotografieren mit Automatik:

Grundlegende Vorgehensweise beim Fotografieren	44
Schritt 1: Aktivieren der Aufnahmebereitschaft	45
Schritt 2: Einstellen der Kamerafunktionen (optional)	48
Schritt 3: Wählen des Bildausschnitts	50
Schritt 4: Scharf stellen und Auslösen	52
Schritt 5: Überprüfen des Ergebnisses	54
Schritt 6: Weglegen der Kamera	55

Bildkontrolle und direktes Löschen: Die schnelle Bildkontrolle ..	56
Schnelle Bildkontrolle mit Miniatur	57
Bildkontrolle mit Vollbilddarstellung	58
Bildkontrolle mit Indexdarstellung	60

Praxis: Der praktische Mehrwert einer Digitalkamera 61

Wie drucke ich meine Bilder aus?:	
Ausgabe digitaler Daten auf Papier	62
Bilder für den Farbdruck	62
Drucken auf dem eigenen Farbdrucker	63
Anlegen von Druckaufträgen (DPOF)	64
Datenübergabe durch Wechselmedien	64
Weitergabe digitaler Daten im Internet:	
Versand per E-Mail und Veröffentlichung im Web	65
Bilder für E-Mails und fürs Web	65
Vorbereitungen für die digitale Übertragung	66

Digitalfotografie für Fortgeschrittene: Kreative Bildgestaltung und Anwendereinstellung der Kamera 67

Kreative Fotografie: Funktionen für Fortgeschrittene	68
Wahl des Bildausschnitts: Optisches Zoom und Digitalzoom	69
Effiziente Ausnutzung der Speicherkarte: Bildqualität und Bildgröße ...	71
Nah und fern: Die Fokustaste	76
Verzögerter Auslösezeitpunkt: Der Selbstauslöser	80
Das Motiv ins rechte Licht rücken: Die Blitztaste	82
Anpassung an helle, dunkle und kontrastreiche Motive:	
Die Belichtungskorrektur	85
Individuelle Anwendereinstellung der Kamera:	
Voreinstellungen der Kamera	87
Benutzerdefinierte Einstellungen: Auswahl einer Anwendereinstellung ..	88
Verschlusszeit und Blende: Die Belichtungssteuerung	89
Schnelle Reaktion auf Licht: Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	96
Fokussieren auf voreingestellte Entfernung:	
Manuelle Scharfeinstellung	98

Menüeinstellungen für die Aufnahme	100
Neutrale Farben: Weißabgleich	102
Motivgerechte Belichtung: Messcharakteristik	105
Filmsequenzen und Serienaufnahmen	108
Gegen Verwackeln: Auswahl Bestes Bild (BSS)	112
Helligkeit und Kontrast: Bild einstellen	114
Intensität der Farben: Farbsättigung	115
Einstellungen für Objektivvorsätze: Objektiv	116
Belichtungskontrolle: Belichtung	118
Fokussteuerung: Fokus	120
Kontrastreichere Konturen: Bildschärfen	123
Weißabgleichsreihen und Belichtungsreihen	124
Gegen Störungen: Rauschunterdrückung	128
Wiederherstellen der Werkseinstellungen	130

Systemfunktionen: Das Systemmenü (»Setup«) 133

Optionen im Systemmenü	134
Bessere Übersicht durch Ordner	137
Akustische Bestätigung für Kamerafunktionen	142
Energieeinsparung: Automatisches Ausschalten	143
Initialisieren einer Speicherkarte: Das Formatieren	144
Automatische Nummerierung der Dateinamen	144
Einstellen von Datum und Uhrzeit	145
Monitoreinstellungen	146
Benutzerdefinierte Tastenfunktionen	148
Zoomvoreinstellungen	151
Blitzvoreinstellungen	152
Separat gespeicherte Bildinformationen (»info.txt«)	154
Anpassung an geltende Fernsehstandards: Die Videonorm	155
Verständliche Menüs: Die Sprache	155
Schutz vor versehentlichem Löschen	156

Bildwiedergabe: Die Wiedergabebetriebsart 157

Einfache Wiedergabe: Einzelbild- und Indexdarstellung 158

Das Wiedergabemenü: Verwaltung der Aufnahmen 165

Löschen von Aufnahmen 166

Auswahl eines Ordners für die Wiedergabe 169

Selbstablaufende Diaschau 170

Sicherheitsmaßnahme für wichtige Bilder:

Schutz vor versehentlichem Löschen 172

Versteckte Bilder: Ausblenden 173

Druckfertige Dateien: Der Druckauftrag 174

Freigabe für die Übertragung: Autom. Transfer 176

Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor:

Anschluss an ein Videosystem 178

Datentransfer: Anschluss der Kamera an einen Computer 179

Bevor Sie beginnen: Installation von Nikon View 4 180

Einfacher Datentransfer: Übertragung zum Computer 182

**Technische Hinweise: Pflege der Kamera, Sonderzubehör
und technische Unterstützung 189**

Pflege der Kamera 190

Sonderzubehör 191

Technische Unterstützung im Web 193

Lösungen für Probleme 194

Technische Daten 201

Index 205

Einführung

Bevor Sie beginnen

Dieses Kapitel ist in folgende Abschnitte unterteilt:

Über dieses Handbuch

Dieser Abschnitt erklärt den Aufbau des Handbuchs und die darin verwendeten Symbole.

Die COOLPIX5000 in der Übersicht

Dieser Abschnitt gibt eine Übersicht über die Komponenten der COOLPIX5000. Hier können Sie schnell die Bezeichnungen und Funktionen der Kamerakomponenten nachschlagen.

Alle Menüs auf einen Blick

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie sich einige Kamerafunktionen mit Hilfe der Menüs auf dem Monitor steuern lassen. Alle Menüoptionen sind kurz erläutert.

*Über dieses
Handbuch*



2-3



*Die COOLPIX5000 in
der Übersicht*



4-19



*Alle Menüs auf
einen Blick*



20-30



Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Nikon-Technik. Dieses Handbuch soll Ihnen das digitale Fotografieren mit Ihrer COOLPIX5000 erleichtern. Es gibt Ihnen nicht nur Erklärungen zur Funktionsweise der Kamera, sondern erklärt auch, warum bestimmte Funktionen aufgenommen wurden und wie Sie diese für das Fotografieren in den vielen unterschiedlichen Aufnahmesituationen nutzen können.

Das Einführungskapitel erklärt die Symbole und Konventionen in diesem Handbuch. Daran anschließend finden Sie eine Übersicht über die Komponenten der Kamera und eine kurze Beschreibung der Menüfunktionen, auf die Sie in den folgenden Kapiteln immer wieder zurückgreifen können.

Der Lehrgang vermittelt die nötigen Grundkenntnisse für die ersten Schnappschüsse mit Ihrer neuen Kamera. Hier lernen Sie die Grundfunktionen kennen, mit denen Sie einfach und bequem digital fotografieren können und Bilder in optimaler Qualität erhalten. Wenn Sie keine höheren Ansprüche an Ihre Aufnahmen stellen, brauchen Sie nur dieses Kapitel zu lesen.

Nachdem Sie Ihre ersten Aufnahmen gemacht haben, gibt das Kapitel »Praxis« einen kleinen Überblick, was Sie mit Ihren Aufnahmen machen können (z.B. Bilder per E-Mail an Freunde und Verwandte versenden oder digitale Druckaufträge für Bestellungen bei einem Dienstleister festlegen). Außerdem finden Sie in diesem Kapitel ein paar Tipps, welche Einstellungen für die Verteilung übers Internet oder für das Drucken auf dem eigenen Farbdrucker optimal sind.

Eine umfassende Beschreibung zur Bedienung der Kamera finden Sie im Kapitel »Digitalfotografie für Fortgeschrittene«. Dieses Kapitel erklärt, in welchen Situationen bestimmte Funktionen sinnvoll sind, wie sie genutzt werden und wie sich die Voreinstellungen der Funktionen an persönliche Anforderungen anpassen lassen. Das Kapitel »Systemfunktionen« enthält Informationen zur Verwaltung der Bilder in Ordnern und zu den Systemfunktionen der Kamera. Alles Wissenswerte zur Wiedergabe der aufgenommenen Bilder finden Sie im Kapitel »Bildwiedergabe«. Das Kapitel »Datentransfer« informiert über nötigen Schritte zur Übertragung der Bilddateien auf die Festplatte eines Computers. Das letzte Kapitel »Technische Hinweise« hält noch ein paar Tipps zur Pflege der Kamera, eine Übersicht über das lieferbare Systemzubehör und Lösungen für eventuell auftretende Probleme für Sie bereit.

Damit Sie die gewünschten Informationen schnell finden, werden in diesem Handbuch folgende Symbole und Konventionen verwendet:



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Sicherheitshinweise. Sie sollten die Sicherheitshinweise vor Gebrauch der Kamera lesen, um Schäden an der Kamera zu vermeiden.



Dieses Symbol kennzeichnet Tipps mit zusätzlichen nützlichen Informationen zur Verwendung der Kamera.



Dieses Symbol kennzeichnet wichtige Hinweise, die Sie vor Gebrauch der Kamera ebenfalls lesen sollten.



Dieses Symbol steht vor Verweisen auf andere informative Abschnitte dieses Handbuchs.



Immer auf dem neuesten Stand

Im Rahmen der kundenfreundlichen Informationspolitik bietet Nikon im Internet aktuelle Produktunterstützung an. Sie können die aktuellsten Informationen unter folgenden Webadressen abrufen:

- Europa: <http://www.nikon-euro.com/>
- USA: <http://www.nikonusa.com/>
- Asien, Ozeanien, Mittlerer Osten und Afrika: <http://www.nikon-asia.com/>

Auf diesen Webseiten erhalten Sie aktuelle Produktinformationen, Tipps und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie allgemeine Informationen zu Fotografie und digitaler Bildverarbeitung. Diese Webseiten werden regelmäßig aktualisiert. Ergänzende Informationen erhalten Sie bei der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe. Eine Liste mit den Adressen der Nikon-Vertretungen finden Sie unter folgender Web-Adresse:

<http://www.nikon-image.com/leng/>

Die COOLPIX5000 in der Übersicht

Die Bedienungselemente der Kamera und ihre Funktionen

Die Nikon COOLPIX5000 ist eine hochwertige digitale Kompaktkamera mit herausragenden Leistungsmerkmalen.



Einführung—Die COOLPIX5000 in der Übersicht

Leistungsmerkmale der COOLPIX5000:

- Der CCD-Sensor mit effektiv 5,0 Megapixel erzeugt digitale Bilder mit einer Größe von 2.560 × 1.920 Pixel. Diese Bildgröße reicht für den qualitativ hochwertigen Foto-Druck bis zum Format DIN A3 aus.
- Die kurze Auslöseverzögerung, der kurze Startvorgang, der schnelle Autofokus und das schnelle Zoom stellen sicher, dass die Kamera auch bei sich unverhofft ergebenden Gelegenheiten schnell genug reagiert.
- Kurze Verschlusszeiten bis zu $\frac{1}{4.000}$ Sekunde.
- Die hochwertige Signalverarbeitung und intelligente Bildoptimierungsalgorithmen bewahren selbst kleinste Details und gewährleisten eine brillante Farbwiedergabe.
- Rauschunterdrückung für Langzeitbelichtungen, Clear-Image-Modus für ein reduziertes Rauschen und gleichmäßigere Farbübergänge (nur für Bildgrößen bis zu 1.280 × 960 Pixel).
- Das Nikkor-Objektiv mit 3fach-Zoom enthält drei asphärische Linsen und besitzt einen Brennweitenbereich von 7,1 bis 21,4 mm (entspricht 28 bis 85 mm bei Kleinbild). Eine asphärische Linse großen Durchmessers reduziert die Verzeichnung auf ein kaum wahrnehmbares Minimum.
- Der frei dreh- und schwenkbare Monitor ermöglicht bei nahezu jeder Kamerahaltung einen Blick auf das Livebild. Der Monitor lässt sich auch umklappen und fest in der Gehäuserückwand arretieren oder für Selbstporträts nach vorn drehen, so dass er in dieselbe Richtung wie das Objektiv weist.
- Ein eingebautes Mikrofon zeichnet bei Filmsequenzen, deren Einzellänge bis zu 60 Sekunden betragen kann, den Ton mit auf. Die Tonwiedergabe erfolgt über den eingebauten Lautsprecher.

Darüber hinaus kann der Funktionsumfang der COOLPIX5000 durch umfangreiches COOLPIX-Systemzubehör erweitert werden. Hier eine kleine Auswahl praktischer Ergänzungen:

- **Batteriepack MB-E5000** (🔋 35)

Das Batteriepack MB-E5000 dient zur Stromversorgung der Kamera über einen längeren Zeitraum. Das MB-E5000 nimmt sechs herkömmliche Mignon-Batterien (LR6, AA) auf und ist mit einem eigenen Auslöser und Zoomtasten für Hochformataufnahmen ausgestattet.

- **Externe Blitzgeräte und Blitzgerätezubehör** (🔧 192)

Der Zubehörschuh erlaubt die Montage fast aller Nikon-Blitzgeräte. Ein optional erhältliches Synchronkabel verbindet die Kamera mit externen Blitzgeräten, die nicht direkt auf der Kamera montiert werden.

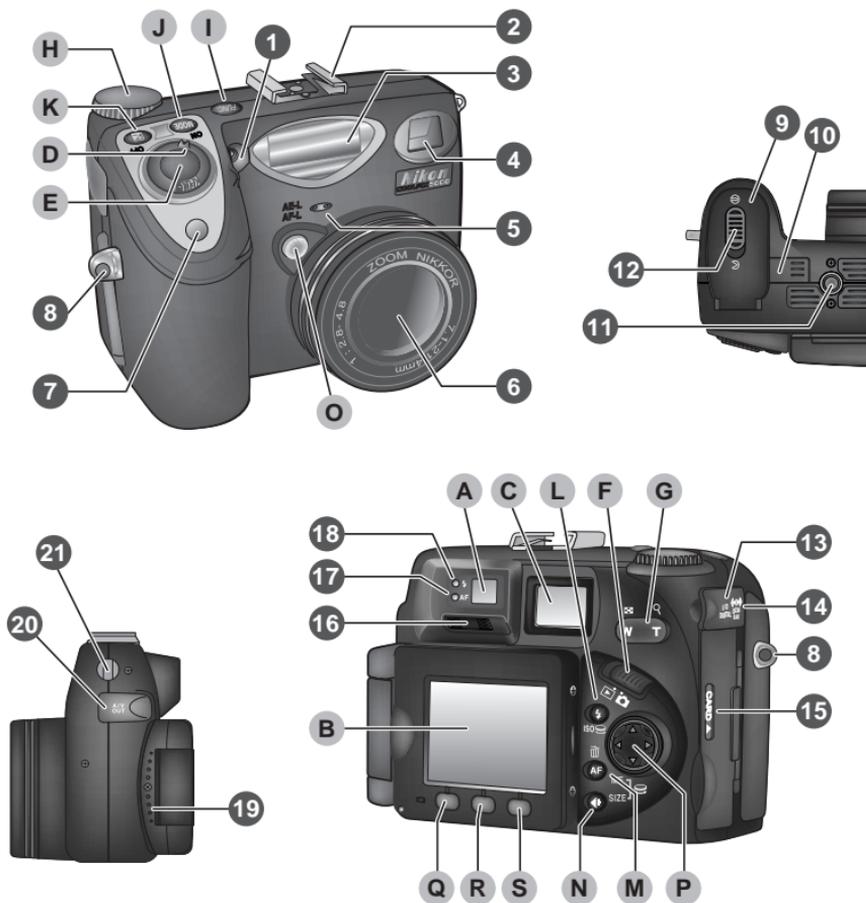
- **Objektivvorsätze** (🔍 191)

Das COOLPIX-Systemzubehör enthält Objektivvorsätze für Tele-, Weitwinkel- und Fisheye-Aufnahmen. Mit dem Weitwinkelvorsatz WC-E68 beispielsweise erreichen Sie einen Bildwinkel, der einer Brennweite von 19 mm (bezogen auf Kleinbild) entspricht.



Alles auf einen Blick: Die Komponenten der COOLPIX5000

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um sich mit den Funktionen, Anzeigen und Menüs der Kamera vertraut zu machen. Sie können sich ein Lesezeichen in diese Doppelseite legen, damit Sie bei der Lektüre der übrigen Handbuchseiten hier schnell die Bezeichnung oder Funktion einer bestimmten Kamerakomponente nachschlagen können.



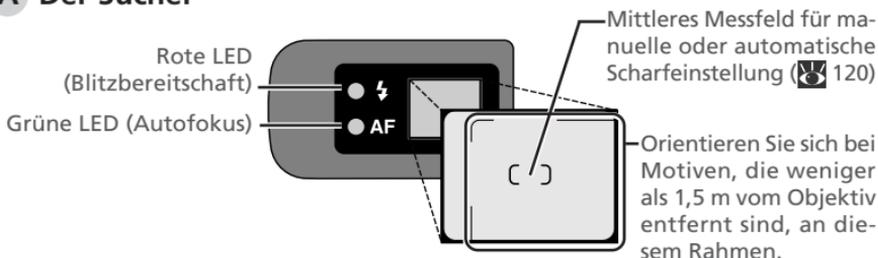
1	Fotozelle	51
2	Zubehörschuh	192
3	Integriertes Blitzgerät	82
4	Sucherfenster	8
5	Mikrofon	109
6	Objektiv	33, 191
7	Selbstausröser-Kontrollleuchte	80
8	Öse für Tragriemen	33
9	Abdeckung des Akkufachs	34
10	Anschlusskontakte für das Batteriepack MB-E5000	35
11	Stativanschluss	
12	Verriegelung des Akkufachs	34
13	USB-Anschluss (hinter Abdeckung)	182
14	Anschluss für Netzadapter (hinter Abdeckung)	191
15	Speicherkartenfach (hinter Abdeckung)	36
16	Regler für Dioptrieneinstellung	47
17	Grüne LED (Autofokus)	8
18	Rote LED (Blitzbereitschaft)	8
19	Lautsprecher	164
20	Audio-/Videoanschluss (AV) (hinter Abdeckung)	178
21	Öse für Tragriemen	33

A	Sucher	8
B	Monitor	9
C	Display	11
D	Ein-/Aus-Schalter	12
E	Auslöser	12
F	Betriebsartenschalter	12
G	Zoomwippe	13
H	Einstellrad	13
I	 -Taste	15
J	 -Taste	15
K	 -Taste	15
L	 /ISO-Taste	16
M	 /MF/  -Taste	16
N	 /SIZE-Taste	17
O	AE-L/AF-L-Taste	17
P	Multifunktionswähler	18
Q	MONITOR ()-Taste	18
R	MENU-Taste	19
S	QUICK  -Taste	19



So funktioniert es: Bedienelemente und Anzeigen

A Der Sucher



Das Bildfeld kann im optischen Sucher oder auf dem Monitor überprüft werden. Bitte beachten Sie, dass bei Nahaufnahmen mit einer Entfernung von weniger als 1,5 Meter das tatsächliche Bildfeld von dem im Sucher sichtbaren Ausschnitt geringfügig abweicht. Orientieren Sie sich in diesem Fall an der kleineren Rahmenmarkierung im Sucher, oder überprüfen Sie den Bildausschnitt auf dem Monitor.

Die beiden Kontrollleuchten neben dem Sucher informieren über den Status der Kamera.

Kontrollleuchte		Bedeutung
Rote LED (Blitzbereitschaft)	Konstantes Leuchten	Blitz löst bei der Aufnahme automatisch aus.
	Blinken	Blitz lädt (☞ 84).
	Aus	Zur Ausleuchtung der Szene wird kein Blitz benötigt, oder Blitz ist ausgeschaltet.
Grüne LED (Autofokus)	Konstantes Leuchten	Die Kamera hat auf das Motiv scharfgestellt.
	Schnelles Blinken	Der Autofokus kann nicht auf das Motiv in der Bildmitte scharf stellen. Fixieren Sie den Autofokus mit dem Messwertspeicher (☞ 53), oder stellen Sie manuell scharf (☞ 98).
	Blinken	Die Kamera speichert Bilder auf der Speicherkarte. Während die Lampe blinkt, dürfen Sie keinesfalls die Speicherkarte entnehmen oder die Stromversorgung unterbrechen.
	Langsames Blinken	Das Digitalzoom (☞ 70) ist aktiviert, oder es ist das 3:2-Bildformat gewählt (☞ 75). Überprüfen Sie den Bildausschnitt auf dem Monitor.

B Der Monitor

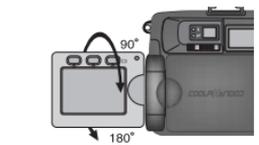
Der *Monitor* ist eine praktische Alternative zum optischen Sucher. Bei Aufnahmebereitschaft zeigt der Monitor ein Livebild des durch das Objektiv erfassten Bildfeldes an, das als Vorschau auf das zu erwartende Belichtungsergebnis dient. Zusätzlich werden viele aktuelle Kameraeinstellungen mit Symbolen, Ziffern oder Text angezeigt (siehe nachfolgende Übersicht). Außerdem dient der Monitor zur Anzeige von Aufnahmen während der Bildkontrolle (📷 56) oder Bildwiedergabe (📷 158).

Der Monitor auf der Rückseite der Kamera lässt sich aufklappen und in nahezu beliebige Positionen bewegen. Wie Sie den Monitor drehen und schwenken können, ist den nebenstehenden Abbildungen zu entnehmen.

Wenn der Monitor parallel zum Kameragehäuse aufgeklappt ist (horizontale Bewegung), lässt er sich in der Vertikalen um 270° drehen. So können Sie stets das Monitorbild sehen, wenn Sie die Kamera in unterschiedlichen Winkeln halten. Der Monitor lässt sich sogar nach vorn drehen, so dass er in dieselbe Richtung wie das Objektiv zeigt – praktisch für Selbstporträts, bei denen Sie die Kamera in Armlänge von sich weghalten. Bitte beachten Sie, dass der Monitor in dieser Position ein Spiegelbild der tatsächlichen Aufnahme zeigt (dies erleichtert die korrekte Ausrichtung der Kamera).

Wenn der Monitor in dieselbe Richtung wie das Objektiv zeigt, können Sie ihn auch nach hinten umklappen und in der Rückwand des Kameragehäuses einschnappen lassen (sinnvoll bei der Wiedergabe der gespeicherten Bilder oder bei Aufnahmen, bei denen die Aufnahmerichtung der Kamera mit Ihrer Blickrichtung übereinstimmt).

Wenn die Kamera nicht benutzt wird, sollten Sie den Monitor so in der Gehäuserückwand versenken, dass die empfindliche Seite nach innen zeigt und vor Staub und Fingerabdrücken geschützt ist.

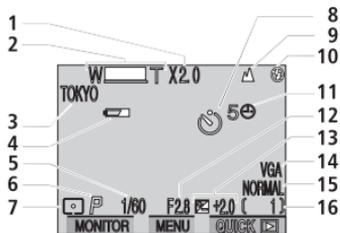


🚫 Vorsicht im Umgang mit dem Monitor

Wenden Sie beim Drehen und Schwenken des Monitors keine Gewalt an, andernfalls besteht die Gefahr, dass das Gelenk beschädigt wird.

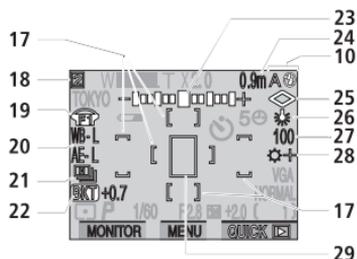


In der Aufnahmebetriebsart (📷) geben die Symbole, die über dem Livebild auf dem Monitor angezeigt werden, Auskunft über die aktuellen Kameraeinstellungen (siehe nachfolgende Übersicht). Die bei der Wiedergabe angezeigten Symbole sind im Kapitel »Bildwiedergabe« ausführlich erklärt (📷 157).



Anwendereinstellung A

1	Digitalzoom	70
2	Zoomanzeige	69
3	Aktueller Ordner	137
4	Batterie-/Akkukapazität	39
5	Verschlusszeit	89
6	Belichtungssteuerung	89
7	Belichtungsmessung	105
8	Anzeige für Selbstauslöser	80
9	Fokuseinstellung	76
10	Blitzeinstellung	82
11	Symbol »Keine Datumseinstellung«	43
12	Blende	89
13	Belichtungskorrektur	85
14	Bildgröße	74
15	Bildqualität	72
16	Anzahl verbleibender Aufnahmen	46

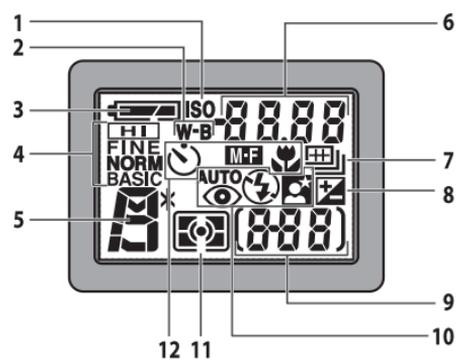


Anwendereinstellung 1, 2 und 3

17	Fokussmessfelder	120
18	Nummer der aktuellen Anwendereinstellung	88
19	Einstellung für Objektivvorsätze	116
20	Messwertspeicher (WB: Weißabgleich; AE: Belichtung)	119
21	Anzeige für Serienaufnahmen	108
	Auswahl Bestes Bild (BSS)	112
	Rauschunterdrückung	128
22	Anzeige für Belichtungsreihen	124
23	Belichtungsskala	94
24	Manuell eingestellte Entfernung	98
25	Scharfzeichnung	123
26	Weißabgleich	102
27	Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	96
28	Anzeige für Bildkorrektur	114
	Schwarzweißmodus	115
29	Messfeld für Spotmessung	105

C Das Display

Die Symbole und Anzeigen auf dem Display informieren über folgende Kameraeinstellungen:



- | | |
|--|--|
| <p>1 Empfindlichkeit (analog zu ISO) 96</p> <p>2 Anzeige für Weißabgleich (erscheint, wenn die Weißabgleichseinstellung mit der FUNC-Taste vorgenommen wird; die gewählte Einstellung wird im Feld für Verschlusszeit und Blende angezeigt) 149</p> <p>3 Batterie-/Akkukapazität 39</p> <p>4 Bildqualität 72</p> <p>5 Belichtungssteuerung 89</p> | <p>6 Verschlusszeit/Blende (je nach gewählter Funktionen erscheinen hier folgende Einstellungen: Verschlusszeit [☞ 89], Blende [☞ 89], Wert der Belichtungskorrektur [☞ 85], manuell eingestellte Entfernung [☞ 98], Empfindlichkeit [☞ 96], Weißabgleich [☞ 149] oder Transferstatus [☞ 183])</p> <p>7 Serienbildeinstellung 108</p> <p>8 Anzeige für Belichtungskorrektur 85</p> <p>9 Bildzähler 46
Belichtungsanzeige 94</p> <p>10 Blitzeinstellung 82</p> <p>11 Belichtungsmessung 105</p> <p>12 Fokuseinstellung 76</p> |
|--|--|

D Der Ein-Aus-Schalter

Mit dem *Ein-Aus-Schalter* wird die Kamera ein- und ausgeschaltet. Nach dem Einschalten ertönt ein Signalton, und auf dem Display erscheinen die Symbole und Anzeigen der aktuellen Kameraeinstellungen.



E Der Auslöser



Der *Auslöser* der COOLPIX5000 hat zwei Druckpunkte.

Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt (halb drücken), um scharf zu stellen (1). Sobald die Kamera auf das Motiv im aktuellen Fokussmessfeld scharfgestellt hat, leuchtet die grüne LED neben dem Sucher. Die Entfernung bleibt so lange fixiert, wie der Auslöser in dieser Stellung gehalten wird (Autofokus-Messwertspeicher).

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt (ganz drücken), um eine Aufnahme zu belichten (2).

F Der Betriebsartenschalter

Mit dem *Betriebsartenschalter* stellen Sie die gewünschte Betriebsart ein. Um Stillfotos oder Filmsequenzen aufzunehmen, stellen Sie den Betriebsartenschalter auf die Aufnahmeposition   (108). Wenn Sie die gespeicherten Aufnahmen wiedergeben möchten, schieben Sie den Betriebsartenschalter auf die Wiedergabeposition   (158).



G Die Zoomwippe

Mit der *Zoomwippe* wählen Sie den Bildausschnitt. Drücken Sie die Zoomwippe links (W für Weitwinkel), um auszuzoomen, oder rechts (T für Tele), um einzuzoomen. Bei Weitwinkelaufnahmen erfasst die Kamera einen größeren Bildwinkel, während bei Teleaufnahmen kleine oder weit entfernte Objekte vergrößert abgebildet werden und das Bildfeld vollständig ausfüllen können.

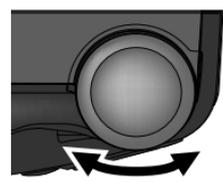


Bei der Bildkontrolle mit Vollbilddarstellung (👁️ 58) und bei der Einzelbildwiedergabe (👁️ 158) können Sie einen Bildausschnitt auf dem Kameramonitor vergrößert darstellen, indem Sie die Zoomwippe rechts (T bzw. Q) drücken (👁️ 59, 159). Um zur vollständigen Ansicht zurückzukehren, drücken Sie die Zoomwippe links (W). In der Wiedergabebetriebsart und bei der Bildkontrolle mit Miniaturdarstellung wird ein Index aus vier oder neun Bildern angezeigt, wenn Sie die Zoomwippe links (W bzw. 📐) drücken (👁️ 60, 160).

Während der Filmwiedergabe steuert die Zoomwippe die Lautstärke (🔊 164).

H Das Einstellrad

Das *Einstellrad* übernimmt je nach gewählter Funktion ganz unterschiedliche Aufgaben. Im Aufnahmemenü dient das Einstellrad zur Auswahl von Optionen, bei der Wiedergabe und Bildkontrolle blättert es durch die Bildinformationen und Indexseiten, und bei der Aufnahme erlaubt es die Vorwahl von Verschlusszeit und/oder Blende (nur bei Anwendereinstellung 1, 2 oder 3). In der Aufnahmebetriebsart (📷) können mit dem Einstellrad Kameraeinstellungen geändert werden, wenn gleichzeitig eine der Tasten (MODE, 📐, 🔋, AF) oder (👁️) gedrückt wird (siehe Tabelle). Bitte beachten Sie, dass einige Einstellungen nur bei Anwendereinstellung 1, 2 und 3 möglich sind.



Betriebszustand	Bedienung	Einstellung	👁️
Kamera in Aufnahmebereitschaft 📷 (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)	MODE + 📐	Art der Belichtungssteuerung	89
Programmautomatik P (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)	📐	Auswahl einer vorgegebenen Kombination aus Verschlusszeit und Blende	91
Blendenautomatik S (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)	📐	Vorwahl der Verschlusszeit (Blende wird automatisch eingestellt)	92



Betriebszustand	Bedienung	Einstellung	
Zeitautomatik A (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)		Vorwahl der Blende (die Verschlusszeit wird automatisch gewählt)	93
Manuelle Belichtungssteuerung M (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)		Manuelle Einstellung von Verschlusszeit und Blende	94
Kamera in Aufnahmebereitschaft	+	Wert der Belichtungskorrektur	85
Kamera in Aufnahmebereitschaft (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)	ISO +	Empfindlichkeit (entsprechend zu ISO)	96
Kamera in Aufnahmebereitschaft (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)	MF +	Manuelle Scharfeinstellung	98
Kamera in Aufnahmebereitschaft	SIZE +	Bildgröße	74
Aufnahmemenü; neben einem Menübefehl wird das Symbol angezeigt		Auswahl einer Option	25
Einzelbildwiedergabe/Bildkontrolle mit Vollbilddarstellung		Blättern zur vorherigen oder nächsten Seite der Bildinformationen	162
Indexwiedergabe/Bildkontrolle mit Indexdarstellung		Blättern zur vorherigen oder nächsten Indexseite	160



Benutzerdefinierte Anwendereinstellungen 88

In der Aufnahmebetriebsart können Sie eine von vier Anwendereinstellungen auswählen: Anwendereinstellung A, 1, 2 oder 3. Bei Anwendereinstellung A handelt es sich um eine Vollautomatik für einfache Schnappschüsse, bei der fast alle Einstellungen von der Kamera automatisch gesteuert werden. Mit den Anwendereinstellungen 1, 2 und 3 können Sie Kombinationen individueller Kameraeinstellungen separat speichern und zu einem späteren Zeitpunkt wieder als Set aktivieren. In der Praxis bietet es sich an, die erforderlichen Einstellungen für bestimmte Aufnahmesituationen in einer Anwendereinstellung zu speichern und bei Bedarf wieder abzurufen. Im Gegensatz zur Automatik erlauben die drei benutzerdefinierten Anwendereinstellungen eine Kontrolle über alle einstellbaren Kamerafunktionen.

I Die -Taste

In der Standardeinstellung können Sie mit dem Einstellrad die aktuelle Anwendereinstellung wechseln, wenn Sie gleichzeitig die -Taste drücken. Die -Taste (Funktionstaste) ist mit der Option »**Steuerung**« im Setup-Menü ( 148) konfigurierbar; d.h. Sie können ihr eine andere Funktion zuweisen. Bitte beachten Sie, dass eine geänderte Belegung der -Taste nur in der aktuell ausgewählten Anwendereinstellung gespeichert wird (Sie können die Taste in den drei benutzerdefinierten Anwendereinstellungen also unterschiedlich belegen). In Kombination mit dem Einstellrad können Sie mit der -Taste alternativ den Weißabgleich einstellen oder die Belichtungsmessmethode auswählen, ohne das Aufnahmemenü aufrufen zu müssen. Oder Sie wählen damit die Fokus- oder Blitzeinstellung und umgehen so die Tasten auf der Rückseite der Kamera.



J Die -Taste

In der Aufnahmebetriebsart () wird bei gedrückter -Taste mit dem Einstellrad die Art der Belichtungssteuerung gewählt (nur Anwendereinstellung 1, 2 und 3;  89). Bei Anwendereinstellung A ist automatisch die Programmautomatik aktiviert, und die -Taste ist außer Funktion.



K Die -Taste

In der Aufnahmebetriebsart () wird bei gedrückter -Taste (Belichtungskorrekturtaste) mit dem Einstellrad der Wert der Belichtungskorrektur gewählt ( 85).



L Die /ISO-Taste

Die /ISO-Taste (Blitztaste) besitzt zwei Funktionen: Sie steuert erstens die Blitzbetriebsart und zweitens – in Kombination mit dem Einstellrad – die Empfindlichkeit der Kamera (nur Anwendereinstellung 1, 2 und 3).



Betriebszustand	Bedienung	Einstellung	Taste	
Kamera in Aufnahmebereitschaft 		Blitzbetriebsart		82
Kamera in Aufnahmebereitschaft  (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)	ISO + 	Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	ISO ()	96

M Die -Taste

In der Aufnahmebetriebsart () steuert die -Taste (Fokustaste) die Fokuseinstellung. Wenn die Taste gedrückt gehalten und gleichzeitig das Einstellrad gedreht wird, kann die Entfernung zum Motiv manuell eingestellt werden (nur Anwendereinstellung 1, 2 und 3). Bei der Bildkontrolle und Bildwiedergabe dient diese Taste zum Löschen einzelner Aufnahmen.



Betriebszustand	Bedienung	Einstellung	Taste	
Kamera in Aufnahmebereitschaft 		Fokusbetriebsart		76
Kamera in Aufnahmebereitschaft  (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)	MF + 	Manuelle Scharfeinstellung	MF ()	98
Bildkontrolle mit Vollbilddarstellung/Einzelbildwiedergabe		Löschen des aktuell angezeigten Bildes		58 158
Bildkontrolle mit Indexdarstellung/Indexwiedergabe		Löschen des markierten Bildes	()	60 160

N Die /SIZE-Taste

Mit der /SIZE-Taste werden Bildqualität und Bildgröße eingestellt.



Betriebszustand	Bedienung	Einstellung	Taste	
Kamera in Aufnahmebereitschaft 		Bildqualität		72
	SIZE + 	Bildgröße	SIZE 	74

O Die AE-L/AF-L-Taste

Wenn die Kamera auf das Motiv scharfgestellt hat, können mit der *AE-L/AF-L-Taste* (Speichertaste) sowohl die Entfernung ( 79) als auch die Belichtungswerte ( 106) fixiert werden (AE-L: Messwertspeicher für Belichtung; AF-L: Messwertspeicher für Autofokus). Fokus und Belichtung bleiben fixiert, solange die Taste gedrückt gehalten wird, selbst wenn der Auslöser nicht bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.



Die AE-L/AF-L-Taste

In der Standardeinstellung fixiert die *AE-L/AF-L-Taste* sowohl die Belichtungswerte als auch die gemessene Entfernung, sofern die Kamera auf das Motiv scharf stellen konnte. Im Menü »**Steuerung**« können Sie die *AE-L/AF-L-Taste* mit dem Menüpunkt »**AE-L, AF-L**« ( 150) auch so konfigurieren, dass entweder nur die Belichtungswerte oder nur die Entfernung gespeichert wird (nur Anwendereinstellung 1, 2 und 3). Unabhängig von der Voreinstellung für die *AE-L/AF-L-Taste* werden beim Drücken des Auslöser bis zum ersten Druckpunkt immer Belichtung und Entfernung gespeichert.

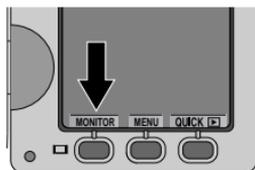
P Der Multifunktionswähler

Der *Multifunktionswähler* übernimmt – wie sein Name bereits andeutet – eine Vielzahl von Aufgaben wie das Navigieren durch die Menüs der Kamera. Bei der Bildkontrolle und Bildwiedergabe dient er zum Blättern durch die bereits belichteten Aufnahmen bzw. zum Auswählen einzelner Bilder im Index.

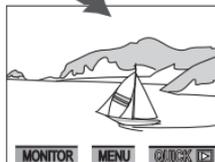
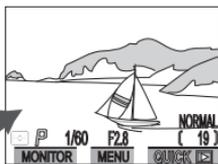


Q Die MONITOR-Taste (⏏)

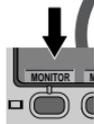
Die **MONITOR**-Taste (⏏) schaltet den Monitor ein oder aus und steuert die Anzeige der Symbole auf dem Monitor.



Monitor eingeschaltet, Anzeigesymbole sichtbar



Monitor eingeschaltet, Anzeigesymbole ausgeblendet

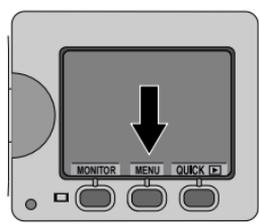


Monitor ausgeschaltet



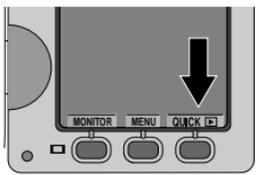
R Die MENU-Taste

Die **MENU**-Taste blendet auf dem Monitor das Menü für die gewählte Betriebsart ein. Falls sich das Menü auf mehrere Seiten aufteilt, blättert ein weiterer Tastendruck zur nächsten Menüseite. Wenn die letzte Seite eines Menüs angezeigt wird, blendet die **MENU**-Taste das Menü wieder aus.



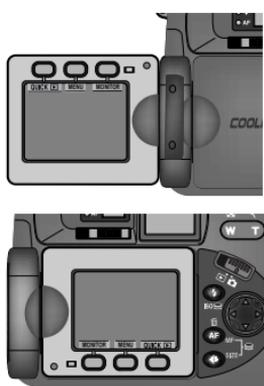
S Die QUICK-Taste

Mit der **QUICK**-Taste (Bildkontrolltaste) können Sie sich die gespeicherten Aufnahmen kurzzeitig auf dem Monitor anzeigen lassen, ohne die Aufnahmebereitschaft zu verlassen (☞ 56).



Die MONITOR (☐)-, MENU- und QUICK-Taste

Die Reihenfolge der drei Tasten auf dem frei dreh- und schwenkbaren Monitor ändert sich je nach Position des Monitors. Wenn sich die Tasten über dem Monitor befinden, liegt die **QUICK**-Taste links, die **MENU**-Taste in der Mitte und die **MONITOR** (☐)-Taste rechts. Befinden sich die Tasten unterhalb des Monitors, liegt die **MONITOR** (☐)-Taste links, die **MENU**-Taste in der Mitte und die **QUICK**-Taste rechts. Die Belegung der Tasten wird auf dem Monitor angezeigt; wenn der Monitor ausgeschaltet ist, müssen Sie ihn zuerst mit der **MONITOR** (☐)-Taste einschalten.



Alle Menüs auf einen Blick

Die Menüsteuerung der Kamera

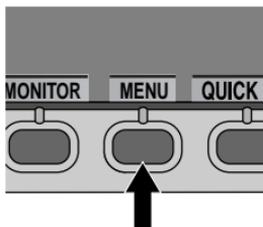
Viele Kameraeinstellungen können über die Menüs vorgenommen werden, die auf dem Monitor angezeigt werden. Welche Funktionen zur Auswahl stehen, hängt von der aktuell gewählten Betriebsart ab. Bei der Aufzeichnung von Filmsequenzen ist kein Menü verfügbar.

Einführung—Alle Menüs auf einen Blick

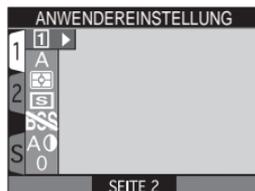
Betriebsart	Menü	Beschreibung	
 	SETUP	Das SETUP-Menü enthält Optionen für grundlegende Systemeinstellungen und Aufgaben (z.B. zum Formatieren von Speicherkarten oder Einstellen von Datum und Uhrzeit). Welche Optionen zur Auswahl stehen, hängt von der Betriebsart ab. In der Wiedergabebetriebsart wird über das Wiedergabemenü auf das Setup-Menü zugegriffen. Hier können Sie beispielsweise die Videonorm für die Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor oder die Sprache für die Menüs auswählen. Wenn Anwendereinstellung 1, 2 oder 3 gewählt ist, kann das Setup-Menü auch über das Aufnahmemenü aufgerufen werden. Hier stehen dann weitere Optionen zur individuellen Anwendereinstellung der Kamerafunktionen zur Verfügung.	134–156
 (Anwendereinstellung 1, 2 oder 3)	AUFNAHME	Das Aufnahmemenü enthält für fortgeschrittene Anwender Optionen zum Einstellen der Kamerafunktionen. Das Aufnahmemenü steht nur für die Anwendereinstellungen 1, 2 und 3 zur Verfügung.	100–131
	WIEDERGABE	Das Wiedergabemenü enthält Optionen für die Verwaltung und Anzeige der gespeicherten Aufnahmen. So können Sie beispielsweise Aufnahmen auswählen, um sie zu löschen, um sie in den Druckauftrag aufzunehmen oder um sie zum Computer zu übertragen. Darüber hinaus enthält das Wiedergabemenü eine Diashowfunktion für die automatisierte Wiedergabe.	165–177

Einblenden der Menüs

Bei eingeschalteter Kamera lässt sich das Menü für die aktuelle Betriebsart mit der **MENU**-Taste einblenden.



Taste drücken

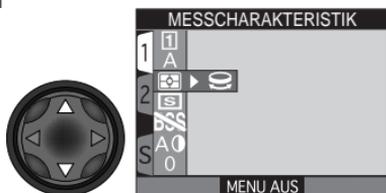


Menü der aktuellen Betriebsart wird angezeigt

Auswählen eines Menüpunkts

Um in den Menüs zu navigieren, drücken Sie den Multifunktionswähler oben, unten, links oder rechts.

1



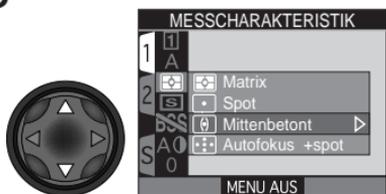
Menü markieren

2



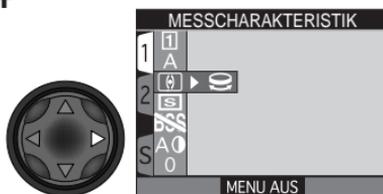
Optionen einblenden

3



Option markieren

4



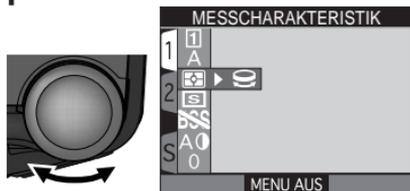
Auswahl bestätigen (die neue Einstellung wird sofort wirksam)

- Um zum übergeordneten Menü zurückzukehren, drücken Sie den Multifunktionswähler links.
- Einige Menüpunkte öffnen ein Untermenü mit weiteren Menüpunkten. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, um den gewünschten Menüpunkt zu markieren und auszuwählen.

Auswählen einer Option mit dem Einstellrad

Alle Hauptmenüpunkte im Aufnahmemenü, bei denen das Symbol  angezeigt wird, lassen sich auch direkt mit dem Einstellrad einstellen, ohne dass das Menü geöffnet werden muss. Die aktuelle Einstellung eines Hauptmenüpunkts wird durch ein entsprechendes Symbol in der linken Spalte kenntlich gemacht.

1



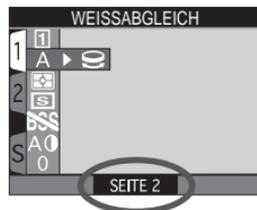
Einstellrad drehen



Einstellrad anhalten, wenn das Symbol der gewünschten Einstellung angezeigt wird

Verlassen der Menüs

Um ein Menü zu verlassen und zur Aufnahmebereitschaft bzw. Bildwiedergabe zurückzukehren, drücken Sie die **MENU**-Taste. Falls in der unteren Zeile auf dem Monitor »SEITE 2« angezeigt wird, wechseln Sie mit der **MENU**-Taste zur nächsten Seite eines mehrseitigen Menüs. Wenn »MENU AUS« angezeigt wird, kehren Sie durch Drücken der **MENU**-Taste zur Aufnahmebereitschaft bzw. Bildwiedergabe zurück.

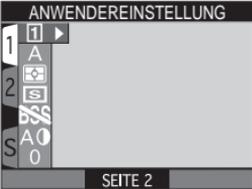


Fotografieren bei eingblendetem Menü

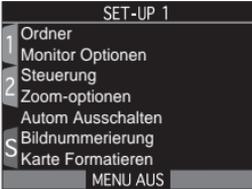
Hinter dem Aufnahmemenü wird das Livebild (Sicht durch das Objektiv) angezeigt. Sie können trotz eingblendetem Menü Aufnahmen belichten, wenn Sie auf den Auslöser betätigen. Wenn Sie in der Aufnahmebetriebsart das Setup-Menü eingblendet haben, erscheint das Livebild, sobald Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken. Auch in diesem Fall können Sie eine Aufnahme belichten, indem Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt drücken. Sobald Sie den Auslöser loslassen, erscheint wieder das Setup-Menü auf dem Monitor.

Mehrseitige Menüs

Um zwischen den einzelnen Seiten eines mehrseitigen Menüs zu blättern oder vom Aufnahme- bzw. Wiedergabemenü zum Setup-Menü zu wechseln, gehen Sie wie folgt vor:

- 

Aufnahme- oder Wiedergabemenü aktivieren
- 

Reiterleiste aktivieren (der Reiter des aktuellen Menüs ist rot hervorgehoben)
- 

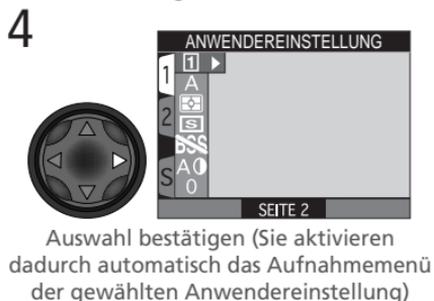
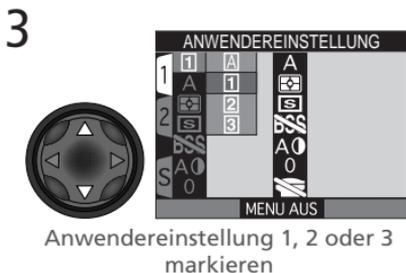
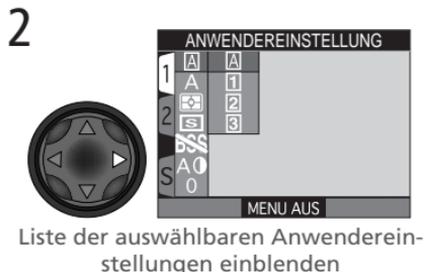
Reiter mit der gewünschten Menüseitennummer oder Reiter »S« (Setup) auswählen
- 

Hauptmenüpunkte des gewählten Menüs einblenden

- Bei mehrseitigen Menüs können Sie den Multifunktionswähler auch so lange oben oder unten drücken und durch die Menüeinträge scrollen, bis Sie automatisch zur nächsten oder vorherigen Seite gelangen. Falls in der unteren Zeile auf dem Monitor »SEITE 2« angezeigt wird, können Sie auch mit der **MENU**-Taste zur nächsten Seite blättern. Wenn »MENU AUS« angezeigt wird, kehren Sie mit einem Druck auf die **MENU**-Taste zur Aufnahmebereitschaft bzw. Bildwiedergabe zurück.

Einblenden des Aufnahmemenüs

Das Aufnahmemenü steht nur in der Aufnahmebetriebsart (📷) und für die Anwendereinstellungen 1, 2 und 3 zur Verfügung. Wenn Sie die Anwendereinstellung A ausgewählt haben, können Sie nur das Setup-Menü öffnen. So wechseln Sie vom Setup-Menü der Anwendereinstellung A zum Aufnahmemenü:



- Kombinationen individueller Kameraeinstellungen – z.B. die erforderlichen Einstellungen für bestimmte Aufnahmesituationen – lassen sich als Anwendereinstellung speichern. Die COOLPIX5000 verfügt über drei unabhängige Speicher (Anwendereinstellung 1, 2 und 3). Die Einstellungen einer gespeicherten Anwendereinstellung lassen sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder gemeinsam als Set aktivieren, ohne dass Sie jede Funktion erneut einzeln einstellen müssten.
- Wenn Sie vom Aufnahmemenü zum Setup-Menü der Anwendereinstellung A zurückkehren möchten, führen Sie die obigen Schritte aus und wählen in Schritt 3 die Anwendereinstellung A aus. Nach dem Bestätigen der Auswahl aktivieren Sie automatisch das Setup-Menü der Anwendereinstellung A.

Die **FUNC.**-Taste (📷) 149

In der Standardeinstellung der Kamera können Sie auch mit der **FUNC.**-Taste eine andere Anwendereinstellung aktivieren, ohne das Menü zu öffnen. Drücken Sie die **FUNC.**-Taste, und drehen Sie das Einstellrad. Solange die **FUNC.**-Taste gedrückt gehalten wird, wird die Nummer der ausgewählten Anwendereinstellung in der linken oberen Ecke des Monitors (nur bei Anwendereinstellung 1, 2 und 3) sowie im Feld für die Verschlusszeit/Blende des Displays angezeigt.



Verzeichnis der Menüoptionen



Menü »AUFNAHME«, Seite 1

Das Aufnahmemenü enthält auf zwei Seiten Optionen für fortgeschrittene Anwender. Das Aufnahmemenü steht nur in der Aufnahmebetriebsart () und für die Anwendereinstellungen 1, 2 und 3 zur Verfügung.



Anwendereinstellung

Anwendereinstellung A aktiviert die Automatik der Kamera für einfache Schnapshotsüsse. In den Anwendereinstellungen 1, 2 und 3 lassen sich individuelle Kameraeinstellungen speichern.



88



Weissabgleich

Dient zur Auswahl einer dem Umgebungslicht entsprechenden Weißabgleichseinstellung, um eine naturgetreue Farbgebung zu gewährleisten.



102–104



Messcharakteristik

Wählt das System zur Belichtungsmessung.



105–107



Zweite Aufn

Aktiviert den Einzelbildmodus oder eine der Serienbildeinstellungen (Serie, Filmsequenz oder Multibild).



108–111



Auswahl Bestes Bild (BSS)

Vermeidet Unschärfe, die durch unabsichtliches Verwackeln entsteht: Belichtet eine kurze Aufnahmeserie und wählt automatisch die schärfste Aufnahme aus.



112–113

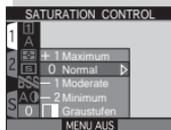


Bild Einstellen

Erhöht oder verringert Helligkeit und Kontrast der Aufnahmen für die Ausgabe auf einem Drucker oder für die Nachbearbeitung in einem Bildbearbeitungsprogramm.



114



Saturation Control (Farbsättigung)

Steuert die Farbintensität der Aufnahmen oder aktiviert den Schwarzweißmodus.



115



Menü »AUFNAHME«, Seite 2



Objektiv

Aktiviert die erforderlichen Einstellungen für einen montierten Objektivvorsatz.

116–117



Belichtungsoptionen

Fixiert die Belichtungswerte für eine Aufnahmeserie oder legt das Zeitlimit für Langzeitbelichtungen fest.

118–119



Fokus Optionen

Optionen zur Steuerung des Autofokus: Art der Messfeldaktivierung (einschließlich manueller Messfeldvorwahl), Autofokussteuerung (Einzelfokussierung, kontinuierlicher Autofokus), Bestätigung bei erfolgter Scharfstellung und Maßeinheit für die Entfernungsangabe.

120–122



Bildschärfen

Legt die Stärke der Unschärfemaskierung fest.

123



Belichtungsreihe

Aktiviert den Modus für Aufnahmeserien mit variablen Belichtungswerten oder Weißabgleichseinstellungen.

124–127



Rauschfilter

Verringert das Rauschen bei Langzeitbelichtungen und hoher Empfindlichkeit.

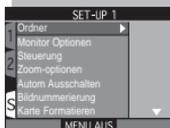
128–129



Wert Löschen

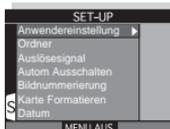
Setzt alle Einstellungen der aktuellen Anwendereinstellung auf die Werks-einstellungen zurück.

130–131



Menü »SETUP«

Welche Menüpunkte im Setup-Menü zur Auswahl stehen, hängt von der gewählten Betriebsart und – in der Aufnahmebetriebsart – von der gewählten Anwendereinstellung ab.



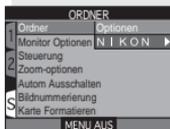
Anwendereinstellung

Anwendereinstellung A

Anwendereinstellung A aktiviert die Automatik der Kamera für einfache Schnapshotsüsse. In den Anwendereinstellungen 1, 2 und 3 lassen sich individuelle Kameraeinstellungen speichern.



134



Ordner

Anwendereinstellung A, 1, 2 und 3

Ermöglicht das Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern; wählt den Ordner aus, in den alle zukünftigen Aufnahmen gespeichert werden sollen.



137–141



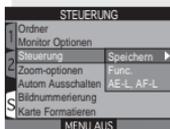
Monitor Optionen

Anwendereinstellung 1, 2 und 3/▶

Stellt die Art der Bildkontrolle ein (wann sich der Monitor einschaltet und ob die Aufnahmen nach dem Auslösen angezeigt werden) und regelt Helligkeit und Farbe des Monitors.



146–147



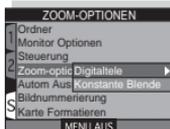
Steuerung

Anwendereinstellung 1, 2 und 3

Legt fest, welche Einstellungen beim Einschalten der Kamera aktiviert werden, ändert die Belegung der **FUNC.**-Taste und der AE-L/AF-L-Taste.



148–150



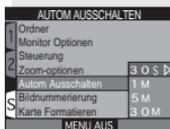
Zoom-Optionen

Anwendereinstellung 1, 2 und 3

Einstellungen für das optische Zoom (z.B. ob die Blende beim Zoomen angepasst wird oder nicht) und das Digitalzoom.



151



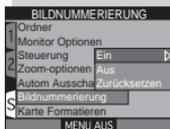
Autom. Ausschalten

Alle Betriebsarten

Legt die Zeit fest, nach der sich der Monitor automatisch ausschaltet, um Strom zu sparen.



143



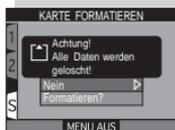
Bildnummerierung

Anwendereinstellung A, 1, 2 und 3

Legt das Nummerierungssystem für die fortlaufende Nummerierung der Dateinamen fest.



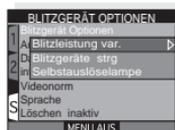
144–145

**Karte Formatieren****Alle Betriebsarten**

Formatiert die in der Kamera befindliche CompactFlash™-Speicherkarte.



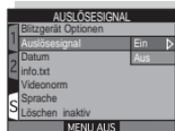
144

**Blitzgerät Optionen****Anwendereinstellung 1, 2 und 3**

Einstellungsmöglichkeiten zur Blitzbelichtung, Kontrolle des eingebauten Blitzlichts wenn Blitzzubehör eingesetzt wird sowie Aktivierung des Auslösesignals.



152–153

**Auslösesignal****Alle Betriebsarten**

Schaltet die Tonwiedergabe (z.B. für das akustische Auslösesignal) ein oder aus.



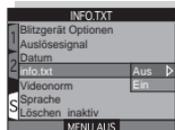
142

**Datum****Alle Betriebsarten**

Stellt Datum und Uhrzeit der Kamera ein.



145

**info.txt****Anwendereinstellung 1, 2 und 3**

Legt fest, ob die Bildinformationen als separate Textdatei gespeichert werden.



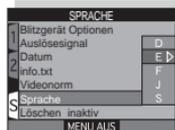
154

**Videonorm****Anwendereinstellung 1, 2 und 3/▶**

Stellt die gültige Videonorm für die Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor ein (PAL oder NTSC).



155

**Sprache****Anwendereinstellung 1, 2 und 3/▶**

Legt die Sprache für die Menüs und die Meldungen auf dem Monitor fest.



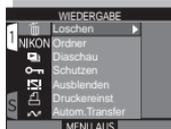
155

**Löschen Inaktiv****Anwendereinstellung 1, 2 und 3**

Deaktiviert alle Funktionen zum Löschen oder Formatieren, um die Bilder vor versehentlichem Löschen zu schützen.



156



Menü »WIEDERGABE«

Das Wiedergabemenü enthält Optionen zum Löschen von Aufnahmen, zur Verwaltung der Aufnahmen, die auf die CompactFlash™-Karte gespeichert sind, und zur Wiedergabe der Bilder in automatisierten Diashows.



Löschen

Löscht alle oder ausgewählten Bilder sowie angelegte Druckaufträge; entfernt die Autotransferkennzeichnung bei allen Bildern.

166–168



Ordner

Ermöglicht das Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern; wählt den Ordner für die Wiedergabe aus.

169



Diaschau

Startet eine automatisch ablaufende Diashow mit den Bildern des aktuellen Ordners.

170–171



Schützen

Schützt ausgewählte Bilder vor versehentlichem Löschen.

172



Ausblenden

Blendet ausgewählte Bilder bei der Wiedergabe aus.

173



Druckereinst

Wählt Bilder für die Ausgabe auf einem DPOF-kompatiblen Gerät aus.

174–175



Autom. Transfer

Wählt Bilder für die automatische Übertragung zum Computer aus.

176–177

Lehrgang

Einstieg in die Bedienung der Kamera

Dieses Kapitel ist in folgende Abschnitte unterteilt:

Erste Schritte

In diesem Abschnitt werden alle nötigen Schritte beschrieben, die Sie ausführen sollten, wenn Sie die Kamera zum ersten Mal in Betrieb nehmen.

Fotografieren mit Automatik

Dieser Abschnitt führt schrittweise in die grundlegende Vorgehensweise beim Fotografieren mit der COOLPIX5000 ein.

Bildkontrolle und direktes Löschen

In diesem Abschnitt lernen Sie, wie Sie belichtete Aufnahmen schnell wiedergeben und löschen können, während Sie sich bereits auf die nächste Aufnahme vorbereiten.

Erste Schritte



32–43

1

Fotografieren mit Automatik



44–55



Bildkontrolle und direktes Löschen



56–60

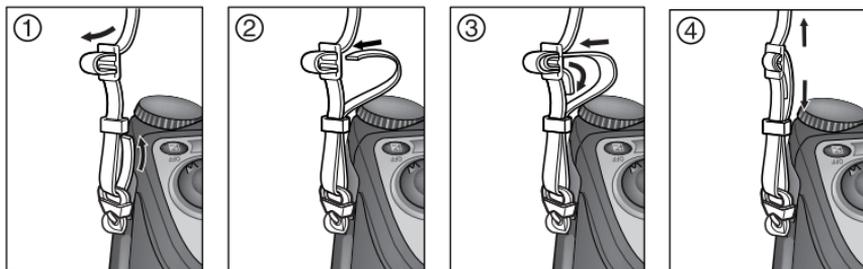


Damit Sie mit Ihrer Kamera Bilder aufnehmen können, müssen Sie zunächst die folgenden Vorbereitungen treffen.

	Schritte	
Schritt 1	Befestigen des Tragriemens	33
Schritt 2	Einsetzen des Akkus	34–35
Schritt 3	Einsetzen der Speicherkarte (Formatieren der Speicherkarte)	36–38
Schritt 4	Überprüfen der Ladekapazität des Akkus	39
Schritt 5	Auswählen der Menüsprache	40–41
Schritt 6	Einstellen von Datum und Uhrzeit	42–43

Schritt 1: Befestigen des Tragriemens

Befestigen Sie den mitgelieferten Tragriemen an den beiden Ösen links und rechts am Kameragehäuse (siehe Abbildung).



Um zu verhindern, dass der Objektivdeckel verloren geht, sollten Sie ihn mit dem mitgelieferten Band am Tragriemen sichern (siehe Abbildung).



Abnehmen und Aufsetzen des Objektivdeckels

Beim Abnehmen und Aufsetzen des Objektivdeckels sollten Sie die beiden Schnappverschlüsse des Deckels leicht mit den Fingern zusammendrücken. Wenn die Kamera eingeschaltet wird, während sich der Objektivdeckel noch auf dem Objektiv befindet, erscheint auf dem Monitor eine Fehlermeldung. Schalten Sie die Kamera wieder aus, nehmen Sie den Objektivdeckel ab, und schalten Sie die Kamera wieder ein.



Schritt 2: Einsetzen des Akkus

Die Stromversorgung Ihrer Nikon-Kamera übernimmt der wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akku EN-EL1 (im Lieferumfang enthalten). Alternativ können Sie auch Batterien vom Typ 2CR5 (DL245) verwenden (separat erhältlich).

2.1 Laden Sie den Akku auf

Der Nikon-Akku EN-EL1 ist bei der Auslieferung nicht vollständig aufgeladen. Bitte laden Sie den Akku zuerst mit dem mitgelieferten Akkuladegerät auf, bevor Sie ihn in die Kamera einsetzen. Nähere Hinweise, wie Sie den Akku aufladen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Akkuladegeräts.

2.2 Schalten Sie die Kamera aus

Falls Sie mit Stativ arbeiten, sollten Sie die Kamera vom Stativ nehmen, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.



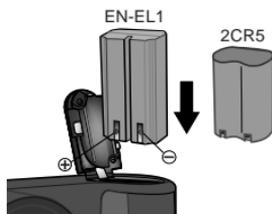
2.3 Öffnen Sie das Batteriefach

Schieben Sie die Verriegelung des Akkufachs zur Seite (☞; 1), und klappen Sie die Fachabdeckung auf (2).



2.4 Setzen Sie den Akku ein

Setzen Sie den mitgelieferten Lithium-Ionen-Akku EN-EL1 oder eine Lithiumbatterie vom Typ 2CR5/DL245 (separat erhältlich) wie in der Abbildung gezeigt in das Akkufach ein.



2.5 Schließen Sie das Akkufach

Schließen Sie die Fachabdeckung (1), und schieben Sie den Verschluss in die Verriegelungsposition (☞; 2). Vergewissern Sie sich, dass das Akkufach geschlossen ist, damit der Akku während des Betriebs nicht herausfallen kann.



Sicherer Umgang mit Akkus und Batterien

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitshinweise und Anleitungen des Akku- bzw. Batterieherstellers.

Die Uhrbatterie

Die Funktionen Datum und Uhrzeit werden von einer internen Uhrbatterie versorgt, die automatisch geladen wird, wenn eine Haupt-Batterie eingelegt oder die Kamera über den Netzadapter EH-21 (separat erhältlich) betrieben wird. Wenn die Kamera ohne Haupt-Batterie für eine längere Zeit gelagert wird, kann es erforderlich sein, Datum und Uhrzeit neu einzustellen. Nachdem die Uhrbatterie etwa 10 Stunden geladen wurde, hält sie die Spannungsversorgung für ca. drei Tage aufrecht.

Ehe Sie die Batterie einlegen

Nehmen Sie den Objektivdeckel ab, ehe Sie eine Batterie zum ersten Mal oder nach einer längeren Ruhezeit wieder in die Kamera einlegen. Falls der Objektivdeckel aufgesetzt ist, wird ein Hinweis auf dem Monitor Sie auffordern, den Objektivdeckel abzunehmen. Die Kamera wird selbstverständlich normal arbeiten, wenn Sie den Objektivdeckel abnehmen und die Kamera einschalten.

Entfernen des Akkus oder der Batterie

Das Entfernen des Akkus oder der Batterie aus der Kamera hat keinen Einfluss auf die Bilder auf der Speicherkarte – alle Aufnahmen bleiben gespeichert. Es werden jedoch alle Kameraeinstellungen – mit Ausnahme von Datum, Uhrzeit und Menüsprache – auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt.

Alternative Spannungsquellen

Ogleich Sie die Stromversorgung der COOLPIX5000 über nicht-wiederaufladbare Lithium-Batterien vom Typ 2CR5 (DL245) sicherstellen können (dieser Batterietyp wird von unterschiedlichen Herstellern angeboten), empfiehlt Nikon die Verwendung des mitgelieferten Lithium-Ionen-Akkus EN-EL1. Dieser speziell für die COOLPIX5000, 995, 885, 775 und 880 entwickelte Akku kann mit dem Akkuladegerät EH-21 (als Zubehör erhältlich) wiederaufgeladen werden. Da es sich bei dem EH-21 um einen Netzadapter mit integriertem Akkuladegerät handelt, kann er zur permanenten Stromversorgung bei stationärem Betrieb der Kamera verwendet werden. Um die Kamera unterwegs über einen längeren Zeitraum mit Strom zu versorgen, bietet sich die Verwendung des Batteriepacks MB-E5000 (als Zubehör erhältlich) an. Das MB-E5000 nimmt sechs herkömmliche Mignon-Batterien (LR6, AA) auf und ist mit einem eigenen Auslöser und Zoomtasten für Hochformataufnahmen ausgestattet.

Schritt 3: Einsetzen der Speicherkarte

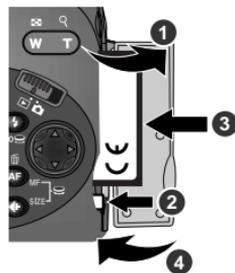
Als Speichermedien für Ihre digitalen Aufnahmen verwendet die COOLPIX5000 CompactFlash-Speicherkarten oder Microdrive® Speicherkarten. Die folgenden Schritte beschreiben, wie Sie eine Speicherkarte in die COOLPIX5000 einsetzen.

3.1 Schalten Sie die Kamera aus



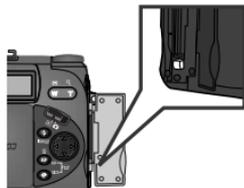
3.2 Setzen Sie die Speicherkarte ein

Öffnen Sie das Speicherkartenfach (1), und drücken Sie die Auswurf-taste bis zum Anschlag (2). Orientieren Sie sich beim Einsetzen der Speicherkarte an dem Pfeil, der auf dem Etikett der Speicherkarte aufgedruckt ist: Dieser muss sich auf der zur Vorderseite der Kamera zeigenden Seite befinden und in das Kartenfach weisen (3). Schieben Sie die Karte bis zum Anschlag, und schließen Sie die Fachabdeckung (4).



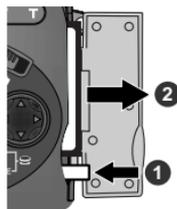
Vorsicht beim Schließen der Fachabdeckung

Wenn Sie die Fachabdeckung bei hervorstehender Auswurf-taste schließen, wird die Taste von der Abdeckung etwas nach innen gedrückt und die Karte halb ausgeworfen. Dies führt beim Einschalten der Kamera zu Betriebsstörungen. Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Fachabdeckung, dass die Auswurf-taste nicht heraussteht.



Herausnehmen der Speicherkarte

Wenn die Kamera ausgeschaltet ist, kann die Speicherkarte ohne Datenverlust entnommen werden. Um die Speicherkarte herauszunehmen, schalten Sie die Kamera aus und öffnen das Kartenfach (1). Drücken Sie die Auswurf-taste, damit sie hervorspringt, und drücken Sie sie erneut bis zum Anschlag, um die Karte ein Stück weit auszuwerfen (2). Entnehmen Sie die Karte mit der Hand.



Weiterführende Informationen:

193 Empfohlene Speicherkarten

Formatieren von Speicherkarten

Die mit Ihrer Kamera mitgelieferte Speicherkarte ist bereits formatiert. Wenn Sie zusätzliche Speicherkarten erwerben, müssen diese möglicherweise formatiert werden. So formatieren Sie eine Speicherkarte in der Kamera:

A

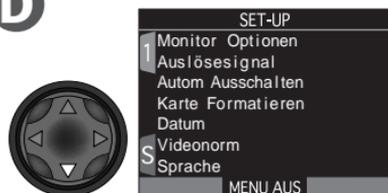
Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf , und schalten Sie die Kamera ein.

B

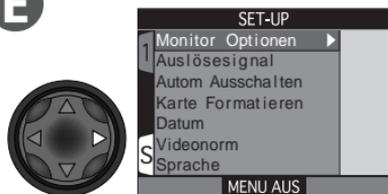
Drücken Sie die MENU-Taste, um das Wiedergabemenü einzublenden.

C

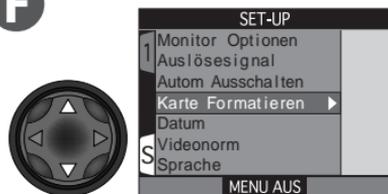
Aktivieren Sie die Reiterleiste.

D

Markieren Sie den Reiter des Setup-Menüs (S).

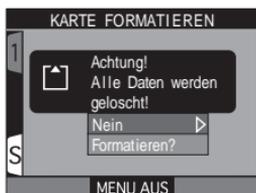
E

Aktivieren Sie das Setup-Menü.

F

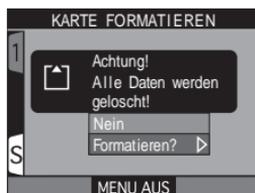
Markieren Sie den Menüpunkt »Karte Formatieren«.

G



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage.

H



Markieren Sie »Formatieren ?«. (Um das Menü zu verlassen, ohne die Karte zu formatieren, markieren Sie »Nein« und drücken den Multifunktionswähler rechts.)

I



Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um den Formatierungsvorgang zu starten. *Es folgt keine weitere Sicherheitsabfrage, und die Formatierung beginnt unmittelbar nach Drücken des Multifunktionswählers.* Während der Formatierung wird die links abgebildete Meldung angezeigt.

✓ Während der Formatierung

Während des Formatierungsvorgangs dürfen Sie niemals die Speicherkarte oder den Akku herausnehmen oder die Verbindung zum Netzadapter trennen (sofern verwendet).

✎ Vor der Formatierung

Durch die Formatierung werden alle Daten auf der Speicherkarte gelöscht. Vergewissern Sie sich daher vor dem Starten des Formatierungsvorgangs, dass alle Aufnahmen, die Sie behalten möchten, auf die Festplatte Ihres Computers übertragen wurden.

💡 Karte Formatieren

Die Option »Karte Formatieren« steht auch im Setup-Menü der Aufnahmebetriebsart (📷) zur Verfügung (📖 144).

Schritt 4: Überprüfen der Ladekapazität des Akkus

Bevor Sie mit der Kamera fotografieren, sollten Sie den Ladezustand des Akkus auf dem Monitor überprüfen, um eine ausreichende Stromversorgung sicherzustellen.

4.1 Schalten Sie die Kamera ein



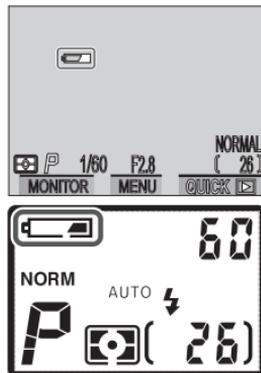
4.2 Überprüfen Sie den Ladezustand auf dem Monitor oder Display

Die Akkukapazität lässt sich anhand der Ladezustandsanzeige auf dem Display überprüfen. Wenn der Akku nur noch über wenig Leistung verfügt, erscheint die Ladezustandsanzeige auch auf dem Monitor.

Das Symbol  bedeutet, dass der Akku über ausreichende Kapazität verfügt.

Das Symbol  bedeutet, dass der Akku nur noch über wenig Kapazität verfügt. Laden Sie den Akku auf, oder tauschen Sie ihn gegen einen vollständig aufgeladenen Akku aus.

Das Symbol  bedeutet, dass die Akkukapazität erschöpft ist. Es können keine weiteren Aufnahmen mehr belichtet werden. Es können erst wieder Aufnahmen belichtet werden, wenn der Akku aufgeladen ist oder ausgetauscht wird.



Vorsicht beim Einschalten der Kamera

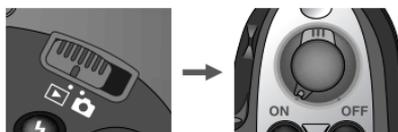
Wenn die Kamera eingeschaltet wird, während sich der Objektivdeckel noch auf dem Objektiv befindet, erscheint auf dem Monitor eine Fehlermeldung. Schalten Sie die Kamera wieder aus, nehmen Sie den Objektivdeckel ab, und schalten Sie die Kamera wieder ein.



Schritt 5: Auswählen der Menüsprache

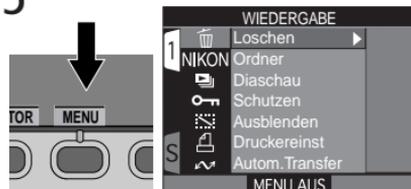
Die Menüs und Meldungen der Kamera können in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Japanisch angezeigt werden.

5.1



Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf , und schalten Sie die Kamera ein.

5.2



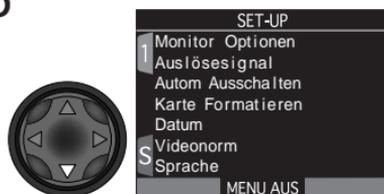
Drücken Sie die MENU-Taste, um das Wiedergabemenü einzublenden.

5.3



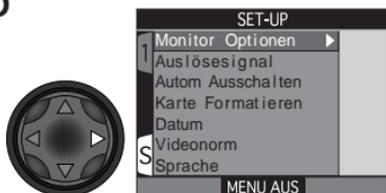
Aktivieren Sie die Reiterleiste.

5.4



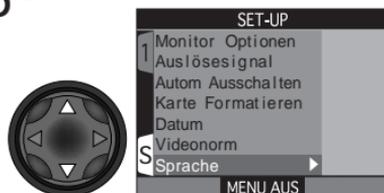
Markieren Sie den Reiter des Setup-Menüs (S).

5.5



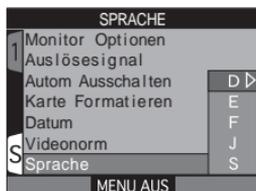
Aktivieren Sie das Setup-Menü.

5.6



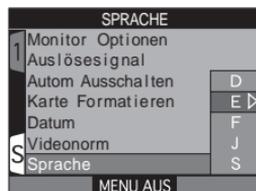
Markieren Sie den Menüpunkt »Language« bzw. »Sprache« (je nachdem, welche Sprache momentan eingestellt ist).

5.7



Blenden Sie die Optionen ein.

5.8



Wählen Sie den Anfangsbuchstaben der gewünschte Sprache:

- D Deutsch
- E Englisch (English)
- F Französisch (Français)
- J Japanese
- S Spanish (Español)

5.9



Bestätigen Sie Ihre Auswahl, und kehren Sie zum Setup-Menü zurück. Wenn Sie nun – ohne das Menü zu verlassen – Datum und Uhrzeit einstellen möchten, können Sie direkt mit Schritt 6.6 fortfahren (siehe nächste Seite).

Schritt 6: Einstellen von Datum und Uhrzeit

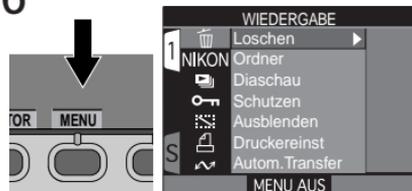
Die Kamera speichert mit jedem Bild und jeder Filmsequenz das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme, deshalb sollten Sie Datum und Uhrzeit auf die richtigen Werte einstellen:

6.1



Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf , und schalten Sie die Kamera ein.

6.2



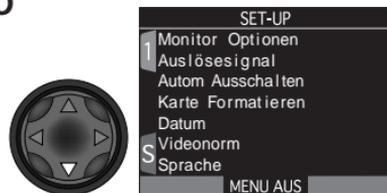
Drücken Sie die MENU-Taste, um das Wiedergabemenü einzublenden.

6.3



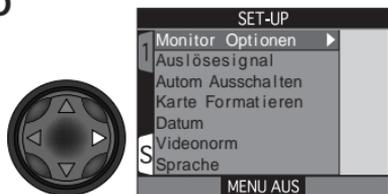
Aktivieren Sie die Reiterleiste.

6.4



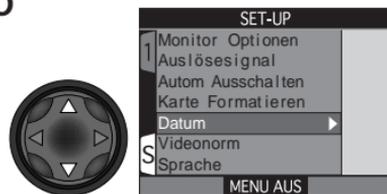
Markieren Sie den Reiter des Setup-Menüs (S).

6.5



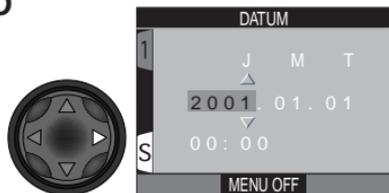
Aktivieren Sie das Setup-Menü.

6.6



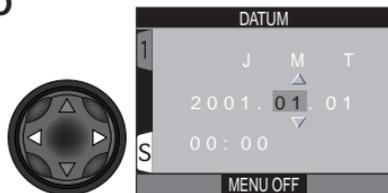
Markieren Sie den Menüpunkt »Datum«.

6.7



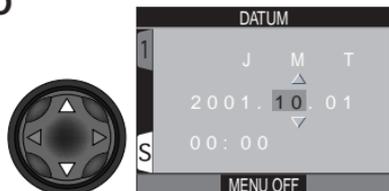
Blenden Sie die Datumswerte ein.

6.8



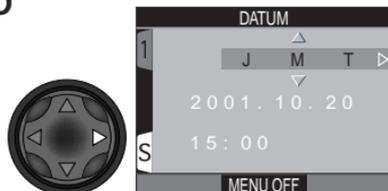
Verschieben Sie die Markierung auf den Wert, den Sie ändern möchten (Jahr, Monat, Tag, Stunde oder Minute; der ausgewählte Wert blinkt rot).

6.9



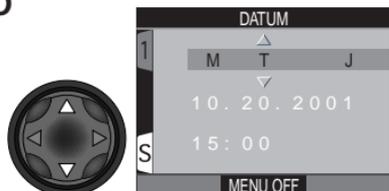
Ändern Sie den gewählten Wert. Wiederholen Sie die Schritte 6.8 und 6.9 für alle Werte, die geändert werden müssen.

6.10



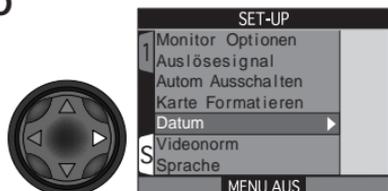
Markieren Sie die Zeile »J M T«.

6.11



Wählen Sie das Datumsformat, in dem die Datumswerte angezeigt werden sollen.

6.12



Speichern Sie Ihre Einstellungen. Sie kehren automatisch zum Setup-Menü zurück.

Wenn Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt wurden, wird jede Aufnahme mit dem Datumsstempel »0000.00.00 00:00« versehen. Solange Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt wurden, blinkt in der rechten oberen Ecke des Monitors ein Uhrensymbol, wenn die Kamera aufnahmebereit  ist.

Fotografieren mit Automatik

Grundlegende Vorgehensweise beim Fotografieren

Dieser Abschnitt erklärt die grundlegende Vorgehensweise beim Fotografieren mit der Kameraautomatik, mit der Sie schnell und unkompliziert Schnappschüsse in optimaler Qualität aufnehmen können. Die Automatik wird durch Auswählen der Anwedereinstellung A aktiviert; mit dieser Anwedereinstellung werden die meisten Kamerafunktionen automatisch gesteuert. Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, berücksichtigt die Kamera sowohl die aktuellen Lichtverhältnisse als auch die Entfernung zum Motiv.

	Schritte	
Schritt 1	Aktivieren der Aufnahmebereitschaft	45–47
Schritt 2	Einstellen der Kamerafunktionen (optional)	48–49
Schritt 3	Wählen des Bildausschnitts	50–51
Schritt 4	Scharf stellen und Auslösen	52–53
Schritt 5	Überprüfen des Ergebnisses	54–55
Schritt 6	Weglegen der Kamera	55

Schritt 1: Aktivieren der Aufnahmebereitschaft

Bevor Sie mit der Kamera fotografieren, führen Sie bitte folgende Schritte aus:

1.1 Nehmen Sie den Objektivdeckel ab

Wenn die Kamera eingeschaltet wird, während sich der Objektivdeckel noch auf dem Objektiv befindet, erscheint auf dem Monitor eine Fehlermeldung. Nehmen Sie den Objektivdeckel daher stets ab, bevor Sie die Kamera einschalten.



1.2 Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf



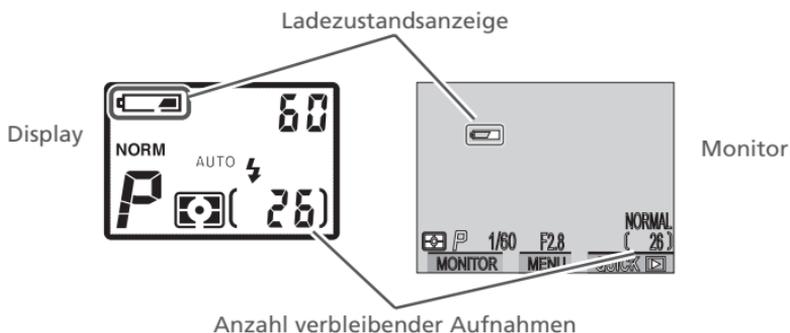
1.3 Schalten Sie die Kamera ein

Nach dem Einschalten der Kamera ertönt ein Startsignal. Nach einer kurzen Pause werden die aktuellen Einstellungen auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt. Auf dem Monitor erscheint außerdem das Livebild (Sicht durch das Objektiv).



1.4 Überprüfen Sie die Anzeigen auf Display und Monitor

Bevor Sie eine Aufnahme belichten, sollten Sie überprüfen, ob der Akku aufgeladen und auf der Speicherkarte ausreichend Platz für neue Aufnahmen vorhanden ist. Wenn auf dem Display oder Monitor das Symbol (🔋) erscheint, muss der Akku unverzüglich aufgeladen oder ausgetauscht werden. Wenn das Symbol blinkt, ist der Akku vollständig entladen. In diesem Fall können keine weiteren Aufnahmen mehr belichtet werden. Laden Sie den Akku auf, oder tauschen Sie ihn gegen einen vollständig aufgeladenen Akku aus (🔋 34).

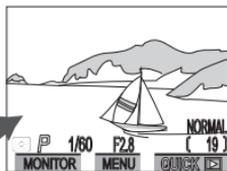


Auf dem Display und auf dem Monitor wird unter anderem die Anzahl der Aufnahmen angezeigt, die unter Berücksichtigung der aktuellen Kameraeinstellungen noch auf der Speicherkarte Platz finden. Wenn der Bildzähler »0« anzeigt, müssen Sie, bevor Sie weitere Aufnahmen belichten können, eine neue Speicherkarte mit ausreichender Kapazität einsetzen oder Bilder löschen (🗑️ 166). Möglicherweise können Sie aber noch weitere Aufnahmen speichern, wenn Sie eine andere Bildqualität oder Bildgröße wählen (🖱️ 71).

Steuerung der Monitoranzeige

Mit der **MONITOR**-Taste () steuern Sie die Monitoranzeige. Die Taste durchläuft der Reihe nach folgende Modi:

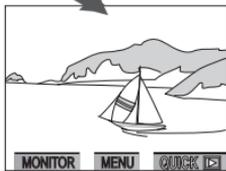
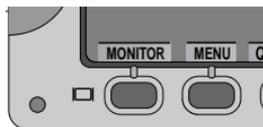
Der Monitor zeigt das Livebild (Sicht durch das Objektiv) und die aktuellen Kameraeinstellungen an.



Monitor ausgeschaltet



Der Monitor zeigt nur das Livebild (Sicht durch das Objektiv) an.



Schärfe im Sucher

Wenn das Bild im Sucher unscharf erscheint, obwohl die Kamera auf das Motiv scharf gestellt hat, ist möglicherweise der Dioptrienregler nicht richtig eingestellt. Um das Sucherokular an Ihre Sehstärke anzupassen, klappen Sie den Monitor auf (A), und schauen mit dem Auge durch den Sucher (B). Schieben Sie den Dioptrienregler (C) in die Position, bei der die Fokussymbole im Sucher exakt scharf erscheinen.

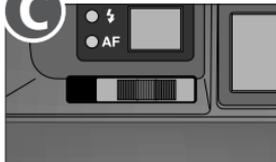
A



B



C



Vorsicht beim Einstellen des Dioptrienreglers

Wenn Sie durch den optischen Sucher schauen und dabei den Dioptrienregler verschieben, sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht aus Versehen mit dem Finger oder Fingernagel ins Auge kommen.

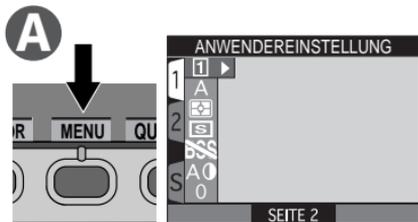
Schritt 2: Einstellen der Kamerafunktionen (optional)

Bei Automatikbetrieb (AnwenderEinstellung A) können Sie mit den Tasten , ,  SIZE und  Einstellungen für die unten aufgelisteten Kamerafunktionen vornehmen. Beim ersten Einschalten der Kamera werden die angegebenen Standardwerte verwendet, die sich für die meisten Aufnahmesituationen eignen. Im weiteren Verlauf dieses Abschnitts wird davon ausgegangen, dass Sie diese Einstellungen beibehalten. Eine genaue Beschreibung der Kamerafunktionen finden Sie auf den in der rechten Spalte angegebenen Seiten.

Funktion	Standardvorgabe	Beschreibung	Einstellung	
Blitzeinstellung	Automatiko	Bei zu schwachem Umgebungslicht schaltet der Blitz automatisch zu.		82–84
Fokuseinstellung/Selbstausröser	Autofokus	Die Kamera stellt automatisch auf Motive mit einer Entfernung von mindestens 50 cm scharf; der Selbstausröser ist deaktiviert.		76–81
Bildqualität	Normal	Komprimiertes Dateiformat mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Bildqualität und DateigröÙe; ideale Einstellung für Schnappschüsse.		72–73
BildgröÙe	Volle GröÙe	Bildformat: 2.560 × 1.920 Pixel. Wenn diese GröÙe mit der Bildqualität »Normal« kombiniert wird, können ca. 26 Bilder auf einer 32-MB-Speicherkarte gespeichert werden.	SIZE ( + 	74–75
Belichtungskorrektur	±0	StandardmäÙig erfolgt keine Belichtungskorrektur.	 + 	85–86

Aktivieren der Anwendereinstellung A

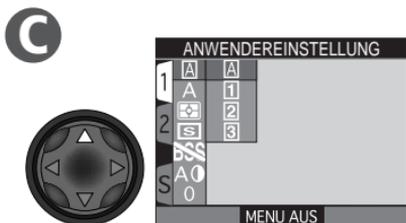
Wenn Sie Anwendereinstellung 1, 2 oder 3 ausgewählt haben und die Anwendereinstellung A (Automatik) aktivieren möchten, gehen Sie wie unten beschrieben vor. Wenn Sie später wieder Anwendereinstellung 1, 2 oder 3 aktivieren, werden die Einstellungen wiederhergestellt, die zuletzt bei dieser Anwendereinstellung aktiviert waren.



Drücken Sie die MENU-Taste, um das Aufnahmemenü einzublenden. Der Menüpunkt zur Auswahl der Anwendereinstellung ist automatisch markiert.



Aktivieren Sie die Liste der Anwendereinstellungseinstellungen



Aktivieren Sie Menüpunkt A



Wählen Sie das SET-UP-Menü von Anwendereinstellung A. Drücken Sie die MENU-Taste um SET-UP zu verlassen und kehren damit zum Aufnahme-modus zurück.

Die **FUNC.**-Taste (149)

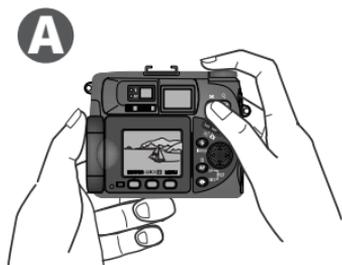
In der Standardeinstellung lässt sich mit der **FUNC.**-Taste die aktuelle Anwendereinstellung wechseln, ohne das Menü aufrufen zu müssen. Drücken Sie dazu die **FUNC.**-Taste, und drehen Sie das Einstellrad. Solange die **FUNC.**-Taste gedrückt gehalten wird, erscheint die Nummer bzw. der Buchstabe der ausgewählten Anwendereinstellung auf dem Display anstelle der Verschlusszeit/Blende und in der linken oberen Ecke des Monitors (nicht Anwendereinstellung A).

Schritt 3: Wählen des Bildausschnitts

Wenn die nötigen Kameraeinstellungen getroffen (oder die Standardeinstellungen beibehalten) wurden, sind alle Voraussetzungen für die erste Aufnahme erfüllt.

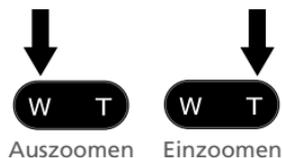
3.1 Halten Sie die Kamera aufnahmebereit

Um Unschärfe durch Verwackeln zu vermeiden, sollten Sie die Kamera mit beiden Händen ruhig halten. Sie können das Bild auf dem Monitor (A) oder durch den Sucher (B) betrachten.

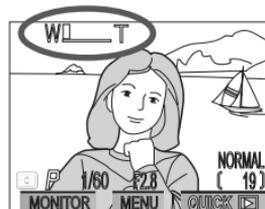


3.2 Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt

Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt mit der Zoomwippe. Drücken Sie die Zoomwippe links (W), um auszuzoomen und das sichtbare Bildfeld zu vergrößern. Drücken Sie sie rechts (T), um auf das Motiv einzuzoomen und das sichtbare Bildfeld zu verkleinern.



Wenn die Kamera auf die maximale Teleposition eingezoomt hat (»T« in der Zoomanzeige auf dem Monitor), können Sie zusätzlich das Digitalzoom aktivieren, um das Bildfeld noch stärker zu verkleinern (69). Zum Aktivieren des Digitalzooms halten Sie die Zoomwippe mindestens zwei Sekunden lang gedrückt (T).



Bei gedrückter Zoomwippe wird die Zoomposition auf dem Monitor angezeigt.

Freies Bildfeld und Blitzfenster

Achten Sie darauf, dass Sie beim Fotografieren nicht aus Versehen einen Finger oder einen Gegenstand vor dem Objektiv in das Bildfeld hineinhalten oder das Blitzfenster abdecken. Halten Sie die Kamera so, dass Ihre Fingerspitzen in der Griffmulde liegen. **So können Sie auch sichergehen, dass die Finger nicht die Fotozelle verdecken, die für die Belichtungsmessung bei Blitzlichtaufnahmen zuständig ist.**

Neuer Standort statt Zoomen

Obwohl die Zoomfunktion Ihrer Kamera eine praktische Funktion für die Bildgestaltung ist, sollten Sie bedenken, dass sich der Bildausschnitt auch durch die Wahl eines anderen Aufnahmestandorts verändern lässt. Wenn Sie genügend Zeit haben, sollten Sie mehrere Standorte ausprobieren und Ihr Motiv aus unterschiedlicher Perspektive – auch einmal mehr von unten oder von oben – fotografieren. Oft lohnt sich die Mühe, und Sie erhalten ein ansprechenderes Ergebnis.

Monitor oder Sucher?

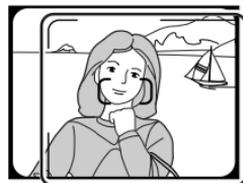
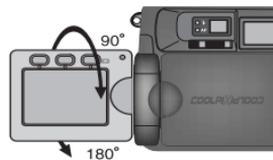
Betrachten Sie das Bild auf dem Monitor, wenn Sie die aktuellen Einstellungen der Kamera auf einen Blick erfassen und gleichzeitig das Ergebnis dieser Einstellungen anhand des Livebildes überprüfen möchten. Der Monitor bietet sich besonders dann als Aufnahmevorschau an, wenn das Sucherbild keine exakte Vorschau auf das zu erwartende Ergebnis liefert, wie ...

- bei Makroaufnahmen ( 77), bei denen das Motiv weniger als 50 cm von der Kamera entfernt ist
- beim Fotografieren mit Digitalzoom ( 70), beim 3:2-Bildformat ( 75) und bei Verwendung eines Objektivvorsatzes für Weitwinkel- oder Teleaufnahmen ( 191)

Der frei dreh- und schwenkbare Monitor hat außerdem den Vorteil, dass Sie die Kamera in nahezu beliebiger Richtung halten und trotzdem das Livebild sehen können. Sie können sogar Selbstporträts aufnehmen und sich dabei im nach vorn gedrehten Monitor betrachten ( 9).

Verwenden Sie den optischen Sucher, wenn der Monitor ausgeschaltet ist, z.B. um Energie zu sparen ( 47) oder wenn das Bild auf dem Monitor aufgrund sehr hellen Umgebungslichtes nur schlecht zu erkennen ist.

Bei Aufnahmen mit einer Motivdistanz von weniger als 1,5 m orientieren Sie sich bitte an der kleineren Bildfeldmarkierung im Sucher.

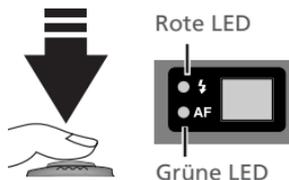


Bildfeldmarkierung für Distanzen bis maximal 1,5 m.

Schritt 4: Scharf stellen und Auslösen

4.1 Stellen Sie scharf

Bei Automatik (Anwendereinstellung A) fokussiert die Kamera automatisch auf das Objekt, das sich innerhalb des mittleren Autofokus-Messfelds befindet (das mittlere Messfeld ist im Sucher durch eine Markierung gekennzeichnet). Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um den Autofokus zu aktivieren und auf das Motiv in der Bildmitte scharf zu stellen. Prüfen Sie, ob die grüne und die rote LED neben dem Sucher leuchten und somit die erfolgte Scharfstellung und die Bereitschaft des Blitzgeräts signalisieren.



Kontrollleuchte	Bedeutung	
Rote LED	Konstantes Leuchten	Blitz löst bei der Aufnahme automatisch aus.
	Blinken	Blitz lädt. Lassen Sie den Auslöser kurz los, und probieren Sie es anschließend erneut.
	Aus	Zur Ausleuchtung der Szene wird kein Blitz benötigt, oder Blitz ist ausgeschaltet.
Grüne LED	Konstantes Leuchten	Die Kamera hat auf das Motiv scharfgestellt.
	Schnelles Blinken	Der Autofokus kann nicht auf das Motiv in der Bildmitte scharf stellen. Fixieren Sie den Autofokus anhand eines anderen, gleich weit entfernten Objekts, und richten Sie die Kamera anschließend wieder auf Ihr Motiv.

4.2 Machen Sie die Aufnahme

Um ein Bild aufzunehmen, drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt.



Benutzerdefinierte Fokuseinstellung (Anwendereinstellungen 1, 2 und 3)

Die Anwendereinstellungen 1, 2 und 3 erlauben auch ein manuelles Fokussieren (📷 98), was insbesondere von Vorteil ist, wenn der Autofokus nicht auf das Motiv scharf stellen kann. Mit der manuellen Messfeldvorwahl oder der automatischen Messfeldaktivierung (📷 120) können Sie auch ohne Messwertspeicherung auf Motive scharf stellen, die sich außerhalb der Bildmitte befinden.

Fokussieren auf Motive außerhalb des Bildzentrums: Der Autofokus-Messwertspeicher

In der kreativen Fotografie muss sich das Hauptmotiv nicht unbedingt im Zentrum des Bildfeldes befinden. Wenn sich das Motiv nicht in der Bildmitte, sondern am Rand des gewählten Ausschnitts befindet, stellt die Kamera automatisch auf den Hintergrund scharf, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Um dennoch das Motiv scharf abzubilden, können Sie die Entfernung zum Motiv speichern (Autofokus-Messwertspeicher) und anschließend einen beliebigen Bildausschnitt wählen.

1 Stellen Sie auf das Motiv scharf

Richten Sie die Kamera so auf das Motiv, dass es sich in der Bildmitte befindet, und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.



2 Überprüfen Sie die Autofokus-Kontrollleuchte

Prüfen Sie, während Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt halten, ob die grüne LED neben dem Sucher konstant leuchtet und somit die erfolgte Scharfstellung signalisiert. Solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten wird, bleibt die gemessene Entfernung gespeichert.



3 Wählen Sie den Bildausschnitt, und lösen Sie die Kamera aus

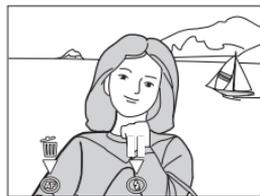
Halten Sie den Auslöser in dieser Stellung gedrückt, und wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt. Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um auszulösen.



Achten Sie darauf, dass sich die Entfernung zum Motiv nicht verändert, während sie gespeichert ist. Falls sich Ihr Motiv zwischenzeitlich bewegt, sollten Sie den Auslöser kurz loslassen und die Entfernung erneut messen und fixieren.

Schritt 5: Überprüfen des Ergebnisses

Nach dem Auslösen der Kamera wird die belichtete Aufnahme direkt auf der Speicherkarte gespeichert. Während des Speichervorgangs blinkt die grüne Autofokus-Kontrollleuchte. Wenn der Monitor eingeschaltet ist, wird die belichtete Aufnahme außerdem kurzzeitig auf dem Monitor wiedergegeben. Solange die letzte Aufnahme auf dem Monitor angezeigt wird, können folgende Aktionen durchgeführt werden:



Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Löschen des aktuellen Bildes	 	<p>Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie »Nein«, wenn Sie das Bild speichern und zur Aufnahmebereitschaft zurückkehren wollen. • Wählen Sie »Ja«, um das angezeigte Bild zu löschen.
Verlängern der Bildkontrolle		Die Wiedergabe der letzten Aufnahme wird auf ca. 20 Sekunden verlängert. Während dieser Zeit können Sie die Aufnahme mit der Taste  speichern (Sie gelangen danach automatisch zur Aufnahmebereitschaft zurück) oder mit der Taste   löschen (siehe oben). Wenn keine Taste gedrückt wird, wird die Aufnahme nach Ablauf der 20 Sekunden automatisch gespeichert.
Speichern des aktuellen Bildes	Auslöser	Um die Bildkontrolle abzubrechen und direkt zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren, drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Die letzte Aufnahme wird dadurch automatisch gespeichert.

✓ Während des Speicherns

Während die Kamera Aufnahmen auf der Speicherkarte speichert, blinkt die grüne Autofokus-Kontrollleuchte. *Solange die Kontrollleuchte noch blinkt, dürfen Sie die Speicherkarte nicht auswerfen und auch die Stromversorgung nicht unterbrechen.* Das Auswerfen der Speicherkarte oder das Unterbrechen der Stromversorgung während eines Speichervorgangs kann zu einem Verlust der Bilddaten oder zu einer Beschädigung der Kamera oder Speicherkarte führen.

Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Weitere Aufnahmen	Auslöser	Während des Speichervorgangs können Sie einfach weiter fotografieren – drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um eine neue Aufnahme zu machen. Alle zusätzlichen Aufnahmen werden so lange im Pufferspeicher der Kamera zwischengespeichert, bis sie auf der Speicherkarte abgelegt werden können. Sie können so lange weitere Aufnahmen belichten, bis der Pufferspeicher voll ist (der Pufferspeicher fasst etwa 10 Aufnahmen in voller Größe mit normaler Bildqualität). Bei vollem Pufferspeicher sperrt die Kamera kurzzeitig den Auslöser und zeigt auf dem Monitor das Symbol  an. Wenn das Symbol  auf dem Monitor erlischt, ist wieder ausreichend Kapazität für neue Aufnahmen im Pufferspeicher vorhanden, und Sie können weitere Bilder aufnehmen.

Schritt 6: Weglegen der Kamera

Wenn Sie keine weiteren Aufnahmen machen wollen, sollten Sie folgende Schritte ausführen, bevor Sie die Kamera weglegen.

- 6.1** Schalten Sie die Kamera aus
Schalten Sie die Kamera aus, um Energie zu sparen.



- 6.2** Klappen Sie den Monitor ein, und setzen Sie den Objektivdeckel auf
Klappen Sie den Monitor in die Gehäuserückwand zurück, so dass die empfindliche Bildschirmseite nach innen zeigt. Setzen Sie den Objektivdeckel auf das Objektiv auf, um das Glas vor Staub und Fingerabdrücken zu schützen.

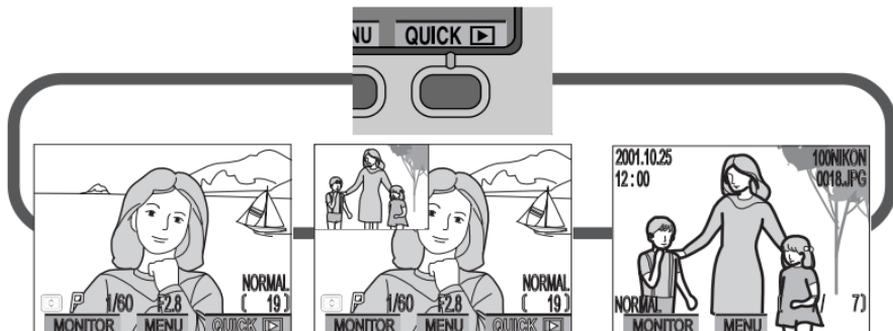


Bildkontrolle und direktes Löschen

Die schnelle Bildkontrolle

Bei einer herkömmlichen Fotokamera konnten Sie erst feststellen, ob Ihre Aufnahmen so gelungen waren, wie Sie sich es erhofft hatten, wenn Sie den entwickelten Film von Ihrem Dienstleister abholen. Mit der schnellen Bildkontrolle Ihrer digitalen COOLPIX5000 gehören solche späten Bestätigungen der Vergangenheit an. Auf dem Monitor der COOLPIX5000 können Sie sich frühere Aufnahmen samt der ihnen zugrunde liegenden Kameraeinstellungen anzeigen lassen, während Sie die Kamera für die nächste Aufnahme vorbereiten. So können Sie beispielsweise gezielt eine Einstellung verändern oder eine andere Perspektive wählen. War Ihre erste Aufnahme zu dunkel? Kein Problem: Nehmen Sie Ihren Finger vom Blitzfenster, und versuchen Sie es noch einmal. Sieht der brillante Sandstrand im Foto grau und fad aus? Kein Problem: Erhöhen Sie den Wert für die Belichtungskorrektur (☀ 85), und versuchen Sie es noch einmal. Sind die in der Makroeinstellung aufgenommenen Blüten unscharf? Kein Problem: Aktivieren Sie den Auswahl Bestes Bild (BSS-Funktion; 📷 112), und versuchen Sie es noch einmal. Wenn Sie mit einer Aufnahme vollends zufrieden sind, können Sie alle früheren Versuche sofort löschen, um den Platz auf der Speicherkarte für gelungene Aufnahmen freizuhalten.

Die schnelle Bildkontrolle ermöglicht die kurzzeitige Wiedergabe gespeicherter Aufnahmen in der Aufnahmebetriebsart (📷). Drücken Sie die Taste QUICK▶, um gespeicherte Aufnahmen als Miniatur in der linken oberen Ecke des Monitors anzuzeigen. Ein zweiter Druck auf die Taste zeigt das eingblendete Bild in der Vollbilddarstellung. Und wenn Sie die Taste ein drittes Mal drücken, kehren Sie zur Aufnahmenvorschau zurück.



Livebild der Aufnahmebetriebsart

Schnelle Bildkontrolle mit Miniatur

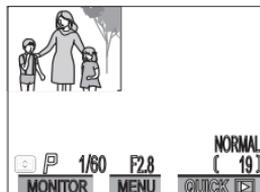
Bildkontrolle mit Vollbild

In der linken oberen Ecke des Monitors werden die im aktuellen Ordner gespeicherten Aufnahmen als Miniatur angezeigt. So können Sie das Ergebnis einer früheren Aufnahme sehen, während Sie die Einstellungen für die nächste Aufnahme vornehmen.

Die im aktuellen Ordner gespeicherten Aufnahmen werden in der Vollbilddarstellung oder wahlweise in der Indexdarstellung (4 oder 9 Bilder) angezeigt. Während der Bildkontrolle können Sie auch Bildinformationen einblenden, einen Bildausschnitt vergrößern anzeigen lassen und Bilder einzeln löschen.

Schnelle Bildkontrolle mit Miniatur

Drücken Sie die Bildkontrolltaste QUICK , um die Bildkontrolle zu aktivieren. Es wird die zuletzt belichtete Aufnahme als Miniatur in der linken oberen Ecke des Monitors angezeigt. Während der Miniaturanzeige stehen spezielle Funktionen zur Verfügung:

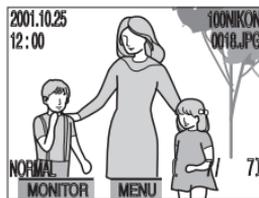


Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Blättern zu anderen Aufnahmen		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben bzw. links, um zu früher aufgenommenen Fotos zu blättern, oder unten bzw. rechts, um zu späteren Aufnahmen zu gelangen. Halten Sie eine der Tasten gedrückt, um in dieser Richtung per schnellem Suchlauf zu einer bestimmten Aufnahme zu springen.
Aktivieren der Vollbilddarstellung	QUICK 	Gibt das als Miniatur angezeigte Bild in der Vollbilddarstellung wieder (siehe nächste Seite).
Rückkehr zur Aufnahmebereitschaft	Auslöser	Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren und den Autofokus zu aktivieren, oder bis zum zweiten Druckpunkt, um eine Aufnahme zu belichten.

Alle übrigen Bedienelemente der Kamera behalten ihre Funktion bei.

Bildkontrolle mit Vollbilddarstellung

Von der schnellen Bildkontrolle mit Miniaturanzeige können Sie durch einen Druck auf die Taste QUICK  zur Vollbilddarstellung wechseln. Das zuvor als Miniatur angezeigte Bild erscheint dann in voller Größe auf dem Monitor. Während der Vollbilddarstellung stehen spezielle Funktionen zur Verfügung:



Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Blättern zu anderen Aufnahmen		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben bzw. links, um zu früher aufgenommenen Fotos zu blättern, oder unten bzw. rechts, um zu späteren Aufnahmen zu gelangen. Halten Sie eine der Tasten gedrückt, um in dieser Richtung per schnellem Suchlauf zu einer bestimmten Aufnahme zu springen.
Aktivieren der Indexdarstellung	 	Drücken Sie die  -Taste () , um einen Index mit vier oder neun Aufnahmen anzuzeigen ( 60).
Löschen des aktuellen Bildes	 	<p>Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.</p> <div data-bbox="365 865 621 1054" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">LÖSCHEN</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>1 BILDR LÖSCH:SEITE ?</p> </div> <div style="margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center;">Nein</p> <p style="text-align: center;">Ja </p> </div> <p style="text-align: center; border-top: 1px solid black; margin-top: 10px;">MENU AUS</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie »Nein«, wenn Sie das Bild behalten und zur Aufnahmebereitschaft zurückkehren wollen. • Wählen Sie »Ja«, um das angezeigte Bild zu löschen.

Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Ausschnittvergrößerung		Drücken Sie die Zoomwippe rechts (T), um den mittleren Bildbereich des aktuellen Bildes vergrößert anzuzeigen (161). Während der Ausschnittvergrößerung können Sie den sichtbaren Bildausschnitt mit dem Multifunktionswähler verschieben. Um zur normalen Ansicht zurückzukehren, drücken Sie die Zoomwippe links .
Einblenden der Bildinformationen		Drehen Sie das Einstellrad, um Bildinformationen zum aktuellen Bild einzublenden (162).
Rückkehr zur Aufnahmebereitschaft	Auslöser/ QUICK	Mit der QUICK -Taste beenden Sie die Bildkontrolle und kehren zur Aufnahmebereitschaft zurück. Oder drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren und gleichzeitig den Autofokus zu aktivieren. Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um sofort eine Aufnahme zu belichten.

Die Wiedergabebetriebsart 157

Die in diesem Abschnitt beschriebene Bildkontrolle ermöglicht die Wiedergabe von Bildern, ohne die Aufnahmebetriebsart zu verlassen. Ihre COOLPIX5000 verfügt jedoch auch über eine Wiedergabebetriebsart mit umfangreichen Funktionen. Um zur Wiedergabebetriebsart zu wechseln, stellen Sie den Betriebsartenschalter auf . Zusätzlich zu der in diesem Abschnitt beschriebenen Einzelbild- und Indexdarstellung können Sie in der Wiedergabebetriebsart auch Filmsequenzen abspielen. Ein spezielles Menü enthält weitere praktische Funktionen: Sie können mehrere Bilder löschen, den Ordner für die Wiedergabe auswählen, Bilder vor versehentlichem Löschen schützen, Bilder bei der Wiedergabe ausblenden, Diashows starten, Bilder für die Übertragung zum Computer freigeben und digitale Druckaufträge anlegen, mit deren Hilfe sich die Bilder direkt von der Speicherkarte drucken lassen.

Bildkontrolle mit Indexdarstellung

Von der Vollbilddarstellung können Sie durch einen Druck auf die  ()-Taste zur Indexdarstellung wechseln. Der Index zeigt vier gespeicherte Aufnahmen gleichzeitig an. Während der Indexdarstellung stehen spezielle Funktionen zur Verfügung:



Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Markieren eines Bildes		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, unten, links oder rechts, um ein bestimmtes Bild zu markieren.
Blättern durch die Indexseiten		Drehen Sie das Einstellrad, um zwischen den Indexseiten zu blättern.
Aktivieren einer anderen Darstellungsgröße	  	Bei der Indexdarstellung mit vier Aufnahmen können Sie durch Drücken der  -Taste zur Darstellung mit neun Aufnahmen wechseln. Drücken Sie die Zoomwippe rechts  , um von der Ansicht mit neun Bildern zur Ansicht mit vier Bildern zurückzukehren. Wenn Sie die Zoomwippe erneut rechts drücken, aktivieren Sie automatisch die Vollbilddarstellung für das markierte Bild.
Löschen des markierten Bildes	 	Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie »Nein«, wenn Sie das Bild behalten und zur Aufnahmebereitschaft zurückkehren wollen. • Wählen Sie »Ja«, um das markierte Bild zu löschen.
Rückkehr zur Aufnahmebereitschaft	Auslöser/ QUICK 	Mit der QUICK  -Taste beenden Sie die Bildkontrolle und kehren zur Aufnahmebereitschaft zurück. Oder drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt, um zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren und gleichzeitig den Autofokus zu aktivieren. Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um sofort eine Aufnahme zu belichten.



Praxis

*Der praktische Mehrwert einer
Digitalkamera*

*Wie drucke ich
meine Bilder aus?*



62–64



*Weitergabe digitaler
Daten im Internet*



65–66



Wie ihr Name schon andeutet, erzeugt eine Digitalkamera digitale Bilder. Wie andere digitale Daten auch lassen sich Digitalfotos einfach und bequem auf die Festplatte eines Computers kopieren, um sie zu archivieren, auf dem Monitor des Computers wiederzugeben, auszudrucken, per E-Mail zu verschicken oder um sie auf einem Wechselmedium wie einer CD-R oder einer Zip-Diskette zu speichern und einem Dienstleister zu übergeben, damit dieser Ausdrücke davon anfertigt. Dieses Kapitel stellt einige typische Anwendungen vor:

Wie drucke ich meine Bilder aus?

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie Bilder auf dem eigenen Fotodrucker ausgeben oder für die Bestellung von Abzügen bei einem Dienstleister vorbereiten.

Weitergabe digitaler Daten im Internet

In diesem Abschnitt erfahren Sie einige nützliche Tipps, wenn Sie Ihre Bilder per E-Mail versenden oder auf einer Webseite veröffentlichen wollen.

Wie drucke ich meine Bilder aus?

Ausgabe digitaler Daten auf Papier

Digitalfotos können auf unterschiedliche Weise ausgedruckt werden. Viele Dienstleister nehmen mittlerweile digitale Daten auf CompactFlash-Speicherkarten oder anderen Wechselmedien entgegen. Immer mehr Fotodrucksysteme unterstützen den DPOF-Standard (Digital Print Order Format). Dieser Standard ermöglicht es, alle nötigen Druckereinstellungen bereits auf der CompactFlash-Karte zu speichern und die Bilder direkt von der Speicherkarte aus auszudrucken. Mit einem geeigneten Fotodrucker können Sie Ihre Bilder dank Nikon View auch zu Hause vom Computer aus ausdrucken. Im Handel sind mittlerweile viele Farbdrucker, die nahezu Fotoqualität bieten, zu einem erschwinglichen Preis erhältlich. Dieser Abschnitt beschreibt, welche Einstellungen Sie für Aufnahmen vornehmen müssen, die gedruckt werden sollen, und welche Vorbereitungen Sie für den späteren Ausdruck treffen können.

Bilder für den Farbdruck

Bei Bildern, die gedruckt werden sollen, spielt die Bildgröße und – in geringerem Maße – auch die Bildqualität eine wichtige Rolle. Die Bildgröße bestimmt, in welcher Größe ein Bild maximal gedruckt werden kann. Wenn ein kleines Bild sehr groß ausgedruckt wird, werden die einzelnen Bildpunkte – die Pixel – mit bloßem Auge sichtbar, wodurch das Bild pixelig und unscharf erscheint. Die Ausgabeauflösung für einfache Farbtintenstrahldrucker liegt bei 300 Pixel pro Inch. Bei dieser Auflösung kann ein VGA-Bild (640 × 480 Pixel) in einer Größe von etwa 5,5 × 4 cm ohne sichtbare Einbußen gedruckt werden. Ein in voller Größe aufgenommenes Bild (»Volle Größe«) lässt sich ohne sichtbare Minderung der Wiedergabequalität bis zum Format 21,5 × 16 cm ausgeben.

Je höher die Bildqualität und Bildgröße, desto besser die Wiedergabe im Druck. Dies gilt vor allem für großformatige Ausdrücke. Für Bilder, die gedruckt werden sollen, empfiehlt Nikon, die Bildqualität auf »Fein« oder »Normal« einzustellen und als Bildgröße »SXGA«, »UXGA«, »3:2« oder »Volle Größe« zu wählen (Bilder im 3:2-Format werden im gleichen Seitenverhältnis gedruckt wie Abzüge von Kleinbildfilm).



Bildnachbearbeitung und Ausschnittvergrößerungen

Mit der Aufzeichnung von 2.560 × 1.920 Pixel, erfasst die COOLPIX5000 auch feinste Details (insbesondere bei der Bildqualität »Hoch« und voller Bildgröße oder dem 3:2-Format). Da Bilder, die mit der Bildqualität »Hoch« aufgenommen werden, sehr viel Speicherplatz belegen, lassen sich nur wenige dieser speicherintensiven Aufnahmen auf einer Speicherkarte unterbringen (siehe Diagramm auf Seite 66). Für Bilder, die später umfangreich mit einer Bildbearbeitungssoftware bearbeitet oder großformatig ausgedruckt werden sollen, ist die hohe Bildqualität jedoch unbedingt zu empfehlen.

Drucken auf dem eigenen Farbdrucker

Wenn Sie über einen geeigneten Drucker verfügen, können Sie Nikon View 4 installieren und Ihre Aufnahmen direkt von der Speicherkarte in der Kamera oder über einen Kartenleser ausgeben. Alternativ können Sie die Bilder auch auf die Festplatte Ihres Computers übertragen (siehe »Datentransfer«,  179) und aus Ihrem bevorzugten Bildbearbeitungsprogramm heraus ausdrucken. Um Bilder direkt von der Speicherkarte zu drucken, schließen Sie die Kamera über die USB-Schnittstelle an den Computer an. Falls Ihr Computer nicht über einen USB-Anschluss verfügt, können Sie auch über einen Kartenleser oder einen internen PCMCIA-Anschluss auf die Speicherkarte zugreifen (siehe »Datentransfer«,  179). Nikon View 4 startet automatisch, sobald eine Speicherkarte neu im USB-Bus vorhanden ist. Das Programm öffnet automatisch das Fenster »Bildtransfer«. Klicken Sie auf das Symbol »Bildübersicht«, um die Bilder auf der Speicherkarte in einem Bildindex anzuzeigen. Markieren Sie die Bilder, die Sie drucken möchten, mit der Maus, und klicken Sie anschließend auf das Symbol »Drucken«, um die Bilder auszudrucken. Näheres dazu finden Sie im *Nikon-View-4-Referenzhandbuch*.

Bilddatenbanksoftware

Wenn Sie mit der Zeit eine Vielzahl von Bildern auf die Festplatte Ihres Computers übertragen haben, werden Sie vielleicht feststellen, dass es immer schwieriger wird, den Überblick zu behalten. Wenn Sie schnell ein paar Ausdrücke benötigen, beginnt möglicherweise eine mühsame Suche. Die mit Ihrer Kamera mitgelieferte Bilddatenbanksoftware schafft hier Abhilfe. Eine Bilddatenbanksoftware ermöglicht es Ihnen, Ihre Aufnahmen nach selbst definierten Kategorien zu sortieren und Stichwörter zu jeder Aufnahme zu speichern. Sie können sich eine Übersicht der gespeicherten Bilder anzeigen lassen und einzelne Aufnahmen in einem vorher festgelegten Anwendungsprogramm öffnen. Nähere Informationen zum Funktionsumfang Ihrer Bilddatenbanksoftware finden Sie in der dazugehörigen Dokumentation.

Je nachdem, in welchem Land Sie Ihre COOLPIX5000 erworben haben, liegt der Kamera die Bilddatenbanksoftware Fotostation Easy, Canto Cumulus oder iView Media Pro bei. Die Dokumentation zur mitgelieferten Bilddatenbanksoftware und die dazugehörige Installationsanleitung befindet sich auf der Nikon-View-4-Referenz-CD ( 180). Bitte beachten Sie: Wenn Sie zusammen mit Ihrer Kamera FotoStation Easy erworben haben, sollten Sie zuerst Nikon View 4 und erst danach FotoStation Easy installieren. Cumulus oder iView Media Pro sollten unbedingt vor der Installation von Nikon View 4 installiert werden.

Weiterführende Informationen:

Anlegen von Druckaufträgen (DPOF)

Mit der Funktion »Druckinfo« im Wiedergabemenü lassen sich digitale Druckaufträge anlegen und auf der CompactFlash-Karte speichern. Druckaufträge enthalten alle für den Ausdruck der auf der Karte gespeicherten Bilder nötigen Angaben. Die mit der COOLPIX5000 angelegten Druckaufträge sind absolut konform zum DPOF-Standard (Digital Print Order Format). Dadurch haben Sie die Möglichkeit, die Speicherkarte nach dem Anlegen des Druckauftrags aus der Kamera zu entnehmen und in das CompactFlash-Fach des eigenen DPOF-kompatiblen Fotodruckers einzusetzen, um die Bilder direkt von der Karte auszudrucken (Sie benötigen dazu keinen Computer). Sie können die Karte auch an einen Dienstleister übergeben, der Ihre Bilder gemäß den gespeicherten Angaben auf einem professionellen Fotodrucksystem ausgibt. Nähere Informationen zum Anlegen digitaler Druckaufträge finden Sie im Abschnitt »Eingabe eines Druckauftrags« (📖 174).

Datenübergabe durch Wechselmedien

Die meisten Dienstleister nehmen heute digitale Daten entgegen, selbst wenn ihr Fotodrucksystem den DPOF-Standard nicht unterstützt. Um professionelle Ausdrücke zu erhalten, können Sie Ihre Digitalfotos auf eine Diskette oder ein anderes Wechselmedium kopieren und das Speichermedium an den Dienstleister übergeben. Informieren Sie sich vorher, welche Speichermedien und welche Datenformate akzeptiert werden und mit welchen Kosten Sie rechnen müssen. Sie können Ihre Bilder einfach und bequem mit Nikon View 4 auf Ihr Speichermedium kopieren. Genauere Angaben dazu finden Sie im *Nikon View 4 Referenzhandbuch*.

Print Image Matching (PIM)

Die COOLPIX5000 unterstützt die Print-Image-Matching-Technologie (PIM) von Epson. Die mit der COOLPIX5000 aufgenommenen Bilder enthalten zusätzliche Farbinformationen, die zu einer verbesserten Farbwiedergabe (Fotoqualität mit kräftigen Farben) auf einem PIM-kompatiblen Drucker führen.

Größe der Bilder im Ausdruck

Bis zu welcher Größe Ihre Bilder gedruckt werden können, hängt von der effektiven Druckauflösung des Druckers ab. Je höher die effektive Auflösung des Druckers, desto kleiner die maximale Größe, bis zu der die Pixelstruktur der Bilder nicht wahrgenommen wird. Der folgenden Tabelle können Sie die maximale Größe im Ausdruck für die drei Größeneinstellungen der Kamera entnehmen. Die Angaben beziehen sich auf die effektive Auflösung handelsüblicher Farbtintenstrahldrucker (300 dpi).

Bildgröße	Größe im Druck (bei einer Druckauflösung von 300 dpi)	Bildgröße	Größe im Druck (bei einer Druckauflösung von 300 dpi)
Volle Größe	21.5 × 16 cm	SXGA	10 × 8 cm
3 : 2	21.5 × 14.5 cm	XGA	9 × 7 cm
UXGA	13 × 10 cm	VGA	5 × 4 cm

Weitergabe digitaler Daten im Internet

Versand per E-Mail und Veröffentlichung im Web

Die Kamera speichert die Aufnahmen entweder im JPEG- oder TIFF-Format. JPEG-Dateien können in vielen Programmen geöffnet werden – so etwa auch in Webbrowsern wie Netscape Navigator und Internet Explorer oder E-Mail-Programmen wie Eudora und Outlook. Dieses Dateiformat ist daher ideal für die Versendung per E-Mail oder für die Bereitstellung im Web. Bitte beachten Sie jedoch, dass Bilder, die über das Internet verteilt werden sollen, möglichst klein sein sollten. »Klein« bezieht sich hier sowohl auf die Bildgröße (ausgedrückt in Pixeln) als auch auf die Dateigröße (ausgedrückt in Kilo- oder Megabyte). Die Bildgröße sollte so gewählt werden, dass die Bilder in das Fenster des Webbrowsers oder E-Mail-Programms passen. Von der Dateigröße hängt die Dauer der Internetübertragung ab – sowohl für Upload (Versand der E-Mail an Freunde und Bekannte oder Bereitstellung auf einer Webseite) als auch für den Download (Empfang der E-Mail oder Download von der Webseite).

Bilder für E-Mails und fürs Web

Für Bilder, die per E-Mail verschickt oder im Web veröffentlicht werden sollen, wird die Bildqualität »Basis« oder »Normal« und die Bildgröße »VGA« oder »XGA« empfohlen. Diese Einstellungen reduzieren die Dateigröße der Aufnahmen auf ein Maß, bei dem die Bildqualität in einem vernünftigen Verhältnis zur Dauer der Internetübertragung steht (siehe Diagramm auf der nächsten Seite). VGA-Bilder (640 mal 480 Pixel) sind außerdem klein genug, um vollständig im Fenster eines Webbrowsers angezeigt werden zu können.

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Kombinationen aus Bildqualität und Bildgröße auf die Dateigröße und Übertragungszeit auswirken.

Bildqualität	Bildgröße	Dateigröße (ca.)	Übertragungszeit (bei einer Übertragungsrate von 28,8 KB pro Sekunde)
Basis	XGA (1.024 × 768 Pixel)	100 KB	40 Sekunden
Normal	VGA (640 × 480 Pixel)	90 KB	35 Sekunden
Basis	VGA (640 × 480 Pixel)	50 KB	20 Sekunden



Weiterführende Informationen:

71 Bildqualität und Bildgröße

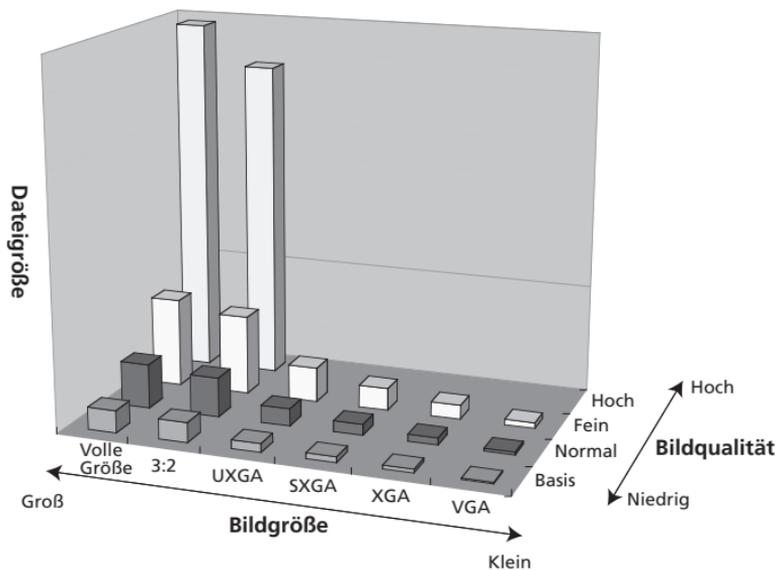
Vorbereitungen für die digitale Übertragung

Damit Sie Ihre Bilder von Ihrem Computer aus per E-Mail versenden oder auf einer Webseite veröffentlichen können, müssen Sie sie zunächst von der Speicherkarte in der Kamera auf die Festplatte Ihres Computers kopieren (siehe »Datentransfer«, (📷 179)). Wenn Ihr Computer über einen USB-Anschluss verfügt, können Sie Nikon View 4 installieren und die Bilder direkt von der in die Kamera eingelegten Speicherkarte zum Computer übertragen. Welche Bilder übertragen werden sollen, können Sie vorher mit der Option »Autom. Transfer« im Wiedergabemenü festlegen (📷 165). Wie Sie auf Ihre Speicherkarte zugreifen können, wenn der Computer nicht mit einer USB-Schnittstelle ausgestattet ist, erfahren Sie ebenfalls im Abschnitt »Datentransfer« (📷 179). Die auf die Festplatte kopierten Bilder können als Anhang einer E-Mail an Freunde und Bekannte verschickt oder auf einer Webseite veröffentlicht werden. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem E-Mail-Programm bzw. zu Ihrer Upload-Software.



Über das Verhältnis von Dateigröße zu Bildqualität und Bildgröße

Das folgende Diagramm zeigt das Verhältnis von Dateigröße zu Bildqualität und Bildgröße:



Digitalfotografie für Fortgeschrittene

*Kreative Bildgestaltung und
AnwenderEinstellung der Kamera*

Kreative Fotografie



68–86



*Individuelle Anwender-
Einstellung der Kamera*



87–131



Im Kapitel »Lehrgang« wurde in wenigen Schritten erklärt, wie Sie mit der Automatik der Kamera (AnwenderEinstellung A) bereits eindrucksvolle Bilder aufnehmen können. In diesem Kapitel erfahren Sie, welche weiteren Funktionen für anspruchsvollere Aufnahmen und für die Aufzeichnung von Filmsequenzen bei den benutzerdefinierten AnwenderEinstellungen zur Verfügung stehen. Dieses Kapitel ist in folgende Abschnitte unterteilt:

Kreative Fotografie

Dieser Abschnitt erklärt häufig benötigte Kamerafunktionen – unter anderem wie Sie auf den gewünschten Bildausschnitt zoomen, Bildqualität und Bildgröße einstellen, die richtige Fokuseinstellung finden, den Blitz zuschalten und eine Belichtungskorrektur vornehmen.

Individuelle AnwenderEinstellung der Kamera

In diesem Abschnitt werden die Menüoptionen der benutzerdefinierten AnwenderEinstellungen (1, 2 und 3) beschrieben.

Dieser Abschnitt erklärt, wie die Tasten und anderen Bedienelemente der Kamera in der Aufnahmebetriebsart (📷) für die kreative Bildgestaltung genutzt werden können.

Bedienelement	Abschnitt	
	Wahl des Bildausschnitts: Optisches Zoom und Digitalzoom	69–70
	Effiziente Ausnutzung der Speicherkarte: Bildqualität und Bildgröße	71–75
	Nah und fern: Die Fokustaste	76–79
	Verzögerter Auslösezeitpunkt: Der Selbstauslöser	80–81
	Das Motiv ins rechte Licht rücken: Die Blitztaste	82–84
	Anpassung an helle, dunkle und kontrastreiche Motive: Die Belichtungskorrektur	85–86

Wahl des Bildausschnitts: Optisches Zoom und Digitalzoom

Die COOLPIX5000 ist mit zwei Zooms ausgestattet: Das optische Zoom nutzt das bewegliche Linsensystem des Objektivs für bis zu 3fache Vergrößerungen. Das Digitalzoom kann ein Bild durch eine digitale Skalierung zusätzlich, d.h. über die höchste optische Zoomstufe hinausgehend, um den Faktor 4 vergrößern.

Optisches Zoom

Zum Ein- und Auszoomen dienen die Zoomtasten. Sie können den Bildausschnitt im Sucher oder auf dem Monitor überprüfen.



Wenn eine der beiden Zoomtasten gedrückt wird, wird die aktuelle Zoomeinstellung auf dem Monitor angezeigt.



Optisches Zoom und Digitalzoom

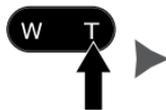
Das Digitalzoom vergrößert den mittleren Bereich der vom CCD-Sensor erfassten Bild-daten digital auf die volle Bildgröße. Im Unterschied zum optischen Zoom erhöht das Digitalzoom nicht die Detailauflösung einer Aufnahme. Vielmehr werden Details, die in der höchsten Zoomstufe des optischen Zooms nur fein sichtbar sind, digital vergrößert, was zu einer leichten »Körnigkeit« im Bild führen kann. Die Verengung des Bildwinkels durch das Digitalzoom ist außerdem nur auf dem Monitor zu sehen. Der optische Sucher gibt – anders als beim optischen Zoom – keine Vorschau auf das tatsächliche erfasste Bildfeld. Um das Digitalzoom nutzen zu können, muss der Monitor daher eingeschaltet sein.

Digitalzoom

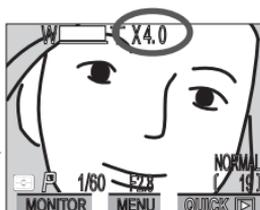
In der maximalen Teleposition des optischen Zooms können Sie das Digitalzoom aktivieren, indem Sie die Taste »T« mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.



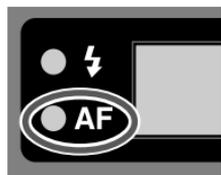
Maximale Teleposition des optischen Zooms



Taste ca. zwei Sekunden lang drücken



Der Zoomfaktor wird auf dem Monitor angezeigt.



Die grüne AF-Kontrollleuchte signalisiert durch langsames Blinken, dass das Sucherbild nicht mit dem tatsächlichen Bildfeld übereinstimmt.

Bei zugeschaltetem Digitalzoom wird der Zoomfaktor bei jedem Druck auf die Taste »T« stufenweise bis zur maximalen 4fachen Vergrößerung erhöht. Mit jedem Druck auf die Taste »W« wird der nächstkleinere Zoomfaktor eingestellt. Um das Digitalzoom wieder zu deaktivieren, drücken Sie die Taste »W« so oft, bis die Faktoranzeige des Digitalzooms auf dem Monitor erlischt.



Einschränkungen für das Digitalzoom

Das Digitalzoom kann nur genutzt werden, wenn der Monitor eingeschaltet ist. Das Digitalzoom lässt sich nicht nutzen, wenn ...

- die Bildqualität auf »Hoch« eingestellt ist (👁️ 72)
- im Untermenü »Farbsättigung« die Einstellung »Graustufen« gewählt wurde (👁️ 115)
- im Untermenü »Serienaufnahme« die Einstellung »Mehrf 16 bilder« oder »Ultra HS« gewählt wurde (👁️ 108)
- die Option »Digitaltele« im Untermenü »Steuerung« des Setup-Menüs für die Konfigurationen 1, 2 und 3 deaktiviert ist (👁️ 151)

Der maximale Wert für das Digitalzoom, wenn im Untermenü »Serienaufnahme« die Einstellung »1:4 QT-Movie« (👁️ 109) gewählt wird ist 2x (👁️ 111).



Effiziente Ausnutzung der Speicherkarte: Bildqualität und Bildgröße

Die Einstellungen für Bildqualität und Bildgröße bestimmen die Dateigröße der aufgenommenen Bilder. Von der Dateigröße hängt es ab, wie viele Aufnahmen auf der CompactFlash-Speicherkarte Platz finden. Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Bilder bei unterschiedlichen Kombinationen aus Bildqualität und Bildgröße auf einer CompactFlash-Karte gespeichert werden können. Die Angaben beziehen sich auf Speicherkarten mit einer Kapazität von 32, 64 und 96 MB und stellen Durchschnittswerte dar.

Kapazität der Karte	Bildqualität	Bildgröße					
		Volle Größe	3 : 2	UXGA	SXGA	XGA	VGA
32 MB	Hoch	2	2	—	—	—	—
	Fein	13	14	32	50	75	173
	Normal	26	28	62	95	139	289
	Basis	51	55	118	173	243	459
64 MB	Hoch	4	4	—	—	—	—
	Fein	26	29	65	100	151	347
	Normal	52	57	125	190	278	578
	Basis	103	111	236	347	488	918
96 MB	Hoch	6	7	—	—	—	—
	Fein	39	43	97	150	227	520
	Normal	78	86	188	285	418	867
	Basis	155	167	354	520	731	1377



Überprüfung der verbleibenden Aufnahmen

Die Anzahl der Aufnahmen die auf einer Speicherkarte abgelegt werden können sind abhängig von Zusammensetzung und Größe der Karte. Die oben angegebenen Zahlen stellen somit eine ungefähre Angabe dar. Überprüfen Sie die Anzahl der verbleibenden Bilder vor der Aufnahme im Display oder auch im Monitor der Kamera.

Bildqualität

Um den Platz auf einer Speicherkarte optimal auszunutzen, werden die Aufnahmen in einem komprimierten *JPEG*-Format gespeichert. Die JPEG-Komprimierung unterteilt eine Aufnahme in 8 mal 8 Pixel große Blöcke und verringert jeweils innerhalb eines Blocks die Detailgenauigkeit. Je höher die Komprimierung, desto kleiner fällt die Dateigröße des Bildes aus und desto weniger Platz beansprucht das Bild auf der Speicherkarte. Bei hohen Kompressionsraten kann die Blockbildung der JPEG-Komprimierung jedoch als Verlust an Detailzeichnung deutlich sichtbar werden. Wie stark die Komprimierung im Bild sichtbar wird, hängt einerseits von der Bildbeschaffenheit und andererseits von der Größe ab, in der es auf einem Monitor angezeigt oder auf einem Drucker ausgegeben wird.

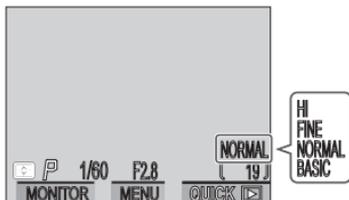
Um eine andere Bildqualität einzustellen, drücken Sie die /SIZE-Taste – gegebenenfalls mehrmals –, bis die gewünschte Einstellung auf dem Display oder auf dem Monitor angezeigt wird.



Taste drücken



Die aktuelle Bildqualität wird auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt.



Was bedeutet »JPEG«?

»JPEG« (sprich: dschäi-peg) ist die Abkürzung für »Joint Photographic Experts Group« (eine Vereinigung, die die technischen Spezifikationen der JPEG-Komprimierung erarbeitet hat).

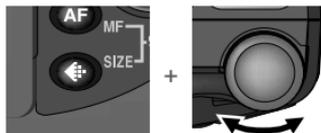
Folgende Einstellungen können gewählt werden:

Option	Dateiformat	Beschreibung
Hoch	TIFF	Höchste Qualitätsstufe. Die Bilder werden im unkomprimierten TIFF-Format (T agged I mage F ile F ormat) gespeichert. Wählen Sie diese Einstellung, wenn höchste Qualität gefordert ist. Diese Einstellung steht für die Anwendereinstellung A und für die Bildgrößen UXGA, SXGA, XGA und VGA nicht zur Auswahl.
Fein	JPEG	Hohe Detailtreue; sinnvoll für großformatige Ausdrücke in hoher Qualität. Die Dateigröße wird etwa auf $\frac{1}{4}$ der ursprünglichen Größe reduziert.
Normal	JPEG	Normale Detailtreue; geeignet für die meisten Aufnahmen. Die Dateigröße wird etwa auf $\frac{1}{8}$ der ursprünglichen Größe reduziert.
Basis	JPEG	Einfache Bildqualität; sinnvolle Einstellung für Bilder, die per E-Mail verschickt oder auf einer Webseite angezeigt werden sollen. Die Dateigröße wird etwa auf $\frac{1}{16}$ der ursprünglichen Größe reduziert.

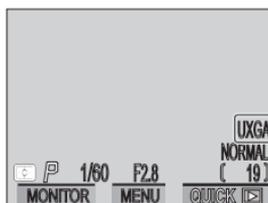
Bildgröße

Im Menü »Bildgröße« wird die physikalische Auflösung der Aufnahmen festgelegt. Die Bildgröße bestimmt, mit vielen Pixeln die erfassten Bildinformationen gespeichert werden. Bilder in kleiner Größe benötigen weniger Platz auf der Speicherkarte und eignen sich vor allem für die Übertragung über das Internet, beispielsweise für den E-Mail-Versand oder für die Einbindung auf einer Webseite. Je größer ein Bild hingegen ist, desto größer lässt es sich ohne sichtbaren Qualitätsverlust ausdrucken (bevor die Pixelstruktur als störendes Mosaik sichtbar wird). Die Bildgröße sollte je nach verfügbarem Platz auf der Speicherkarte und nach Verwendungszweck der Aufnahmen gewählt werden.

Um eine andere Bildgröße einzustellen, halten Sie die /SIZE-Taste gedrückt und drehen das Einstellrad.



Taste gedrückt halten und Einstellrad drehen



Die aktuelle Bildgröße wird auf dem Monitor angezeigt. Auf dem Display erscheint anstelle der Verschlusszeit/Blende die horizontale Auflösung der gewählten Bildgröße (Angabe in Pixel).

Folgende Bildgrößen stehen zur Auswahl:

Option	Größe (in Pixel)	Beschreibung
Volle Größe (kein Symbol)	2.560 × 1.920	Optimale Größe für hochwertige Ausdrücke bis zum Format B4 (ca. 33 × 26 cm).
UXGA	1.600 × 1.200	Sinnvoll für Aufnahmen, die in einer Größe von DIN A5 oder größer gedruckt werden sollen.
SXGA	1.280 × 960	Sinnvoll für Aufnahmen, die in Postkartengröße (DIN A6) gedruckt werden sollen.
XGA	1.024 × 768	Sinnvoll für Aufnahmen, die in kleinen Größen gedruckt (z.B. als Abbildung in einem Brief oder Bericht) oder auf Monitoren mit einer Mindestauflösung von 1.024 mal 768 Pixel wiedergegeben werden sollen.
VGA	640 × 480	Ideal für die Vollbildarstellung auf 13-Zoll-Monitoren oder für den Versand per E-Mail oder die Einbindung in eine Webseite.
3 : 2	2.560 × 1.704	Diese Bildgröße hat dasselbe Seitenverhältnis wie Kleinbildfilm. Die grüne LED weist durch langsames Blinken darauf hin, dass das Sucherbildfeld nicht mit dem tatsächlich erfassten Bildfeld übereinstimmt.

Einschränkungen der Bildgröße

Die Bildgrößen »Volle Größe« und »UXGA« sowie das 3:2-Format stehen nicht zur Auswahl, wenn für die Rauschunterdrückung der **Clear Image Modus** aktiviert wurde ( 128).

Größe der Bilder im Ausdruck

Bis zu welcher Größe Ihre Bilder gedruckt werden können, hängt von der effektiven Druckauflösung des Druckers ab. Je höher die effektive Auflösung des Druckers, desto kleiner die maximale Größe, bis zu der die Pixelstruktur der Bilder nicht wahrgenommen wird.

Weiterführende Informationen:

- 62 Bildgröße für die Druckausgabe
- 65 Bildgröße für die Verteilung übers Internet

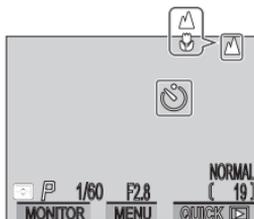
Nah und fern: Die Fokustaste

In der Standardeinstellung stellt die Kamera automatisch auf Objekte scharf, die mindestens 50 cm vom Objektiv entfernt sind – die ideale Einstellung für Schnappschüsse. In einigen Situationen ist es aber nicht wünschenswert, auf das nächstliegende Objekt in der Bildmitte, sondern vielmehr auf ein weiter entferntes Motiv zu fokussieren (beispielsweise wenn Sie eine Landschaft durch die Zweige eines Baumes oder eine Szene durch ein Fenster hindurch fotografieren möchten). Oder Sie möchten auf Objekte scharf stellen, die sich in einem geringeren Abstand als 50 cm zur Kamera befinden – wie bei Nahaufnahmen von Blumen oder zum Kopieren von Geschäftskarten. Die COOLPIX5000 stellt für derartige Situationen die passende Fokuseinstellung zur Verfügung. Zusätzlich kann der Selbstauslöser aktiviert werden. Zusätzlich kann der Selbstauslöser aktiviert werden. Der verzögerte Auslösezeitpunkt verringert die Wahrscheinlichkeit einer Verwacklungsunschärfe durch das Drücken des Auslösers oder gibt Ihnen die Möglichkeit, sich selbst zu fotografieren.

Um eine andere Fokuseinstellung zu wählen, drücken Sie die **AF**-Taste – gegebenenfalls mehrmals –, bis die gewünschte Einstellung auf dem Display oder auf dem Monitor angezeigt wird.



Taste drücken



Die Fokuseinstellung wird auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt. Wenn die Entfernung auf unendlich eingestellt wird, erscheint auf dem Monitor das Symbol **▲**. Im Display wird in diesem Fall kurzzeitig anstelle der Verschlusszeit/Blende »InF« angezeigt, und es erscheint die dauerhafte Anzeige »M-F«.



Makroaufnahmen

Der Bildausschnitt einer Makroaufnahme sollte stets mit Hilfe des Monitors an Stelle des Suchers gewählt werden. Wenn das eingebaute Blitzgerät im Makro-Modus verwendet wird, kann dieses das Motiv bei Aufnahmeabständen unterhalb 30cm nicht voll ausleuchten. Bitte machen Sie stets eine Testaufnahme und überprüfen Sie die Ergebnisse auf dem Monitor.

Folgende Fokuseinstellungen stehen zur Auswahl:

Einstellung	Wirkung	Anwendung
kein Symbol Autofokus	Die Kamera stellt automatisch auf das Motiv scharf.	Sinnvoll bei Entfernungen ab 50 cm zum Objektiv.
 Unendlich	Die Entfernung wird auf Unendlich fixiert. Der Blitz ist ausgeschaltet.	Sinnvoll bei Aufnahmen von weiter entfernten Motiven durch nahe liegende Objekte hindurch (z.B. durch Fensterrahmen).
 Makro	Die Kamera stellt automatisch bis zu einem Mindestabstand von 2 cm zum Objektiv scharf.	Optimal für Nahaufnahmen.
 Makro mit Selbstauslöser	Kombiniert die MakroEinstellung mit dem Selbstauslöser: Die Kamera stellt automatisch auf das Motiv im Nahbereich bis zu einem Mindestabstand von 2 cm scharf (siehe oben), löst aber mit einer Vorlaufzeit von 10 oder 3 Sekunden aus.	Sinnvoll bei Selbstporträts sowie bei Makroaufnahmen, um Verwacklungsunschärfe durch Betätigen des Auslösers zu vermeiden.



Makroaufnahmen (Fortsetzung)

Wenn für das optische Zoom eine Position zwischen der mittleren Zoomposition und der maximalen Weitwinkelstellung gewählt ist, wird das Makrosymbol auf dem Monitor () gelb hervorgehoben, um darauf hinzuweisen, dass nun auf Objekte bis zu einem Mindestabstand von 2 cm vom Objektiv scharfgestellt werden kann. Um Verzeichnungen beim fotografieren flacher Objekte wie z.B. Visitenkarten zu vermindern, lautet die Empfehlung, die Brennweite durch einzoomen zu verkürzen und anzupassen, bis Sie eine Entfernung finden, in der das Bild scharf gestellt werden kann.

Autofokus

Bei gewählten Autofokus und in der MakroEinstellung stellt die Kamera automatisch auf das Motiv scharf. Bei Automatikbetrieb (Anwendereinstellung A) fokussiert die Kamera kontinuierlich, solange der Monitor eingeschaltet ist (*kontinuierlicher Autofokus*,  121). Ist der Monitor ausgeschaltet, aktiviert die Kamera den Autofokus erst, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird (*Einzelautofokus*,  121). In beiden Fällen wird die gemessene Entfernung gespeichert, solange der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten bleibt (*Autofokus-Messwertspeicher*,  53). Für die benutzerdefinierten Anwendereinstellungen (1, 2 und 3) können Sie im Aufnahmemenü unter »Fokusooptionen > **AF-Betriebsart**« festlegen, dass der Einzelautofokus auch bei eingeschaltetem Monitor anstelle des kontinuierlichen Autofokus aktiv ist ( 121).

Gute Ergebnisse mit Autofokus

In folgenden Fällen erzielen Sie mit dem Autofokus die besten Ergebnisse:

- Es besteht ausreichender Kontrast zwischen Motiv und Hintergrund. So kann es für den Autofokus beispielweise problematisch sein, auf ein Motiv zu fokussieren, das dieselbe Farbe wie der Hintergrund besitzt.
- Das Motiv ist gleichmäßig beleuchtet.

In folgenden Fällen fokussiert der Autofokus möglicherweise nicht richtig:

- In der Bildmitte befinden sich mehrere, unterschiedlich weit entfernte Objekte. Angenommen, Sie wollen im Zoo mit dem Autofokus auf ein Tier in einem Käfig scharf stellen. Wenn sich die Gitterstäbe und das Tier in der Bildmitte befinden (dem Bereich, in dem die Kamera die Entfernung misst), ist es für den Autofokus praktisch nicht möglich, eindeutig zu fokussieren, da die Gitterstäbe des Käfigs eine geringere Distanz zur Kamera haben als das dahinter befindliche Tier.
- Das Motiv ist extrem dunkel (es sollte hingegen auch nicht viel heller sein als der Hintergrund).
- Das Motiv bewegt sich sehr schnell.

Wenn der Autofokus der Kamera nicht auf ein Motiv scharf stellen kann, blinkt die grüne LED neben dem Sucherokular (bei einem Druck auf den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt). In diesem Fall sollten Sie auf ein anderes Objekt fokussieren, das genauso weit entfernt ist, und die Entfernung mit dem Autofokus-Messwertspeicher fixieren ( 53). Oder Sie schätzen die Entfernung zum Motiv ab und fotografieren mit manueller Scharfeinstellung ( 98).

Fixieren des Autofokus mit der AE-L/AF-L-Taste

Der Autofokus lässt sich nicht nur mit dem Auslöser, sondern auch mit der **AE-L/AF-L**-Taste an der Vorderseite der Kamera fixieren. Wie Sie die Entfernung zu einem Motiv fixieren, das sich außerhalb der Bildmitte befindet, können Sie im Abschnitt »Lehrgang: Fotografieren mit Automatik« (📖 53) nachlesen.

1 Aktivieren Sie den Autofokus

Richten Sie die Kamera so auf das Motiv, dass es sich in der Bildmitte (innerhalb des Autofokus-Messfelds) befindet, und drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt. Vergewissern Sie sich, dass die grüne LED neben dem Sucherokular konstant leuchtet. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Kamera auf das Motiv scharfgestellt hat.



2 Drücken Sie die AE-L/AF-L-Taste

Während der Auslöser noch bis zum ersten Druckpunkt gedrückt gehalten wird, drücken Sie die **AE-L/AF-L**-Taste, um die Entfernung zu speichern. Solange die **AE-L/AF-L**-Taste gedrückt gehalten wird, bleibt die Entfernung gespeichert, auch wenn Sie zwischenzeitlich den Auslöser wieder loslassen.



3 Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt

Halten Sie die **AE-L/AF-L**-Taste weiterhin gedrückt, und wählen Sie nun die gewünschte Perspektive. Drücken Sie anschließend den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um eine Aufnahme zu belichten. Wenn Sie mehrere Aufnahmen mit derselben Entfernungseinstellung belichten möchten, halten Sie die **AE-L/AF-L**-Taste so lange gedrückt, bis die letzte Aufnahme gemacht ist. Die Entfernung bleibt ebenfalls gespeichert, wenn Sie den Auslöser nach dem Auslösen nicht ganz loslassen, sondern nur bis zum ersten Druckpunkt zurücknehmen.



In der Standardeinstellung fixiert die **AE-L/AF-L**-Taste sowohl den Autofokus als auch die Belichtungswerte (📖 106). Für die benutzerdefinierten Anwendereinstellungen (1, 2 und 3) können Sie mit der Option »**Steuerung > AE-L, AF-L**« aus dem Setup-Menü (📖 150) festlegen, dass entweder nur die Entfernung oder nur die Belichtung gespeichert wird. Wenn Sie die **AE-L/AF-L**-Taste so konfigurieren, dass nur die Entfernung gespeichert wird, können Sie, indem Sie die **AE-L/AF-L**-Taste gedrückt halten, in Ruhe die Belichtung einstellen, ohne neu fokussieren zu müssen. Der Vorteil der **AE-L/AF-L**-Taste ist, dass Sie zwischenzeitlich den Auslöser loslassen können, ohne die Messwerte zu lösen.

Verzögerter Auslösezeitpunkt: Der Selbstauslöser

Die Kamera ist mit einem Selbstauslöser ausgestattet, der mit einer Verzögerung von zehn oder drei Sekunden nach Betätigen des Auslösers auslöst. Eine Vorlaufzeit von zehn Sekunden bietet sich vor allem für Aufnahmen an, bei denen Sie selbst im Bild erscheinen wollen. So haben Sie nach dem Betätigen des Auslösers genügend Zeit, sich vor der Kamera am gewünschten Platz aufzustellen. Mit einer Vorlaufzeit von drei Sekunden können Sie verhindern, dass Ihre Aufnahmen unscharf werden, weil sich beim Betätigen des Auslösers ein Verwackeln oder Vibrationen oft nicht vermeiden lassen. Aufnahmen mit verzögertem Auslösezeitpunkt bieten sich vor allem bei langen Verschlusszeiten oder bei Makroaufnahmen ohne Blitz an.

So fotografieren Sie mit Selbstauslöser:

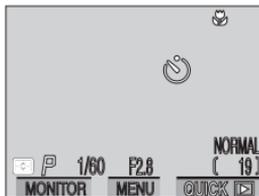
- 1 Stellen Sie die Kamera auf**
Montieren Sie die Kamera auf ein Stativ (empfohlen), oder stellen Sie sie auf eine flache, stabile Unterlage.
- 2 Wählen Sie eine Selbstauslösereinstellung**
Drücken Sie die **AF**-Taste, bis auf dem Monitor das Symbol Selbstauslöser  erscheint



Taste drücken



Auf dem Display und auf dem Monitor erscheint das Selbstauslösersymbol.



3 Wählen Sie den Bildausschnitt

Nehmen Sie die nötigen Einstellungen an der Kamera vor, richten Sie die Kamera auf das Motiv, und zoomen Sie gegebenenfalls auf den gewünschten Bildausschnitt.

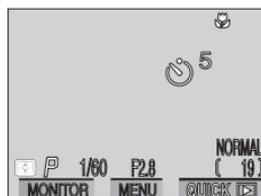
4 Starten Sie den Selbstausröser

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um den Selbstausröser zu aktivieren. Standardmäßig arbeitet der Selbstausröser mit einer Vorlaufzeit von zehn Sekunden. Wenn Sie innerhalb dieser Zeit den Auslöser ein zweites Mal drücken, wird die Vorlaufzeit auf drei Sekunden verkürzt. Um den Selbstausröser abzubrechen, drücken Sie den Auslöser ein drittes Mal.

Während der Vorlaufzeit blinkt die Selbstausröser-Kontrollleuchte unterhalb des Auslösers. In der letzten Sekunde leuchtet die Lampe konstant, um zu signalisieren, dass die Kamera im nächsten Moment auslöst.



Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt drücken



Die Selbstausröseranzeige auf dem Monitor zählt die verbleibenden Sekunden bis zum Auslösezeitpunkt rückwärts (Countdown).

Scharfstellen bei Selbstausröser-Aufnahmen

Wenn sich Ihr Motiv beim Starten des Selbstausröser nicht in der Bildmitte befindet, fokussiert die Kamera möglicherweise auf den Hintergrund, und das eigentliche Motiv erscheint unscharf. Um auch bei Verwendung des Selbstausröser scharfe Aufnahmen belichten zu können, bei denen das Motiv außerhalb der Bildmitte liegt, wählen Sie eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung (1, 2 oder 3;  88), und wählen im Aufnahmemenü unter »Fokus Optionen > AF-Messfeld« die Option »Manuell« ( 120). Vor dem Starten des Selbstausröser können Sie das gewünschte Autofokus-Messfeld dann mit dem Multifunktionswähler vorwählen. Wenn Sie ein Selbstporträt aufnehmen möchten und nicht genau abschätzen können, in welchem Bereich des Bildfeldes Sie sich befinden werden, sollten Sie eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung (1, 2 oder 3) wählen und die manuelle Scharfeinstellung aktivieren ( 98). Vergewissern Sie sich, dass das Selbstausröser-Symbol auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt wird, bevor Sie die Entfernung manuell einstellen, da beim Auswählen der Selbstausröser-Einstellung immer automatisch der Autofokus aktiviert wird und eine zuvor eingestellte Entfernung verloren geht.



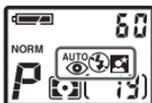
Das Motiv ins rechte Licht rücken: Die Blitztaste

Die Tabelle auf der nächsten Seite beschreibt, wie Sie die Blitzleistung auf eine Vielzahl unterschiedlicher Aufnahmesituationen abstimmen können.

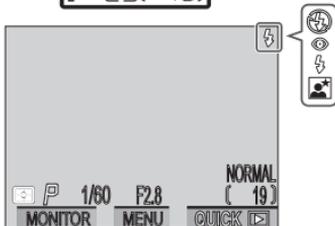
Um die aktuelle Blitzeinstellung zu ändern, drücken Sie die -Taste – gegebenenfalls mehrmals –, bis die gewünschte Blitzeinstellung auf dem Display oder auf dem Monitor angezeigt wird.



Taste drücken



Die Blitzeinstellung wird auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt.



Empfindlichkeit (ISO äquivalent)

Das eingebaute Blitzgerät kann die Lichtabgabe bis zu einer Empfindlichkeit steuern, die ISO 400 oder weniger entspricht. Nikon empfiehlt, dass Sie für die Blitzlichtfotografie die Empfindlichkeit (entsprechend ISO) auf **AUTO** einstellen oder einen festen Wert wählen, der **400** oder weniger beträgt 96).

Weiterführende Informationen:

- iii Vorsichtsmaßnahmen bei Verwendung eines Blitzgeräts

Folgende Blitzeinstellungen stehen zur Auswahl:

Einstellung	Wirkung	Anwendung
 AUTO Auto	Wenn das Umgebungslicht für eine optimale Belichtung nicht ausreicht, wird der Blitz automatisch zugeschaltet.	Beste Einstellung für die meisten Situationen.
 Blitz aus	Blitz löst auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen nicht aus.	Sinnvoll in Situationen, in denen sich das Motiv außerhalb der Blitzlichtreichweite befindet, in denen ausschließlich mit natürlichem Umgebungslicht fotografiert werden soll oder in denen das Fotografieren mit Blitzlicht nicht erlaubt ist. Zur Vermeidung von Verwacklungsunschärfe wird die Verwendung eines Stativs empfohlen.
 Auto mit Vorblitz (Reduzierung des Rote-Augen-Effekts)	Vor dem Hauptblitz wird ein Vorblitz ausgelöst, der zu einer Verengung der Pupillen führt. Reflexionen des Blitzlichts auf der Netzhaut der fotografierten Personen werden so verringert.	Sinnvoll bei Porträtaufnahmen, bei denen sich die Personen innerhalb der Blitzlichtreichweite befinden und sie direkt in die Kamera schauen. Naturgemäß löst die Kamera nach Betätigen des Auslösers mit einer kurzen Verzögerung aus, damit die Vorblitzlampe ihre Wirkung erzielen kann. Die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts ist daher nicht für Situationen zu empfehlen, in denen sich das Motiv in unvorhersehbarer Weise bewegt oder in denen Sie auf eine kurze Reaktionszeit der Kamera angewiesen sind.
 Blitz ein (Aufhellblitz)	Der Blitz löst bei jeder Aufnahme aus.	Sinnvoll zur Aufhellung von Schattenbereichen und Motiven, die von hinten beleuchtet werden.
 Langzeitsynchronisation	Blitzautomatik bei langen Belichtungszeiten.	Sinnvoll bei Nachtaufnahmen oder bei Aufnahmen mit schwachem Umgebungslicht, bei denen sowohl das Motiv als auch der Hintergrund optimal ausgeleuchtet sein sollen. Zur Vermeidung von Verwacklungsunschärfe wird die Verwendung eines Stativs empfohlen.

Die Blitzbereitschaftsanzeige

Nach einer Aufnahme benötigt der Blitz eine kurze Zeit, um sich wieder aufzuladen. Mit einem Druck auf den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt können Sie überprüfen, ob der Ladevorgang abgeschlossen ist: Solange die rote Blitzkontrollleuchte neben dem Sucherokular blinkt, wird der Blitz noch aufgeladen. Lassen Sie den Auslöser wieder los, warten Sie einen kurzen Moment, und prüfen Sie die Blitzbereitschaft erneut.

Freies Blitzfenster

Beim Fotografieren mit Blitzlicht sollten Sie sich vergewissern, dass das Blitzfenster und die Fotozelle nicht durch Finger oder Gegenstände verdeckt werden. Falls eine Aufnahme trotz zugeschaltetem Blitz zu dunkel erscheint, war das Blitzfenster möglicherweise verdeckt. Prüfen Sie, ob das Blitzfenster frei ist, und fotografieren Sie erneut.

Vorsicht bei schwachem Umgebungslicht

Bei schwachem Umgebungslicht oder wenn der Blitz ausgeschaltet () bzw. auf Langzeitsynchronisation () eingestellt ist, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit für Bewegungs- oder Verwacklungsunschärfe. Verwenden Sie in solchen Fällen ein Stativ. Bei Belichtungszeiten von $\frac{1}{4}$ Sekunde und länger wird die Verschlusszeitanzeige auf dem Monitor gelb hervorgehoben. Dies ist als Hinweis zu werten, dass bei einer Aufnahme mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem »Rauschen« (körniges Störungsmuster) zu rechnen ist. Um das Rauschen auf ein Minimum zu reduzieren, sollten Sie die Rauschunterdrückung aktivieren () 128). Oder Sie verschaffen sich die Möglichkeit, mit kürzerer Verschlusszeit zu belichten, indem Sie die Kamera auszoomen () 69), eine höhere Empfindlichkeit einstellen () 96), mit Zeitautomatik fotografieren und eine große Blendenöffnung wählen (kleine Blendenzahl; ) 93) oder die Blendenautomatik aktivieren und eine kürzere Verschlusszeit vorgeben () 92).

Bitte beachten Sie, dass der integrierte Blitz in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet () wird:

- bei Verwendung des Autofokus mit der Einstellung »Unendlich« () ; ) 77)
- wenn ein externes Blitzgerät mit der Einstellung »Automatik« (im Setup-Menü für Anwendereinstellungseinstellungen 1, 2 und 3 unter »Blitzgerät Optionen > Blitzgerät strg«) angeschlossen ist () 152)
- bei folgenden Einstellungen (nur bei Anwendereinstellung 1, 2 und 3): bei aktivierter BSS-Funktion (Best-Shot-Selector; ) 112), bei einer Serienbildeinstellung im Menü »Zweite Aufn« (außer »Einzelbild«; ) 108), bei einer Einstellung für einen montierten Objektivvorsatz im Menü »Objektiv« (außer »Kein«; ) 116), der Belichtungs-Messwertspeicher ist im Menü »Belichtungsoptionen« aktiviert () 118) oder für die Rauschunterdrückung wurde die Einstellung »Clear Image Modus« gewählt () 128)

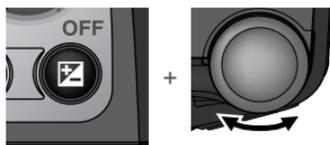


Anpassung an helle, dunkle und kontrastreiche Motive: Die Belichtungskorrektur

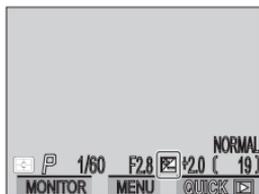
In einigen Fällen kann eine Korrektur der von der Kamera ermittelten Belichtungswerte zu besseren Ergebnissen führen. Dies gilt beispielsweise für Motive mit sehr hellen oder sehr dunklen Bereichen oder mit starken Kontrastunterschieden. Mit einer Belichtungskorrektur können Sie die Belichtungswerte gezielt anpassen.

Die Belichtungskorrektur kann auf einen Wert zwischen +2,0 LW (Überbelichtung) und -2,0 LW (Unterbelichtung) in Stufen von $\frac{1}{3}$ LW eingestellt werden. Hierzu halten Sie die

Taste gedrückt und drehen Sie das Einstellrad .



Taste gedrückt halten und
Einstellrad drehen



Der Korrekturwert wird auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt. Bei aktivierter Belichtungskorrektur (alle Werte außer ± 0) erscheint auf dem Display das Symbol , sobald die Taste wieder losgelassen wird.



Der richtige Wert für die Belichtungskorrektur

Wenn Sie nicht sicher sind, welcher Korrekturwert der richtige ist, können Sie sich folgende Faustregel merken: Wählen Sie einen positiven Korrekturwert, wenn große Bereiche des Bildfeldes sehr hell sind (ausgedehnte Schneefelder oder Sandstrände, lichtspiegelnde Wasseroberflächen o.ä.) oder wenn der Hintergrund deutlich heller als das eigentliche Motiv ist. Wählen Sie einen negativen Korrekturwert, wenn große Bereiche des Bildfeldes sehr dunkel sind (dunkle Wälder etc.) oder wenn der Hintergrund deutlich dunkler als das eigentliche Motiv ist. Die Belichtungskorrektur ist in diesen Fällen deshalb sinnvoll, weil die Kamera bei sehr hellen und sehr dunklen Motiven dazu tendiert, eine mögliche Über- oder Unterbelichtung durch entsprechende Belichtungseinstellungen zu verhindern. Ohne eine Belichtungskorrektur kann dies dazu führen, dass sehr helle Motive gräulich und sehr dunkle Motive »ausgewaschen« wirken.

Am besten überprüfen Sie Ihre Einstellung anhand der Vorschau auf dem Monitor. Wenn das Bild zu dunkel erscheint, erhöhen Sie den Wert für die Belichtungskorrektur. Wirkt das Bild zu hell, wählen Sie einen niedrigeren Wert. Wiederholen Sie den Vorgang bis Sie das gewünschte Ergebnis erreicht haben.

Individuelle Anwendereinstellung der Kamera

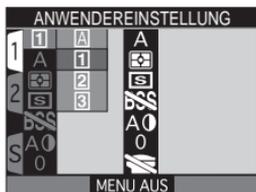
Voreinstellungen der Kamera

Dieser Abschnitt beschreibt, welche Voreinstellungen in der Aufnahmebetriebsart (📷) für die benutzerdefinierten Anwendereinstellungen (1, 2 und 3) getroffen werden können. Zusätzlich zu den im vorigen Abschnitt beschriebenen Funktionen lässt sich die Kamera mit folgenden Funktionen steuern, wenn eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung gewählt ist:

Bedienelement	Abschnitt	
	Verschlusszeit und Blende: Die Belichtungssteuerung	89–95
ISO (	Schnelle Reaktion auf Licht: Empfindlichkeit (entsprechend ISO)	96–97
MF (	Fokussieren auf voreingestellte Entfernung: Manuelle Scharfeinstellung	98–99
Aufnahmemenü	Menüeinstellungen für die Aufnahme	100–131

Benutzerdefinierte Einstellungen: Auswahl einer Anwendereinstellung

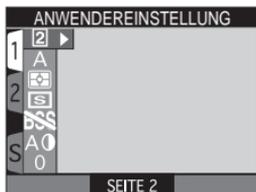
Die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen stehen nur für die Anwendereinstellungen 1, 2 und 3 zur Verfügung. Um eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung auszuwählen oder ihre Einstellungen zu ändern, aktivieren Sie die Aufnahmebetriebsart (📷) und drücken anschließend die **MENU**-Taste, um das Aufnahmemenü einzublenden. Die aktuell ausgewählte Anwendereinstellung ist markiert. So wählen Sie eine andere Anwendereinstellung aus:

1


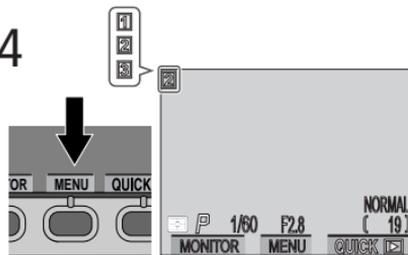
Menü mit den zur Auswahl stehenden Anwendereinstellungen einblenden.

2


Markieren Sie die Nummer der gewünschten Anwendereinstellung (1, 2 oder 3).

3


Bestätigen Sie Ihre Auswahl (Sie kehren automatisch zum Aufnahmemenü zurück).

4


Drücken Sie zweimal die MENU-Taste, um zur Aufnahmebereitschaft zurückzukehren. Die Nummer der gewählten Anwendereinstellung wird in der linken oberen Ecke des Monitors angezeigt (nicht bei Anwendereinstellung A).

Eine Anwendereinstellung ist eine Kombination mehrerer Kameraeinstellungen, die als Set gespeichert werden. Änderungen an den Einstellungen wirken sich immer nur auf die aktuell gewählte Anwendereinstellung aus. Wenn Sie bestimmte Kameraeinstellungen häufig in Kombination verwenden, bietet es sich an, diese als Anwendereinstellung zu speichern (z.B. als Anwendereinstellung 1). Jedes Mal, wenn Sie eine Anwendereinstellung auswählen, werden alle darin gespeicherten Einstellungen aktiviert. Die Einstellungen einer Anwendereinstellung bleiben auch gespeichert, wenn die Kamera ausgeschaltet wird, und können nach dem nächsten Einschalten wieder aktiviert werden. Durch die Möglichkeit, bis zu drei Anwendereinstellungen unabhängig voneinander zu speichern, können Sie schnell zwischen den Kombinationen mehrerer Einstellungen für typische Aufnahmesituationen hin- und herwechseln, ohne die Funktionen jedes Mal einzeln einstellen zu müssen.

Verschlusszeit und Blende: Die Belichtungssteuerung

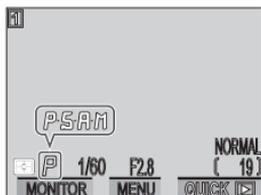
Bei Automatikbetrieb (AnwenderEinstellung A) wählt die Kamera Verschlusszeit und Blende selbsttätig, um ein bestmögliches Belichtungsergebnis zu erzielen. Wenn Sie eine benutzerdefinierte AnwenderEinstellung gewählt haben, stehen Ihnen jedoch vier verschiedene Arten der Belichtungssteuerung zur Verfügung, die Ihnen eine größere Kontrolle über Verschlusszeit und Blende bieten. Um die gewünschte Belichtungssteuerung auszuwählen, halten Sie die **MODE**-Taste gedrückt und drehen das Einstellrad.



Taste gedrückt halten und Einstellrad drehen



Der Buchstabe der gewählten Belichtungssteuerung wird auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt.



Die **FUNC.**-Taste (149)

In der Standardeinstellung können Sie mit der **FUNC.**-Taste zu einer anderen AnwenderEinstellung wechseln, ohne das Menü aufrufen zu müssen. Halten Sie dazu die **FUNC.**-Taste gedrückt, und drehen Sie das Einstellrad. Die Nummer der gewählten AnwenderEinstellung wird in der linken oberen Ecke des Monitors angezeigt (nicht bei AnwenderEinstellung A). Solange die **FUNC.**-Taste gedrückt wird, erscheint die Nummer der AnwenderEinstellung auch anstelle der Verschlusszeit/Blende im Display.

Folgende vier Arten der Belichtungssteuerung stehen zur Auswahl:

Einstellung	Wirkung	Anwendung
<p>P Programmauto- matik</p>	<p>Die Kamera stellt Belichtungszeit und Blende selbsttätig ein, um ein bestmögliches Ergebnis zu erzielen. Mit der Programmverschiebung können alternative Kombinationen von Verschlusszeit und Blende gewählt werden, die zum selben Belichtungsergebnis führen.</p>	<p>Optimal in den meisten Situationen.</p>
<p>S Blendenauto- matik</p>	<p>Die Verschlusszeit kann vorgegeben werden; die Kamera wählt die dazu passende Blende, mit der ein bestmögliches Belichtungsergebnis erzielt wird.</p>	<p>Kurze Verschlusszeiten frieren eine Bewegung ein; lange Verschlusszeiten erzeugen bei bewegten Objekten den Eindruck von Bewegungsunschärfe.</p>
<p>A Zeitautomatik</p>	<p>Die Blende kann vorgegeben werden; die Kamera wählt die dazu passende Verschlusszeit, mit der ein bestmögliches Belichtungsergebnis erzielt wird.</p>	<p>Große Blendenöffnungen (kleine Blendenzahl) lassen mehr Licht durchs Objektiv, verringern die Schärfentiefe und vergrößern die Blitzlichtreichweite. Kleine Blendenöffnungen (große Blendenzahl) erhöhen die Schärfentiefe, so dass sowohl Motiv als auch Hintergrund scharf abgebildet werden können.</p>
<p>M Manuelle Belichtungs- steuerung</p>	<p>Es können sowohl die Verschlusszeit als auch die Blende vorgegeben werden.</p>	<p>Die manuelle Belichtungssteuerung gibt Ihnen die vollständige Kontrolle über die Belichtung.</p>

P Programmautomatik

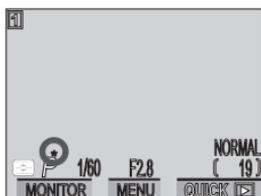
Bei Programmautomatik wählt die Kamera automatisch eine optimale Kombination aus Verschlusszeit und Blende, die unter den gegebenen Lichtverhältnissen ein bestmögliches Belichtungsergebnis liefert. Die Belichtung lässt sich zusätzlich mit einer Belichtungs-korrektur gezielt ändern (☞ 85) oder mit einer Belichtungsreihe variieren (☞ 124).

Programmverschiebung

Wenn eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung aktiviert ist, können Sie mit dem Einstellrad zwischen mehreren Kombinationen aus Verschlusszeit und Blende auswählen. Jede dieser Kombinationen erzielt dasselbe Belichtungsergebnis.



Einstellrad drehen



Die Kombination aus Verschlusszeit und Blende wird auf dem Monitor angezeigt. Ein Sternchen (*) neben bzw. über dem Buchstaben der gewählten Belichtungssteuerung weist darauf hin, dass die Programmverschiebung aktiviert wurde.

P Programmverschiebung

Die Programmverschiebung kann nur genutzt werden, wenn der Monitor eingeschaltet ist.

e Die Anzeige für Verschlusszeit und Blende im Display

Die Anzeige für Verschlusszeit und Blende im Display zeigt immer nur einen der beiden Belichtungswerte an. Mit der **MODE**-Taste können Sie zwischen beiden Werten umschalten.



e Zurücksetzen auf die Standardkombination

Um zu der von der Kamera vorgeschlagenen Kombination aus Verschlusszeit und Blende zurückzukehren, drehen Sie das Einstellrad, bis das Sternchen neben bzw. über dem Buchstaben der gewählten Belichtungssteuerung erlischt. Die Standardkombination wird auch in folgenden Fällen wiederhergestellt: wenn eine andere Anwendereinstellung gewählt wird, wenn zur Wiedergabebetriebsart **▶** gewechselt wird, wenn eine andere Belichtungssteuerung gewählt wird und wenn die Kamera ausgeschaltet wird.

5 Blendenautomatik

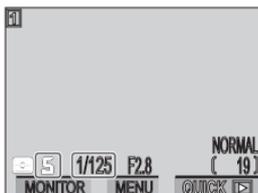
Bei Blendenautomatik geben Sie mit dem Einstellrad die gewünschte Belichtungszeit vor; die Kamera wählt automatisch die dazu passende Blende. Die Verschlusszeitenskala reicht von 8 Sekunden bis $\frac{1}{2.000}$ Sekunde; die Schrittweite beträgt 1 LW.



Einstellrad drehen



Die gewählte Verschlusszeit wird auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt.



Sollte die gewählte Belichtungszeit aufgrund des begrenzten Blendenbereichs zu einer Über- oder Unterbelichtung führen, beginnt die Zeitangabe auf dem Display und auf dem Monitor zu blinken, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Wählen Sie in diesem Fall eine andere Zeiteinstellung. Bei Belichtungszeiten von $\frac{1}{4}$ Sekunde und länger wird die Verschlusszeit auf dem Monitor gelb hervorgehoben. Dies ist als Hinweis zu werten, dass bei einer Aufnahme mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem »Rauschen« (körniges Störungsmuster) zu rechnen ist. Um das Rauschen auf ein Minimum zu reduzieren, sollten Sie eine kürzere Verschlusszeit wählen oder die Rauschunterdrückung aktivieren (👁 128).



Einschränkungen der Verschlusszeit

Bei den Serienbildeinstellungen »Ultra HS« und »1:4 QT-Movie« (👁 109), nimmt die Kamera mit einer festgelegten Bildrate mehrere Bilder in Serie auf. Die Verschlusszeit kann bei diesen Einstellungen nicht auf Werte eingestellt werden, die länger als die verwendete Bildrate ist (maximal $\frac{1}{30}$ bzw. $\frac{1}{15}$ Sekunde).



Kurze Verschlusszeiten

Um kürzere Verschlusszeiten als eine $\frac{1}{2.000}$ s zu realisieren, wechseln Sie die Betriebsart auf Zeitautomatik (A), öffnen Sie die Blende auf den höchst möglichen Wert und bringen Sie die Kamera in die Weitwinkelstellung. Bei entsprechendem Umgebungslicht können nun Verschlusszeiten bis $\frac{1}{4.000}$ s erreicht werden.

A Zeitautomatik

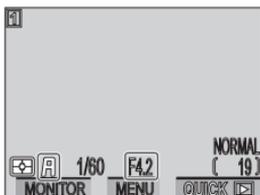
Bei Zeitautomatik wird die gewünschte Blende mit dem Einstellrad eingestellt; die Kamera wählt automatisch die dazu passende Belichtungszeit. Die Schrittweite der wählbaren Blendenstufen beträgt $\frac{1}{3}$ LW.



Einstellrad drehen



Die gewählte Blende wird auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt.



Falls die gewählte Blendeneinstellung aufgrund des begrenzten Belichtungszeitenbereichs zu einer Über- oder Unterbelichtung führen würde, beginnt der Blendenwert auf dem Display und auf dem Monitor zu blinken, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Wählen Sie in diesem Fall eine andere Blendenstufe.



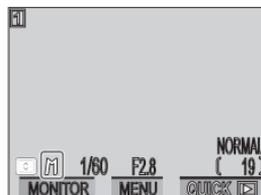
Blendenöffnung bei Zoom

Die größte und kleinste Blendenöffnung ist durch die aktuelle Position des optischen Zooms begrenzt. Kleinere Blendenöffnungen (größere Blendenzahl) können möglicherweise erzielt werden, wenn die Kamera auszoomt, und größere Blendenöffnungen (kleinere Blendenzahl), wenn sie einzoomt. Sofern die Blende nicht fixiert ist («**Zoomoptionen** > **Konstante Blende** > **Ein**« im Setup-Menü der benutzerdefinierten Anwendereinstellungen;  151), wird sie beim Zoomen automatisch angepasst. Wenn Sie beispielsweise die zweitgrößte Blendenöffnung für die aktuelle Zoomposition gewählt haben, passt die Kamera die Blendenöffnung beim Zoomen so an, dass sie bei der neuen Zoomposition wieder der zweitgrößten Blendenöffnung entspricht.

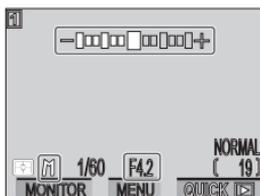
M Manuelle Belichtungssteuerung

Bei manueller Belichtungssteuerung kann sowohl die Verschlusszeit als auch die Blende manuell vorgegeben werden:

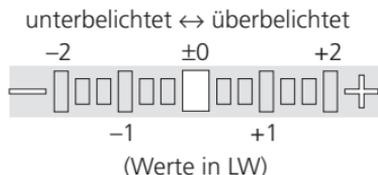
- 1 Aktivieren Sie mit der **MODE**-Taste die manuelle Belichtungssteuerung, und lassen Sie die Taste anschließend wieder los.
- 2 Drücken Sie die **MODE**-Taste erneut, um auf dem Display den gewünschten Wert (Verschlusszeit oder Blende) anzuzeigen. Mit jedem weiteren Tastendruck wechselt die Anzeige zwischen beiden Werten. Auf dem Monitor werden Belichtungszeit und Blende grün hervorgehoben.
- 3 Drehen Sie das Einstellrad, um den auf dem Display angezeigten Wert zu ändern. Die Abweichung der eingestellten Belichtung gegenüber der optimalen Belichtung, die von der Kamera ermittelt wurde – also das Maß der Über- oder Unterbelichtung –, wird auf dem Display anstelle des Bildzählers als numerischer Wert (in LW) und auf dem Monitor durch eine Hervorhebung des entsprechenden Skalenbereichs angezeigt.



Einstellrad drehen



Die Über- oder Unterbelichtung wird auf dem Display in der Maßeinheit LW angegeben (gerundet). Der Wert wird 8 Sekunden lang angezeigt, bevor er wieder durch den Bildzähler ersetzt wird. Wenn die Über- oder Unterbelichtung mehr als 9 LW beträgt, blinkt der Wert »-9« (bei Unterbelichtung) oder der Wert »+9« (bei Überbelichtung). Die Belichtungsskala auf dem Monitor reicht von -2 LW bis +2 LW; die Teilstriche entsprechen Drittelstufen.



4 Drücken Sie die **MODE**-Taste, um den anderen Belichtungswert im Display anzuzeigen (Verschlusszeit oder Blende).



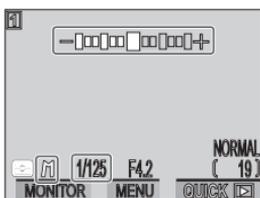
5 Drehen Sie das Einstellrad, um den auf dem Display angezeigten Wert zu ändern. Falls nötig, wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, bis die gewünschte Kombination aus Verschlusszeit und Blende eingestellt ist.



Einstellrad drehen



Überprüfen Sie die Belichtungswerte auf dem Display oder auf dem Monitor.



Der Multifunktionswähler

Die Belichtungseinstellungen können auch mit dem Multifunktionswähler vorgenommen werden. Halten Sie dazu die **MODE**-Taste gedrückt, und drücken Sie den Multifunktionswähler links oder rechts. Während das Einstellrad immer den im Display angezeigten Wert ändert, korrigieren Sie mit dem Multifunktionswähler den momentan nicht angezeigten Wert. Wenn auf dem Display der Blendenwert angezeigt wird, ändern Sie mit dem Multifunktionswähler die Verschlusszeit, wird die Verschlusszeit angezeigt, ändert der Multifunktionswähler die Blende.

Langzeitbelichtung (BULB)

Bei manueller Belichtungssteuerung kann, wenn im Untermenü »Serienaufnahme« die Einstellung »Einzelbild« gewählt wurde ( 108), die Verschlusszeit auf Langzeitbelichtung (bis zu 5 Minuten) eingestellt werden. Aktivieren Sie dazu im Display die Anzeige der Verschlusszeit, und drehen Sie das Einstellrad, bis im Display **b u l b** (Langzeitbelichtung) angezeigt wird. In dieser Einstellung bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt gehalten wird. In der Standardeinstellung beträgt die maximale Belichtungszeit 60 Sekunden (wenn Sie im Aufnahmemenü unter »Belichtungsoptionen > 5 min« die Option »Aus« wählen ( 119), kann die Belichtungszeit auf 5 Minuten verlängert werden). Um verwackelte Aufnahmen zu vermeiden, wird für Langzeitbelichtungen die Verwendung eines Stativs und eines Fernauslösers (z.B. Nikon MC-EU 1) empfohlen. Außerdem wird empfohlen, die Rauschunterdrückung zu aktivieren ( 128).



Schnelle Reaktion auf Licht: Empfindlichkeit (entsprechend ISO)

Was bedeutet »Empfindlichkeit«?

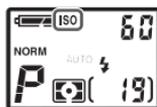
»Empfindlichkeit« kann als ein Maß für die Schnelligkeit betrachtet werden, mit der die Kamera auf Licht anspricht. Je höher die Empfindlichkeit, desto weniger Licht wird für ein befriedigendes Belichtungsergebnis benötigt und desto kürzere Belichtungszeiten oder kleinere Blendenöffnungen können genutzt werden. Bei nicht-digitalen Fotokameras ist die Empfindlichkeit eine Eigenschaft des Films und nicht der Kamera. Die ISO-Werte, die auf den Packungen der Filme angegeben sind, folgen einem allgemein anerkannten Maßsystem. Je höher der ISO-Wert, desto empfindlicher der Film. Die höhere Empfindlichkeit von Filmen wird durch eine veränderte chemische Zusammensetzung ihrer Emulsion erreicht – mit dem Nachteil, dass die Körnigkeit des Filmmaterials mit steigender Empfindlichkeit ebenfalls zunimmt. Bei Digitalkameras ist ein ähnlicher Effekt zu beobachten: Eine höhere Empfindlichkeit erlaubt auch hier kürzere Belichtungszeiten, es muss aber ein stärkeres »Rauschen« (ein körniges Störungsmuster, sozusagen die digitale Entsprechung zum Korn des Filmmaterials) in Kauf genommen werden.

Einstellen der Empfindlichkeit

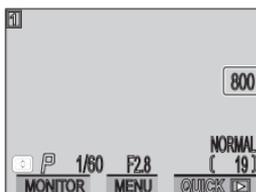
Bei Automatikbetrieb (Anwendereinstellung A) stellt die Kamera die Empfindlichkeit abhängig von den jeweiligen Lichtverhältnissen selbsttätig ein. Wenn eine der benutzerdefinierten Anwendereinstellungen gewählt ist, können Sie eine von vier Empfindlichkeiten fest Voreinstellen. Halten Sie dazu die **ISO-Taste** () gedrückt, und wählen Sie den gewünschten Wert mit dem Einstellrad.



Taste gedrückt halten und Einstellrad drehen



Die Empfindlichkeit wird auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt. Nach dem Loslassen der ISO-Taste erscheint auf dem Display die Anzeige »ISO«, um auf die geänderte Empfindlichkeit hinzuweisen (nicht bei ISO 100). Bei der Einstellung **Auto** erscheint die entsprechende Anzeige auf dem Monitor bis die ISO-Taste wieder losgelassen



erscheint stets, wenn eine Empfindlichkeit oberhalb 100 ISO eingestellt ist.

Folgende Einstellungen stehen zur Auswahl:

Option	Beschreibung
100	Entspricht ungefähr ISO 100. Wird als Standardeinstellung empfohlen und sollte geändert werden, wenn das Umgebungslicht nicht ausreicht oder eine kurze Verschluss notwendig ist (z.B. bei bewegten Motiven). Bei höherer Empfindlichkeit erhöht sich auch die Wahrscheinlichkeit für ein Bildrauschen.
200	Entspricht ungefähr ISO 200.
400	Entspricht ungefähr ISO 400.
800	Entspricht ungefähr ISO 800. Der Wert wird auf dem Monitor rot hervorgehoben, um darauf hinzuweisen, dass aller Wahrscheinlichkeit nach mit einem starken Rauschen zu rechnen ist. Diese Einstellung ist nur zu empfehlen, wenn Aufnahmen unter der vorhandenen Beleuchtung gemacht werden sollen oder wenn zur Vermeidung von Verwacklungsunschärfe kurze Verschlusszeiten für bewegte Objekte notwendig sind. Es wird empfohlen, für diese Empfindlichkeit den Scharfzeichnungsfilter zu deaktivieren (123), damit das Rauschen durch die Scharfzeichnung nicht verstärkt wird.
AUTO	Unter normalen Bedingungen entspricht diese Einstellung der Empfindlichkeit »100«. Bei schwacher Beleuchtung erhöht die Kamera die Empfindlichkeit jedoch entsprechend. Wenn die automatisch gewählte Einstellung nicht der Einstellung »100« entspricht, erscheint sowohl auf dem Display als auch dem Monitor die Anzeige »ISO«.



Verwendung des Blitzgerätes

Die Einstellung von **800** ist für Tageslicht vorgesehen. Nikon empfiehlt, dass Sie für die Blitzlichtfotografie **AUTO** einstellen oder einen festen Wert wählen, der **400** oder weniger beträgt.



Belichtungssteuerung und Empfindlichkeit

Wenn für die Empfindlichkeit die Einstellung »**Auto**« gewählt ist und die Belichtungssteuerung auf Blendenautomatik oder manuelle Belichtungssteuerung eingestellt wird, bleibt die Empfindlichkeit automatisch und unabhängig von wechselnden Lichtverhältnissen auf den Wert »100« fixiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die von Ihnen gewählten Belichtungswerte eingehalten werden.

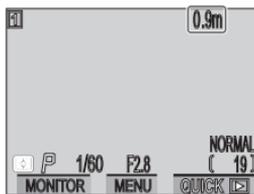
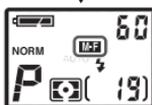
Fokussieren auf voreingestellte Entfernung: Manuelle Scharfeinstellung

Wenn eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung gewählt ist, kann in den Situationen, in denen die genaue Entfernung zum Motiv bekannt ist, alternativ zum Autofokus eine manuelle Scharfeinstellung erfolgen. Für die manuelle Scharfeinstellung stehen 50 Entfernungswerte zur Auswahl (von 2 cm bis unendlich). So stellen Sie die Entfernung manuell ein:

- Schätzen oder messen Sie die Entfernung zum Motiv ab**
Die Entfernung zum Motiv wird von der Vorderseite des Objektivs aus gemessen.
- Wählen Sie den Entfernungswert aus**
Halten Sie die **MF**-Taste (AF) gedrückt, und drehen Sie das Einstellrad, bis der abgemessene oder geschätzte Wert angezeigt wird.



Taste gedrückt halten und
Einstellrad drehen



Die eingestellte Entfernung wird auf dem Monitor angezeigt. Auf dem Display erscheint der Wert nur, während die MF-Taste (AF) gedrückt wird. Die Anzeige »M-F« auf dem Display weist darauf hin, dass die manuelle Scharfeinstellung aktiviert wurde.

Makroaufnahmen und das optische Zoom

In sehr kurzen Aufnahmeentfernungen kann die Kamera unter Umständen in bestimmten Zoomstellungen nicht fokussieren. Falls die Kamera in der jeweiligen Zoomposition nicht fokussieren kann, wechselt die Anzeige der Fokusdistanz im Monitor auf die Farbe Rot. Verändern Sie die Zoomstellung so lange in den Weitwinkel oder Telebereich, bis die Fokusdistanz nicht mehr rot angezeigt wird.

3 Lösen Sie aus

Drücken Sie den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um eine Aufnahme zu belichten. Bitte beachten Sie, dass die manuelle Scharfeinstellung keine stufenlose Skala anbietet und der eingestellte Wert möglicherweise geringfügig von der tatsächlichen Entfernung abweicht. Überprüfen Sie die Schärfe vor jeder Aufnahme auf dem Monitor, und korrigieren Sie gegebenenfalls die Position der Kamera.

Um von der manuellen Scharfeinstellung zur Autofokussteuerung zurückzukehren, drücken Sie die -Taste und wählen eine andere Fokuseinstellung.

Messwertspeicher und manuelle Scharfeinstellung

Bei manueller Scharfeinstellung kann naturgemäß nicht mit dem Autofokus-Messwertspeicher gearbeitet werden; beim Druck auf die AE-L/AF-L-Taste wird daher keine Entfernung fixiert.

Gebrauch eines optischen Konverters

Setzen Sie den Autofokus ( 77) ein, wenn ein optionaler Konverter verwendet wird ( 191). Bei manueller Scharfstellung werden die Angaben in Display und Monitor von der tatsächlichen Entfernung abweichen.

Blitzen bei manueller Scharfeinstellung

Bei manueller Scharfeinstellung kann das integrierte Blitzgerät uneingeschränkt genutzt werden. So haben Sie beispielsweise die Möglichkeit, die Kamera auf unendlich zu fokussieren und gleichzeitig zu blitzen.

Manuelle Scharfeinstellung bei Verwendung des Selbstauslösers

Wenn Sie mit Selbstauslöser fotografieren und die Entfernung manuell vorgeben möchten, müssen Sie darauf achten, zuerst die Selbstauslösereinstellung und erst *im zweiten Schritt* die Entfernung zu wählen, da die Selbstauslösereinstellung automatisch den Autofokus aktiviert und eine zuvor eingestellte Entfernung sonst verloren geht.

Die richtige Maßeinheit für die Entfernungsangabe

Die Maßeinheit für die angezeigte Entfernung – Meter oder Feet – wird im Menü »Fokus Optionen > **Entfernung m/ft**« des Aufnahmemenüs ausgewählt ( 122).

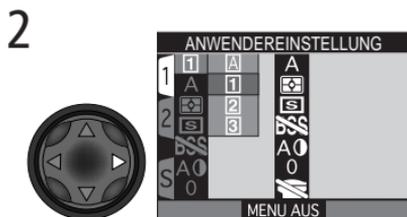
Menüeinstellungen für die Aufnahme

Wenn eine der benutzerdefinierten Anwendereinstellungen gewählt ist, stellt das Aufnahmemenü eine ganze Reihe von Funktionen zur Auswahl. Änderungen an den Menüeinstellungen wirken sich immer nur auf die aktuell gewählte Anwendereinstellung aus. Wenn Sie bestimmte Kameraeinstellungen häufig in Kombination verwenden, bietet es sich an, diese als Anwendereinstellung zu speichern (z.B. als Anwendereinstellung 1). Jedes Mal, wenn Sie eine Anwendereinstellung auswählen, werden alle darin gespeicherten Einstellungen aktiviert. Die Einstellungen einer Anwendereinstellung bleiben auch gespeichert, wenn die Kamera ausgeschaltet wird, und können nach dem nächsten Einschalten wieder aktiviert werden. Durch die Möglichkeit, bis zu drei Anwendereinstellungen unabhängig voneinander zu speichern, können Sie schnell zwischen den Kombinationen mehrerer Einstellungen für typische Aufnahmesituationen hin- und herwechseln, ohne die Funktionen jedes Mal einzeln einstellen zu müssen.

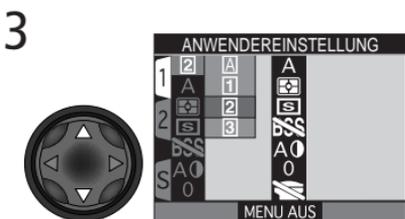
Für die Anwendereinstellung A steht das Aufnahmemenü nicht zur Auswahl, da bei dieser Anwendereinstellung fast alle Kamerafunktionen automatisch gesteuert werden (Anwendereinstellung A verfügt nur über ein Setup-Menü). Um das Aufnahmemenü einzublenden, stellen Sie den Betriebsartenschalter auf  (Aufnahme) und wählen zunächst die gewünschte Anwendereinstellung aus, deren Einstellungen Sie ändern möchten.



Drücken Sie die MENU-Taste, um das Aufnahmemenü einzublenden. Der Menüpunkt »Anwendereinstellung« ist automatisch markiert.



Blenden Sie das Menü mit den zur Auswahl stehenden Anwendereinstellungen ein.



Sie die Nummer der gewünschten Anwendereinstellung (1, 2 oder 3).



Bestätigen Sie Ihre Auswahl (Sie kehren danach automatisch zum Aufnahmemenü zurück).

Alle Änderungen an den Einstellungen im Aufnahmemenü werden automatisch in der aktuell ausgewählten Anwendereinstellung gespeichert. Die gespeicherten Einstellungen werden jedes Mal aktiviert, wenn die Anwendereinstellung ausgewählt wird.

Das Aufnahmemenü besteht aus zwei Seiten:



Menü	
Anwendereinstellung	88
Weissabgleich	102–104
Messcharakteristik	105–107
Zweite Aufn	108–111
Auswahl Bestes Bild	112–113
Bild Einstellen	114
Saturation Control	115

Menü	
Objektiv	116–117
Belichtungsoptionen	118–119
Fokus Optionen	120–122
Bildschärfen	123
Belichtungsreihe	124–127
Rauschfilter	128–129
Wert Löschen	130–131

Neutrale Farben: Weißabgleich

Was bedeutet »Weißabgleich«?

Wie die Farben eines Objekts wahrgenommen werden, hängt immer auch von der Farbe der Beleuchtung ab, unter der es betrachtet wird. Das menschliche Auge passt sich automatisch an veränderte Beleuchtungssituationen an. Deshalb sehen wir ein weißes Objekt immer weiß, unabhängig davon, ob wir es bei Sonnenlicht, bei bewölktem Himmel oder in einem geschlossenen Raum von einer Glühlampe oder einer Leuchtstofflampe beleuchtet betrachten. Für eine Digitalkamera jedoch haben diese weißen Objekte je nach Beleuchtungssituation eine unterschiedliche Farbe: Das Umgebungslicht verursacht Farbverschiebungen zu Blau oder zu Gelb und Rot hin. Eine Digitalkamera muss die Farbverschiebungen in den Aufnahmen aktiv korrigieren, damit ein weißes Objekt im Foto immer noch weiß erscheint. Diese Korrektur wird als »Weißabgleich« bezeichnet.

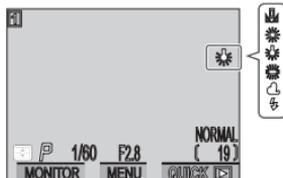
Auswählen der Beleuchtungsart

Das Menü »Weißabgleich« im Aufnahmemenü stellt mehrere Einstellungen für unterschiedliche Beleuchtungsarten zur Auswahl (nur Anwendereinstellung 1, 2 und 3; für Anwendereinstellung A wird der Weißabgleich automatisch gesteuert).



Überprüfen der aktuellen Weißabgleichseinstellung

Die aktuelle Weißabgleichseinstellung wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt (nicht bei »**Automatik**«).



Folgende Weißabgleichseinstellungen stehen zur Auswahl:

Option	Beschreibung
 Automatik	Die Kamera nimmt einen automatischen Weißabgleich vor. In den meisten Situationen die beste Einstellung.
 Weisspkt Setzen	Die Farbe der Beleuchtung kann exakt anhand eines weißen oder neutralgrauen Referenzobjekts gemessen werden. Die Kamera legt dem Weißabgleich den gemessenen Wert zugrunde.
 Sonnig	Sinnvoll bei direktem Sonnenlicht.
 Kunstlicht	Sinnvoll bei Innenaufnahmen unter Glühlampenlicht.
 Leuchtstoffröhre	Sinnvoll bei Innenaufnahmen unter Leuchtstofflampenlicht.
 Wolkig	Sinnvoll bei Außenaufnahmen bei bewölktem Himmel.
 Blitzgerät	Der Weißabgleich wird auf die Farbe des von Nikon-Blitzgeräten abgegebenen Lichts abgestimmt.

Feinabstimmung der Weißabgleichsprogramme

Für die vordefinierten Weißabgleichsprogramme – außer »**A**« (»**Automatik**«) und »**Weisspkt Setzen**« () – lässt sich eine Feinabstimmung vornehmen. Dazu wird das gewünschte Weißabgleichsprogramm im Menü markiert und der Korrekturwert mit dem Einstellrad im Untermenü ausgewählt. Der Korrekturbereich liegt zwischen +3 und -3; die Einstellung wird in ganzen Stufen vorgenommen. Ein höherer Wert verschiebt die Farbgebung zu Blau hin, ein niedrigerer Wert verschiebt sie zu Rot hin. Bei der Funktion »**Leuchtstoffröhre**« () können Sie die Art der Leuchtstofflampe auswählen (siehe Tabelle).



Option	Leuchtstofflampentyp
FL1	W (Weißlicht)
FL2	N (neutrales, weißes Tageslicht)
FL3	D (Tageslicht)

Messwertspeicher für den Weißabgleich

Bei Mischbeleuchtung (mehrere Lichtquellen unterschiedlicher Farbe) oder bei extrem farbigem Licht (z.B. wenn weißes Licht durch einen roten Lampenschirm gefiltert wird) empfiehlt sich die Verwendung des Messwertspeichers. Die Kamera misst die Farbe der vorherrschenden Beleuchtung, speichert den Messwert und legt diesen Wert bei zukünftigen Aufnahmen zugrunde. Um die Farbe der Beleuchtung zu messen, wählen Sie im Menü

»Weißabgleich« den Menüpunkt »**Weisspkt Setzen**« (☰). Die Kamera zoomt daraufhin ein, und auf dem Monitor erscheint das Menü »Weisspkt Setzen«.



Option	Beschreibung
Abbrechen	Aktiviert den zuletzt gemessenen Wert und legt ihn bei zukünftigen Aufnahmen zugrunde.
Messen	Bevor Sie diese Option verwenden, sollten Sie ein weißes Objekt (beispielsweise ein Blatt Papier) unter der Beleuchtung aufstellen, unter der Sie auch fotografieren wollen. Richten Sie die Kamera auf das Objekt, und achten Sie darauf, dass es den mittleren quadratischen Bereich des oben gezeigten Menüs vollständig ausfüllt. Markieren Sie die Option » Messen «, und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Messung durchzuführen. Die Kamera löst aus und kehrt danach in die Ausgangszoomstellung zurück, es wird jedoch kein Bild aufgenommen.

Motivgerechte Belichtung: Messcharakteristik

Im Menü »Messcharakteristik« stehen vier Messmethoden zur Auswahl, die die Berechnung der richtigen Belichtungswerte beeinflussen (nur Anwendereinstellung 1, 2 und 3; bei Anwendereinstellung A wird automatisch die Matrixmessung verwendet). Wählen Sie eine für Ihr Motiv und die vorherrschenden Lichtverhältnisse passende Messmethode. Folgende Messmethoden stehen zur Auswahl:



Option	Wirkung	Anwendung
 Matrix	Die Kamera misst die Belichtung mit einer Matrix aus 256 Messfeldern und vergleicht die Messwerte mit einer Datenbank, in der die Charakteristiken typischer Beleuchtungssituationen gespeichert sind. Das Ergebnis ist eine optimale Belichtung im gesamten Bild.	Sinnvoll in den meisten Situationen.
 Spot	Die Kamera misst die Belichtung in einem mittleren Bildbereich, der ca. $\frac{1}{32}$ des gesamten Bildfeldes abdeckt (siehe Markierung auf dem Monitor).	Stellt eine optimale Belichtung des Motivs in der Bildmitte sicher, auch wenn der Hintergrund gegenüber dem Motiv viel heller oder dunkler ist. Kann mit dem Belichtungs-Messwertspeicher kombiniert werden ( 106), um die Belichtung auf Motive abzustimmen, die sich außerhalb der Bildmitte befinden.
 Mittenbetont	Die Kamera misst die Belichtung im gesamten Bildfeld und berücksichtigt dabei einen mittleren Bildbereich zu 80%, der jedoch nur ca. $\frac{1}{4}$ des gesamten Bildfeldes abdeckt.	Klassische Belichtungsmethode für Porträtaufnahmen. Das Motiv in der Bildmitte ist für die Belichtung ausschlaggebend; Hintergrunddetails gehen jedoch nicht verloren. Kann mit dem Belichtungs-Messwertspeicher kombiniert werden ( 106), um die Belichtung auf Motive abzustimmen, die sich außerhalb der Bildmitte befinden.
 Autofokus + Spot	Die Kamera misst die Belichtung nur im aktuellen Autofokus-Messfeld.	Sinnvoll, wenn die Spotmessung stets im manuell oder automatisch vorgewählten Autofokus-Messfeld ( 120) vorgenommen werden soll, um die Belichtung auf Motive abzustimmen, die sich außerhalb der Bildmitte befinden.

Messwertspeicher für Spot- und mittenbetonte Belichtungsmessung

Wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird, nimmt die Kamera die Spotmessung oder die mittenbetonte Messung im mittleren Autofokus-Messfeld vor. Wenn sich das Motiv nicht im mittleren Autofokus-Messfeld befindet, wird die Helligkeit des Hintergrunds gemessen, was zur Folge haben kann, dass das eigentliche Motiv im Bild über- oder unterbelichtet erscheint. Der Belichtungs-Messwertspeicher gibt Ihnen die Möglichkeit, die Beleuchtung des Motivs zu messen und die Belichtungswerte zu fixieren. Anschließend können Sie den Bildausschnitt verändern, ohne dass die gemessenen Werte verloren gehen.

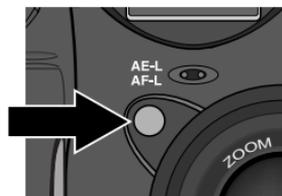
1 Messen Sie die Entfernung und die Belichtung

Richten Sie die Kamera so auf das Motiv, dass es sich in der Bildmitte befindet. Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt und vergewissern Sie sich, dass die grüne LED neben dem Sucherokular konstant leuchtet. Dies ist eine Bestätigung dafür, dass die Kamera scharf gestellt hat.



2 Fixieren Sie die Belichtung

Noch während der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gehalten wird, drücken und halten Sie die **AE-L/AF-L**-Taste. Die Entfernung und die Belichtungswerte bleiben so lange fixiert, wie die **AE-L/AF-L**-Taste gedrückt gehalten wird, auch wenn Sie zwischenzeitlich den Auslöser wieder loslassen.



Die AE-L/AF-L-Taste

In der Standardeinstellung fixiert die **AE-L/AF-L**-Taste sowohl die Belichtungswerte als auch die gemessene Entfernung. Im Menü **»Steuerung«** können Sie die **AE-L/AF-L**-Taste mit dem Menüpunkt **»AE-L, AF-L«** (☞ 150) auch so konfigurieren, dass entweder nur die Belichtungswerte oder nur die Entfernung gespeichert wird (nur Anwendereinstellung 1, 2 und 3).

- 3 Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt, und lösen Sie aus
 Während Entfernung und Belichtung gespeichert sind, wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt und drücken den Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt, um eine Aufnahme zu belichten.



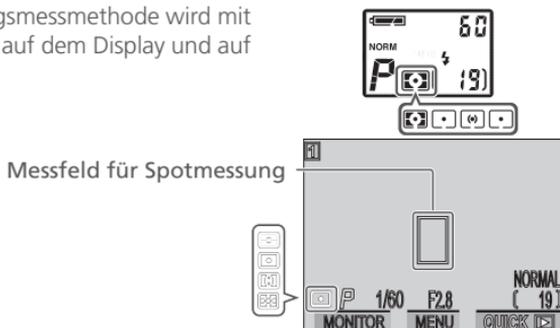
AF-Spotmessung

Alternativ zum Belichtungs-Messwertspeicher können Sie die Belichtung auch mit einer AF-Spotmessung auf Motive abstimmen, die sich außerhalb der Bildmitte befinden. Diese Möglichkeit besteht jedoch nur, wenn im Aufnahmemenü unter »Fokusooptionen > **AF-Messfeld**« die Option »Manuell« oder »Automatik« gewählt ist (120). Wenn eine dieser beiden Optionen gewählt ist, wird die Spotmessung an das aktuelle Autofokus-Messfeld gekoppelt. Wenn die Option »Aus« gewählt ist, wird stattdessen die Matrixmessung verwendet. Bitte beachten Sie, dass die Messfeldvorwahl einen eingeschalteten Monitor voraussetzt. Wenn die AF-Spotmessung aktiviert und gleichzeitig der Monitor ausgeschaltet ist, wird die Belichtung automatisch nur im mittleren Messfeld gemessen.

Bei aktivierter AF-Spotmessung erscheint auf dem Display das Symbol ; das Symbol für das AF-Spotmessfeld () wird auf dem Monitor angezeigt.

Überprüfen der gewählten Messmethode

Die aktuell gewählte Belichtungsmessmethode wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt.



Filmsequenzen und Serienaufnahmen

Die Optionen im Menü »Zweite Aufn« legen fest, ob die Kamera beim Drücken des Auslösers stets ein einzige Aufnahme belichtet oder ob sie, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird, Bilderserien oder Filmsequenzen aufnimmt. Bei Filmsequenzen wird auch der Ton aufgezeichnet.



Option	Beschreibung
 Einzelbild	Die Kamera belichtet mit jedem Druck auf den Auslöser genau eine Aufnahme.
 Zweite Aufn H	Die Kamera nimmt Bilder in einer Geschwindigkeit von 3 Bildern pro Sekunde bis zu 3 Bildern in Folge auf, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird. Der Monitor schaltet sich für die Dauer der Serienaufnahme aus. Diese Einstellung steht nicht für die Bildqualität »Hoch« oder »Fein« zur Auswahl.
 Zweite Aufn L	Die Kamera nimmt Bilder mit einer Geschwindigkeit von 1,5 Bildern pro Sekunde (3 Bilder in 2 Sekunden) auf. Diese Einstellung bietet sich an, um bei Porträtaufnahmen den optimalen Gesichtsausdruck festzuhalten oder um bewegte Objekte aufzunehmen, deren Bewegung nicht vorhersehbar ist. Diese Einstellung steht nicht für die Bildqualität »Hoch« zur Auswahl.
 Mehrf 16 bilder	Die Kamera nimmt bis zu 16 Bilder mit einer Größe von 640 × 480 Pixeln in Serie auf und stellt sie zu einem Indexbild mit einer Gesamtgröße von 2.560 × 1.920 Pixel zusammen. Diese Option steht nur zur Auswahl, wenn als Bildgröße » Volle Größe « gewählt ist und die Bilqualitäten FEIN, NORMAL oder BASIS verwendet werden.



Bildqualität HOCH

Bei der Einstellung HOCH, kann lediglich im Modus **Einzelbild (S)** im Menüpunkt »Zweite Aufn« gearbeitet werden. Alle anderen Auswahlmöglichkeiten sind deaktiviert.

Option	Beschreibung
 <p>Schnellaufn</p>	<p>Die Kamera nimmt Bilder bis zur SXGA-Größe auf; die Bildrate beträgt ungefähr 3 Bilder pro Sekunde. Die Bildqualität wird automatisch auf »Normal« gestellt.</p>
 <p>Ultra HS</p>	<p>Die Kamera nimmt bis zu 100 Bilder in QVGA-Größe (320 × 240 Pixel) mit einer Bildrate von 30 Bildern pro Sekunde auf. Die Bildqualität wird automatisch auf »Normal« gestellt. Für die Einzelbilder jeder Ultra-HS-Serie legt die Kamera automatisch einen neuen Ordner an, dessen Name aus dem Kürzel »N_« und einer dreistelligen fortlaufenden Nummer besteht. Anstelle des Bildzählers zeigt die Kamera auf dem Display und auf dem Monitor die Anzahl der Ultra-HS-Serien an, die noch auf der Speicherkarte Platz finden.</p>
 <p>1:4 QT-Movie</p>	<p>Mit dieser Option können Sie Filmsequenzen in QVGA-Größe (320 × 240 Pixel) aufnehmen, die über das integrierte Mikrofon auch den Ton mit aufzeichnen. Die Aufzeichnung beginnt, wenn der Auslöser das erste Mal gedrückt wird, und endet erst, wenn er ein zweites Mal gedrückt wird. Die Bildrate beträgt ungefähr 15 Bilder pro Sekunde. Anstelle des Bildzählers wird auf dem Monitor die Restlaufzeit der Filmsequenz angezeigt. Wenn die Aufzeichnung nicht durch einen zweiten Druck auf den Auslöser abgebrochen wird, endet sie automatisch nach 60 Sekunden (vorausgesetzt, es ist ausreichend Speicherplatz auf der Speicherkarte vorhanden). Filmsequenzen werden im QuickTime-Format mit der Dateierendung ».MOV« gespeichert.</p>

✔ **Vorsicht während der Aufzeichnung**

Während die Kamera Daten vom Pufferspeicher auf die Speicherkarte überträgt, blinkt die grüne LED neben dem Sucherokular. *Entfernen Sie niemals die Speicherkarte, solange die grüne LED blinkt.* Dies kann zu Datenverlust oder sogar zu einer Beschädigung der Kamera oder der Speicherkarte führen. Vergewissern Sie sich, dass die Kamera ausgeschaltet ist, bevor Sie die Speicherkarte entnehmen.

Bei der Einstellung »**Ultra HS**« erscheint anstelle der Zoomanzeige auf dem Monitor eine Fortschrittsanzeige, die den Zeitverlauf der Aufzeichnung anzeigt. Der Fortschrittsbalken bewegt sich von **S** (Start) bis **E** (Ende). Wenn Sie die Sequenz beenden möchten, bevor 100 Bilder aufgenommen sind, lassen Sie einfach den Auslöser los.



✎ **Blitzen bei Serienaufnahmen**

Bei allen Serienbildeinstellungen außer »**Einzelbild**« wird das integrierte Blitzgerät automatisch deaktiviert. Der Blitz löst auch dann nicht aus, wenn das vorhandene Licht für eine optimale Belichtung nicht ausreicht. Sie können jedoch ein externes Blitzgerät am Zubehörschuh montieren und mit diesem Blitzen (nicht jedoch bei »**1:4 QT-Movie**« und »**Ultra HS**«; 108).

✎ **Fokus, Belichtung und Weißabgleich**

Bei allen Serienbildeinstellungen außer »**Einzelbild**« und »**1:4 QT-Movie**« werden die Messwerte für Fokus, Belichtung und Weißabgleich, die die Kamera für die erste Aufnahme der Serie ermittelt hat, für die gesamte Dauer der Serie beibehalten.

✎ **Filmsequenz und Ultra HS**

Die Einstellungen »**1:4 QT-Movie**« und »**Ultra HS**« können nur genutzt werden, wenn der Monitor eingeschaltet ist. Bei ausgeschaltetem Monitor arbeitet die Kamera anstelle dieser beiden Einstellungen automatisch mit der Einzelbildschaltung. Wenn der Monitor so gedreht ist, dass er in dieselbe Richtung wie das Objektiv weist, erscheint das Monitorbild gespiegelt.

✎ **Rauschunterdrückung**

Die Serienbildeinstellungen können nicht mit der Rauschunterdrückung kombiniert werden. Sobald die Rauschunterdrückung aktiviert oder der **Clear Image Modus** (128) gewählt wird, schaltet die Kamera automatisch auf »**Einzelbild**« um. Alle Serienbildeinstellungen im Menü sind dann nicht mehr auswählbar.

Zoomen während Filmaufzeichnungen

In der Betriebsart »**1:4 QT-Movie**« kann das optische Zoom nur eingestellt werden, bevor die Aufzeichnung beginnt. Das Digitalzoom kann ebenfalls vor der Aufzeichnung im Bereich der Faktoren 1,2 bis 2,0 eingestellt werden (Werte größer als der Faktor 2,0 stehen in der Betriebsart »**1:4 QT-Movie**« nicht zur Verfügung). Sobald die Aufzeichnung begonnen hat, wird das Digitalzoom auch dann über die Zoomwippe gesteuert, wenn die Option »**Aus**« im Menü »**Zoom-Optionen**« > »**Digitaltele**« gewählt wurde (151). Die folgende Tabelle zeigt die Zoomfunktionen, die während der Betriebsart »**1:4 QT-Movie**« zur Verfügung stehen:

	Vor der Aufzeichnung	Während der Aufzeichnung
Optisches Zoom	Kann normal eingestellt werden.	Ist in der Position fixiert, die vor der Aufzeichnung eingestellt wurde.
Digitalzoom	1,2 – 2,0 × über die maximale optische Zoomposition.	Bis 2,0 × über die vorher eingestellte optische Zoomposition.*

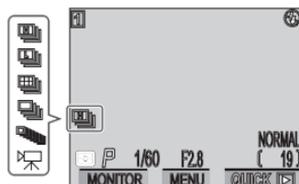
* Wenn das Digitalzoom bereits aktiv war, bevor die Aufzeichnung begonnen hat, kann es bis zu 2,0 × über die maximale optische Zoomposition hinaus eingestellt werden.

Pufferspeicher

Die Kamera ist mit einem Pufferspeicher ausgestattet, in dem die Bilder während einer Serienaufnahme zwischengespeichert werden, bevor sie auf die Speicherkarte geschrieben werden. Dadurch können Sie viele Bilder in Serie aufnehmen, ohne dass Verzögerungen durch das langsamere Speichern auf der Speicherkarte entstehen. Wie viele Bilder in den Pufferspeicher passen, hängt von der Bildqualität und der Bildgröße ab. Wenn der Pufferspeicher voll ist, erscheint ein Sanduhrsymbol () auf dem Bildschirm. Sobald genügend Daten auf die Speicherkarte geschrieben wurden und der entsprechende Platz im Puffer frei geworden ist, können weitere Aufnahmen belichtet werden. In den Einstellungen »**Zweite Aufn L**« und »**Schnellaufn**« wird die Serienaufnahme nicht unterbrochen, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird. Bei gefülltem Pufferspeicher kann es jedoch passieren, dass sich die Bildrate verlangsamt.

Überprüfen der aktuellen Serienbildeinstellung

Die aktuelle Serienbildeinstellung wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt (nicht bei »**Einzelbild**«).





Gegen Verwackeln: Auswahl Bestes Bild (BSS)

Die BSS-Funktion (Auswahl Bestes Bild) ist in solchen Fällen zu empfehlen, in denen ein unabsichtliches oder unvermeidbares Bewegen der Kamera während der Aufnahme zu verwackelten Bildern führen würde:

- bei Teleaufnahmen
- bei Makroaufnahmen mit einer Entfernung von weniger als 50 cm zum Motiv
- bei langen Belichtungszeiten (z.B. wenn Sie das Blitzgerät bei schwachem Umgebungslicht ganz bewusst ausgeschaltet lassen, weil sich das Motiv außerhalb der Blitzreichweite befindet oder weil Sie die natürliche Stimmung einfangen wollen)

Die BSS-Funktion eignet sich nicht für bewegte Motive. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass Sie während der BSS-Serienaufnahme nicht den Bildausschnitt verändern.

Im Menü »Auswahl Bestes Bild« stehen folgende Optionen zur Auswahl:



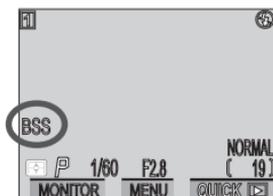
Option	Beschreibung
Aus	Auswahl Bestes Bild ist ausgeschaltet. Beim Auslösen der Kamera wird jeweils nur eine einzige Aufnahme belichtet.
Ein	Die Kamera nimmt bis zu zehn Bilder in Serie auf, solange der Auslöser gedrückt gehalten wird. Anschließend wählt die Kamera das schärfste Bild der Serie aus (die Aufnahme mit dem höchsten Detailkontrast) und speichert nur dieses auf der Speicherkarte. Das Blitzgerät ist in dieser Einstellung automatisch ausgeschaltet. Fokus, Belichtung und Weißabgleich der ersten Aufnahme werden unverändert auf die übrigen Aufnahmen der Serie angewendet.

Einschränkungen für die BSS-Funktion

Die BSS-Funktion kann nicht mit einer Serienbildeinstellung (außer »**Einzelbild**«;  108) oder der Rauschunterdrückung ( 128). kombiniert werden. Das Aktivieren einer Serienbildeinstellung oder der Rauschunterdrückung (auch des **Clear Image Modus**) deaktiviert automatisch die BSS-Funktion.

Überprüfen der aktuellen BSS-Einstellung

Wenn der Auswahl Bestes Bild aktiviert ist, erscheint auf dem Monitor die Anzeige »**BSS**«.



Helligkeit und Kontrast: Bild einstellen

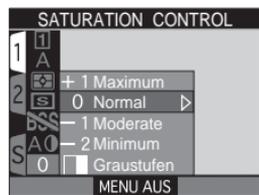
Die Kamera führt nach jeder Aufnahme eine Bildkorrektur durch, mit der Helligkeit und Kontrast des Bildes optimiert werden, bevor es auf der Speicherkarte gespeichert wird. Bei Automatikbetrieb (Anwendereinstellung A), wählt die Kamera die Korrekturart selbstständig, bei den benutzerdefinierten Anwendereinstellungen (1, 2 und 3) können Sie die Art der Korrektur im Menü »Bild einstellen« vorgeben.



Option	Beschreibung
 Automatik	Die Kamera optimiert Helligkeit und Kontrast automatisch. Die Art der Korrektur hängt von den gegebenen Aufnahmebedingungen ab.
 Normal	Die Kamera wendet auf alle Aufnahmen dieselbe Standardkorrektur für Helligkeit und Kontrast an (Standardvorgabe). Diese Einstellung wird für Aufnahmen empfohlen, die am Computer nachbearbeitet werden sollen.
 Mehr Kontrast	Die Hell-Dunkel-Kontraste werden verstärkt. Diese Einstellung ist sinnvoll für Aufnahmen bei bewölktem Himmel, für Landschaftsaufnahmen und für andere kontrastarme Motive.
 Weniger Kontrast	Die Hell-Dunkel-Kontraste werden abgeschwächt. Diese Einstellung ist sinnvoll für sehr kontrastreiche Motive, wie Aufnahmen bei sehr hellem Licht, das im Bildfeld auch sehr dunkle Schlagschatten erzeugt.
 Bild Heller	Hellet die Mitteltöne des Bildes auf, ohne die Detailzeichnung in den Lichtern und Tiefen zu beeinflussen. Diese Einstellung ist für Bilder zu empfehlen, die auf einem Computermonitor wiedergegeben oder auf einem Drucker ausgegeben werden sollen, deren Wiedergabe tendenziell zu dunkel ist.
 Bild Dunkler	Dunkelt die Mitteltöne des Bildes ab, ohne die Detailzeichnung in den Lichtern und Tiefen zu beeinflussen. Diese Einstellung ist für Bilder zu empfehlen, die auf einem Computermonitor wiedergegeben oder auf einem Drucker ausgegeben werden sollen, deren Wiedergabe tendenziell zu hell ist.

Intensität der Farben: Farbsättigung

Mit einer Korrektur der Farbsättigung lässt sich die Intensität der Farben im Bild verändern. Das Erhöhen der Farbsättigung (»+1 Maximum«) verstärkt die Intensität der Farben und kann sinnvoll sein, wenn das Bild ohne weitere Nachbearbeitung auf einem Drucker ausgegeben werden soll. Ein Verringern der Sättigung (»-1 Moderate« und »-2 Minimum«) macht in einigen Fällen Sinn, in denen das Bild am Computer nachbearbeitet werden soll. In den meisten Fällen muss die Standardvorgabe »0 Normal« jedoch nicht verändert werden.

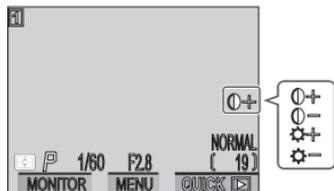


Neben unterschiedlichen Sättigungsgraden steht im Menü »Farbsättigung« auch ein Schwarzweißmodus zur Auswahl (» Graustufen«). Mit dieser Einstellung werden Bilder als Graustufenbilder aufgenommen. Schwarzweißfotos belegen denselben Speicherplatz wie Farbfotos, besitzen aber eine höhere Detailauflösung.



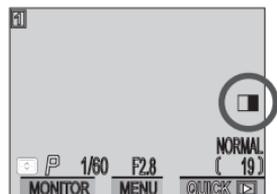
Überprüfen der aktuellen Bildkorrektureinstellung

Wenn eine Farbsättigungskorrektur aktiviert ist, erscheint auf dem Monitor ein entsprechendes Symbol (nicht bei »Automatik« und »Normal«).



Schwarzweißmodus

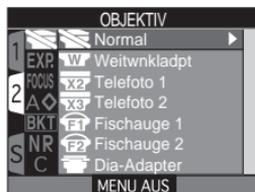
Im Schwarzweißmodus wird auch das Bild auf dem Monitor in Graustufen wiedergegeben, und es wird das Symbol angezeigt. Alle Anzeigen auf dem Monitor werden grün dargestellt.





Einstellungen für Objektivvorsätze: Objektiv

Für die COOLPIX5000 sind mehrere Objektivvorsätze für Weitwinkel-, Tele- und Fisheye-Aufnahmen als Zubehör erhältlich. Mit dem Diakopiervorsatz lassen sich sogar Kleinbilddias oder -negative digitalisieren. (Für die Montage eines Objektivvorsatzes wird ein Vorsatzadapter benötigt; 191) Jeder dieser Vorsätze setzt bestimmte Kameraeinstellungen wie Autofokus-Betriebsart, Zoomposition und Art der Belichtungsmessung voraus. Mit den Optionen im Menü »Objektiv« können Sie die für Ihren Vorsatz benötigten Einstellungen als Kombination aktivieren. Nähere Informationen zum Umgang mit einem Objektivvorsatz entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Vorsatzes.



Option	Beschreibung
 Normal	Alle Einstellungen bleiben unverändert. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie ohne Objektivvorsatz fotografieren (Stellen Sie sicher, dass kein Adapter an der Kamera befestigt ist, wenn keine Konverteroptik benutzt wird).
 Weitwinkl. Klapppt (für WC-E68) ^{1, 2}	Die Kamera zoomt in die maximale Weitwinkelstellung. Manuelles Zoomen ist weiterhin möglich (69).
 Telefoto 1 (für TC-E2) ^{1, 2}	Die Kamera zoomt in die maximale Teleposition. Das optische Zoom wird auf einen Bereich von der maximalen Teleposition bis zum dritten Teilstrich auf der Zoomskala des Monitors eingeschränkt (69).
 Telefoto 2 (für TC-E3ED) ^{1, 2}	Das optische Zoom wird in der maximalen Weitwinkelposition fixiert und das Digitalzoom auf 1,2fache Vergrößerung eingestellt (69). Das Digitalzoom kann weiterhin manuell eingestellt werden – bei kleineren Vergrößerungen als 1,2fach erscheinen die Bildecken aufgrund des verkleinerten Bildkreises schwarz.
 Fischauge 1 (für FC-E8) ³	<ul style="list-style-type: none"> • Das optische Zoom wird kurz vor der maximalen Weitwinkelposition fixiert (69). • Die Schärfe wird auf unendlich fixiert; die Verwendung des Selbstauslösers ist möglich (77). • Die Belichtungsmessung wird auf mittenbetonte Messung fixiert (105). • Die Bildecken werden geschwärzt, um ein rundes Bild zu erzeugen.
 Fischauge 2 (für FC-E8) ^{2, 3}	<ul style="list-style-type: none"> • Das optische Zoom wird in der maximalen Teleposition fixiert (69). • Alle Bildbereiche liegen vollständig innerhalb des Bildkreises.

Option	Beschreibung
 <p>Dia-Adapter (für ES-E28)³</p>	<div style="float: right; border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 10px;">  </div> <p>Für die Option »Diakopie« stehen zwei weitere Optionen zur Auswahl. Wählen Sie »Normal«, wenn Sie Diafilm digitalisieren möchten, oder »Farbe umgekehrt«, wenn Sie die Qualität eines Negativs auf dem Monitor überprüfen möchten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das optische Zoom wird kurz der maximalen Teleposition fixiert und das Digitalzoom auf 1,4fache Vergrößerung eingestellt (☞ 69). Das Digitalzoom kann weiterhin manuell eingestellt werden – bei kleineren Vergrößerungen als 1,4fach erscheinen die Bildecken aufgrund des verkleinerten Bildkreises schwarz. • Als Fokuseinstellungen stehen »Makro« und »Makro mit Selbstauslöser« zur Auswahl (☞ 77). • Die Belichtungskorrektur wird auf +0,7 LW eingestellt (☞ 85). • Die Blende wird soweit wie möglich geschlossen (höchste Blendenzahl), um die Tiefenschärfe zu erhöhen. Diese Einstellung wird auch dann empfohlen, wenn Sie die Blende manuell einstellen (☞ 93, 94–95). • Die Bildkorrektur wird auf »weniger Kontrast« eingestellt (☞ 114).

¹ Das integrierte Blitzgerät wird deaktiviert. Externe Blitzgeräte können weiterhin genutzt werden.
² Benutzen Sie bitte den Autofokus (☞ 77). Falls manuell fokussiert wird (☞ 98), oder wenn die Einstellung auf unendlich steht (☞ 77), wird die tatsächliche Fokusbildung von der Einstellung abweichen.
³ Sowohl das integrierte als auch externe Blitzgeräte werden automatisch deaktiviert.

✎ Digitalisieren von Negativfilm

Für die Reproduktion von Negativfilm (Option »**Farbe umkehren**«) benötigen Sie eine sehr helle Lichtquelle, ansonsten erscheinen die Aufnahmen auf dem Monitor aufgrund der Umkehr zu hell. Falls die Bilder ein starkes Rauschen zeigen, sollten Sie im Aufnahmemenü unter »Bild schärfen« die Einstellung »**Nicht schärfen**« oder »**Weniger schärfen**« wählen (☞ 123). Die Einstellung für Negativfilm dient nur zu Prüfzwecken. Das Ergebnis der Farbumkehr kann je nach digitalisierter Filmsorte sehr unterschiedlich ausfallen. Um qualitativ hochwertige Positivbilder von Negativfilm zu erhalten, empfiehlt Nikon die Digitalisierung mit einem professionellen Filmscanner wie einem Gerät aus der Nikon COOLSCAN-Serie.

🔍 Überprüfen der aktuellen Einstellung für Objektivvorsätze

Die aktuelle Einstellung im Menü »Objektiv« wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt (nicht bei »**Normal**«).





Belichtungskontrolle: Belichtung

Die Optionen im Menü »Belichtungsoptionen« aktivieren oder deaktivieren den Belichtungs-Messwertspeicher und legen das Zeitlimit für Langzeitbelichtungen fest.



Aufnahmeserien mit gleichbleibender Belichtung

Wenn Sie mehrere Aufnahmen später zu einem einzigen Bild montieren wollen (beispielsweise um sie zu einem 360°-Panorama zusammenzufügen), ist es unerlässlich, dass allen Aufnahmen dieselben Einstellungen für Belichtung, Empfindlichkeit und Weißabgleich zu Grunde liegen. Der Messwertspeicher der Kamera gibt Ihnen die Möglichkeit, die gemessenen Belichtungswerte zu fixieren und einheitlich auf eine Serie von Aufnahmen anzuwenden. Der Messwertspeicher wird im Menü »Belicht Fest« (Belichtungsfeststellung) aktiviert.



Option	Beschreibung
Aus	Die Werte für Belichtung, Empfindlichkeit und Weißabgleich werden nicht dauerhaft gespeichert.
Ein	Die Belichtungseinstellungen für die erste Aufnahme (Verschlusszeit, Blende, Empfindlichkeit und Weißabgleich), die nach dem Aktivieren des Messwertspeichers belichtet wird, werden fixiert und anschließend auf alle zukünftigen Aufnahmen angewendet, bis der Speicher wieder gelöscht oder deaktiviert wird. Bei aktiviertem Messwertspeicher ist das Blitzgerät automatisch ausgeschaltet.
Zurücksetzen	Löscht die gespeicherten Messwerte, lässt den Messwertspeicher aber aktiviert. Die Belichtungseinstellungen für die erste Aufnahme (Verschlusszeit, Blende, Empfindlichkeit und Weißabgleich), die nach dem Löschen des Messwertspeichers belichtet wird, werden fixiert und anschließend auf alle zukünftigen Aufnahmen angewendet.

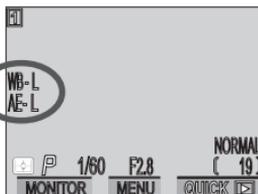
Zeitlimit für Langzeitbelichtungen

Bei manueller Belichtungssteuerung besteht die Möglichkeit für Langzeitbelichtungen (☒ 95). Bei einer Langzeitbelichtung (BULB) bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt gehalten wird. Standardmäßig ist im Menü »Langzeit-Limit« die Einstellung »1 min« aktiviert. Mit dieser Einstellung sind Langzeitbelichtungen auf eine maximale Belichtungszeit von 60 Sekunden eingeschränkt. Wenn Sie die maximal mögliche Belichtungszeit auf 5 Minuten verlängern möchten, wählen Sie die Option »5 min«. Bitte beachten Sie, dass längere Belichtungszeiten die Wahrscheinlichkeit für ein starkes Bildrauschen erhöhen.



Überprüfen der aktuellen Einstellung für den AE-Messwertspeicher

Bei aktiviertem Messwertspeicher erscheinen die Anzeigen »AE-L« (Auto-Exposure Lock = Belichtungs-Messwertspeicher) und »WB-L« (White Balance Lock = Weißabgleichs-Messwertspeicher) auf dem Monitor. Wenn im Menü »Belicht Fest« die Option »Ein« oder »Zurücksetzen« gewählt ist oder die Einstellung für Verschlusszeit, Blende oder Weißabgleich geändert wurde, werden die Anzeigen auf dem Monitor gelb hervorgehoben, um darauf hinzuweisen, dass die Belichtungswerte mit der nächsten Aufnahme neu gemessen, gespeichert und fixiert werden.





Fokussteuerung: Fokus

Im Menü »Fokus« legen Sie die Voreinstellungen für das Fokussystem der Kamera fest (Autofokus und manuelle Scharfeinstellung).



AF-Messfeld

Bei Automatikbetrieb (Anwendereinstellung A) fokussiert die Kamera automatisch auf das Objekt im mittleren Autofokus-Messfeld, dessen Lage und Größe mit der mittleren Markierung im Sucher kenntlich gemacht ist. Wenn eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung (1, 2 oder 3) aktiviert ist, stehen fünf Messfelder für die Entfernungsmessung zur Verfügung. So besteht die Möglichkeit, auch ohne AF-Messwertspeicher auf Motive scharf zu stellen, die sich außerhalb der Bildmitte befinden. Von den Einstellungen im Menü »Fokus« hängt es ab, auf welche Weise die Autofokus-Messfelder aktiviert werden.



Option	Beschreibung
Automatik	Die Kamera fokussiert automatisch in dem Messfeld, in dem sich das Objekt mit der kürzesten Distanz zum Objektiv befindet. Wenn Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt drücken, können Sie sehen, welches Messfeld aktiv ist – es ist rot hervorgehoben. Diese Einstellung ist sinnvoll, wenn die Bewegungen des Motivs nicht vorhersehbar sind oder wenn zur Bildgestaltung nur wenig Zeit zur Verfügung steht.
Manuell	Das Autofokus-Messfeld kann mit dem Multifunktionswähler manuell vorgewählt werden. Die manuelle Messfeldvorwahl ist eine sinnvolle Alternative zum Autofokus-Messwertspeicher (53), vor allem wenn es sich um ein relativ unbewegtes Motiv handelt und dieses sich nicht in der Bildmitte befindet.
Aus	Die Kamera fokussiert automatisch im mittleren Messfeld (Markierung im Sucher). Auf dem Monitor werden keine Messfeldmarkierungen angezeigt. Diese Einstellung kann mit dem Autofokus-Messwertspeicher kombiniert werden, um auf ein Motiv scharf zu stellen, das sich nicht in der Bildmitte befindet.

AF-Betriebsart

Wenn eine der benutzerdefinierten Anwendereinstellungen (1, 2 oder 3) aktiviert ist, können Sie zwischen Einzelautofokus und kontinuierlichem Autofokus wählen. Dies setzt allerdings voraus, dass der Monitor eingeschaltet ist; bei ausgeschaltetem Monitor ist unabhängig von der Menüeinstellung der Einzelautofokus aktiv. Nähere Informationen zum Autofokus finden Sie auf Seite 78.



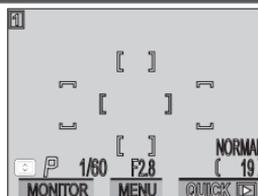
Option	Beschreibung
Serien-AF	Die Kamera fokussiert kontinuierlich. Die Entfernung wird fixiert, sobald der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Durch die kontinuierliche Fokussierung kann die Kamera praktisch in jedem Moment sofort auslösen. Bitte beachten Sie, dass die Kamera auch dann auslöst, wenn sie noch nicht scharfgestellt hat. Prüfen Sie daher anhand der grünen LED (Autofokus-Kontrollleuchte), ob die Kamera scharfgestellt hat.
Einzel-AF	Die Kamera fokussiert erst, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird. Bei ausgeschaltetem Monitor löst die Kamera nur aus, wenn sie auf das Motiv scharfgestellt hat. Der Einzelautofokus verbraucht weniger Akkustrom als der kontinuierliche Autofokus.

Einschränkungen für die Messfeldvorwahl

Bei ausgeschaltetem Monitor und bei aktiviertem Digitalzoom ( 70) wird automatisch auf das Motiv im mittleren Autofokus-Messwertspeicherung fokussiert. Die Vorwahl eines anderen Messfelds ist nicht möglich.

Manuelle Messfeldvorwahl

Wenn im Menü »AF-Messfeld« die Option »Manuell« gewählt ist, erscheinen die Markierungen der fünf Autofokus-Messfelder auf dem Monitor. Mit dem Multifunktionswähler können Sie eines dieser Messfelder vorwählen. Wenn sich das Motiv in keinem der fünf Messfelder befindet, sollten Sie mit dem Autofokus-Messwertspeicher arbeiten ( 53). Sie können die Entfernung dabei im vorgewählten Messfeld fixieren.



AF-Spotmessung (105)

Die manuelle Messfeldvorwahl und die automatische Messfeldaktivierung können mit einer AF-Spotmessung kombiniert werden, bei der die Belichtung stets im aktiven Autofokus-Messfeld gemessen wird.

Schärfekontrolle

Die Schärfekontrolle gibt Ihnen die Möglichkeit, vor dem Auslösen zu überprüfen, welche Bereiche des Bildfeldes nach den vorgenommenen Fokuseinstellungen scharf abgebildet werden. Bei der Hervorhebung der Schärfereiche handelt es sich nur um eine besondere Bild-darstellung auf dem Monitor – in der fertigen Aufnahme ist die Hervorhebung selbstverständlich nicht zu sehen.



Option	Beschreibung
MF	Bei manueller Scharfeinstellung (🔍 98) werden die Bildbereiche, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, auf dem Monitor durch eine deutliche Kontur hervorgehoben.
Ein	Die Bildbereiche, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, werden auf dem Monitor durch eine deutliche Kontur hervorgehoben (bei allen Fokuseinstellungen).
Aus	Es erfolgt keine Schärfekontrolle auf dem Monitor.

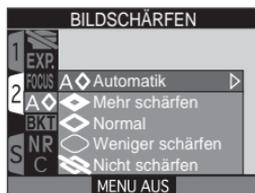
Maßeinheit für manuelle Scharfeinstellung

Im Untermenü »Entfernung m/ft« können Sie festlegen, in welcher Maßeinheit die Entfernung auf dem Display und auf dem Monitor angezeigt werden soll, wenn die manuelle Scharfeinstellung aktiviert ist (🔍 98). Es stehen die Einheiten »m« (Meter) und »ft« (Feet) zur Auswahl.



Kontrastreichere Konturen: Bildschärfen

Nach einer Aufnahme verstärkt die Kamera die Konturen (Farbkontraste) im Bild, um einen schärferen Gesamteindruck zu erreichen. Während die Kamera bei Automatikbetrieb (Anwendereinstellung A) die Stärke der Scharfzeichnung selbsttätig wählt, kann sie für die benutzerdefinierten Anwendereinstellungen individuell vorgegeben werden. Folgende Optionen stehen im Menü »Bildschärfen« zur Auswahl:



Option	Beschreibung
 Automatik	Die Kamera optimiert den Farbkontrast an Konturen. Die Stärke der Scharfzeichnung hängt von der jeweiligen Bildbeschaffenheit ab.
 Mehr schärfen	Die Farbkontraste an Konturen werden deutlich verstärkt.
 Normal	Die Farbkontraste an Konturen werden bei allen Bildern mit denselben Standardwerten verstärkt.
 Weniger schärfen	Die Farbkontraste an Konturen werden nur schwach verstärkt (schwächer als bei normaler Scharfzeichnung).
 Nicht schärfen	Es wird keine Scharfzeichnung durchgeführt.

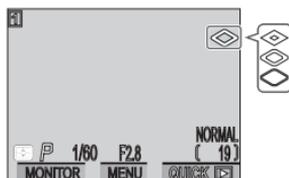


Die Wirkung der Scharfzeichnungsfunktion wird nicht auf dem Monitor wiedergegeben, wenn die Kamera sich in Aufnahmebereitschaft  befindet.



Überprüfen der eingestellten Stärke für die Scharfzeichnung

Die gewählte Stärke für die Scharfzeichnung wird mit einem entsprechenden Symbol auf dem Monitor angezeigt (außer bei den Einstellungen »**Automatik**« und »**Nicht schärfen**«).



Weißabgleichsreihen und Belichtungsreihen

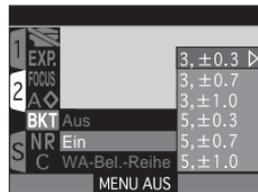
Es gibt Situationen, in denen ist es nicht möglich, ideale Einstellungen für die Belichtungskorrektur und den Weißabgleich zu finden, etwa weil nicht die Zeit besteht, Probeaufnahmen zu machen, die Werte anschließend zu ändern und das Motiv erneut zu fotografieren. Mit einer automatischen Belichtungsreihe oder Weißabgleichsreihe können Sie eine kurze Aufnahmeserie belichten, bei der die Kamera die Belichtung oder den Weißabgleich von Bild zu Bild leicht nach oben und nach unten korrigiert. Anschließend können Sie das optimalste Bild der Reihe auswählen und speichern.



Option	Beschreibung
Aus	Die Kamera belichtet mit den eingestellten oder gemessenen Werten für Belichtung und Weißabgleich.
Ein	Die Kamera belichtet eine kurze Aufnahmeserie und variiert dabei die Belichtung. Die Anzahl der Aufnahmen für die Belichtungsreihe sowie die Art der Belichtungskorrektur kann in einem Untermenü festgelegt werden (siehe unten). Falls bereits mit der  -Taste eine manuelle Belichtungskorrektur eingestellt wurde ( 85), werden deren Werte zu den Korrekturwerten der Belichtungsreihe hinzuaddiert. Bei Programmautomatik, Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung wird die Verschlusszeit variiert; bei Blendenautomatik ändert die Kamera bei jeder Aufnahme die Blende.
WA-Bel.-Reihe	Bei einer Weißabgleichsreihe werden drei Aufnahmen belichtet: eine mit der eingestellten Weißabgleichskorrektur ( 102), eine mit einer wärmeren und eine mit einer kühleren Anmutung.

Belichtungsreihe

Eine Belichtungsreihe ist vor allem für sehr kontrastreiche Motive und für andere Situationen zu empfehlen, in denen Sie sich nicht sicher sind, welche Belichtungseinstellungen zum optimalen Ergebnis führen. Wenn Sie die Belichtungsreihenfunktion mit der Option »Ein« im Menü »Belichtungsreihe« aktivieren, können Sie in einem weiteren Untermenü die Anzahl der Aufnahmen pro Belichtungsreihe und die Art der Korrektur auswählen.



Option	Anzahl Aufnahmen	Schrittweite der Korrekturwerte	Reihenfolge der Korrekturwerte
3, ±0,3	3	$\pm\frac{1}{3}$ EV	+0,3, 0, -0,3
3, ±0,7	3	$\pm\frac{2}{3}$ EV	+0,7, 0, -0,7
3, ±1,0	3	± 1 EV	+1,0, 0, -1,0
5, ±0,3	5	$\pm\frac{1}{3}$ EV	+0,7, +0,3, 0, -0,3, -0,7
5, ±0,7	5	$\pm\frac{2}{3}$ EV	+1,3, +0,7, 0, -0,7, -1,3
5, ±1,0	5	± 1 EV	+2,0, +1,0, 0, -1,0, -2,0

Nach dem Aufnehmen einer Belichtungsreihe können Sie die einzelnen Bilder mit der Bildkontrolle (📷 57) oder in der Wiedergabebetriebsart (📷 158) überprüfen. Hier können Sie das beste Bild auswählen und – falls gewünscht – die übrigen löschen.

📝 Einschränkungen für Belichtungsreihen

Automatische Belichtungsreihen können nicht mit der BSS-Funktion (📷 112), dem Belichtungs-Messwertspeicher (📷 118), der **Rauschunterdrückung** (📷 128) oder den Serienbildeinstellungen »**Mehrf 16 bilder**«, »**Ultra HS**« und »**1:4 QT-Movie**« (📷 108) kombiniert werden.

Zurücksetzen einer Belichtungsreihe

Wenn zwischenzeitlich eine Einstellung geändert wurde, die die Belichtung betrifft – z.B. Belichtungssteuerung, Belichtungskorrektur, Verschlusszeit, Blende, Empfindlichkeit, Blitzleistung oder die Option »**Blitzleistung var.**« ( 152) –, beginnt die nächste Belichtungsreihe von neuem mit dem jeweils höchsten Korrekturwert. Belichtungsreihen werden auch zurückgesetzt, wenn die Kamera den Energiesparmodus aktiviert ( 143) oder wenn die Anwendereinstellung A gewählt wird.

Serienaufnahmen und Belichtungsreihen

Wird der Auslöser bei den Einstellungen »**Zweite Aufn L**« und »**Schnellaufn**« ( 108) heruntergedrückt, tritt nach jeder Belichtungsreihe eine kurze Pause ein.

Blitzautomatik und Empfindlichkeit

Wenn der Blitz auf Automatik steht ( 83), wird die für die erste Aufnahme ermittelte Blitzleistung auch auf die übrigen Aufnahmen der Belichtungsreihe angewendet. Schaltet der Blitz bei der ersten Aufnahme zu, so blitzt er auch bei den übrigen zwei oder vier. Wird die erste Aufnahme jedoch ohne Blitz belichtet, so löst er auch bei den übrigen zwei oder vier nicht aus.

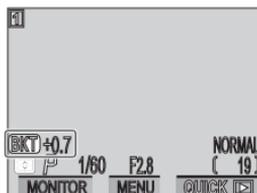
Wenn die Empfindlichkeitseinstellung »Auto« ( 97) gewählt wurde, wird die Empfindlichkeit, die die Kamera für die erste Aufnahme der Belichtungsreihe aktiviert, für die Dauer der übrigen vier Aufnahmen fixiert.

Deaktivieren der Reihenfunktion

Die Belichtungsreihenfunktion wird deaktiviert, wenn im Menü »Belichtungsreihe« die Option »**Aus**« gewählt oder die Kamera ausgeschaltet wird.

Überprüfen der aktuellen Einstellung für Belichtungsreihen

Wenn der Modus für automatische Belichtungsreihen aktiviert ist, blinkt auf dem Display das Symbol , und auf dem Monitor erscheint die Anzeige »**BKT**« (Bracketing) mit dem ersten Korrekturwert.



Weißabgleichsreihe

Eine Weißabgleichsreihe bietet sich an, wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Weißabgleichseinstellung das gewünschte Ergebnis liefert, oder wenn Sie mit unterschiedlichen Einstellungen experimentieren wollen, ohne die neue Einstellung jedes Mal auf dem Monitor zu überprüfen. Bei einer Weißabgleichsreihe werden drei Aufnahmen in Serie belichtet: eine mit der aktuellen Weißabgleichseinstellung, eine mit einer wärmeren und eine mit einer kühleren Anmutung.



Aufnahmezeit

Da eine Weißabgleichsreihe aus drei Aufnahmen besteht, benötigt die Kamera zum Speichern einer Weißabgleichsreihe ungefähr die dreifache Zeit wie für eine einzelne Aufnahme.

Einschränkungen für Weißabgleichsreihen

Automatische Weißabgleichsreihen können nicht mit der BSS-Funktion (, 112), der Bildqualität »Hoch« (, 73), der **Rauschfilter** (, 128) oder einer Serienbildeinstellung (außer »**Einzelbild**«; , 108) kombiniert werden.

Überprüfen der aktuellen Einstellung für Weißabgleichsreihen

Wenn die Weißabgleichsreihenfunktion aktiviert ist, erscheint auf dem Monitor die Anzeige »WB BKT« (White Balance Bracketing).





Gegen Störungen: Rauschunterdrückung

Bei hoher Empfindlichkeit (über ISO 100) oder bei Langzeitbelichtungen (ab $\frac{1}{15}$ Sekunde) kann ein Rauschen im Bild auftreten – vor allem in den dunklen Partien. Unter »Rauschen« werden Störungen verstanden, bei denen einzelne Pixel zufällige Farb- oder Helligkeitsabweichungen zeigen. Mit einer Rauschunterdrückung lässt sich dieser Effekt verringern. Die Kamera bietet einen Rauschfilter und einen **Clear Image Modus** zur Rauschunterdrückung an.



Option	Beschreibung
Aus	Die Rauschunterdrückung ist deaktiviert, und alle Kamerafunktionen arbeiten normal.
Ein	Diese Einstellung verringert das Rauschen und wirkt sich nur bei Langzeitbelichtungen ab $\frac{1}{15}$ Sekunde aus. Der Rauschfilter kann mit allen Bildgrößen kombiniert werden, und auch ein Blitzen ist uneingeschränkt möglich. Die Kamera benötigt zum Speichern der Bilder etwas mehr als die doppelte Zeit.
Clear Image Modus	Dieser Modus ist zum minimieren des Rauschens und verbessert die Farbabstufung bei Aufnahmen in SXGA oder kleiner. Bei jeder Auslösung macht die Kamera zwei Aufnahmen mit geöffnetem und eine Aufnahme mit geschlossenem Verschluss. Die Ergebnisse werden verglichen um das Rauschen zu vermindern und das daraus entstehende einzelne Bild wird auf der Speicherkarte abgelegt. Die Speicherzeit solcher Aufnahmen ist mehr als dreimal so lang.

Einschränkungen für die Rauschunterdrückung

Die Rauschunterdrückung (Option »Ein« oder »Clear Image Modus«) kann nicht mit der BSS-Funktion ( 112), einer Belichtungs- oder Weißabgleichsreihe ( 124) oder einer Serienbildeinstellung (außer »Einzelbild«;  108) kombiniert werden. Der **Clear Image Modus** steht für die Bildgrößen »Volle Größe«, »3:2« und »UXGA« nicht zur Verfügung. Wenn eine dieser Bildgrößen gewählt ist und der **Clear Image Modus** aktiviert wird, belichtet die Kamera automatisch in SXGA-Größe. Die ursprünglich eingestellte Bildgröße wird wieder aktiviert, sobald der **Clear Image Modus** ausgeschaltet wird.

Clear Image Modus

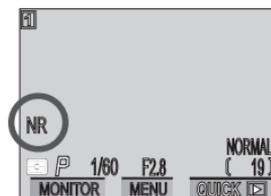
Der **Clear Image Modus** kann u.U. bei bewegten Objekten oder auch bei Bewegung der Kamera während der Aufnahme nicht zu den gewünschten Ergebnissen führen.

Blitz

Bei aktiviertem **Clear Image Modus** sind sowohl das integrierte Blitzgerät als auch externe Blitzgeräte deaktiviert.

Überprüfen der Einstellung für die Rauschunterdrückung

Bei aktivierter Rauschunterdrückung erscheint auf dem Monitor die Anzeige »NR« (Noise Reduction).





Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Mit der Funktion »Wert löschen« im Aufnahmemenü werden alle Einstellungen der aktuellen Anwendereinstellung auf die Standardwerte zurückgesetzt. Einige Einstellungen werden für alle Anwendereinstellungen und auch für die Wiedergabebetriebsart zurückgesetzt (siehe nächste Seite). Das Menü »Wert Löschen« enthält folgende Optionen:



Option	Beschreibung
Nein	Die Kamera kehrt zur Aufnahmebereitschaft zurück; alle Einstellungen bleiben erhalten.
Ja	Alle konfigurierbaren Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Mit der Option »Ja« werden folgende Einstellungen der aktuellen Anwendereinstellung auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (die Einstellungen der übrigen Anwendereinstellungen werden nicht geändert).

Funktion	Standardvorgabe
Weissabgleich	Automatik*
Messcharakteristik	Matrixmessung
Zweite Aufn	Einzelbild
Auswahl bestes Bild	Aus
Bild einstellen	Automatik
Saturation control	Normal
Objektiv	Normal
Belichtungsoptionen	
Belichtung Fest	Aus
Langzeit-Limit	1 min

Funktion	Standardvorgabe
Fokus Optionen	
AF-Messfeld	Automatik
AF-Steuerung	kontinuierlicher AF
Schärfeanzeige	MF
Bildschärfen	Automatik
Belichtungsreihe	Aus
Rauschfilter	Aus

* Eventuell vorgenommene Feinabstimmungen werden auf 0 gesetzt.

Zusätzlich werden die folgenden Einstellungen für alle Anwendereinstellungen und für die Wiedergabebetriebsart auf die Standardvorgaben zurückgesetzt. Die Maßeinheit für die manuelle Scharfeinstellung, das Nummerierungssystem für die Dateinamensvergabe, die Belegung der Funktionstaste, das Datum, die Videonorm und die Sprache werden jedoch nicht geändert. Auch die mit den Tasten und mit dem Einstellrad vorgenommenen Einstellungen bleiben erhalten.

Funktion	Standardvorgabe
Ordner*	NIKON
Monitor optionen	
Anzeigemodus	Ein
Helligkeit	3
Farbton	6
Auslösesignal	Ein
Steuerung	
Speichern	Ein (alle Optionen)
AE-L, AF-L	AE&AF

Funktion	Standardvorgabe
Blitzgerät optionen	
Blitzleistung var.	±0
Blitzgeräte strg.	Auto
Selbstauslöselampe	Aus
info.txt	Aus
Autom. ausschalten	30 s
Zoomoptionen	
Digitaltele	Ein
Konstante Blende	Aus

* Für die Wiedergabebetriebsart wird die Einstellung »**Alle Ordner**« wiederhergestellt.

System- funktionen

Das Systemmenü (»Setup«)

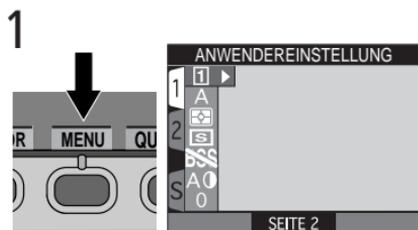
In diesem Kapitel werden die Optionen aus dem Systemmenü (Menü »Setup«) ausführlich vorgestellt. Das Systemmenü enthält grundlegende Kameraeinstellungen und Systemfunktionen, die zum Betrieb einer Digitalkamera notwendig sind – wie Befehle zum Formatieren von Speicherkarten oder zur Auswahl des Ordners, dessen Bilder bei der Wiedergabe angezeigt werden sollen.

Optionen im Systemmenü

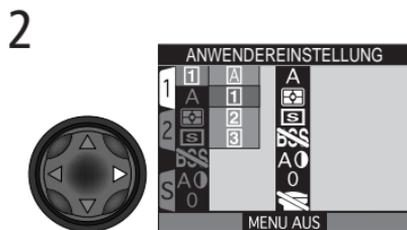
Das Systemmenü enthält grundlegende Kameraeinstellungen und Systemfunktionen. Darunter befinden sich Befehle zum Formatieren von Speicherkarten oder zum Einstellen von Datum und Uhrzeit. Welche Menüpunkte im Systemmenü zur Auswahl stehen, hängt von der gewählten Betriebsart und Anwendereinstellung ab.

📷 Aufnahme, Anwendereinstellung A

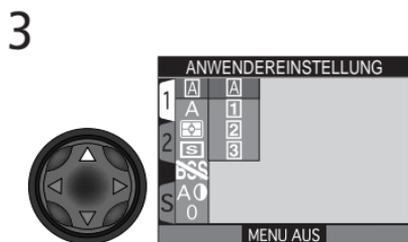
Das Systemmenü für Anwendereinstellung A enthält sechs Menüpunkte. So blenden Sie das Systemmenü für Anwendereinstellung A ein:



Drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü der aktuellen Anwendereinstellung einzublenden. Der Menüpunkt »Anwendereinstellung« ist automatisch markiert.



Falls die Anwendereinstellungen nicht angezeigt werden, drücken Sie auf dem Multifunktionswähler einmal nach rechts, um die Liste der Anwendereinstellungen anzuzeigen.



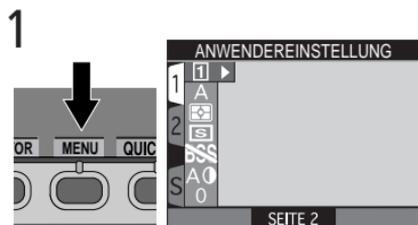
Markieren Sie den Buchstaben »A«.



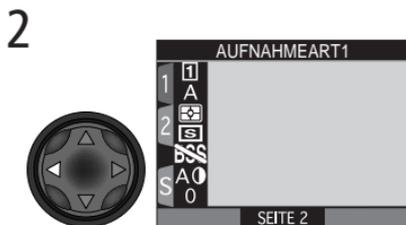
Aktivieren Sie das Systemmenü für die Anwendereinstellung A.

📷 Aufnahme, Anwendereinstellung 1, 2 und 3/📺 Wiedergabe

Das Systemmenü der Wiedergabebetriebsart enthält Optionen zur Festlegung der Videonorm (für die Wiedergabe auf Fernsehmonitoren) und der Sprache in den Menüs und Meldungen der Kamera. Das Systemmenü der benutzerdefinierten Anwendereinstellungen (1, 2 und 3) enthält alle Optionen, die auch im Systemmenü der Anwendereinstellung A und der Wiedergabebetriebsart enthalten sind, sowie ein paar zusätzliche Funktionen zur Anwendereinstellung der Kamera. Um zum Systemmenü zu gelangen, müssen Sie zunächst das Aufnahmemenü (📷 100) bzw. Wiedergabemenü (📺 165) aufrufen.



Drücken Sie die MENU-Taste, um das Menü der gewählten Betriebsart aufzurufen (Aufnahme oder Wiedergabe).



Aktivieren Sie die Reiterleiste (der Reiter des aktuellen Menüs ist rot hervorgehoben).



Markieren Sie den Reiter »S«.



Aktivieren Sie das Systemmenü (»Setup«).

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Systemfunktionen in welcher Betriebsart und Anwendereinstellung zur Verfügung stehen:

Option				
	Anwende- reinstellung A	Anwende- reinstellung 1, 2 und 3		
Ordner	✓	✓	—*	137–141
Auslösesignal	✓	✓	✓	142
Autom. Ausschalten	✓	✓	✓	143
Karte Formatieren	✓	✓	✓	144
Bildnummerierung	✓	✓	—	144–145
Datum	✓	✓	✓	145
Monitor Optionen	—	✓	✓	146–147
Steuerung	—	✓	—	148–150
Zoom-optionen	—	✓	—	151
Blitzgerät Optionen	—	✓	—	152–153
info.txt	—	✓	—	154
Videonorm	—	✓	✓	155
Sprache	—	✓	✓	155
Löschen inaktiv	—	✓	—	156

* In der Wiedergabebetriebsart befindet sich die Option »**Ordner**«, mit der ein Ordner für die Wiedergabe ausgewählt wird, im Wiedergabemenü ( 169).

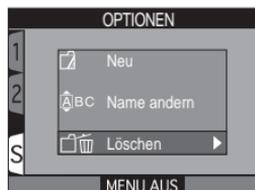
Bessere Übersicht durch Ordner

Gemäß den Standardeinstellungen werden alle aufgenommenen Bilder in einem Ordner mit dem Namen »NIKON« auf der Speicherkarte gespeichert. Sie können weitere Ordner anlegen, um Ihre Aufnahmen beispielsweise thematisch zu ordnen. Zusätzliche Ordner erleichtern das Auffinden von Fotos, beispielsweise für die Wiedergabe. Das Menü »**Ordner**« dient zum Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern. Außerdem können Sie hier festlegen, in welchem Ordner alle zukünftigen Aufnahmen gespeichert werden bzw. aus welchem Ordner Aufnahmen wiedergegeben werden sollen.



Anlegen, Umbenennen und Löschen von Ordnern

Mit den Optionen im Menü »**Ordner** > **Optionen**« können Sie neue Ordner anlegen und vorhandene Ordner umbenennen oder löschen.



DCF-Standard für Dateinamen

Die Dateistruktur der Aufnahmen, die auf der Speicherkarte gespeichert werden, entsprechen einer anerkannten Konvention (Design Rule for Camera File Systems). Diese Konvention sieht für Ordnernamen eine dreistellige Ziffer vor, gefolgt von einer Namensbezeichnung (z.B. »100NIKON«). Jeder Ordner kann bis zu 200 Bilder beinhalten, die tatsächliche Anzahl wird aber möglicherweise von der Kapazität der Speicherkarte und anderen Faktoren begrenzt. Wird die maximal mögliche Anzahl von Aufnahmen überschritten, legt die Kamera automatisch einen neuen Ordner mit gleichem Namen, aber neuer Nummer an (z.B. »101NIKON«), und speichert alle weiteren Aufnahmen in diesem Ordner. Solange Sie mit der Kamera auf die Bilder der Speicherkarte zugreifen, ist diese Besonderheit in der Ordnerstruktur für Sie nicht sichtbar. Alle Ordner mit gleichem Namen, aber unterschiedlichen Nummern, werden als ein einziger Ordner dargestellt. So zeigt die Kamera beispielsweise die Ordner »100NIKON« und »101NIKON« als einen einzigen Ordner mit der Bezeichnung »NIKON« an. Wenn Sie jedoch von einem Computer aus auf die Speicherkarte zugreifen, wird die tatsächliche Ordnerstruktur mit separaten Ordnern sichtbar.

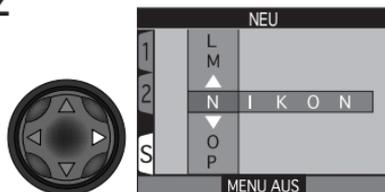
Anlegen neuer Ordner

1



Markieren Sie die Option »Neu«.

2



Aktivieren Sie den Editiermodus (es wird der Standardname »NIKON« angezeigt).

3



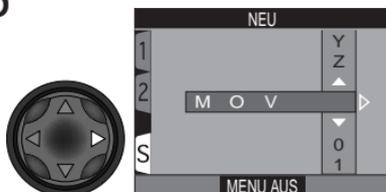
Markieren Sie den gewünschten Buchstaben.

4



Wählen Sie einen anderen Buchstaben. Ordernamen dürfen aus Großbuchstaben, Ziffern und Leerzeichen bestehen und maximal fünf Zeichen umfassen. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für alle benötigten Buchstaben.

5



Markieren Sie den letzten Buchstaben, und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um den neuen Ordner anzulegen. Alle zukünftigen Aufnahmen werden ab sofort in dem neuen Ordner gespeichert, bis Sie im Menü »Ordner« einen anderen Ordner als Speicherort bestimmen. Wenn Sie die Eingabe abbrechen möchten, ohne einen neuen Ordner anzulegen, drücken Sie die Menütaste.

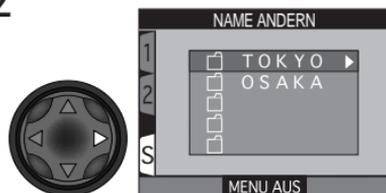
Umbenennen von Ordnern

1



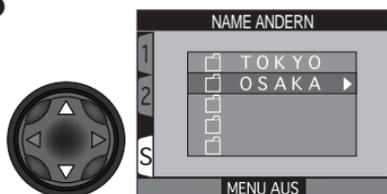
Markieren Sie die Option
»Name ändern«.

2



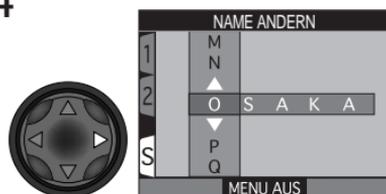
Blenden Sie die Liste der vorhandenen Ordner ein (der Ordner »NIKON« kann nicht umbenannt werden und wird deshalb in der Liste nicht angezeigt).

3



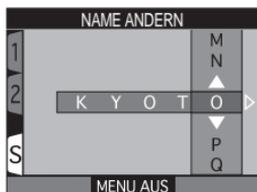
Markieren Sie den gewünschten Ordnernamen.

4



Aktivieren Sie den Editiermodus.

5

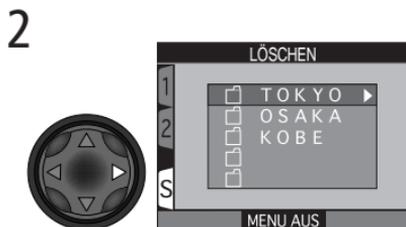


Bearbeiten Sie den Ordnernamen wie in den Schritten 3 bis 5 des Abschnitts »Anlegen neuer Ordner« auf der vorherigen Seite beschrieben.

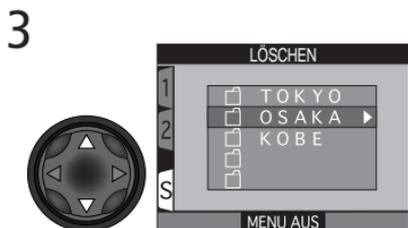
Löschen von Ordnern



Markieren Sie die Option »Löschen«.



Blenden Sie die Liste der vorhandenen Ordner ein (der Ordner »NIKON« kann nicht gelöscht werden und wird deshalb in der Liste nicht angezeigt).



Markieren Sie den gewünschten Ordnernamen.



Bestätigen Sie Ihre Auswahl. Daraufhin erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- Wählen Sie »Nein« oder drücken Sie die MENU-Taste, wenn Sie den Ordner behalten und das Menü verlassen wollen.
- Wählen Sie »Ja«, um den ausgewählten Ordner zu löschen.

Ordner mit ausgeblendeten oder geschützten Aufnahmen

Wenn ein Ordner ausgeblendete oder geschützte Bilder enthält, kann er nicht gelöscht werden. Es werden aber alle Bilder innerhalb dieses Ordners gelöscht, die nicht ausgeblendet oder geschützt sind.

Löschen inaktiv

Es können keine Ordner gelöscht werden, wenn die Option »Löschen inaktiv« ( 156) aktiviert ist.

Auswählen eines Ordners

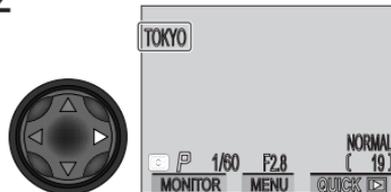
Sobald Sie einen neuen Ordner angelegt haben, wird dieser als Quelle für die Wiedergabe und als Speicherort für zukünftige Aufnahmen verwendet. Sie können aber jederzeit einen anderen Ordner als Quelle für die Wiedergabe und als Speicherort für zukünftige Aufnahmen bestimmen.

1



Markieren Sie den Namen des gewünschten Ordners.

2



Der Name des ausgewählten Ordners wird auf dem Monitor angezeigt (nicht im Falle des Ordners »NIKON«).

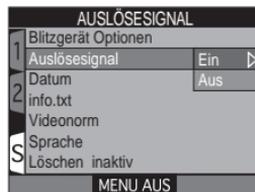


Ordner für Ultra-HS-Serien

Jede Serie aus bis zu 100 Bildern, die mit der Serienbildeinstellung »Ultra HS« (📷 109) aufgenommen wurde, wird in einem eigenen Ordner gespeichert, dessen Name mit »N_« beginnt und eine dreistellige Nummer enthält, die die Kamera automatisch vergibt. Zwar können Sie diese Ordner im Menü »**Ordner**« für die Wiedergabe auswählen oder löschen (samt aller darin befindlichen Einzelbilder), es ist jedoch nicht möglich, in diesen Ordnern nach dem Ende der Aufnahmeserie neue Aufnahmen zu speichern.

Akustische Bestätigung für Kamerafunktionen

Mit den Optionen im Menü »**Auslösesignal**« können Sie einstellen, ob die Kamera nach der Ausführung bestimmter Funktionen einen Piepton zur Bestätigung oder Warn-töne ausgibt.



Option	Beschreibung
Ein	<p><i>Die Kamera piept einmal zur Bestätigung ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beim Einschalten der Kamera • beim Auslösen des Verschlusses (wenn der Auslöser bis zum zweiten Druckpunkt gedrückt wurde) • nach dem Aktivieren der manuellen Scharfeinstellung • nach dem Auswählen einer Vorsatzeinstellung im Menü »Objektiv« • nach dem Löschen von Bildern und nach dem Formatieren der Speicherkarte • bei Änderungen an den Dateiattributen (»Ausblenden«, »Schützen«, »Druckereinst« und »Autom. Transfer«; diese Attribute werden im Wiedergabemenü geändert) • wenn die Option »Auslösesignal« auf »Ein« gestellt wird <p><i>Die Kamera piept zweimal zur Warnung ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn die Kamera nach dem Drücken des Auslösers bis zum ersten Druckpunkt nicht scharf stellen konnte (nur bei ausgeschaltetem Monitor) • wenn keine Speicherkarte eingelegt ist oder nicht mehr genügend freier Speicherplatz für neue Aufnahmen vorhanden ist • wenn der Akku leer ist
Aus	<p>Das Tonsignal zur Bestätigung und Warnung ist ausgeschaltet. Die Tonspur von Filmsequenzen wird jedoch weiterhin wiedergegeben.</p>

Energieeinsparung: Automatisches Ausschalten

Bei Akku- oder Batteriebetrieb wird die Kamera automatisch nach 30 Sekunden in den Ruhezustand versetzt, wenn in dieser Zeit keine Eingabe erfolgt. Die Ausschaltzeit verlängert sich auf drei Minuten, wenn Menüs eingeblendet sind. Die Zeit, nach der die Kamera automatisch den Ruhezustand aktiviert, kann im Menü »**Autom. Ausschalten**« auf 30 Sekunden, 1 Minute, 5 Minuten und 30 Minuten eingestellt werden.

AUTOM AUSSCHALTEN	
1	Ordner
	Monitor Optionen
2	Steuerung
	Zoom-Optionen 3 0 S ▷
S	Autom Ausschalten 1 M
	Bildnummerierung 5 M
	Karte Formatieren 3 0 M
MENU AUS	

Die Ausschaltzeiten für die Aufnahmebetriebsart (📷) und für die Wiedergabebetriebsart lassen sich unabhängig voneinander mit der Option »**Autom. Ausschalten**« des jeweiligen Setup-Menüs einstellen. In der Aufnahmebetriebsart (📷) gilt die eingestellte Ausschaltzeit für alle Anwendereinstellungen.

Ausschaltzeit bei Verwendung einer Batterie vom Typ 2CR5 (DL245)

Bei Verwendung einer Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) kann sich die Kamera spürbar erwärmen und heiß werden, wenn sie über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist. Nikon empfiehlt deshalb bei Einsatz einer Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245), die automatische **Ausschaltzeit** auf einen möglichst kleinen Wert (maximal fünf Minuten) einzustellen.

Der Ruhezustand der Kamera

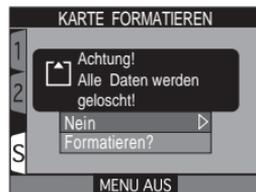
Wenn die Kamera in den Ruhezustand wechselt, ist sie effektiv ausgeschaltet und verbraucht fast keinen Strom. Alle Funktionen sind deaktiviert. Sie können die Kamerafunktionen wieder aktivieren, indem Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt oder die **MONITOR**-Taste (□) drücken.

Ausschaltzeit bei Anschluss eines Netzadapters

Wenn die Kamera über den Netzadapter EH-21 (als Zubehör erhältlich) mit Strom versorgt wird, schaltet sie sich erst nach 30 Minuten aus, wenn in dieser Zeit keine Eingabe erfolgt – unabhängig von der Einstellung im Menü »**Ausschaltzeit**«. Bei Anschluss der Kamera an ein Videosystem wird die Videoausgabe auf unbegrenzte Zeit aufrechterhalten, auch wenn der Monitor der Kamera zwischenzeitlich abschaltet.

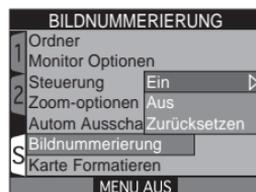
Initialisieren einer Speicherkarte: Das Formatieren

Die mit der COOLPIX5000 mitgelieferte Speicherkarte ist bereits formatiert und kann direkt als Speichermedium der Kamera genutzt werden. Andere Speicherkarten müssen möglicherweise formatiert werden, bevor sie mit der COOLPIX5000 verwendet werden können. Zum Formatieren von Speicherkarten dient der Menüpunkt »Karte formatieren«. Nähere Informationen zum Formatieren von Speicherkarten finden Sie im Abschnitt »Lehrgang: Erste Schritte« (📖 37).



Automatische Nummerierung der Dateinamen

Die mit der Kamera aufgenommenen Fotos werden als Bilddateien gespeichert. Die Dateinamen setzen sich aus dem Kürzel »DSCN« und einer fortlaufenden vierstelligen Nummer zusammen, die von der Kamera automatisch vergeben wird (z.B. »DSCN0001.JPG«). Die Bilder werden in Ordnern gespeichert, deren Namen sich aus einer fortlaufenden dreistelligen Nummer zwischen 100 und 999 und einer Bezeichnung mit maximal fünf Buchstaben zusammensetzen (z.B. »100NIKON«). Wenn im Menü »Bildnummerierung« die Option »Aus« gewählt ist, vergibt die Kamera immer die kleinste freie Nummer innerhalb des gewählten Ordners. Wenn mehrere Ordner oder mehrere Speicherkarten verwendet werden, kann es daher vorkommen, dass ein- und dieselbe Nummer (d.h. derselbe Dateiname) mehrmals in unterschiedlichen Ordnern oder auf unterschiedlichen Speicherkarten existiert. Die doppelte Vergabe von Dateinamen kann zu Konflikten führen, wenn die Bilddateien auf die Festplatte eines Computers kopiert werden. Solche Konflikte lassen sich verhindern, wenn im Menü »Bildnummerierung« die Option »Ein« gewählt wird.



Nummerierung in neuen Ordnern

Wenn im Menü »Bildnummerierung« die Option »Aus« gewählt ist, beginnt die Nummerierung in jedem Ordner, den Sie neu anlegen (📖 137), mit der Zahl »0001«. Bitte beachten Sie, dass die Nummerierung auch in den automatisch neu erzeugten Ordnern stets bei »0001« beginnt – und zwar unabhängig von der Einstellung im Menü »Bildnummerierung«. Die Kamera legt automatisch einen neuen Ordner an, wenn der aktuelle Ordner bereits die höchst zulässige Anzahl von 200 Aufnahmen oder eine Datei mit der höchsten Nummer »9999« enthält.

Die folgenden Optionen für Bildnummerierung stehen zur Verfügung:

Option	Beschreibung
Ein	Für die fortlaufende Nummerierung der Datei- und Ordnernamen speichert die Kamera die jeweils höchste zuletzt vergebene Nummer und setzt die Datei- oder Ordnernummerierung nach dieser Zahl fort. Die Nummerierung wird auch nach der gespeicherten Zahl fortgesetzt, wenn die Speicherkarte formatiert oder eine neue Speicherkarte eingesetzt wird.
Aus	Für die fortlaufende Nummerierung der Datei- und Ordnernamen vergibt die Kamera immer die kleinste freie Nummer innerhalb eines Ordners (für Dateinamen) bzw. auf der Speicherkarte (für Ordner).
Zurücksetzen	Diese Option löscht den Speicher mit der jeweils höchsten zuletzt vergebenen Nummer für Dateinamen bzw. Ordner. Die fortlaufende Nummerierung beginnt anschließend wieder mit der kleinsten freien Nummer im aktuellen Ordner bzw. auf der Speicherkarte. Die Kamera setzt die Nummerierung danach gemäß dem eingestellten Nummerierungssystem fort.

Einstellen von Datum und Uhrzeit

Mit der Option »Datum« werden Datum und Uhrzeit eingestellt. Die korrekte Einstellung von Datum und Uhrzeit ist beispielsweise für die Dokumentation des Aufnahmezeitpunkts wichtig. Nähere Informationen finden Sie in »Lehrgang: Erste Schritte« (👁️ 42).



Datei- und Ordnernamen

Die COOLPIX5000 vergibt für jede neu gespeicherte Aufnahme einen Dateinamen der Form »DSCNnnnn.xxx«, wobei für nnnn automatisch eine fortlaufende vierstellige Nummer und für xxx eine Namenserweiterung für das Dateiformat eingesetzt wird (z.B. »DSCN0001.JPG«). Bilder, die mit der Bildqualität »Hoch« aufgenommen werden, werden im TIFF-Format mit der Namenserweiterung ».TIF« gespeichert. Bei allen übrigen Qualitätseinstellungen speichert die Kamera die Bilder im JPEG-Format (Dateiendung ».JPG«). Filmsequenzen erhalten die Dateiendung ».MOV« (z.B. »DSCN0001.MOV«).

Monitoreinstellungen

Im Menü »**Monitor Optionen**« können Sie Helligkeit und Farbe der Monitoranzeige einstellen. Für die benutzerdefinierten Anwendereinstellungen der Aufnahmebetriebsart können Sie außerdem festlegen, wann sich der Monitor automatisch einschaltet.



Anzeigemodus

In diesem Menü können Sie festlegen, unter welchen Voraussetzungen sich der Monitor automatisch einschaltet und ob nach dem Auslösen die belichtete Aufnahme auf dem Monitor angezeigt wird. Diese Einstellungen können nur vorgenommen werden, wenn eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung (1, 2 oder 3) gewählt ist, und sie wirken sich nur auf die benutzerdefinierten Anwendereinstellungen aus.

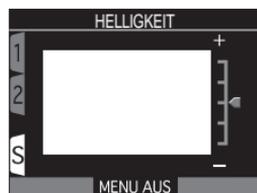


Option	Beschreibung
Ein	Der Monitor schaltet sich beim Einschalten der Kamera mit ein und zeigt das Livebild durch das Objektiv. Nach dem Auslösen wird die belichtete Aufnahme kurz zur Kontrolle auf dem Monitor angezeigt.
Nur Anzeige	Der Monitor schaltet sich nur nach dem Auslösen ein, um die belichtete Aufnahme kurz zur Kontrolle anzuzeigen. Diese Einstellung ist sehr stromsparend.
Nur Vorschau	Der Monitor schaltet sich beim Einschalten der Kamera mit ein und zeigt das Livebild durch das Objektiv. Nach dem Auslösen erfolgt jedoch keine Bildkontrolle.
Monitor Aus	Nach dem Einschalten der Kamera bleibt der Monitor ausgeschaltet. Er wird auch nicht durch Betätigen des Auslösers aktiviert. Sie können den Monitor jederzeit mit der MENU-Taste einschalten, um das Aufnahmemenü anzuzeigen. Dies ist die stromsparendste Einstellung.

Unabhängig von der gewählten Einstellung im Menü »**Anzeigemodus**« lässt sich der Monitor jederzeit mit der **MONITOR**-Taste (□) einschalten.

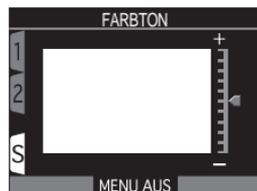
Monitorhelligkeit

Mit der Option »**Helligkeit**« können Sie die Helligkeit des Monitors regulieren. Erhöhen oder verringern Sie die Monitorhelligkeit, indem Sie den Multifunktionswähler oben oder unten drücken (dabei bewegt sich der Regler auf dem Monitor mit). Die gewählte Einstellung lässt sich direkt anhand des Vorschaubildes überprüfen.



Monitorfarbe

Die Option »**Farbton**« passt die Farbwiedergabe des Monitors an. Verändern Sie die Farbwiedergabe des Monitors, indem Sie den Multifunktionswähler oben oder unten drücken (dabei bewegt sich der Regler auf dem Monitor mit). Ein höherer Wert (Regler nach oben) verschiebt die Farben zu Blau hin, ein niedrigerer Wert (Regler nach unten) verschiebt sie zu Rot hin. Die gewählte Einstellung lässt sich direkt anhand des Vorschaubildes überprüfen.



Monitorhelligkeit

Das Erhöhen der Monitorhelligkeit wirkt sich auch auf die Wiedergabe der Aufnahmen auf einem Fernsehmonitor aus, wenn die Kamera an einen Fernseher oder Videorekorder angeschlossen ist (📺 178).

Benutzerdefinierte Tastenfunktionen

Mit den Optionen im Menü »**Steuerung**« können Sie für die benutzerdefinierten Anwendereinstellungen (1, 2 und 3) festlegen, welche Einstellungen beim Ausschalten der Kamera gespeichert werden und mit welcher Funktion die **FUNC.**-Taste belegt ist. Außerdem können Sie vorgeben, welche Messwerte beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste fixiert werden.



Speichern der Tasteneinstellungen

Im Menü »**Speichern**« können Sie festlegen, welche der Kameraeinstellungen, die über die Tasten für eine benutzerdefinierte Anwendereinstellung vorgenommen wurden, beim Ausschalten gespeichert und beim nächsten Einschalten wieder aktiviert werden. Funktionen, die nicht gespeichert werden, werden beim nächsten Einschalten auf die Standardwerte zurückgesetzt. Die Einstellungen, die gespeichert werden, sind mit einem Häkchen gekennzeichnet.



Option	Speicherbare Einstellung	Standardvorgabe
	Blitzeinstellung	Auto
	Fokuseinstellung	Autofocus
MODE	Belichtungssteuerung	Programmautomatik
	Belichtungskorrektur	±0

Um für eine Kamerafunktion das Häkchen zu setzen oder wieder zu entfernen, markieren Sie die entsprechende Option und drücken den Multifunktionswähler rechts. Markieren Sie anschließend »**Fertig**«, und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Änderungen wirksam werden zu lassen.

Belegung der -Taste

In der Standardeinstellung kann mit der -Taste die aktuelle Anwendereinstellung gewechselt werden, ohne die Menüsteuerung zu aktivieren. Für die benutzerdefinierten Anwendereinstellungen (1, 2 und 3) lässt sich die -Taste mit einer anderen Funktion belegen. Die zuweisbaren Kamerafunktionen werden im Menü »Func.« ausgewählt. So können Sie beispielsweise direkt den Weißabgleich oder die Belichtungssteuerung ändern, ohne das Menü aufzurufen, oder Blitz und Fokus einstellen, ohne die Tasten auf der Rückseite der Kamera zu nutzen. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:



Option	Beschreibung
Anwendereinstellung	Wenn die Funktionstaste gedrückt gehalten wird, kann mit dem Einstellrad zu einer anderen Anwendereinstellung gewechselt werden. Die Nummer bzw. der Buchstabe der ausgewählten Anwendereinstellung erscheint dabei auf dem Display anstelle der Anzeige für Verschlusszeit und Blende.
	Die Funktionstaste wechselt zwischen den verschiedenen Fokuseinstellungen.
	Die Funktionstaste wechselt zwischen den verschiedenen Blitzeinstellungen.
Weißabgleich	Wenn die Funktionstaste gedrückt gehalten wird, lässt sich mit dem Einstellrad zu einer anderen Weißabgleichseinstellung wechseln. Solange die Taste gedrückt gehalten wird, erscheint auf dem Display die Anzeige »W-B«. Anstelle der Anzeige für Verschlusszeit und Blende wird die gewählte Weißabgleichseinstellung angezeigt: »PrE« (WA-Messwertspeicher; diese Option aktiviert den zuletzt gemessenen Farbtemperaturwert), »Sun« (Sonnig), »Inc« (Kunstlicht), »Flu« (Leuchtstoffröhre), »Clo« (Wolkig) oder »FLa« (Blitzgerät). Bei Weißabgleichsautomatik erscheint kein Kürzel im Feld für Verschlusszeit und Blende.
Messcharakteristik	Wenn die Funktionstaste gedrückt gehalten wird, lässt sich mit dem Einstellrad die Art der Belichtungssteuerung ändern.

Funktion der AE-L/AF-L-Taste

Standardmäßig werden beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste sowohl die Belichtung als auch der Autofokus fixiert (Belichtungs-Messwertspeicher und Autofokus-Messwertspeicher). Mit den Optionen im Menü »**AE-L, AF-L**« können Sie alternativ festlegen, dass entweder nur die Belichtung oder nur der Autofokus fixiert wird.



Option	Beschreibung
AE-L, AF-L	Beim Drücken der AE-L/AF-L -Taste werden sowohl die Belichtung als auch der Autofokus fixiert.
AE-L	Beim Drücken der AE-L/AF-L -Taste wird nur die Belichtung fixiert. Der Autofokus wird erst fixiert, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.
AF-L	Beim Drücken der AE-L/AF-L -Taste wird nur der Autofokus fixiert. Die Belichtung wird erst fixiert, wenn der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt gedrückt wird.

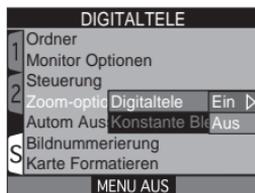
Zoomvoreinstellungen

Mit den Optionen im Menü »**Zoom-optionen**« können Sie Voreinstellungen für das optische Zoom und für das Digitalzoom vornehmen.



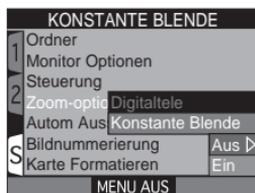
Digitalzoom

Über das Untermenü »Digitaltele« wird gesteuert, ob das Digitalzoom aktiviert werden kann oder nicht. Wenn die Option »**Ein**« gewählt ist, aktiviert die Kamera automatisch das Digitalzoom, wenn die Zoomwippe in der maximalen Teleposition des optischen Zooms mindestens zwei Sekunden lang rechts (T) gedrückt wird. Bitte beachten Sie, dass das Digitalzoom nicht aktiviert werden kann, wenn der Monitor ausgeschaltet ist. Wenn die Einstellung »**Aus**« gewählt ist, bleibt das Drücken der Zoomwippe (T) in der maximalen Teleposition des optischen Zooms ohne Wirkung (während Filmaufzeichnungen kann das optische Zoom allerdings über die Zoomwippe gesteuert werden; 111).



Konstante Blende

Normalerweise wird die Blende entsprechend der aktuellen Position des optischen Zooms automatisch angepasst. Mit den Optionen im Menü »**Konstante Blende**« können Sie festlegen, dass die manuell vorgewählte Blende (nur bei Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung) beim Ein- und Auszoomen stets konstant bleibt.



Option	Beschreibung
Aus	Die Blende wird an die aktuelle Brennweite angepasst.
Ein	Bei Zeitautomatik und manueller Belichtungssteuerung fixiert die Kamera zu Beginn des Zoomvorgangs die Blendeneinstellung und behält diese während des Zoomens bei. Bitte beachten Sie, dass die fixierte Blende möglicherweise außerhalb des Blendenstufenumfangs für extreme Brennweiten liegt und dass das Belichtungsergebnis in diesem Fall nicht wie gewünscht ausfällt. Sicherheitshalber sollten Sie eine Blende zwischen 1:5 und 1:8 wählen.

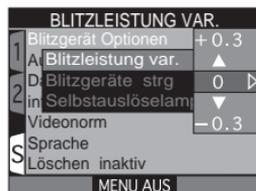
Blitzvoreinstellungen

Im Menü »**Blitzgerät Optionen**« werden Voreinstellungen für das integrierte und für externe Blitzgeräte vorgenommen.



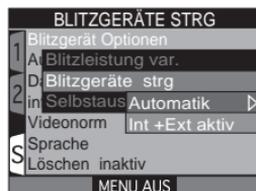
Blitzleistung

Im Menü »**Blitzleistung var.**« kann die Blitzleistung im Bereich zwischen -2 und $+2$ LW mit einer Schrittweite von $\frac{1}{3}$ LW eingestellt werden.



Blitzgeräte

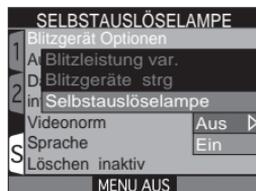
Im Menü »**Blitzgeräte strg**« wird festgelegt, ob das integrierte Blitzgerät bei Anschluss externer Blitzgeräte am Zubehörschuh (👁️ 192) eingeschaltet bleibt oder ausgeschaltet wird.



Option	Beschreibung
Automatik	Wenn der Zubehörschuh nicht belegt ist, arbeitet das integrierte Blitzgerät normal. Wenn ein externes Blitzgerät am Zubehörschuh angeschlossen wird, sendet das interne Blitzgerät Vorblitze mit geringer Intensität aus, ehe der Hauptblitz gezündet wird. Diese Vorblitze dienen der Ermittlung einer korrekten Belichtung und erscheinen nicht im Bild, welches ausschließlich durch das externe Blitzgerät ausgeleuchtet wird. Der Blitzmodus für das Blitzzubehör wird über die Taste (👁️ 82) eingestellt (👁️ 82). Der Blitzmodus für das externe Blitzgerät wird im Display und im Monitor wie in der gegenüberliegenden Darstellung angezeigt. Die Anzeige des Blitzmodus im Monitor zeigt (👁️) um anzuzeigen, dass Licht vom internen Blitzgerät sich nicht in der Aufnahme auswirken wird.
Int +Ein aktiv	Externe Blitzgeräte lösen synchron mit dem integrierten Blitzgerät aus.

Bestätigung der Aufnahme: Das Auslösesignal

Das integrierte Blitzgerät kann so konfiguriert werden, dass es nach dem Auslösen einen Blitz mit schwacher Leistung abgibt, damit fotografierte Personen erkennen können, dass eine Aufnahme erfolgte. Diese Konfiguration ist nur möglich, wenn das Blitzgerät für die Aufnahme nicht verwendet wird. Dies ist beispielsweise bei Porträtaufnahmen sinnvoll, die ohne Blitz aufgenommen werden.



Wenn das Auslösesignal eingeschaltet ist, beachten Sie bitte, dass das Blitzgerät auch dann einen Blitz mit schwacher Leistung abgibt, wenn es im Blitzmenü abgeschaltet wurde (⚡). Nikon empfiehlt, das Auslösesignal immer dort auszuschalten, wo der Einsatz von Blitzlicht verboten ist, z.B. in Aquarien oder Museen.

Um die visuelle Bestätigung des Auslösezeitpunkts einzuschalten, aktivieren Sie im Menü »Selbstausslöselampe« die Option »Ein«. Standardvorgabe ist »Aus«.



Symbole für die Ansteuerung externer Blitzgeräte

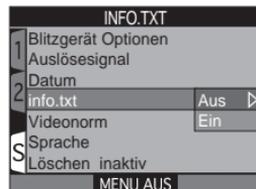
Sobald **Auto** im **Blitzgeräte strg** Untermenü ausgewählt wird und ein Zubehörlitz angeschlossen wird, zeigt der Blitzmodusindikator im Monitor und Kontrolldisplay die Blitzbetriebsart wie folgt an:

Blitzeinstellung	Display	Monitor
Auto	AUTO ⚡	A ⚡
Blitz aus	⚡	⚡
Auto mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts	AUTO ⚡	👁️ ⚡
Blitz ein (Aufhellblitz)	⚡	⚡ ⚡
Langzeitsynchronisation	⚡ 📷	SL ⚡

Separat gespeicherte Bildinformationen («info.txt«)

While Die Kamera kann die Aufnahmedaten zu jedem Bild in einer separaten Textdatei speichern.

Wenn im Untermenü »**info.txt**« die Option »**Ein**« ausgewählt ist, werden die Bildinformationen aller aufgenommenen Bilder in einer separaten Textdatei («Info.txt«) gespeichert. Die Textdatei befindet sich im selben Ordner wie die Bilddatei. Die Aufnahmedaten eines Bildes werden unter der jeweiligen Bildnummer aufgeführt. Von einem Computer aus kann die Datei mit einem einfachen Textprogramm wie Notepad oder SimpleText geöffnet werden. Wenn die Option »**Aus**« gewählt ist, werden die Bildinformationen nicht separat gespeichert; sie können aber bei der Bildwiedergabe auf dem Monitor angezeigt werden (🔍 162).



Inhalt der Datei »info.txt«

Die Datei »**info.txt**« enthält folgende Angaben zu den Bildern innerhalb des Ordners:

- Dateinummer und Dateiformat
- Kameratyp und Firmware-Version
- Belichtungsmessung
- Belichtungssteuerung
- Verschlusszeit
- Blende
- Belichtungskorrektur
- Brennweite und Vergrößerungsfaktor des Digitalzooms
- Bildkorrektur
- Empfindlichkeit (entsprechend ISO)
- Weißabgleich
- Scharfzeichnung
- Datum der Aufnahme
- Bildgröße und Bildqualität
- Farbsättigung
- Fokussmessfeld

Die Angaben zu den einzelnen Aufnahmen sind jeweils durch eine Leerzeile getrennt und in chronologischer Reihenfolge aufgelistet.

Anpassung an geltende Fernsehstandards: Die Videonorm

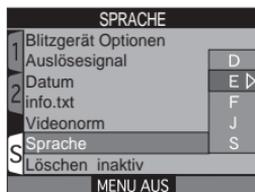
Im Menü »**Videonorm**« wird die für die Videoausgabe erforderliche Videonorm ausgewählt. Wählen Sie hier die Videonorm, der die Geräte entsprechen, an die Sie Ihre Kamera anschließen wollen. In Europa entsprechen Videosysteme und Fernsehgeräte der PAL-Norm.



Option	Beschreibung
NTSC	Richtige Einstellung beim Anschluss an Videosysteme nach NTSC-Norm.
PAL	Richtige Einstellung beim Anschluss an Videosysteme nach PAL-Norm (in Europa üblich). Die Wiedergabe auf dem Monitor der Kamera wird unterdrückt, sobald das Videokabel an die Kamera angeschlossen wird.

Verständliche Menüs: Die Sprache

Das Untermenü »**Sprache**« dient zur Auswahl der Sprache für die Menüs und Meldungen, die auf dem Monitor der Kamera angezeigt werden. Nähere Informationen zur Auswahl der Menüsprache finden Sie in »Lehrgang: Erste Schritte« (📖 40).



Weiterführende Informationen:

178 Anschluss der Kamera an einen Fernseher oder Videorekorder

Schutz vor versehentlichem Löschen

Die Funktion »**Löschen inaktiv**« soll verhindern, dass Bilder unbeabsichtigt gelöscht werden können. Wenn die Option »**Ein**« gewählt ist, sind alle Funktionen deaktiviert, mit denen sich Bilder löschen lassen. Dies betrifft auch die -Taste (**AF**), die Option »**Löschen**« im Wiedergabemenü und den Befehl »**Karte Formatieren**« im Setup-Menü. Wenn die Option »**Aus**« gewählt ist, lassen sich Bilder wie gewohnt löschen und Speicherkarten formatieren.



Bild- wiedergabe

Die Wiedergabebetriebsart

Dieses Kapitel beschreibt alle Kamerafunktionen, die in der Wiedergabebetriebsart (▶) genutzt werden können. Es ist in drei Abschnitte unterteilt:

Einfache Wiedergabe

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie mit den Tasten auf der Rückseite der Kamera, dem Multifunktionswähler und mit dem Einstellrad Bilder auf dem Monitor wiedergeben können.

Das Wiedergabemenü

In diesem Abschnitt werden die Funktionen des Wiedergabemenüs erklärt.

Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie die Kamera an ein Videosystem oder einen Fernseher anschließen, um die gespeicherten Aufnahmen auf einem Fernsehmonitor wiedergeben.

*Einfache
Wiedergabe*



158–164



*Das
Wiedergabemenü*



165–177



*Wiedergabe auf
einem Fernsehmonitor*



178



Einfache Wiedergabe

Einzelbild- und Indexdarstellung

Wenn der Betriebsartenschalter auf Wiedergabe (▶) gestellt wird, schaltet die Kamera in die Wiedergabebetriebsart, und auf dem Monitor wird die zuletzt belichtete Aufnahme angezeigt. Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie mit dem Multifunktionswähler, dem Einstellrad und den Tasten auf der Rückseite der Kamera die Wiedergabe Ihrer Bilder steuern.



Die folgenden Möglichkeiten stehen im Wiedergabemodus zur Verfügung:

Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Blättern zu anderen Aufnahmen		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben bzw. links, um zu früher aufgenommenen Fotos zu blättern, oder unten bzw. rechts, um zu späteren Aufnahmen zu gelangen. Halten Sie eine der Tasten gedrückt, um in dieser Richtung per schnellem Suchlauf zu einer bestimmten Aufnahme zu springen.
Aktivieren der Indexdarstellung		Drücken Sie die -Taste (W), um einen Index mit vier oder neun Aufnahmen anzuzeigen (160).
Löschen des aktuellen Bildes		Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">LÖSCHEN</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> <p>1 BILDR LÖSCH:SEITE ?</p> <p style="text-align: center;">Nein ▶ Ja</p> </div> </div> <p style="text-align: center; background-color: black; color: white; padding: 2px;">MENU AUS</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie »Nein«, wenn Sie das Bild behalten und zur Aufnahmebereitschaft zurückkehren wollen. Wählen Sie »Ja«, um das angezeigte Bild zu löschen.

Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Ausschnittvergrößerung		Drücken Sie die Zoomwippe rechts  , um den mittleren Bildbereich des aktuellen Bildes vergrößert anzuzeigen ( 161). Während der Ausschnittvergrößerung können Sie den sichtbaren Bildausschnitt mit dem Multifunktionswähler verschieben. Um zur normalen Ansicht zurückzukehren, drücken Sie die Zoomwippe links  .
Einblenden der Bildinformationen		Drehen Sie das Einstellrad, um Bildinformationen zum aktuellen Bild einzublenden ( 162).
Wiedergabe einer Filmsequenz		Wenn bei einem Bild das Filmsymbol  angezeigt wird, handelt es sich um das erste Bild einer Filmsequenz. Drücken Sie die  -Taste, um die Wiedergabe der Filmsequenz zu starten ( 164).
Einblenden des Wiedergabemenüs	MENU	Drücken Sie die MENU -Taste, um das Wiedergabemenü ein- und wieder auszublenden ( 165).

Tipps für die Wiedergabe

Bei der Einzelbildwiedergabe werden die Aufnahmen zuerst nur in niedriger Auflösung angezeigt, während sie noch von der Speicherkarte gelesen werden. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, schnell durch die gespeicherten Aufnahmen zu blättern, ohne warten zu müssen, bis die Aufnahmen in voller Auflösung angezeigt werden.

Um schnell zu einem bestimmten Bild zu springen, ohne die dazwischenliegenden Aufnahmen anzuzeigen, halten Sie den Multifunktionswähler oben oder unten gedrückt. Dabei wird zwar weiterhin die aktuelle Aufnahme wiedergegeben, der Bildzähler in der rechten unteren Ecke des Monitors ist jedoch auf Suchlauf geschaltet. Sobald die gewünschte Bildnummer angezeigt wird, lassen Sie den Multifunktionswähler los.

Beim Blättern durch die Aufnahmen stoppt die Anzeige nicht, wenn das erste oder das letzte Bild erreicht ist. Wenn Sie in Vorwärtsrichtung blättern (Multifunktionswähler unten drücken), springt die Anzeige automatisch von der letzten zur ersten Aufnahme. Beim Rückwärtsblättern (Multifunktionswähler oben drücken) springt die Anzeige automatisch vom ersten zum letzten Bild.

Übersichtliches Blättern im Bildindex

Drücken Sie bei der Einzelbildwiedergabe die -Taste () , um zur Indexdarstellung mit vier Miniaturen zu wechseln. Im Bildindex können Sie Bilder und Filmsequenzen für die Wiedergabe auswählen oder Bilder löschen.



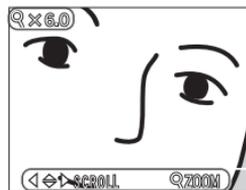
Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Markieren eines Bildes		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, unten, links oder rechts, um ein bestimmtes Bild zu markieren.
Blättern durch die Indexseiten		Drehen Sie das Einstellrad, um zwischen den Indexseiten zu blättern.
Aktivieren einer anderen Darstellungsgröße	 () / 	Bei der Indexdarstellung mit vier Aufnahmen können Sie durch Drücken der  -Taste zur Darstellung mit neun Aufnahmen wechseln. Drücken Sie die Zoomwippe rechts  , um von der Ansicht mit neun Bildern zur Ansicht mit vier Bildern zurückzukehren. Wenn Sie die Zoomwippe erneut rechts drücken, aktivieren Sie automatisch die Vollbilddarstellung für das markierte Bild.
Löschen des markierten Bildes	 ()	Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen. <div style="display: flex; align-items: center;">  <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie »Nein«, wenn Sie das Bild behalten und zur Aufnahmebereitschaft zurückkehren wollen. • Wählen Sie »Ja«, um das markierte Bild zu löschen. </div>

Filmwiedergabe (164)

Wenn Miniaturbilder im Bildindex angezeigt werden, ist eine Filmwiedergabe nicht möglich. Wollen Sie Filmaufzeichnungen wiedergeben, markieren Sie zuerst den Film mit Hilfe des Multifunktionswählers und drücken Sie die Zoomwippe rechts () , bis das Einzelbild den Monitor ausfüllt.

Detailansichten durch Ausschnittvergrößerung

Mit der Q-Taste (**Q**) können Sie bei der Einzelbildwiedergabe einen Bildausschnitt vergrößert anzeigen.



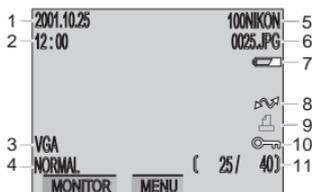
Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Vergrößern eines Bildausschnitts (Einzoomen)	Q (Q)	Zoomt bei jedem Tastendruck auf die nächsthöhere Vergrößerungsstufe (maximal 6fach). Während der Ausschnittvergrößerung werden in der linken oberen Ecke des Monitors das Symbol Q und der Vergrößerungsfaktor angezeigt.
Verschieben des sichtbaren Ausschnitts		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, unten, links oder rechts, um den sichtbaren Bildausschnitt in diese Richtung zu verschieben.
Beenden der Ausschnittvergrößerung	W	Drücken Sie die Zoomwippe links (W) to cancel zoom.

Bildinformationen

Bei der Einzelbildwiedergabe werden auf dem Monitor Bildinformationen zum angezeigten Bild eingeblendet. Die Bildinformationen gliedern sich auf fünf Seiten auf, zwischen denen Sie mit dem Einstellrad in folgender Reihenfolge blättern können:

Seite 1 ↔ Seite 2 ↔ Seite 3 ↔ Seite 4 ↔ Seite 5 ↔ Seite 1.

Seite 1



- 1 Datum der Aufnahme
- 2 Uhrzeit der Aufnahme
- 3 Bildgröße
- 4 Bildqualität
- 5 Ordner
- 6 Dateinummer und Dateiformat

- 7 Ladekapazität des Akkus
- 8 Transfersymbol
- 9 Druckinfosymbol
- 10 Schutzsymbol
- 11 Bildnummer/ Anzahl aller eingeblendeten Bilder im aktuellen Ordner

Seite 2 (Aufnahmedaten)



- 1 Kameratyp
- 2 Firmware-Version
- 3 Belichtungsmessung
- 4 Belichtungssteuerung
- 5 Verschlusszeit

- 6 Blende
- 7 Belichtungs-korrektur
- 8 Brennweite
- 9 Fokuseinstellungen/ manuell eingestellte Entfernung

Seite 3 (Aufnahmedaten)



- 1 Blitzoption
- 2 Bildeinstellung
- 3 Empfindlichkeit (entsprechend ISO)
- 4 Weißabgleich
- 5 Farbsättigung
- 6 Bild schärfen
- 7 Digitalzoom
- 8 Einstellung für Objektivvorsatz
- 9 Dateigröße

Seite 4 (Histogramm)



- 1 Miniaturbild (die blinkende Markierung kennzeichnet die Lichter bzw. hellsten Bereiche im Bild)
- 2 Histogramm (zeigt die statistische Verteilung der Tonwerte im Bild: die horizontale Achse gibt die Helligkeit von Schwarz am linken Ende bis Weiß am rechten Ende wieder; die vertikale Achse repräsentiert die Anzahl der Pixel mit dem jeweiligen Tonwert)
- 3 Dateinummer und Dateiformat
- 4 Belichtungsinformationen (Messcharakteristik, Verschlusszeit, Blende, Belichtungskorrektur, Empfindlichkeit)

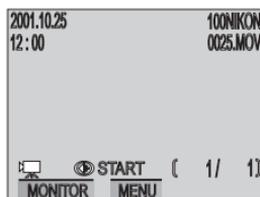
Seite 5 (Schärfekontrolle)



- 1 Dateinummer und Dateiformat
- 2 Fokusinformationen (Brennweite, Blende, Verschlusszeit, Fokuseinstellung/manuell eingestellte Entfernung)
- 3 Schärfekontrolle (die Bildbereiche, die innerhalb des Schärfebereichs liegen, sind durch eine Kontur hervorgehoben; das aktuelle Autofokus-Messfeld ist rot hervorgehoben)

Wiedergabe einer Filmsequenz

In der Einzelbildwiedergabe sind Filmsequenzen am Symbol  in der linken unteren Ecke des Monitors zu erkennen. Die Wiedergabe einer Filmsequenz wird mit den Tasten  und  gesteuert. Während der Wiedergabe wird der zur Filmsequenz aufgenommene Ton über den in der Kamera eingebauten Lautsprecher abgespielt. Die Zoomwippe dient dabei zur Lautstärkeregelung.



Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Starten/Fortsetzen einer Filmsequenz		Startet die Wiedergabe. Wenn das Ende der Sequenz erreicht ist, stoppt die Wiedergabe. Die Kamera zeigt zunächst das letzte Bild für eine Sekunde und anschließend das erste Bild der Sequenz an.
Lautstärke-Regelung		Drücken Sie während der Wiedergabe die Zoomwippe links  , um die Lautstärke herabzusetzen und rechts  , um sie zu erhöhen. Drei Einstellungen sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Aus • Leise • Laut 
Anhalten (Pause)		Drücken Sie die  -Taste, um die Filmwiedergabe anzuhalten. Die  -Taste setzt die Wiedergabe an der gestoppten Stelle fort.
Zurückblättern		Wenn der Film angehalten wurde, können Sie Bild für Bild zurückblättern, indem Sie den Multifunktionswähler oben oder links drücken.
Vorwärtsblättern		Wenn der Film angehalten wurde, können Sie Bild für Bild weiterblättern, indem Sie den Multifunktionswähler rechts oder unten drücken. Wenn das Ende des Films erreicht ist und Sie den Multifunktionswähler weiterdrücken, springen Sie automatisch zum ersten Bild der Sequenz.

Das Wiedergabemenü

Verwaltung der Aufnahmen

Mit den Optionen im Wiedergabemenü können Sie Aufnahmen, Ordner und Druckaufträge löschen, Bilder für die Übertragung zum Computer freigeben oder sperren, vor versehentlichem Löschen schützen und für die Wiedergabe ausblenden. Mit einer automatisch ablaufenden Diaschau können die Bilder nacheinander auf dem Monitor präsentiert werden. Außerdem können Sie Druckaufträge nach dem DPOF-Standard (Digital Print Order Format) erstellen, die alle nötigen Angaben für die Ausgabe auf einem DPOF-kompatiblen Drucker oder Fotoprintsystem enthalten, und die Kennzeichnung für die Übertragung zum Computer (Transfersymbol) global ein- oder ausschalten.

So blenden Sie das Wiedergabemenü ein:

1



Stellen Sie den Betriebsartenschalter auf Wiedergabe .

2



Drücken Sie die MENU-Taste, um das Wiedergabemenü einzublenden.

Das Wiedergabemenü enthält folgende Optionen:



Option	
Löschen	166–168
Ordner	169
Diaschau	170–171
Schützen	172
Ausblenden	173
Druckereinst	174–175
Autom. Transfer	176–177

Löschen von Aufnahmen

Mit den Optionen im Menü »**Löschen**« aus dem Wiedergabemenü können Sie ...

- ausgewählte Aufnahmen oder Filmsequenzen löschen
- alle Aufnahmen löschen
- den aktuellen Druckauftrag löschen (🗑️ 174)
- die Autotransferkennzeichnung für alle Aufnahmen aufheben (🗑️ 177)



Vor dem Löschen

Bitte beachten Sie, dass einmal gelöschte Aufnahmen nicht wiederhergestellt werden können. Bilder, die Sie aufbewahren möchten, sollten Sie vor dem Löschen auf die Festplatte des Computers übertragen.

Geschützte und ausgeblendete Bilder

Bilder, die mit dem Symbol  gekennzeichnet sind, sind geschützt und können nicht zum Löschen ausgewählt werden. Bilder, die mit der Option »**Ausblenden**« ausgeblendet wurden (🗑️ 173), werden im Index der Option »**Löschen** > **Ausw Löschen**« nicht angezeigt und können daher ebenfalls nicht gelöscht werden.

Löschen ausgewählter Bilder oder Filmsequenzen

So löschen Sie ausgewählte Bilder und Filmsequenzen:

1



Markieren Sie »Ausw Löschen«.

2



Blenden Sie den Bildindex ein.

3



Markieren Sie das gewünschte Indexbild.

4



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild zu kennzeichnen. Über gekennzeichneten Bildern wird das Symbol  angezeigt. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4 für alle weiteren Aufnahmen, die ebenfalls gelöscht werden sollen. Wenn Sie ein Bild doch nicht löschen möchten, können Sie die Kennzeichnung wieder aufheben, indem Sie es markieren und den Multifunktionswähler oben oder unten drücken. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne die gekennzeichneten Bilder zu löschen, drücken Sie die MENU-Taste.

5



Drücken Sie die -Taste. Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- Wählen Sie »Nein«, wenn Sie zum Wiedergabemenü zurückkehren wollen, ohne Bilder zu löschen.
- Wählen Sie »Ja«, um die ausgewählten Bilder zu löschen.

Löschen aller Bilder und Filmsequenzen

So löschen Sie alle Bilder und Filmsequenzen auf der Speicherkarte:

1



Markieren Sie »Alle Löschen«.

2

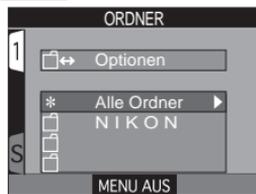


Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Funktion auszuführen:

- Wählen Sie »**Nein**«, wenn Sie zum Wiedergabemenü zurückkehren wollen, ohne Bilder zu löschen.
- Wählen Sie »**Ja**«, um alle Bilder auf der Speicherkarte zu löschen (geschützte und ausgeblendete Bilder werden nicht gelöscht).

Auswahl eines Ordners für die Wiedergabe

Mit der Funktion »**Ordner**« aus dem Wiedergabemenü können Sie festlegen, ob bei der Bildwiedergabe alle Ordner berücksichtigt oder ob nur die Bilder eines bestimmten Ordners angezeigt werden sollen.



Markieren Sie den Namen des gewünschten Ordners, oder wählen Sie »**Alle Ordner**«, um die Bilder aller Ordner wiederzugeben.



Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um das zuletzt aufgenommene Bild im gewählten Ordner anzuzeigen.

Ordner für Ultra-HS-Serien

Jede Serie aus bis zu 100 Bildern, die mit der Serienbildeinstellung »**Ultra HS**« ( 109) aufgenommen wurde, wird in einem eigenen Ordner gespeichert, dessen Name mit »N_« beginnt und eine dreistellige Nummer enthält, die die Kamera automatisch vergibt. Die für Ultra-HS-Serien angelegten Ordner lassen sich im Menü »**Ordner**« ebenfalls für die Wiedergabe auswählen.

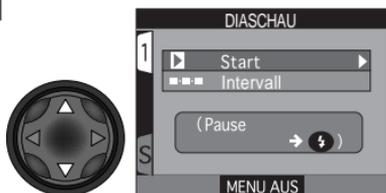
Weiterführende Informationen:

Selbstablaufende Diaschau

Mit der Funktion »**Diaschau**« aus dem Wiedergabemenü können die auf der Speicherkarte gespeicherten Bilder in einer automatisch ablaufenden Präsentation gezeigt werden. Die Diaschau wird mit der Option »**Start**« gestartet. Alle Bilder im ausgewählten Ordner, die nicht mit der Option »**Ausblenden**« ausgeblendet wurden, werden nacheinander mit einer festgelegten Bildrate in der Reihenfolge wiedergeben, in der sie aufgenommen wurden.

Starten einer Diaschau

1



Markieren Sie »**Start**«.

2



Drücken Sie den Multifunktionswähler rechts, um die Diaschau zu starten. Die Bilder auf der Speicherkarte werden nacheinander in der Reihenfolge angezeigt, in der sie aufgenommen wurden (die Diaschau beginnt mit der ältesten Aufnahme). Von Filmsequenzen wird jeweils das erste Einzelbild als Standbild wiedergegeben.

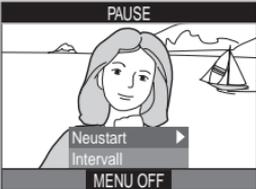
Ausschaltzeit bei Diaschau

Falls die Diaschau länger als 30 Minuten dauert und in dieser Zeit keine Eingabe erfolgt, aktiviert die Kamera automatisch den Ruhezustand. Die Wiedergabe der Diaschau auf dem Monitor wird dabei beendet.

Nach dem Ende der Diaschau

Wenn die Diaschau endet, erscheint das PAUSE-Menü auf dem Monitor (siehe nächste Seite). Drücken Sie den Multifunktionswähler links, um zum Wiedergabemenü zurückzukehren, oder drücken Sie die **MENU**-Taste, um zur Einzelbildwiedergabe zurückzukehren.

Während einer Diaschau ist folgende Steuerung möglich:

Aktion	Taste drücken	Beschreibung
Anhalten der Diaschau (Pause)		Drücken Sie die  -Taste, um die Diaschau anzuhalten. Es erscheint das rechts gezeigte Menü. Um die Diaschau an der gestoppten Stelle fortzusetzen, markieren Sie die Option »Neustart«, und drücken den 
Blättern zum nächsten oder vorherigen Bild		Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder links, um zum vorherigen Bild zu blättern, bzw. rechts oder unten, um zum nächsten Bild zu springen.
Beenden der Diaschau	MENU	Drücken Sie die MENU -Taste, um die Diaschau zu beenden. Sie kehren damit zur Einzelbildwiedergabe zurück.

Ändern der Bildrate

Im Menü »Diaschau« und im Pausemenü können Sie die Anzeigedauer pro Bild – die Bildrate – ändern. Um eine andere Bildrate einzustellen, wählen Sie die Option »**Intervall**« und drücken den Multifunktionswähler rechts. Es erscheint ein Menü mit mehreren Einblendzeiten. Markieren Sie die gewünschte Option, und drücken Sie den Multifunktionswähler rechts.



Bildrate

Da die Ladezeit eines Bildes von seiner Größe und von der Zugriffszeit der Speicherkarte abhängt, kann es vorkommen, dass die tatsächliche Wiedergabedauer etwas von der gewählten Einstellung abweicht.

Sicherheitsmaßnahme für wichtige Bilder: Schutz vor versehentlichem Löschen

Aufnahmen, die nicht gelöscht werden sollen, können Sie mit der Funktion »Schützen« als geschützt kennzeichnen. Geschützte Bilder lassen sich weder bei der Bildkontrolle, bei der Bildwiedergabe oder mit dem Löschen-Befehl aus dem Wiedergabemenü löschen. Die Auswahl der Bilder, die geschützt werden sollen, erfolgt im Bildindex. Bitte beachten Sie, dass jedoch beim Formatieren der Speicherkarte auch geschützte Aufnahmen unwiderruflich gelöscht werden.



1



Markieren Sie das gewünschte Bild.

2



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild zu kennzeichnen. Über gekennzeichneten Bilder erscheint das Symbol . Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2, um alle weiteren Bilder zu kennzeichnen, die geschützt werden sollen. Um den Schutz für ein Bild wieder aufzuheben, markieren Sie es und drücken den Multifunktionswähler erneut oben oder unten.

3



Drücken Sie die -Taste, um den Schutz für alle gekennzeichneten Bilder zu aktivieren. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Schutz für die gekennzeichneten Bilder zu aktivieren, drücken Sie die MENU-Taste.

Versteckte Bilder: Ausblenden

Wenn Sie vorhaben, Ihre Aufnahmen einem Publikum vorzustellen (z.B. als Diashow), möchten Sie möglicherweise nicht alle Aufnahmen zeigen. Mit der Funktion »**Ausblenden**« können Sie Bilder im aktuellen Ordner »verstecken«. Bitte beachten Sie, dass ausgeblendete Bilder nur noch im Bildindex der Funktion »**Ausblenden**« angezeigt werden. Ausgeblendete Bilder können weder mit der Lösch taste noch mit einer der Menüfunktionen gelöscht werden.



1



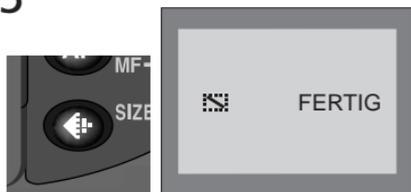
Markieren Sie das gewünschte Bild im Index.

2



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild mit dem Sperrsymbol (☒) zu kennzeichnen. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für alle weiteren Bilder, die ausgeblendet werden sollen. Um das Sperrsymbol wieder zu entfernen, markieren Sie das Bild erneut und drücken den Multifunktionswähler oben oder unten.

3



Drücken Sie die -Taste, um die Kennzeichnung der Bilder zu bestätigen und wirksam werden zu lassen. Wenn Sie den Index der Funktion »**Ausblenden**« verlassen möchten, ohne den Sichtbarkeitsstatus der Bilder zu ändern, drücken Sie die MENU-Taste.

»Alle Bilder sind verborgen«

Wenn Sie die Einzelbildwiedergabe aktivieren und alle Bilder im aktuellen Ordner ausgeblendet sind, erscheint die Meldung »Alle Bilder sind verborgen« auf dem Monitor. Es können erst wieder Bilder angezeigt werden, wenn Sie einen anderen Ordner für die Wiedergabe auswählen oder mit der Funktion »**Ausblenden**« einige der ausgeblendeten Bilder wieder einblenden.

Druckfertige Dateien: Der Druckauftrag

Mit der Funktion »**Druckereinst**« aus dem Wiedergabemenü können Sie einen Druckauftrag anlegen, der alle Angaben für die Ausgabe auf Druckern enthält, die den DPOF-Standard (Digital Print Order Format) unterstützen. Die Bilder, die in den Druckauftrag aufgenommen werden sollen, können in einem praktischen Bildindex ausgewählt werden. Die benötigten Angaben zum Erstellen von Abzügen werden in einer Druckauftragsdatei auf der Speicherkarte gespeichert. Der Druckauftrag enthält Informationen darüber, welche Bilder wie oft gedruckt werden sollen und welche Aufnahmedaten einbelichtet werden sollen. Nach dem Anlegen des Druckauftrags können Sie die Speicherkarte aus der Kamera entnehmen und an einen Dienstleister übergeben, damit dieser Abzüge in entsprechender Zahl anfertigt. Oder Sie setzen die Speicherkarte in den eigenen DPOF-kompatiblen Farbdrucker ein und drucken direkt von der Speicherkarte aus.



1



Markieren Sie das gewünschte Bild.

2



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild zu kennzeichnen. Über gekennzeichneten Bilder erscheint das Symbol .



Löschen des Druckauftrags

Wenn Sie den auf der Speicherkarte gespeicherten Druckauftrag nicht mehr benötigen, können Sie ihn mit der Funktion »**Löschen** > **Druckereinst**« löschen ( 166).

3



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die Anzahl der Abzüge für das markierte Bild einzugeben. Drücken Sie ihn oben, um die Anzahl zu erhöhen (max. 9), oder unten, um sie zu verringern. Wenn Sie das markierte Bild aus dem Druckauftrag entfernen möchten, drücken Sie den Multifunktionswähler so lange unten, bis das Drucksymbol erlischt (Anzahl der Abzüge = 0). Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um weitere Bilder in den Druckauftrag aufzunehmen. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Druckauftrag anzulegen oder zu ändern, drücken Sie die MENU-Taste.

4



Wenn alle Bilder für den Druckauftrag gekennzeichnet sind und die jeweilige Anzahl der Abzüge angegeben wurde, drücken Sie die Taste , um weitere Optionen einzublenden.

Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um eine Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Einstellung zu aktivieren bzw. auszuführen.

- Wählen Sie »**Einst Druck**«, um Belichtungszeit und Blende bei allen Abzügen einzubelichten. Wenn die Option aktiviert ist, erscheint eine Markierung im Kästchen. Um sie wieder zu deaktivieren, markieren Sie die Option und drücken den Multifunktionswähler rechts (die Markierung im Kästchen erlischt).
- Wählen Sie »**Datum**«, um das Aufnahmedatum bei allen Abzügen einzubelichten. Wenn die Option aktiviert ist, erscheint eine Markierung im Kästchen.
- Um eine Markierung wieder zu deaktivieren, wählen Sie die jeweilige Option aus und drücken den Multifunktionswähler rechts.
- Wählen Sie »**Fertig**«, um die Eingabe des Druckauftrags abzuschließen. Sie kehren anschließend zur Bildwiedergabe zurück. Wenn Sie das Menü verlassen möchten, ohne den Druckauftrag anzulegen oder zu ändern, drücken Sie die MENU-Taste.

Freigabe für die Übertragung: Autom. Transfer

Mit der Funktion »**Autom. Transfer**« können Sie Bilder für die Übertragung zum Computer freigeben. Wenn auf dem angeschlossenen Computer Nikon View 4 installiert ist, können alle freigegebenen Bilder automatisch auf die Festplatte des Computers kopiert werden (182).



Freigabe einzelner Bilder für den automatischen Transfer

Um einzelne Bilder für den Autotransfer freizugeben, wählen Sie im Menü »**Autom. Transfer**« die Option »**Ausgew. Bilder**«. Es erscheint ein Index, in dem Sie einzelne Bilder für den Autotransfer kennzeichnen können:



1



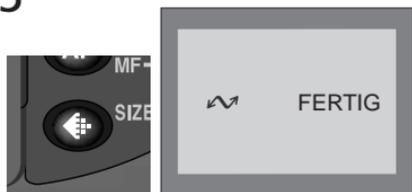
Markieren Sie das gewünschte Bild im Index.

2



Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um das markierte Bild mit dem Autotransfersymbol (📡) zu kennzeichnen. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für alle weiteren Bilder, die gekennzeichnet werden sollen. Um das Autotransfersymbol wieder zu entfernen, markieren Sie das Bild erneut und drücken den Multifunktionswähler oben oder unten.

3

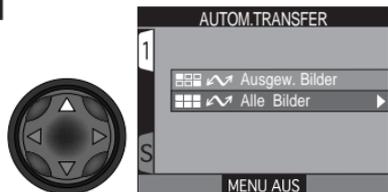


Drücken Sie die -Taste, um die Kennzeichnung der Bilder zu bestätigen und wirksam werden zu lassen. Wenn Sie den Index der Funktion »**Autom. Transfer**« verlassen möchten, ohne den Transferstatus der Bilder zu ändern, drücken Sie die MENU-Taste.

Freigabe aller Bilder für den automatischen Transfer

Wenn Sie alle Bilder mit dem Autotransfersymbol kennzeichnen möchten, um sie später auf die Festplatte des angeschlossenen Computers zu übertragen, gehen Sie wie folgt vor:

1



Markieren Sie die Option »Alle Bilder«.

2



Es erscheint eine Sicherheitsabfrage. Drücken Sie den Multifunktionswähler oben oder unten, um die gewünschte Option zu markieren, und anschließend rechts, um die Auswahl wirksam werden zu lassen.

- Wählen Sie »Nein«, wenn Sie das Menü verlassen wollen, ohne den Transferstatus der Bilder zu ändern.
- Wählen Sie »Ja«, um alle Bilder auf der Speicherkarte für den Transfer freizugeben.

Freigabe aller Bilder für den Autotransfer

Wenn die Kamera an einen Computer angeschlossen wird, findet eine automatische Übertragung (Autotransfer) nur dann statt, wenn nicht mehr als 999 Aufnahmen freigegeben sind. Sind mehr als 999 Aufnahmen mit dem Autotransfersymbol gekennzeichnet, wird der Autotransfer nicht gestartet. In diesem Fall sollten Sie die Übertragung manuell durchführen, indem Sie in Nikon View 4 die Bilder auswählen die übertragen werden sollen. Oder Sie teilen die Übertragung in mehrere Etappen auf: Heben Sie die Autotransfer-Kennzeichnung mit der Funktion »**Autom. Transfer** > **Ausgew. Bilder**« für einige Bilder wieder auf, bis maximal 999 Aufnahmen gekennzeichnet sind, und übertragen Sie diese zum Computer. Heben Sie die Kennzeichnung anschließend mit der Funktion »**Löschen** > **Autom. Transfer**« für alle Bilder auf (siehe unten), und versehen Sie nun weitere Bilder, die noch nicht übertragen wurden, mit dem Autotransfersymbol, um sie freizugeben. Wiederholen Sie diese Schritte, bis alle Bilder übertragen sind.

Aufheben der Autotransfer-Kennzeichnung für alle Bilder

Um die Kennzeichnung mit dem Autotransfersymbol für alle Bilder auf der Speicherkarte aufzuheben, wählen Sie im Menü »**Löschen**« den Befehl »**Autom. Transfer**« ( 166).

Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor

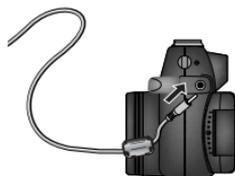
Anschluss an ein Videosystem

Mit dem mitgelieferten Audio-Video-Kabel EG-E5000 können Sie die COOLPIX 5000 an einen Fernseher oder Videorekorder anschließen. Auf dem Fernsehmonitor erscheint dasselbe Bild wie auf dem Monitor der Kamera.

▶ Bildwiedergabe — Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor

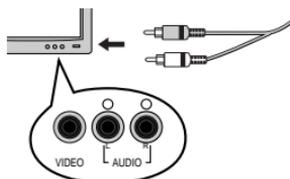
1 Schließen Sie das Audio-Video-Kabel an die Kamera an

Verbinden Sie den schwarzen Stecker des AV-Kabels EG-E5000 mit dem Videoausgang der Kamera.



2 Schließen Sie das Audio-Video-Kabel an das Videosystem an

Verbinden Sie den gelben Stecker des AV-Kabels mit dem Videoeingang Ihres Fernsehgerätes oder Videorekorders und den weißen Stecker mit dem Audioeingang.



3 Stellen Sie am Fernsehgerät den Videokanal ein

4 Schalten Sie die Kamera ein

Auf dem Fernsehmonitor erscheint dasselbe Bild wie auf dem Monitor der Kamera. Bitte beachten Sie, dass das Bild auf dem Fernsehmonitor seitenverkehrt erscheint, wenn der Bildschirm in die gleiche Richtung weist, wie das Kameraobjektiv. Die Wiedergabe der Aufzeichnung ist davon aber nicht betroffen.



Stromversorgung durch Netzadapter

zu verhindern, dass die Wiedergabe auf einem Fernsehmonitor abbricht, sobald die Kamera automatisch in den Ruhezustand wechselt, sollten Sie die Kamera über den Netzadapter EH-21 (als Zubehör erhältlich) mit Strom versorgen. Bitte beachten Sie, dass Kameraeinstellungen und Bildinformationen nicht auf dem Fernsehmonitor angezeigt werden, wenn der Monitor der Kamera ausgeschaltet ist.



Gültige Videonorm (📺 155)

Mit der Systemfunktion »**Videonorm**« können Sie die für Ihr Videosystem gültige Videonorm wählen (NTSC oder PAL). Im europäischen Raum entsprechen Fernseher und Videorekorder der PAL-Norm.



PAL-Norm (📺 155)

Bitte beachten Sie, dass sich der Monitor der Kamera bei der Einstellung PAL (in Europa üblich) automatisch ausschaltet, sobald das Audio-Video-Kabel an die Kamera angeschlossen wird. Wenn Sie jedoch mit der Funktion »**Ultra HS**« Hochgeschwindigkeits-Serienaufnahmen oder mit der Funktion »**1:4 QT-Movie**« Filmsequenzen aufzeichnen, schaltet sich der Monitor ein, und die Videoausgabe wird unterdrückt.

Datentransfer

Anschluss der Kamera an einen Computer

Wenn Sie Ihre Nikon-Digitalkamera an einen Computer anschließen, auf dem Nikon View 4 installiert ist, können Sie von den speziellen Möglichkeiten der Digitalfotografie profitieren. Ihre Bilder können auf die Festplatte des Computers übertragen und von dort übers Internet an Freunde und Verwandte verschickt werden. Die Bilder auf der Speicherkarte lassen sich auch direkt auf eine 3,5-Zoll-Diskette, eine Zip-Diskette oder ein anderes Wechselmedium kopieren, um dieses Medium zur Anfertigung von Farbausdrucken an einen Dienstleister zu übergeben. Sie können die Bilder auch auf der Festplatte des Computers speichern und mit einer Bildbearbeitungssoftware nachbearbeiten oder auf dem eigenen Farbdrucker ausgeben.

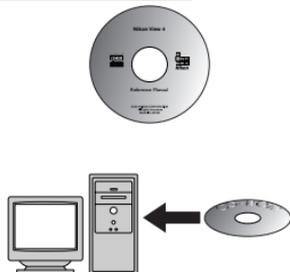
Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die Kamera mit dem mitgelieferten USB-Kabel UC-E1 an einen Computer anschließen, auf dem Nikon View 4 installiert ist. Falls Ihr Computer nicht mit einem USB-Anschluss ausgestattet ist, können Sie die Speicherkarte auch in einen PC-Kartenleser (CompactFlash-Kartenadapter vorausgesetzt) oder in einen CompactFlash-Kartenleser einlegen, um auf sie als externes Speichermedium zuzugreifen (näheres dazu weiter unten).

Bevor Sie beginnen: Installation von Nikon View 4

Der erste Schritt vor der Installation von Nikon View 4 ist, die entsprechende, wichtige Dokumentation zu lesen. Sie finden die Dokumentation auf der mitgelieferten Referenz-CD.

1 Legen Sie die Referenz-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein

Schalten Sie den Computer ein, und warten Sie, bis der Startvorgang des Betriebssystems beendet ist. Legen Sie die Referenz-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.



Auf einem Macintosh öffnet sich das Fenster der CD automatisch. Unter Windows müssen Sie das Fenster manuell öffnen: Doppelklicken Sie dazu zuerst auf »Arbeitsplatz« und anschließend auf »Nikon« (das CD-Symbol).

Aktualisieren einer älteren Nikon-View-Version

Das Übertragen der Bilder von der Kamera zum Computer (mit dem mitgelieferten USB-Kabel UC-E1) setzt voraus, dass auf dem Computer Nikon View 4 installiert ist. Nikon View 4 ist im Lieferumfang Ihrer Kamera enthalten. Wenn Sie bereits eine ältere Version von Nikon View installiert haben, die mit einer anderen COOLPIX-Kamera ausgeliefert wurde, müssen Sie diese auf die neue Version aktualisieren. Nähere Informationen zur Installation von Nikon View 4 finden Sie im *Nikon-View-4-Referenzhandbuch* (auf CD-ROM).

Bilddatenbanksoftware

Je nachdem, in welchem Land Sie Ihre COOLPIX5000 erworben haben, liegt der Kamera die Bilddatenbanksoftware Fotostation Easy, Canto Cumulus oder iView Media Pro bei. Die Dokumentation zur mitgelieferten Bilddatenbanksoftware und die dazugehörige Installationsanleitung befindet sich auf der Nikon-View-4-Referenz-CD. Bitte beachten Sie: Wenn Sie zusammen mit Ihrer Kamera FotoStation Easy erworben haben, sollten Sie zuerst Nikon View 4 und erst danach FotoStation Easy installieren. Cumulus oder iView Media Pro sollten unbedingt vor der Installation von Nikon View 4 installiert werden.

2 Installieren Sie den Adobe Acrobat Reader

Die Installationsanleitung zu Nikon View 4 liegt auf der CD im PDF-Format vor (Portable Document Format). Um die Datei zu öffnen, benötigen Sie den Adobe Acrobat Reader in der Version 4.0 oder neuer. Wenn der Acrobat Reader 4.0 bereits auf Ihrem Computer installiert ist, können Sie direkt mit Schritt 3 fortfahren.

Zur Installation des Acrobat Reader öffnen Sie den Ordner Ihrer Sprache mit einem Doppelklick. Doppelklicken Sie anschließend auf das Symbol des Installationsprogramms, das sich in diesem Ordner befindet. Folgen Sie zur Installation der weiteren Anleitung auf dem Bildschirm, sobald das Fenster der Installationsroutine erscheint.



Acrd4deu

Installationsprogramm unter Windows



Installieren von Reader 4.0

Installationsprogramm unter dem Mac OS



Beginn der Installationsroutine unter Windows



Beginn der Installationsroutine unter dem Mac OS

3 Folgen Sie der Installationsanleitung, und installieren Sie Nikon View 4

Nach der Installation des Acrobat Reader öffnen Sie die Datei »**Index.pdf**« mit einem Doppelklick. Der Index listet alle mitgelieferten Dokumentationen für Nikon View 4 auf. Um eine der aufgeführten Dokumentationen anzuzeigen, klicken Sie einfach auf deren Namen. Wählen Sie bitte die entsprechende Dokumentation für Ihr Betriebssystem. Wenn Sie die Installationsanleitung lieber in gedruckter Form vorliegen haben möchten, können Sie die Dokumentation oder Teile daraus mit der Funktion »**Drucken**« aus dem Menü »**Datei**« des Acrobat Reader ausdrucken.



Vor der Installation

Bevor Sie die mitgelieferte Bilddatenbanksoftware installieren, sollten Sie alle Programme einschließlich des Acrobat Reader und eventueller Anti-Virus-Software beenden.

Einfacher Datentransfer: Übertragung zum Computer

Wenn Nikon View 4 auf dem Computer installiert ist, sind alle Voraussetzungen erfüllt, um Bilder von der Speicherkarte auf die Festplatte des Computers zu übertragen. Zur Übertragung der Bilder können Sie die Kamera direkt über USB an den Computer anschließen. Alternativ können Sie die Speicherkarte auch in einen PC-Kartenleser (CompactFlash-Kartenadapter vorausgesetzt) oder in einen CompactFlash-Kartenleser einlegen, um auf sie als externes Speichermedium zuzugreifen.

Anschließen der Kamera an den Computer

Wenn Ihr Computer mit einer USB-Schnittstelle ausgestattet ist, können Sie die Kamera direkt mit dem mitgelieferten USB-Kabel UC-E1 an den Computer anschließen. Falls Ihr Computer nicht über einen USB-Anschluss verfügt, können Sie die Bilder mit Hilfe eines PC- oder CompactFlash-Kartenlesers übertragen (siehe unten).

1 Schalten Sie den Computer ein

Schalten Sie den Computer ein, und warten Sie, bis der Startvorgang des Betriebssystems beendet ist.

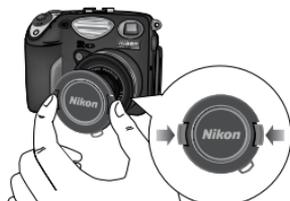
2 Wählen Sie die Bilder für die Übertragung aus

Stellen Sie den Betriebsartenschalter der Kamera auf Wiedergabe (▶), und schalten Sie die Kamera ein. Kennzeichnen Sie alle Bilder, die übertragen werden sollen, mit der Funktion »**Autom. Transfer**« aus dem Wiedergabemenü (📷 176).

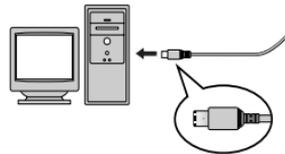


Vorsicht beim Einschalten der Kamera

Wenn die Kamera eingeschaltet wird, während sich der Objektivdeckel noch auf dem Objektiv befindet, erscheint auf dem Monitor eine Fehlermeldung. Schalten Sie die Kamera wieder aus, nehmen Sie den Objektivdeckel ab, und schalten Sie die Kamera wieder ein.



- 3 Schließen Sie das USB-Kabel an den Computer an**
Schließen Sie das USB-Kabel UC-E1 mit dem flachen Stecker an den USB-Anschluss des Computers an.



- 4 Schließen Sie das USB-Kabel an die Kamera an**
Verbinden Sie das andere Ende des USB-Kabels mit dem USB-Anschluss der Kamera. Bei angeschlossenerm USB-Kabel weist die Kamera auf dem Display mit einer besonderen Markierung anstelle der Anzeige für Verschlusszeit und Blende auf die stehende Verbindung hin: Die Striche der Markierung blinken und laufen im Kreis (⌚). Der Monitor ist derweil ausgeschaltet, und alle Tasten außer dem Ein-Aus-Schalter sind deaktiviert.



Direkte Verbindung

Nikon kann keine einwandfreie Funktion der Kamera garantieren, wenn Sie über einen USB-Hub oder ein anderes USB-Peripheriegerät wie die Tastatur angeschlossen wird. Schließen Sie sie direkt an den Computer an.

Registrieren der Kamera unter Windows

Wenn Sie die Kamera das erste Mal an einen Windows-Computer anschließen, müssen Sie sie im System registrieren. Durch die Registrierung wird eine korrekte Kommunikation zwischen der Kamera und Windows sichergestellt. Unter Windows Me und Windows 2000 Professional wird die benötigte Treibersoftware beim erstmaligen Anschluss der Kamera über USB automatisch installiert. Um die Kamera unter Windows 98/98 SE zu registrieren, müssen Sie die benötigte Treibersoftware von der Nikon-View-4-CD installieren. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich die CD im Laufwerk befindet, bevor Sie die Kamera zum ersten Mal über USB anschließen. Die USB-Schnittstelle wird von anderen Windows-Versionen nicht unterstützt. Nähere Informationen zur Registrierung der Kamera unter Windows finden Sie im *Nikon-View-4-Referenzhandbuch*.

Mac OS 8.6

Bitte beachten Sie, dass Sie unter Mac OS 8.6 den Apple-USB-Treiber (»USB Device Extension«) in der Version 1.3.5 oder neuer benötigen.

5 Starten Sie die Übertragung

Bei eingeschalteter Kamera wird Nikon View 4 sofort gestartet, da das Programm die Kamera automatisch erkennt. Das Fenster »Bildtransfer« wird automatisch geöffnet. Wenn im unteren Textfeld des Fensters »**Alle Bilder**« angezeigt wird, können Sie mit einem Mausklick auf die Transferschaltfläche (📁) alle Bilder von der Speicherkarte zum Computer übertragen. Um nur die Bilder zu übertragen, die Sie in Schritt 2 gekennzeichnet haben, klicken Sie auf »**Regeln für Bildtransfer**«. Es erscheint eine Liste mit Übertragungsoptionen. Wählen Sie die Option »**Nur markierte Bilder übertragen**«, und klicken Sie auf »**OK**«, um zum Fenster »Bildtransfer« zurückzukehren. Vergewissern Sie sich, dass im unteren Textfeld nun das Symbol 📁 angezeigt wird, und klicken Sie auf die Transferschaltfläche, um die Übertragung zu starten.

Übertragung von mehr als 999 Aufnahmen

Wenn die Kamera an einen Computer angeschlossen wird, findet eine automatische Übertragung (Autotransfer) nur dann statt, wenn nicht mehr als 999 Aufnahmen freigegeben sind. Wenn mehr als 999 Aufnahmen mit dem Autotransfersymbol gekennzeichnet sind, findet überhaupt kein Autotransfer statt. In diesem Fall sollten Sie die gewünschten Bilder in Nikon View 4 auswählen. Oder Sie teilen die Übertragung in mehrere Etappen auf: Heben Sie die Autotransfer-Kennzeichnung mit der Funktion »**Autom. Transfer > Ausgew. Bilder**« für einige Bilder wieder auf, bis maximal 999 Aufnahmen gekennzeichnet sind, und übertragen Sie diese zum Computer. Heben Sie die Kennzeichnung anschließend mit der Funktion »**Löschen > Autom. Transfer**« für alle Bilder auf (siehe unten), und versehen Sie nun weitere Bilder, die noch nicht übertragen wurden, mit dem Autotransfersymbol, um sie freizugeben. Wiederholen Sie diese Schritte, bis alle Bilder übertragen sind.

Übertragungszeit

Bitte beachten Sie: Je mehr Bilder Sie für den Transfer auswählen, desto länger dauert die Übertragung.

»Hot-Plug«-Verbindung

Die Verbindung zwischen USB-Geräten kann jederzeit unterbrochen oder neu wiederhergestellt werden (»Hot-Plug«). Deshalb spielt es keine Rolle, ob die Kamera beim Anschließen an den Computer ein- oder ausgeschaltet ist. Wenn die Kamera beim Anschließen ausgeschaltet ist, wird sie jedoch von Nikon View nicht erkannt. Das Programm startet aber automatisch, wenn die Kamera eingeschaltet wird.

6 Warten Sie, bis die Übertragung beendet ist
 Während der Datenübertragung zeigt Nikon View 4 einen Statusdialog an, der über den Zeitverlauf der Übertragung informiert. Schalten Sie die Kamera nicht aus, und trennen Sie niemals die Kabelverbindung zwischen Kamera und Computer, während Daten übertragen werden.



7 Melden Sie die Kamera vom System ab
 Wenn alle freigegebenen Bilder auf die Festplatte des Computers kopiert wurden, wird das Statusfenster automatisch wieder geschlossen. Bevor Sie die Kabelverbindung trennen oder die Kamera ausschalten, müssen Sie die Kamera wie folgt im System abmelden:

Windows Me (Millennium Edition) und Windows 2000 Professional

Bevor Sie die Kamera ausschalten oder die USB-Verbindung trennen, klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol »Hardware entfernen oder auswerfen« (🗑️) und wählen im Menü den Menüpunkt »**Stopp USB-Datenträger**«. Wenn Sie die Kamera ausschalten oder die Kabelverbindung trennen, ohne die Kamera im System abzumelden, erscheint eine Warnmeldung. Klicken Sie auf »**OK**«, um die Meldung zu schließen.



Windows 98 und Windows 98 SE (Zweite Ausgabe)

Öffnen Sie das Fenster »**Arbeitsplatz**« mit einem Doppelklick auf das gleichnamige Symbol, und markieren Sie das Symbol des Mediums, das die Kamera repräsentiert. Wählen Sie nun im Menü »**Datei**« den Befehl »**Auswerfen**«.

Mac OS

Ziehen Sie das Symbol der Kamera auf das Symbol des Papierkorbs.



🔍 Vorzeitiges Beenden der Übertragung

Wenn Sie die Datenübertragung abbrechen möchten, bevor alle Bilder auf die Festplatte kopiert wurden, klicken Sie im Statusfenster von Nikon View 4 auf die Schaltfläche »**Abbrechen**«. Sobald das Statusfenster geschlossen ist, können Sie die Kamera wie in den Schritten 7 und 8 beschrieben vom System abmelden und die Kabelverbindung trennen.

8 Trennen Sie die Verbindung zwischen Kamera und Computer

Wenn die Kamera ordnungsgemäß im System abgemeldet ist, können Sie die Kabelverbindung trennen oder die Kamera ausschalten.

Trennen der USB-Verbindung

Vergewissern Sie sich stets vor dem Ausschalten der Kamera und vor dem Trennen der USB-Verbindung, dass die Datenübertragung ordnungsgemäß abgeschlossen ist. Die Datenübertragung ist beendet, wenn das Statusfenster in Nikon View 4 automatisch geschlossen wird.

Solange das Statusfenster geöffnet ist, dürfen Sie die Kamera nicht ausschalten und auch nicht die Kabelverbindung trennen. Wenn während einer Datenübertragung die USB-Verbindung getrennt oder die Speicherkarte aus der Kamera entnommen wird, erscheint auf dem Monitor der Kamera eine Fehlermeldung. Klicken Sie in diesem Fall auf »OK«. Nikon View 4 wird daraufhin automatisch geschlossen. Schalten Sie die Kamera aus, schließen Sie das Kabel neu an, und setzen Sie gegebenenfalls die Speicherkarte neu ein. Wenn Sie die Kamera nun wieder einschalten, wird Nikon View 4 wieder automatisch gestartet.



Konstante Stromversorgung

Um die Stromversorgung für die gesamte Dauer der Datenübertragung sicherzustellen, empfiehlt Nikon die Verwendung des Netzadapters EH-21 (mit integriertem Akkuladegerät; als Zubehör erhältlich). Wenn Sie die Kamera über den Akku mit Strom versorgen, sollten Sie sich vor der Übertragung vergewissern, dass der Akku vollständig aufgeladen ist. Halten Sie sicherheitshalber einen oder mehrere Ersatzakkus bereit. Wenn die Kapazität des Akkus zur Neige geht, schalten Sie die Kamera aus, und tauschen den leeren Akku gegen einen aufgeladenen Akku aus. Sie dürfen die Kamera jedoch niemals während einer laufenden Datenübertragung ausschalten (ob Daten übertragen werden, können Sie an der Meldung auf dem Monitor erkennen).

Auslesen der Speicherkarte mit einem Kartenleser

Sie können auch über einen externen *CompactFlash*-Kartenleser oder über ein internes PC-Kartenfach (sofern Ihr Computer damit ausgestattet ist) auf die Speicherkarte zugreifen. Schalten Sie die Kamera aus, nehmen Sie die Speicherkarte heraus und setzen Sie sie in den CompactFlash-Kartenleser oder in das PC-Kartenfach ein.

CompactFlash-Kartenleser

Bitte lesen Sie vor der ersten Benutzung des Kartenlesers die vom Hersteller mitgelieferte Dokumentation aufmerksam durch. Anschließend können Sie folgende Schritte ausführen, um die Bilder von der Speicherkarte mit Hilfe des Kartenlesers zu übertragen.

1 Schalten Sie den Computer ein

Schalten Sie den Computer ein, und warten Sie, bis der Startvorgang des Betriebssystems beendet ist.

2 Führen Sie die Speicherkarte in den Kartenleser ein

Nikon View 4 erkennt die Speicherkarte automatisch, vorausgesetzt sie enthält Daten, die von einer Nikon-Digitalkamera stammen. Mehr Informationen über das Zusammenspiel von Nikon View und einem CompactFlash-Kartenleser finden Sie im *Nikon View-4-Referenzhandbuch* (📖 180).



Was ist ein »CompactFlash-Kartenleser«?

Ein *CompactFlash-Kartenleser* ist ein Gerät, das Sie an Ihren Computer anschließen können (z.B. an die USB-Schnittstelle), um auf die Daten einer CompactFlash-Speicherkarte zuzugreifen (auch bei der Speicherkarte Ihrer Nikon-Digitalkamera handelt es sich um eine CompactFlash-Karte). Die CompactFlash-Karte wird in den Kartenleser eingesteckt. CompactFlash-Kartenleser werden von mehreren Herstellern zu unterschiedlichen Preisen angeboten. Einige neuere Computer sind auch mit einem internen CompactFlash-Kartenleser ausgestattet.



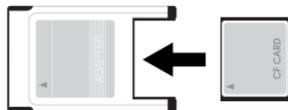
Was ist ein »PC-Kartenfach«?

Viele Notebooks sind mit einem Steckplatz für *PC-Karten* ausgestattet. PC-Karten sind auch unter der Bezeichnung PCMCIA-Karten bekannt (Personal Computer Memory Card International Association). Dabei handelt es sich um Speicherkarten, die größer als CompactFlash-Karten sind, aber auf derselben Datenstruktur basieren. Um eine CompactFlash-Karte mit einem externen PC-Kartenleser oder einem integrierten PC-Karten-Steckplatz verwenden zu können, benötigen Sie einen Adapter wie den Nikon-PC-Kartenadapter EC-AD1 (als Zubehör erhältlich), in die die CompactFlash-Karte eingesteckt wird.

PC-Kartenfach

1 Führen Sie die Speicherkarte in einen PC-Kartenadapter ein

Führen Sie die Speicherkarte wie in der Abbildung gezeigt in einen PC-Kartenadapter ein.



2 Schalten Sie den Computer ein

Schalten Sie den Computer ein, und warten Sie, bis der Startvorgang des Betriebssystems beendet ist.

3 Führen Sie den PC-Kartenadapter in das PC-Kartenfach ein

Nikon View erkennt die Speicherkarte automatisch, vorausgesetzt sie enthält Daten, die von einer Nikon-Digitalkamera stammen. Mehr Informationen über das Zusammenspiel von Nikon View und einem CompactFlash-Kartenleser finden Sie im *Nikon-View-4-Referenzhandbuch*.

Entfernen der Speicherkarte

Vergewissern Sie sich stets, dass die Datenübertragung ordnungsgemäß abgeschlossen ist, bevor Sie die Speicherkarte aus dem Kartenleser bzw. den PC-Kartenadapter aus dem PC-Kartenfach herausnehmen. Solange das Statusfenster der Datenübertragung in Nikon View 4 geöffnet ist, dürfen Sie die Speicherkarte nicht entfernen.



Vor dem Herausnehmen der Speicherkarte aus dem Kartenleser bzw. des PC-Kartenadapters aus dem PC-Kartenfach müssen Sie die Speicherkarte vom System abmelden.

Windows Me (Millennium Edition) und Windows 2000 Professional

Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol »Hardware entfernen oder auswerfen« , und melden Sie die Karte im System ab. Wenn Sie die Karte herausnehmen, ohne sie im System abzumelden, erscheint eine Warnmeldung. Klicken Sie auf »OK«, um die Meldung zu schließen.

Windows 98 und Windows 98 SE (Zweite Ausgabe)

Öffnen Sie das Fenster »Arbeitsplatz« mit einem Doppelklick auf das gleichnamige Symbol, und markieren Sie das Symbol der Speicherkarte. Wählen Sie nun im Menü »Datei« den Befehl »Auswerfen«.

Mac OS

Ziehen Sie das Symbol der Speicherkarte auf das Symbol des Papierkorbs.



Technische Hinweise

*Pflege der Kamera, Sonderzubehör
und technische Unterstützung*

Dieses Kapitel enthält Tipps zur Pflege und Aufbewahrung der Kamera, eine Übersicht über das Sonderzubehör, Angaben dazu, wo Sie technische Unterstützung erhalten können, Lösungsvorschläge für eventuell auftretende Probleme und die technischen Daten der Kamera.

Pflege der Kamera

Reinigung

Objektiv und Sucher

Bitte berühren Sie die Glasteile nicht mit den Fingern. Entfernen Sie Fusseln und Staub mit einem Blasebalg (geeignete Blasebälge sind im Fotofachhandel erhältlich). Fingerabdrücke und andere Ablagerungen auf dem Objektiv, die sich mit dem Blasebalg nicht wegblasen lassen, können mit einem weichen Tuch entfernt werden. Wischen Sie dabei vorsichtig in kreisenden Bewegungen von der Mitte der Linse immer weiter nach außen bis zum Rand.

Monitor

Entfernen Sie Fusseln und Staub mit einem Blasebalg. Fingerabdrücke und andere Ablagerungen auf dem Monitor entfernen Sie bitte vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch. Drücken Sie dabei nicht auf das Monitorglas.

Gehäuse

Entfernen Sie Fusseln und Staub mit einem Blasebalg, und wischen Sie anschließend vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch nach. Nach einem Aufenthalt am Strand oder Meer sollten Sie Salz- und Sandablagerungen mit einem schwach angefeuchteten Tuch entfernen (verwenden Sie nur frisches, sauberes Wasser). Wischen Sie das Gehäuse anschließend sorgfältig mit einem trockenen Tuch ab

Verwenden Sie niemals Alkohol, Verdünnern oder andere scharfe Reinigungsmittel

Aufbewahrung

Wenn Sie die Kamera eine längere Zeit nicht benutzen möchten, sollten Sie den Akku herausnehmen. Vergewissern Sie sich vor der Entnahme des Akkus, dass die Kamera ausgeschaltet, der Monitor in die Gehäuserückwand zurückgeklappt und der Objektivdeckel aufgesetzt ist. Bewahren Sie die Kamera nicht an Orten auf, an denen folgende ungünstige Bedingungen vorherrschen:

- hohe Feuchtigkeit oder schlechte Belüftung
- starke magnetische Felder, wie sie von Fernsehern oder Radios erzeugt werden
- Temperaturen über 50 °C oder unter -10 °C
- Luftfeuchtigkeit über 60%



Sonderzubehör

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Handbuchs war folgendes Sonderzubehör für die COOLPIX5000 erhältlich. Nähere Informationen zum Sonderzubehör erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder beim der nächsten Nikon-Vertretung.

Wiederaufladbarer Akku	Nikon EN-EL1 (erhältlich bei Ihrem Fachhändler oder beim Nikon-Kundendienst)
Netzadapter/Akkuladegerät	Netzadapter EH-21 mit integriertem Akkuladegerät
Batteriepack	Batteriepack MB-E5000
Tasche	Weichtasche CS-E5000
CompactFlash™-Karten und PC-Kartenadapter	<ul style="list-style-type: none"> • CompactFlash™-Karten der Serie Nikon EC-CF (mit unterschiedlichen Kapazitäten erhältlich) • PC-Kartenadapter EC-AD1
Objektivvorsatzadapter	<ul style="list-style-type: none"> • Vorsatzadapter UR-E5 (für den Weitwinkelvorsatz WC-E68) • Vorsatzadapter UR-E6 (für FC-E8, TC-E2, TC-E3ED und ES-E28)
Objektivvorsätze	<ul style="list-style-type: none"> • Fisheylvorsatz FC-E8 (0,21fache Vergrößerung) • Weitwinkelvorsatz WC-E68 (0,68fache Vergrößerung) • Televorsatz TC-E2 (2fache Vergrößerung) • Televorsatz TC-E3ED (3fache Vergrößerung) • Diakopiervorsatz ES-E28



Weitwinkelkonverter WC-E24 und WC-E63

Die Weitwinkelkonverter WC-E24 und WC-E63 können mit der COOLPIX5000 nicht verwendet werden.



Gebrauch des UR-E6

Entfernen Sie den optional erhältlichen Adapterring UR-E6 sobald Sie ihn nicht mehr benötigen. Das Belassen des Adapters ohne entsprechende Konverter-Linse führt bei jeder weiteren Aufnahme zu Vignettierungen.

Kabelfernauslöser

Kabelfernauslöser MC-EU1

Gegenlichtblende

Gegenlichtblende HN-E5000

Monitorlichtschacht

Monitorlichtschacht HL-E5000

Blitzzubehör

Folgende Nikon-Blitzgeräte lassen sich ohne Verwendung eines Synchronkabels direkt auf den Zubehörschuh aufstecken: SB-50DX, SB-28DX, SB-28, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23 und SB-22s. Der Zubehörschuh ist mit einem Sicherungspassloch für Blitzgeräte mit Sicherungsstift (SB-28DX, 28, 27, 26, 25 und 22s) ausgestattet. Für externe Blitzgeräte, die nicht direkt auf den Zubehörschuh aufgesteckt werden, ist das Synchronkabel SC-17 erhältlich.



Verwendung externer Blitzgeräte

Nähere Informationen zum Fotografieren mit Blitz entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres Blitzgeräts. Wenn Sie mit externem Blitzgerät fotografieren möchten, stellen Sie am Blitzgerät eine Brennweite einstellen, die kürzer als 28 mm ist. Bei längeren Brennweiten kann es passieren, dass nicht das gesamte Motiv ausgeleuchtet wird. Es wird empfohlen, die Einstellungen anhand einer Probeaufnahme auf dem Monitor zu überprüfen. Wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ausfällt, sollten Sie einzoomen oder den Streuwinkel korrigieren. Bei Verwendung des Weitwinkelvorsatzes WC-E68 beträgt die kürzeste Brennweite 19 mm (entspricht 35 mm bei Kleinbild; bei maximaler Weitwinkelposition des optischen Zooms). Wenn Sie einen noch größeren Bildwinkel ausleuchten möchten, sollten Sie eine Streuscheibe verwenden.

Stellen Sie am Blitzgerät die TTL-Steuerung ein. Bei dieser Einstellung übernimmt die Kamera die Blitzsteuerung gemäß der gewählten Blitzeinstellung  82) und **Blitzvoreinstellung**  152). Wenn das externe Blitzgerät auslöst, misst die Fozelle der Kamera das reflektierte Licht und berechnet daraus die Blitzleistung, die für eine optimale Belichtung benötigt wird. Die D-TTL-Steuerung der Nikon-Blitzgeräte SB-50DX und SB-28DX wird nicht unterstützt.

Die PowerZoom-Funktion, der AF-Hilfsilluminator und die Vorblitzlampe des externen Blitzgeräts (zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts) werden von der COOLPIX5000 nicht unterstützt.

In der Stand-by-Stellung (STBY) wird das Blitzgerät automatisch aktiviert, wenn die Kamerafunktionen aus dem Ruhezustand aufwacht  143).

Technische Unterstützung im Web

Besitzer von Nikon-Digitalprodukten erhalten unter folgenden Webadressen technische Unterstützung (Stand bei Fertigstellung dieses Handbuchs):

Informationen und Tipps zu Nikon-Produkten

- Europa: <http://www.nikon-euro.com/>
- USA: <http://www.nikonusa.com/>
- Asien, Ozeanien, Mittlerer Osten und Afrika: <http://www.nikon-asia.com/>

Kontaktadressen

Die Kontaktadresse der Nikon-Vertretung in Ihrer Nähe finden Sie unter:
<http://www.nikon-image.com/eng/>

Verwenden Sie nur Nikon-Zubehör

Verwenden Sie nur Nikon-Blitzgeräte. Blitzgeräte anderer Hersteller können die Kameraelektronik beschädigen, wenn die elektrischen Anschlussdaten von den Nikon-Spezifikationen abweichen. Falls Sie ein Blitzgerät verwenden möchten, das nicht auf der vorherigen Seite aufgeführt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.

Kompatible Speicherkarten

Die CompactFlash™-Speicherkarten der Nikon-EC-CF-Serie wurden ausgiebig getestet und werden für die Verwendung mit der COOLPIX5000 uneingeschränkt empfohlen. Darüber hinaus können Sie auch die Speicherkarten folgender Hersteller verwenden (die genannten Typen wurden ebenfalls erfolgreich getestet):

CompactFlash™-Speicherkarten:

- SanDisk Corporation: Serie SDCFB mit 16 MB, 32 MB, 48 MB, 64 MB, 96 MB und 128 MB
- Lexar Media: Serie 4x USB mit 8 MB, 16 MB, 32 MB, 48 MB, 64 MB und 80 MB
- Lexar Media: Serie 8x USB mit 8 MB, 16 MB, 32 MB, 48 MB, 64 MB und 80 MB
- Lexar Media: Serie 10x USB mit 128 MB und 160 MB

Microdrive® Speicherkarten:

- IBM DSCM-10512 und DSCM-11000 Microdrive® Speicherkarten

Nikon übernimmt bei Verwendung anderer Speicherkarten keine Gewähr für den ordnungsgemäßen Betrieb. Für weitere Informationen zu den aufgeführten Karten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Hersteller.

Lösungen für Probleme

Sollten technische Probleme beim Fotografieren mit Ihrer COOLPIX5000 auftreten, prüfen Sie bitte die mögliche Fehlerursache anhand der nachstehenden Checkliste, bevor Sie sich an Ihren Fachhändler oder Ihre Nikon-Vertretung wenden. Die Seitenzahlen in der rechten Spalte verweisen zu Abschnitten in dieser Dokumentation, in denen Sie ausführlichere Informationen finden.

Problem	Mögliche Ursache	
Auf dem Display erscheinen keine Anzeigen.	• Die Kamera ist ausgeschaltet.	12
	• Der Akku ist nicht ordnungsgemäß eingesetzt, oder das Akkufach ist nicht korrekt geschlossen.	34
	• Der Akku ist leer.	39
	• Der Netzadapter EH-21 (mit integriertem Akkuladegerät; als Zubehör erhältlich) ist nicht richtig angeschlossen.	—
	• Die Kamera befindet sich im Ruhezustand. Drücken Sie den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt.	143
Die Kamera schaltet sich unvermittelt aus.	• Die Akkukapazität geht zur Neige. • Der Akku ist zu kalt.	39 v
Auf dem Monitor erscheint kein Bild.	• Der Monitor ist ausgeschaltet. Drücken Sie die MONITOR -Taste () , um den Monitor einzuschalten.	18
	• Als Videonorm ist » PAL « gewählt (die richtige Einstellung für den europäischen Raum), und das Audio-Video-Kabel ist angeschlossen.	178
Auf dem Monitor erscheinen keine Anzeigesymbole.	• Die Anzeigen sind ausgeblendet. Drücken Sie die MONITOR -Taste () – gegebenenfalls mehrmals –, bis die Anzeigen eingeblendet werden. • Es wird momentan eine Diaschau wiedergegeben.	18 170
Das Bild auf dem Monitor ist schlecht zu erkennen.	• Das Umgebungslicht ist zu hell. Verwenden Sie den Sucher, oder gehen Sie an einen dunkleren Ort. • Der Monitor ist verschmutzt. • Die Monitorhelligkeit muss angepasst werden.	— 190 147



Problem	Mögliche Ursache	
Beim Drücken des Auslösers nimmt die Kamera kein Bild auf.	<ul style="list-style-type: none">• Die Kamera befindet sich momentan in der Wiedergabetriebsart. 12• Der Akku ist leer. 39• Der Bildzähler zeigt »0« an: Es steht nicht mehr genügend Kapazität auf der Speicherkarte zur Verfügung. 46• Die grüne LED (Autofokus) blinkt in schneller Folge: Die Kamera kann nicht scharf stellen. 52• Die rote LED (Blitz) blinkt in schneller Folge: Der Blitz lädt momentan. 52• Auf dem Monitor erscheint die Mitteilung »Karte ist nicht formatiert«: Die eingelegte Speicherkarte wurde nicht für die Verwendung in der COOLPIX5000 formatiert. 37• Auf dem Monitor erscheint die Mitteilung »Keine Speicherkarte«: Es ist keine Speicherkarte eingesetzt. 36	
Die Aufnahmen sind zu dunkel (unterbelichtet).	<ul style="list-style-type: none">• Das Blitzgerät ist ausgeschaltet. 82• Das Blitzfenster ist verdeckt. 84• Das Motiv befindet außerhalb der Blitzlichtreichweite. 83• Der Wert für die Belichtungskorrektur ist zu niedrig. 85• Die Verschlusszeitanzeige auf dem Monitor blinkt: Die Verschlusszeit ist zu kurz. 92• Die Blendenanzeige auf dem Monitor blinkt: Die Blendenöffnung ist zu klein (zu große Blendenzahl). 93	
Die Aufnahmen sind zu hell (überbelichtet).	<ul style="list-style-type: none">• Der Wert für die Belichtungskorrektur ist zu hoch. 85• Die Verschlusszeitanzeige auf dem Monitor blinkt: Die Verschlusszeit ist zu lang. 92• Die Blendenanzeige auf dem Monitor blinkt: Die Blendenöffnung ist zu groß (zu kleine Blendenzahl). 93	



Problem	Mögliche Ursache	
Die Aufnahmen sind unscharf.	• Das Motiv befand sich nicht innerhalb des Schärfebereichs, als der Auslöser bis zum ersten Druckpunkt oder die AE-L/AF-L -Taste gedrückt wurde.	53
	• Die grüne LED (Autofokus) blinkt in schneller Folge: Die Kamera kann nicht scharf stellen.	52
	• Die manuell eingestellte Entfernung entspricht nicht der tatsächlichen Entfernung zum Motiv.	98
Die Aufnahmen sind verwackelt.	• Die Kamera wurde beim Auslösen nicht ruhig gehalten. Erhöhen Sie die Verschlusszeit. Falls dies nicht ohne Unterbelichtung möglich ist, sollten Sie ...	89
	– mit Blitz fotografieren	82
	– die Kamera auszoomen (max. Weitwinkel)	69
	– die Empfindlichkeit erhöhen	96
	– eine größere Blendenöffnung wählen	89
	Um bei langen Verschlusszeiten ein Verwackeln zu vermeiden, sollten Sie ...	
– den Auswahl bestes Bild (BSS) aktivieren	112	
– mit Selbstauslöser fotografieren	80	
– ein Stativ verwenden	—	
In der Aufnahme zeigt sich eine körnige Struktur aus bunten Pixeln (Rauschen).	• Die Empfindlichkeit wurde auf einen Wert über ISO 100 erhöht.	96
	• Die Verschlusszeit ist zu lang. Bei Langzeitbelichtungen von $\frac{1}{15}$ Sekunde oder länger wird die Aktivierung der Rauschunterdrückung empfohlen.	128
	• Der Clear Image Modus ist nicht aktiviert. Aktivieren Sie den Clear Image Modus .	128



Problem	Mögliche Ursache	
Das Blitzgerät löst nicht aus.	<ul style="list-style-type: none">• Das Blitzgerät ist ausgeschaltet. Bitte beachten Sie, dass das Blitzgerät bei folgenden Einstellungen automatisch deaktiviert wird:<ul style="list-style-type: none">– bei der Fokuseinstellung ▲ (Unendlich) 77– bei allen Serienbildeinstellungen außer »Einzelbild« (AnwenderEinstellung 1, 2 und 3) 108– bei aktivem Auswahl bestes Bild (BSS) 112– wenn im Menü »Objektivvorsatz« eine Einstellung für einen Objektivvorsatz gewählt ist 116– bei aktiviertem Belichtungs-Messwertspeicher (AnwenderEinstellung 1, 2 und 3) 118– bei aktiviertem Clear Image Modus (AnwenderEinstellung 1, 2 und 3) 128– wenn als Blitzgeräteeoption die Option »Auto« gewählt und gleichzeitig ein externes Blitzgerät angeschlossen ist 152• Die Kapazität des Akkus ist zu niedrig. 39	
Die Farben wirken unnatürlich.	<ul style="list-style-type: none">• Die Weißabgleichseinstellung ist nicht auf die Farbtemperatur der Lichtquelle abgestimmt. 102• Der Wert für die Farbsättigung ist zu hoch oder zu niedrig. 115	
Die Kamera gibt die Bilder auf der Speicherkarte nicht wieder.	<ul style="list-style-type: none">• Die Bilddateien wurden von einem Computer aus oder mit einer anderen Digitalkamera bearbeitet oder umbenannt. —	
Auf dem Fernsehmonitor erscheint nicht das gleiche Bild wie auf dem Monitor.	<ul style="list-style-type: none">• Das Audio-Video-Kabel ist nicht richtig angeschlossen. 178• Am Fernseher ist nicht der Videokanal eingestellt. 178• Die unter »Videonorm« vorgenommene Einstellung entspricht nicht der gültigen Videonorm (in Europa gilt die PAL-Norm). 155	
Nikon View startet nicht automatisch, wenn die Kamera an den Computer angeschlossen wird oder wenn die Speicherkarte in einen Kartenleser oder in ein Kartenfach eingeführt wird.	<ul style="list-style-type: none">• Die Kamera ist ausgeschaltet. 12• Der Netzadapter EH-21 (als Zubehör erhältlich) ist nicht richtig angeschlossen, oder der Akku ist leer. —• Das USB-Kabel ist nicht richtig angeschlossen, oder die Speicherkarte ist nicht richtig in den Kartenleser, in den PC-Kartenadapter oder in das Kartenfach eingesetzt. 182 Weitere Lösungsvorschläge für Probleme mit Nikon View 4 finden Sie im <i>Nikon-View-4-Referenzhandbuch</i> . 187 180	

Fehlermeldungen

In der folgenden Tabelle finden Sie zu jeder Fehlermeldung und zu jedem Warnhinweis einen Lösungsvorschlag zur Behebung des Problems.

Anzeige	Problem	Lösung	
 (Blinken)	Datum und Uhrzeit wurden noch nicht eingestellt.	Stellen Sie Datum und Uhrzeit auf die aktuellen Werte ein.	42
 (Blinken)	Der Akku ist leer.	Schalten Sie die Kamera aus, und tauschen Sie den Akku gegen einen voll aufgeladenen Akku aus.	34
Achtung !! Objektivdeckel abnehmen !	Die Kamera wurde bei aufgesetztem Objektivdeckel eingeschaltet.	Schalten Sie die Kamera aus, und nehmen Sie den Objektivdeckel ab.	33
 Keine Speicherkarte	Es ist keine Speicherkarte eingesetzt, oder die Kamera kann die Speicherkarte nicht erkennen.	Schalten Sie die Kamera aus, und überprüfen Sie, ob die Speicherkarte richtig eingesetzt ist.	36
 Diese Karte ist nicht verwendbar	Fehler beim Zugriff auf die Speicherkarte.	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie eine der empfohlenen Speicherkarten. • Überprüfen Sie, ob die Kontakte sauber sind. Falls die Karte beschädigt ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst. 	193 —

Wenn im Display das Symbol  blinkt, ist der Akku leer.

Wenn im Display die Anzeige  blinkt, ist keine Speicherkarte eingesetzt, oder es ist ein Problem beim Zugriff auf die Speicherkarte aufgetreten. Möglicherweise ist die Karte nicht für die Verwendung mit der COOLPIX5000 formatiert.

Anzeige	Problem	Lösung	
 Karte ist nicht formatiert Formatieren Abbrechen ▷	Die Speicherkarte wurde nicht für die Verwendung in der COOLPIX5000 formatiert.	Drücken Sie den Multifunktionswähler oben, um die Option » Formatieren « zu markieren, und anschließend rechts, um die Formatierung zu starten. Oder schalten Sie die Kamera aus, und setzen Sie eine neue Karte ein.	37
 Zu wenig Speicher	<i>Bei Aufnahmebereitschaft:</i> Es ist nicht genügend Speicherplatz auf der Karte vorhanden, um mit den aktuellen Einstellungen weitere Aufnahmen zu belichten.	<ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie eine weniger speicherintensive Bildqualität oder Bildgröße. • Löschen Sie Aufnahmen. • Legen Sie eine neue Karte ein. 	71 166 36
	<i>Beim Datentransfer:</i> Es ist nicht genügend Speicherplatz auf der Karte vorhanden, um die nötigen Transferinformationen zu speichern.	Trennen Sie die Verbindung zum Computer, löschen Sie nicht benötigte Aufnahmen, und versuchen Sie es erneut.	166
 Bild nicht speicherbar	<ul style="list-style-type: none"> • Die maximale Anzahl von Aufnahmen oder Ordnern ist überschritten. • Die Speicherkarte wurde nicht für die Verwendung in der COOLPIX5000 formatiert. • Beim Speichern ist ein Fehler aufgetreten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen Sie eine neue Karte ein, oder löschen Sie nicht benötigte Aufnahmen. Wählen Sie anschließend im Menü »Bildnummerierung« die Option »Aus« oder »Zurücksetzen«. • Formatieren Sie die Speicherkarte neu. 	144 37



Anzeige	Problem	Lösung	
Karte enthält keine Bilder	Im ausgewählten Ordner befinden sich keine Bilddateien.	Um Bilder wiederzugeben, wählen Sie im Menü » Ordner « einen Ordner aus, der Bilder enthält.	141 169
Alle Bilder ausgeblendet	Alle Bilder im ausgewählten Ordner sind ausgeblendet.	Wählen Sie einen anderen Ordner aus, oder blenden Sie die Aufnahmen mit der Funktion » Ausblenden « wieder ein.	141 169 173
Datei enthält keine Bilddaten	Die Datei wurde auf einem Computer oder von einer anderen, nicht-kompatiblen Digitalkamera erzeugt.	Löschen Sie die Datei, oder formatieren Sie die Speicherkarte neu.	37 166
Ordner kann nicht gelöscht werden	Der Ordner enthält geschützte oder ausgeblendete Aufnahmen oder Bilder, die nicht mit der COOLPIX5000 aufgenommen wurden.	Ordner können nur gelöscht werden, wenn sie weder geschützte noch ausgeblendete Aufnahmen enthalten.	172 173
Systemfehler	In der Kameraelektronik ist ein Fehler aufgetreten.	Schalten Sie die Kamera aus, und trennen Sie die Verbindung zum Netzadapter (falls verwendet). Nehmen Sie den Akku kurz heraus, setzen Sie ihn wieder ein, und schalten Sie die Kamera wieder ein. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an den Nikon-Kundendienst.	34

Wenn auf dem Display die Anzeige **Err** erscheint, ist ein Systemfehler aufgetreten.



Technische Daten

Kameratyp	E5000 Digitalkamera
Effektive Pixelanzahl	5,0 Millionen
CCD-Sensor	hochauflösende $\frac{2}{3}$ "-Zoll-CCD; Gesamtpixelanzahl 5,24 Millionen
Bildgrößen (in Pixel)	<ul style="list-style-type: none">• 2.560 × 1.920 (Volle Größe)• 1.280 × 960 (SXGA)• 2.560 × 1.704 (3:2)• 1.024 × 768 (XGA)• 1.600 × 1.200 (UXGA)• 640 × 480 (VGA)
Objektiv	3fach-Zoom-Nikkor
Brennweite	7,2 bis 21,4 mm (entspricht 28 bis 85 mm bei Kleinbild)
Blende	2,8 bis 4,8
Optischer Aufbau	9 Linsen in 7 Gruppen
Digitalzoom	bis 4fache Vergrößerung
Autofokus (AF)	TTL-Kontrasterkennung
Schärfebereich	50 cm bis unendlich (∞); Makroaufnahmen: 2 cm bis unendlich (∞)
Messfelder	Multi-Autofokus mit 5 Messfeldern; AF-Spotmessung wählbar
Optischer Sucher	Realbild-Zoomsucher mit LED-Anzeige
Vergrößerung	0,3- bis 0,8fach
Bildfeld	ca. 82% des tatsächlichen Bildfeldes
Dioptrieneinstellung	-2 bis +1 m ⁻¹
Monitor	Niedertemperatur-Polysilizium-TFT-Display mit 110.000 Punkten; Bilddiagonale 1,8 Zoll (4,6 cm); mit Helligkeits- und Farbregelung
Bildfeld	ca. 97% des tatsächlichen Bildfeldes (Livebild und Standbild)

Datenspeicherung	
Speichermedien	CompactFlash™-Karten vom Typ I und II; Microdrive® Speicherkarten
Dateisystem	konform zum DCF-Standard (Design rule for Camera File systems) und zum DPOF-Standard (Digital Print Order Format)
Komprimierung	JPEG-Baseline
Belichtung	
Belichtungsmessung	4 TTL-Messcharakteristiken <ul style="list-style-type: none"> • 256-Segmentmatrix • Spotmessung • mittenbetont • AF-Spotmessung
Belichtungssteuerung	Programmautomatik mit Programmverschiebung, Blendenautomatik, Zeitautomatik, manuelle Belichtungssteuerung; Belichtungskorrektur (–2,0 bis +2,0 LW in $\frac{1}{3}$ -LW-Schritten), Belichtungsreihen
Bereich (entsprechend ISO 100)	Weitwinkel: –2,0 bis +18,0 LW Tele: –0,5 bis +17,0 LW
Verschluss	
Verschlusszeiten	8 bis $\frac{1}{4.000}$ Sekunde (Programmautomatik P), 8 bis $\frac{1}{2.000}$ Sekunde (Blendenautomatik S), 8 bis $\frac{1}{4.000}$ Sekunde (Zeitautomatik A), bis zu 5 Minuten Langzeitbelichtung (Bulb) und $\frac{1}{2.000}$ Sekunde (Manuelle Belichtungssteuerung)
Blende	
Bereich	10 Stufen (jeweils $\frac{1}{3}$ LW)
Empfindlichkeit	
	entspricht ISO 100, 200, 400, 800 und Automatik (autom. Verstärkung auf ISO 800 wählbar)
Selbstausröser	
	10 Sekunden oder 3 Sekunden Vorlaufzeit
Integriertes Blitzgerät	
	Leitzahl 10 (ISO 100, m)
Synchronisation	
	Automatik



Zubehörschuh	ISO-Standard, mit Sicherungspassloch
Synchronkontakt	nur X-Kontakt
Digitale Schnittstelle	USB
Videoausgang	PAL oder NTSC wählbar
Anschlüsse	<ul style="list-style-type: none">• Anschluss für Netzadapter• Audio-Video-Ausgang• Datenausgabe (USB)
Stromversorgung	<ul style="list-style-type: none">• wiederaufladbarer Lithium-Ionen-Akku Nikon EN-EL1 (im Lieferumfang enthalten) oder 6-Volt-Lithium-Batterie vom Typ 2CR5 (DL245) (als Zubehör erhältlich)• Batteriepack MB-E5000 für sechs Batterien (LR6, AA, Lithium, NiCd oder NiMH) (als Zubehör erhältlich)• Netzadapter EH-21 mit integriertem Akkuladegerät (als Zubehör erhältlich)
Akkukapazität (EN-EL1)	ca. 100 Minuten pro vollständiger Aufladung (bei einer Raumtemperatur von 20 °C unter Nikon Standard-Testbedingungen: Monitor eingeschaltet, Zoomen vor jeder Aufnahme, Blitzgerät aktiv bei 1/3 aller Aufnahmen, Bildqualität eingestellt auf NORMAL)
Abmessungen	81,5 × 101,5 × 67,5 mm (H × B × T)
Gewicht	ca. 360 g (ohne Batterie und Speicherkarte)
Betriebsbedingungen	
Temperatur	0 bis 40 °C
Luftfeuchtigkeit	unter 85% (nicht kondensierend)



Print Image Matching (PIM)

Die COOLPIX5000 unterstützt die Print-Image-Matching-Technologie (PIM) von Epson. Die mit der COOLPIX5000 aufgenommenen Bilder enthalten zusätzliche Farbinformationen, die zu einer verbesserten Farbwiedergabe (Fotoqualität mit kräftigen Farben) auf einem PIM-kompatiblen Drucker führen.

Systemvoraussetzungen für Nikon View 4: Windows

Betriebssystem	Windows 98/98 SE, Windows 2000 Professional, Windows Me (nur vorinstallierte Versionen)
Rechnermodelle	Es werden nur Rechner mit integrierter USB-Schnittstelle unterstützt.
Prozessor (CPU)	MMX Pentium oder leistungsfähiger
Arbeitsspeicher (RAM)	64 MB (128 MB oder mehr empfohlen)
Freier Festplattenspeicher	15 MB für die Installation; für den Betrieb von Nikon View 4 zusätzlich die zweifache Kapazität der verwendeten Speicherkarte
Monitorauflösung	640 × 480 Pixel bei einer Farbtiefe von 16 Bit (800 × 600 Pixel und 24-Bit-Farbtiefe empfohlen)
Sonstiges	CD-ROM-Laufwerk für die Installation

Systemvoraussetzungen für Nikon View 4: Macintosh

Systemversion	Mac OS 8.6, 9.0, 9.1 oder 9.2
Rechnermodelle	iMac, iMac DV, Power Mac G3 (blauweiß), Power Mac G4 oder neuer, iBook, PowerBook G3 oder neuer; es werden nur Modelle mit integriertem USB-Anschlusse unterstützt
Arbeitsspeicher (RAM)	32 MB (64 MB oder mehr empfohlen)
Freier Festplattenspeicher	15 MB für die Installation; für den Betrieb von Nikon View 4 zusätzlich die zweifache Kapazität der verwendeten Speicherkarte
Monitorauflösung	640 × 480 Pixel bei einer Farbtiefe von 16 Bit (800 × 600 Pixel und 24-Bit-Farbtiefe empfohlen)
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • CD-ROM-Laufwerk • Unter Mac OS 8.6: Version 1.3.5 des Apple-USB-Treibers (»USB Device Extension«)

Symbole

-  (Aufnahme) 12
-  (Wiedergabe) 12
-  -Taste 15

A

- A**. *Siehe* Belichtungssteuerung; Zeitautomatik
- AE. *Siehe* Belichtungsautomatik
- AE-L, AF-L** 150
- AE-L. *Siehe* **AE-Messwertspeicher**
- AE-L/AF-L-Taste 17, 150
 - Autofokus-Messwertspeicher 79
 - Belichtungs-Messwertspeicher 106
- AE-Messwertspeicher** 119
- AF. *Siehe* Autofokus
- AF-Betriebsart** 121
- AF-Messfeld** 120
- Akku v, 34–35, 39
- Aufbewahrung v
- Leistung 203
 - Optimieren 51
- MB-E5000 5, 35, 191, 203
- Anzeigemodus** 146
- Audio. *Siehe* Filmsequenz
- Audio-Video. *Siehe* Fernseher
- AUFNAHME (Menü) 100–131
- Aufnahmebetriebsart. *Siehe*  (Aufnahme)
- Aufnahmedaten. *Siehe* Bildinformationen
- Ausblenden** 173
- Auslöser 12
 - Verzögerung. *Siehe* Selbstauslöser
- Auslösesignal** 142
- AUSWAHL BESTES BILD 112–113
- AUTO. *Siehe* Blitzgeräteoptionen; Empfindlichkeit
- Autofokus 78
 - Einzelauffokus 80, 121
 - Kontinuierlicher Autofokus 80, 121
 - Autofokus-Kontrollleuchte. *Siehe* LED, grüne

Autofokus-Messwertspeicher 53. *Siehe auch* AE-L/AF-L

Autom. Ausschalten 143

Autom. Transfer 176–177

Autotransfer 176, 182–186

Kennzeichnung 176

AV. *Siehe* Fernseher

B

- BASIC 73
- BELICHTUNGSOPTIONEN 118–119
- Belichtungsautomatik
 - Belichtungs-Messwertspeicher 118.
 - Siehe auch* AE-Messwertspeicher
 - Belichtungsreihe 125
- Belichtungsdaten. *Siehe* Bildinformationen
- Belichtungskorrektur 85–86, 118–119
- Belichtungsmessung. *Siehe* MESSCHARAKTERISTIK
- BELICHTUNGSREIHE 124–126
- Belichtungssteuerung 89–95
 - Blendenautomatik 93
 - manuell 94–95
 - Programmautomatik 91
 - Programmverschiebung 91
 - Zeitautomatik 92
- Betriebsartenschalter 12
- Bilddatei 144
 - Dateigröße 66
 - Dateiname und Dateiformat 145
- Bilddatenbanksoftware 63, 180
- Bildgröße 74
 - und Dateigröße 66
 - und Größe im Druck 64
 - und Speicherkartenkapazität 71
 - und Übertragungszeit 65
- Bildinformationen 162–163. *Siehe auch* **info.txt**

Bildkontrolle 57–60
 Indexdarstellung 60
 Vollbilddarstellung 58
 BILDKORREKTUR 114
Bildnummerierung 144–145
 Bildqualität 72
 und Dateigröße 66
 und Speicherkartenkapazität 71
 und Übertragungszeit 65
 Bildretusche 62. *Siehe auch* BILD-
 KORREKTUR; FARBSÄTTIGUNG;
 SCHARFZEICHNEN
 Bildzähler 46
 BKT. *Siehe* BELICHTUNGSREIHE
 Blende 89, 92. *Siehe auch* Belichtungs-
 steuerung
 Anzeige im Display 11
 Blitzbereitschafts-Kontrollleuchte. *Siehe*
 LED, rote
 Blitzeinstellung 82–84
 Blitzgerät
 extern 5, 152, 192
 integriert 7, 82
 Blitzleistung 152
 Blitzoptionen 152–153
 Blitzsteuerung 152
 BSS. *Siehe* AUSWAHL BESTES BILD
 BULB. *Siehe* Langzeitbelichtung

C

C. *Siehe* ZURÜCKSETZEN
 Canto Cumulus 63, 180
Card, 198
 CF-Karte. *Siehe* Speicherkarte
 Clear Image Modus. *Siehe* Rausch-
 unterdrückung
 CompactFlash™-Karte. *Siehe* Speicher-
 karte
 Computer. *Siehe* Autotransfer;
 Bilddatenbanksoftware; E-Mail;
 Fotodruck; Nikon View 4
 Cumulus. *Siehe* Canto Cumulus

D

Datei. *Siehe* Bilddatei
Datum 42–43
 Datum und Uhrzeit 34
 DCF 137
 Design rule for Camera File systems.
Siehe DCF
 Diakopiervorsatz 117
Diaschau 170–171
 Digital Print Order Format. *Siehe* DPOF
Digitalzoom 150
 Dioptrieneinstellung 50
 Display 11, 46
 DPOF 64
 Drucken 62–64
Druckereinst 174–175

E

Ein-Aus-Schalter 12
 Einstellrad 13–14
 E-Mail, Bilder für den Versand per 65
 Empfindlichkeit 96
Entfernung m/ft 122
Err, 200

F

Farbe 147
 Farbe
 Aufnahme. *Siehe* FARBSÄTTIGUNG;
 WEISSABGLEICH
 Monitor. *Siehe* **Farbe**
 FARBSÄTTIGUNG 115
 Fehlerbehebung 194–197
 Fehlermeldungen 198–200
 Fernseher 178
 Filmsequenz 109
 Aufzeichnen 109
 Wiedergabe 164
 FINE 73

Fokus. *Siehe* Autofokus; Autofokus-Messwertspeicher; Fokuseinstellung; Fokusmessfeld; Manuelle Scharfeinstellung

Fokuseinstellung 76–81

Autofokus. *Siehe* Autofokus

mit Selbstauslöser. *Siehe* Selbstauslöser

Makroaufnahme 77

mit Selbstauslöser. *Siehe* Selbstauslöser

manuell. *Siehe* Manuelle Scharfeinstellung

Unendlich 77. *Siehe* auch Manuelle Scharfeinstellung

Fokusmessfeld 120

FOKUSOPTIONEN 120

Formatieren. *Siehe* Speicherkarte

Fotodruck 62–64

FotoStation 63, 180

FUNC.-Taste 15, 49, 89, 149

Func. 149

G

Globaler Schutz 156

Graustufen. *Siehe* Schwarzweiß

Größe. *Siehe* Bildgröße

H

Helligkeit 147

Helligkeit

Aufnahme. *Siehe* BILDKORREKTUR

Monitor. *Siehe* **Helligkeit**

HI 71, 73

Histogramm. *Siehe* Bildinformationen

I

Indexdarstellung 60, 160

INF. *Siehe* Fokuseinstellung; Manuelle Scharfeinstellung

info.txt 154

Information. *Siehe* Bildinformation

ISO. *Siehe* Empfindlichkeit

ISO-Taste 16

iView Media Pro 63, 180

J

JPEG. *Siehe* Bildqualität

JPG. *Siehe* Bilddatei

K

Karte Formatieren 37

Komprimierung. *Siehe* Bildqualität

ANWENDEREINSTELLUNG 26, 28

Anwendereinstellung 14, 88

Auswählen 88

Automatik (A) 14, 49, 134

Benutzerdefiniert (1, 2 und 3) 88, 135

Speichern 88

Konstante Blende 151

Kontrast. *Siehe* Bildkorrektur

Kontrollleuchte 153

Kopieren. *Siehe* Autotransfer

L

Langzeitbelichtung 95

Lautsprecher, integrierter 4, 7

LED

grüne 8, 52

rote 8, 52

Lichter. *Siehe* Bildinformationen

Löschen 166–168

Autom. Transfer 166, 177

Druckereinst 166, 174

Löschen

Bildkontrolle 58

Einzelbildwiedergabe 158

Wiedergabemenü 166

Lösungen für Probleme 194–197

M

M. *Siehe* Belichtungssteuerung, manuell

Makroaufnahme. *Siehe* Fokuseinstellung

Manuelle Scharfeinstellung 98–99

Menüs 20–30

MENU-Taste 19

MESSCHARAKTERISTIK 105

Messwertspeicher

- Autofokus 53, 79
- Belichtung 106, 118
- Weißabgleich 118

M-F 76, 98

Mikrodrive®, *Siehe* Speicherkarte

Mikrofon, integriertes 4, 7

-Taste 15

Monitor 9, 46–47

- Anzeigen 10, 162–163
- Ausschalten 18
- Einschalten 18
- Helligkeit und Farbe 147
- Livebild 51

Monitor optionen 146

MONITOR-Taste 18

MOV. *Siehe* Bilddatei; Filmsequenz

Multifunktionswähler 18

N

Nahaufnahme. *Siehe* Fokuseinstellung

Nikon View 4 i, 63, 180–186

- Systemvoraussetzungen 204

NORMAL 72, 73

NR. *Siehe* RAUSCHUNTERDRÜCKUNG

NTSC. *Siehe* **Videonorm**

O

Objektivdeckel 33

OBJEKTIVVORSATZ 116

Objektivvorsatz 191

- Vorsatzadapter 191

Ordner

- Setup-Menü 137
- Wiedergabemenü 169

Ordner 137

Anlegen 138–140

Auswählen für Wiedergabe 169

Auswählen zum Speichern 141

Löschen 138–140

Nummerierung 137

Ultra HS 141, 169

Umbenennen 138–140

P

P. *Siehe* Belichtungssteuerung, Programmautomatik

PAL 155, 178, 194. *Siehe auch*

Videonorm

PIM. *Siehe* Print Image Matching

Print Image Matching 64

Probleme und Lösungen 194–197

Programmautomatik. *Siehe* Belichtungssteuerung

Programmverschiebung. *Siehe* Belichtungssteuerung

Q

Qualität. *Siehe* Bildqualität

QUICK[▶]-Taste 19

QuickTime. *Siehe* Filmsequenz

QVGA. *Siehe* Filmsequenz

R

Rauschen 4, 84, 97

RAUSCHUNTERDRÜCKUNG 128–129

Reduzierung des Rote-Augen-Effekts.

Siehe Blitzeinstellung

S

S. *Siehe* Belichtungssteuerung, Blendenautomatik

Schärfeanzeige 122

SCHARFZEICHNEN 123

Schützen 172

Schwarzweiß 115

Selbstausröser 80
 Selbstporträt. *Siehe* Monitor; Selbstausröser
 SERIENAUFNAHME 108–111
 SETUP (Menü) 134–156
 AnwenderEinstellung 1, 2 und 3 135–136
 AnwenderEinstellung A 134, 136
 Wiedergabe 135–136
 SIZE-Taste 17
 Sonderzubehör 191–192
 Speicherkarte v
 Auslesen 187–188
 Einsetzen und Herausnehmen 36
 Formatieren 37–38, 144
 Kapazität 71
 kompatible 191
Speichern 148
Sprache 40–41
Steuerung 148
 Sucher 8, 47
 Bildausschnitt 51
 Fokussieren 52
 SXGA 75

T

T. *Siehe* Zoomanzeige
T. *Siehe* Zoomwippe
 Technische Daten 201–204
 Technische Unterstützung im Web 193
 Tele. *Siehe* OBJEKTIVVORSATZ; Zoom
 TIF. *Siehe* Bilddatei
 TIFF. *Siehe* Bildqualität
 Tragiemen 33

U

Uhrzeit und Datum. *Siehe* **Datum**
Ultra HS. *Siehe* SERIENAUFNAHME; Ordner
 Unendlich. *Siehe* Fokuseinstellung;
 Manuelle Scharfeinstellung
 USB 182,–186. *Siehe auch* Autotransfer
 UXGA 75

V

Verschlusszeit 89. *Siehe auch*
 Belichtungssteuerung / Anzeige im
 Display 11
 VGA 75
 Videonorm 155, 178
 Videorekorder. *Siehe* Fernseher
 Vorsatzadapter 191

W

W. *Siehe* Zoomanzeige
 [W]. *Siehe* Zoomwippe
 WB-L. *Siehe* **AE-Messwertspeicher**
 WEISSABGLEICH 102
 Weißabgleich 102–104
 Feinabstimmung 103
 Messwertspeicher 104, 118
 Weißabgleichsreihe 127
 Weitwinkel. *Siehe* OBJEKTIVVORSATZ; Zoom
 WIEDERGABE (Menü) 165–177
 Wiedergabe 157–178. *Siehe auch*
 Bildkontrolle
 Ausschnittvergrößerung 161
 Einzelbildwiedergabe 158
 Fernsehmonitor 178
 Filmsequenz 164
 Indexdarstellung 160

X

UXGA 75

Z

Zeitlimit 118
 Zoom
 Digitalzoom 70
 Optisches Zoom 69
 Zoomanzeige 50, 69
Zoom-optionen 150–151
 Zoomwippe 13, 50
 Zubehör. *Siehe* Sonderzubehör
 ZURÜCKSETZEN 130–131

Nikon

NIKON CORPORATION
Fuji Bldg., 2-3 Marunouchi 3-chome,
Chiyoda-ku, Tokyo 100-8331, Japan

Printed in Japan
S1K0500101(12)
6MAA0512-01